Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 434. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Aufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. Dienstag, den 18. September. Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Aufzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. 1906.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Manöver-Betrachtungen.

s. Paris, 14. September.

In diesem Jahre ist eine weit größere Teilnahme der französischen Presse für die deutschen Herbstmanöver festzustellen als gewöhnlich, und die Berichte über die Feldübungen in Niederschlesien füllen täglich ganze Spalten der großen Pariser Zeitungen, während man sich sonst mit kurzen Überblicken und Zusammenfassungen zu begnügen pflegte. Auch in dem Tone dieser Auslassungen der nach Schlesien entsandten militärischen Berichterstatter ist eine erfreuliche Änderung gegen früher unverkennbar; man spendet die Anerkennungen nicht von oben herab, wie es sonst üblich war, sondern freimütig und ohne ebenso anmaßende wie überflüssige Vergleiche zwischen den französischen und deutschen Heeres-Einrichtungen und Zuständen, die in vergangenen Jahren beliebt wurden. Daß man hier und da etwas auszusetzen sucht und findet, ist trotzdem selbstverständlich. Besonders wird von allen Zeitungen mit sehr zuversichtlicher Genugtuung hervorgehoben, daß die französische Feldartillerie noch immer wegen ihrer völligen Umgestaltung in Schnellfeuergeschütze, ihrer besser funktionierenden Lafettenschaufel und auch wegen der Einübung der gesamten Artillerie-Mannschaften, das neue Material einen bedeutenden Vorsprung vor der deutschen bewahre. Bezüglich der schweren Feld-Artillerie lauten die Urteile viel zurückhaltender; aus einigen Bemerkungen zuständiger Kritiker, wie des Majors Driant, des Schwiegersohnes Boulangers, der von dem „Eclair" zu den deutschen Manövern entsandt worden ist, scheint sogar hervorzugehen, daß die betreffenden Ausrüstungen der deutschen Armee hier in ihrem vollen Umfange und in ihrer ganzen Leistungsfähigkeit noch nicht bekannt waren und daher etwas verblüfften. —

Aber die rein technischen Würdigungen haben schließlich nur eine relative Bedeutung, da in ihnen oft nur Vorwände zu Kritiken an den entsprechenden Verhältnissen in Frankreich gesucht werden. Die Bemerkungen über die Haltung und die Moral der Truppen sowie über die Leistungen des Offizierkorps und über das Funktionieren und die Anordnungen des Generalstabes müssen dagegen um so mehr berücksichtigt werden, als sie vielfach mit englischen Urteilen über die französische Armee zusammengestellt werden und den Gegenstand sehr weitgehender allgemeiner Betrachtungen und den Anlaß zu äußerst ernsten politischen Erwägungen bilden. Die französischen Manöverkorrespondenten stellen nun einmütig fest, daß nicht nur die Manneszucht und die Ausbildung der Truppen der deutschen Armee nach wie vor musterhaft geblieben sind, sondern daß auch ein frischer Zug durch das Ganze geht, daß der innere und innige Zusammenhang zwischen allen Teilen der zur Landesverteidigung berufenen Elemente vorhanden ist, daß das gegenseitige Vertrauen und die ruhige Sicherheit die in die Augen springenden Charakteristika des deutschen Heeres bilden. Mit diesen energischen Hinweisen wird, merkwürdigerweise in chauvinistisch-nationalistischen Organen noch mehr als in republikanischen, den Tendenzen entgegengearbeitet, die die hiesigen Einrichtungen auf Kosten der deutschen in den Himmel zu erheben suchen und damit höchst bedenkliche Illusionen erwecken. Diese sind besonders durch geschickt von englischen Jingo-Zeitungen ausgestreute Urteile, die den fremden Militärattachés bei den letzthin beendigten Festungsmanövern um Langres in den Mund gelegt worden sind, in einigen Kreisen der Bevölkerung stark angeregt worden. Einige ruhige, aber entschiedene Dementis haben übrigens da schon sehr abkühlend gewirkt, besonders die Richtigstellung der General French zugeschriebenen Äußerungen, die danach zwar für die französischen Truppen, ihre Ausdauer, ihre Marschleistungen, ihre Initiative und ihre Ausbildung sehr anerkennend, dagegen sehr zurückhaltend, ja absprechend für die Leitung der Manöver und die von dem Generalstabe beliebten Methoden und getroffenen Einrichtungen gehalten waren.

Aus all diesen „Erkenntnissen" ergibt sich die recht erfreuliche Folge, daß die beabsichtigt pessimistischen Ausblicke auf die Entwicklung der Beziehungen der Länder zueinander, hauptsächlich natürlich Deutschlands zu England und Frankreich, in gebührender Form in den maßgebenden Organen widerlegt und abgewehrt werden. Hatte man sich doch soweit verstiegen, der Reise des englischen Kriegsministers Haldane nach Berlin eine Art Spionagecharakter zuzuschreiben, während General French mit den französischen Truppen im Hinblick auf die zukünftigen gemeinsamen Kämpfe Fühlung zu nehmen entsandt gewesen wäre. Mit Recht werden solche phantastischen Auslegungen und Unterstellungen als gefährliche Machenschaften bekämpft; nachdrücklich wird zu ihrer Widerlegung und zum Vorbeugen gegen eventuell von ihnen verursachte Beunruhigungen und Aufregungen hervorgehoben, daß gerade die Manöver wieder einmal bewiesen hätten, wie sehr man auf allen Seiten sich gegen jegliche Überraschungen gesichert hat, was den Regierungen nur als Aufmunterung erscheinen könnte, ihren Friedensbeteuerungen strikte nachzukommen und allen „Abenteuer-Suggestionen" sich mannhaft zu entziehen.

Nationalliberale Weisheit.

Das hiesige Organ des Abg. Bartling versucht in einem anderthalb Spalten langen Artikel die unbequeme jungliberale Tagung von Hannover lächerlich zu machen und den „Jungen" einige väterliche Lehren für ferneres Wohlverhalten zu geben. Dabei unterlaufen dem Blatte verschiedene Äußerungen, die einen Blick in die Art und Weise gestatten, wie heutzutage nationalliberale Politik gemacht wird. So heißt es nach einer kindlich-naiven Charakteristik der „vollhaarigen Stürmer" (d. h. der üblen Linksliberalen) und der „gemäßigten Glatzköpfigen" (d. h. der guten Nationalliberalen) wörtlich: „Das Alter bringt die Erfahrung mit sich. So ist in der Politik, der eigentlichen Erfahrungswissenschaft, ein Quentchen Erfahrung mehr wert als ein Pfund erfahrungsloser Intelligenz!" Wenn nach diesem heute leider echt nationalliberalen Rezept der junge Bennigsen, der junge Miquel, der junge Lasker gehandelt hätte, nie hätten die Nationalliberalen diese alten Leuchten der damals so angesehenen Partei zu den Ihren zählen können? Aber die heutigen nationalliberalen Führer, die den Parteikarren bekanntlich ganz gehörig verfuhren und die besten Grundsätze des Liberalismus hinter den Ofen steckten, wollen die Weisheit mit Löffeln gegessen haben. Sie halten es mit jenem römischen Cäsar, der nur Dickbäuche und Kahlköpfe um sich sehen mochte, weil die Jugend zu unangenehm brauset; sie haben für die Jungliberalen, ihren eigenen Nachwuchs, nur ein spöttisches Lächeln übrig. Der Liberalismus wird aber auch in der nationalliberalen Partei trotz aller Politik der ausgesuchtesten Glatzköpfigkeit nicht tot zu machen sein, selbst wenn man das abgegriffene Schreckgespenst der „Kathedersozialisten" immer wieder aus der Rumpelkammer hervorzerrt, mit dem das Organ des Herrn Bartling also graulich zu machen sucht: „Vor allem aber wird sich die nationalliberale Partei davor hüten müssen, daß unter der Schutzmarke Sozialpolitik die Bücherweisheit des Kathedersozialismus eingeschmuggelt wird. Das deutsche Bürgertum hat nachgerade genug von dieser Bureaukraten-Weltanschauung, die die Gemüter verbittert, Nörgelei und Schwarzseherei großzieht, das Pflichtbewußtsein vermindert, die Ansprüche vermehrt, den Sinn für wirtschaftliche und soziale Zufriedenheit abstumpft und eine „Großmannsucht" großzieht, die der Feind der Besonnenheit und Gerechtigkeit ist." Wie muß es in dem nationalliberalen Kopfe aussehen, dem diese Weisheiten entströmt sind! Gerade die gerügte „Bureaukraten-Weltanschauung", die an der lebenden Gegenwart blind vorüberirrt; die Verständnislosigkeit vor einer gesunden, menschlich handelnden

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Heinrich Laube.

Ein Gedenkblatt zum 100. Geburtstage (18. September).

Von Dr. Karl Loeser.

(Schluß aus der Abend-Ausgabe.)

Noch weniger, als dieses kurze Gedenkblatt dem Romancier Laube gerecht werden will und kann, vermag es ein Bild des Dramatikers zu geben. Das soll es auch nicht; denn die gesamte literarische Tätigkeit Laubes bildet nur die Basis zu dem, was von ihm noch Gewalt hat in den Kunstbestrebungen um uns her: sein Vermächtnis als Bühnenleiter. Es hat weithin sichtbare Gestalt in der Bedeutung gewonnen, die das Wiener Burgtheater unter der Leitung Laubes erlangt hat.

Seine „Karlsschüler" brachten Laube nach Wien. Er erzählt es selbst, wie er damals, als das Publikum stürmisch Fichtner, den Darsteller des Schiller, rief, der nach den Hausgesetzen nicht erscheinen durfte, „den Direktor spielte", vor das Publikum trat und im Namen Fichtners dankte. Noch am selben Abend scheint er mit dem Oberhofmeister Grafen Dietrichstein eine längere Unterredung gehabt zu haben, die dazu führte, daß Laube am nächsten Tage eine Art Memorandum an den Grafen richtete, in dem er einen Generalplan seiner eventuellen dramaturgischen Tätigkeit am K. K. Hofburgtheater entwarf. Von diesem 25. April 1848 bis zum 26. Dezember 1849 dauerten nun die Verhandlungen, bis Laube als „artistischer Direktor" — man wollte ihm lange Zeit nur den Titel eines „Dramaturgischen Sekretärs" zuerkennen — mit 4000 fl. Jahresgehalt angestellt wurde. Der Titel eines dramaturgischen Sekretärs taucht dann in der Geschichte des Burgtheaters noch zweimal auf. Zuerst führte ihn Fehr. v. Berger, der gegenwärtige Direktor des Schauspielhauses in Hamburg, dann kurze Zeit hindurch Dr. Max Burkhard, der es von dieser gefährlichen Zwischenstufe aus nur deshalb doch zum Direktor brachte, weil er schon im voraus dafür bestimmt war. Schon in jenem ersten Schreiben stellt das Programm Laubes klar und fest die Forderung einer völligen Trennung der ökonomischen von der artistischen Direktion auf und fordert für den artistischen Direktor das unumschränkte Verfügungsrecht in allen „höheren Fragen des Instituts" und „im Betriebe alles dessen, was Stückenausteilung, Einstudierung und Inszenesetzung betrifft." Nach oben hin bildete Laubes Direktion einen steten Kampf um die Erhaltung der einmal erlangten Selbständigkeitsrechte, und man weiß, daß er seine Direktion sogleich niederlegte, als ihm die neue „Dienstesinstruktion für den artistischen Direktor", die Halm durchzusetzen wußte, die freie Verfügung über das Repertoire und die Rollenbesetzung nahm. „Eine Bühne muß vom Theater aus und nicht vom Bureau geleitet werden." Das war der Kernpunkt der Ansichten Laubes von der Aufgabe eines Theaterdirektors. Er war sein eigener Dramaturg und sein eigener Regisseur. „Das erste, was Laubes autokratischem Sinn entgegentrat" — schreibt Dr. Rudolf Lothar in seinem Buche „Das Wiener Hoftheater" — „war das Regiekollegium: es bestand damals aus Anschütz, Löwe, Fichtner und La Roche. Laubes erstes Bestreben war, die Macht und den Einfluß dieser Regisseure zu beschränken. Er trug sich immer mit Vorschlägen, wie dieses Institut der Regisseure zu verbessern, wenn nicht gar zu unterdrücken wäre." Und in seiner Schrift über das Burgtheater schreibt Laube: „Gute Regisseure sind sehr selten und auch die wenigen guten Regisseure stehen selten auf der literarischen Höhe, welche erforderlich ist, um ein Stück in seinem geistigen Geschlecht lebendig zu machen." Diese Lebendigmachung des geistigen Geschlechtes einer Dichtung ist das Geheimnis des großen Regisseurs, das sich Laubes genialer Nachschöpfungskraft immer erschließen mußte. Da mir auf allen Gebieten, wo es sich um Entwicklung handelt, nur die historische Wahrheit als die richtige erscheint, ist der Puritanismus Laubes in den Ausstattungsfragen durchaus erklärlich. Wer seine Romane gelesen hat, weiß, daß ihm der Sinn für den Reiz der Sinne, für Prunk und farbenprächtiges Beiwerk durchaus nicht fehlte. Aber die erste naturalistische Forderung war die Regeneration des Wortes im Sinne der natürlichen Sprachweise. Jede Pracht der „Ausstattung" wird der Lebendigmachung des Bühnengesamtkunstwerkes auch rein künstlerisch zugute kommen, wenn sie nicht mehr darauf Anspruch machen wird, als etwas Selbständiges gewertet zu werden, wenn sie sich als nichts anderes mehr wird geben wollen denn als ein weiteres Mittel, „das geistige Geschlecht des Stückes" dem Zuschauer und Zuhörer lebendig zu machen. So wenig wir bei der Bühne der alten Griechen oder bei der Shakespeares stehen bleiben sollten oder auch nur konnten, so wenig bilden „die beiden Stühle und der Tisch" Laubes ein Gesetz der Bühne; aber wir sind so lange auf falschem Wege, als unsere Ausgestaltung des Bühnenbildes nicht voll und ganz den künstlerischen Absichten und Erfüllungen des Autors oder richtiger des Dramas zugute kommt. Alles ist erlaubt, was uns dem Sinne des Stückes näherbringt, nichts was uns davon abzieht. Die Entscheidung im einzelnen Fall ist die Kunst des Regisseurs. Er wird nicht nur das Stück selbst dramaturgisch und historisch auf seine Ausstattungsfähigkeit zu prüfen haben, er wird auch sorgen müssen, daß die Phantasie des Publikums die Entwickelung der Lebendigmachung des Dramas auf der modernen Bühne mitmacht und morgen schon der Dichtung danken gelernt haben wird, was ihm gestern noch ablenkendes Beiwerk war. Die Phantasie des Zuhörers muß immer lebendig gehalten werden, indem ihr immer etwas nachzuschaffen übrig gelassen wird. Aber sie kann wohl lernen, mit der Zeit feinere Arbeit zu leisten, während ihr die Regie Laubes noch die grobe Arbeit zumutete. Am weitesten über Laube hinaus in der Verschmelzung des Kernes der Dichtung mit dem ihn umgebenden Beiwerk des Lebens scheinen mir heute die Regisseure des „Moskauer künstlerischen Theaters" in ihren nationalen Werken gelangt zu sein.

Was Laube dem Burgtheater gewesen ist und mit ihm dem deutschen Theater überhaupt, braucht nicht an einem Gedenktage gesagt zu werden, es ist lebendig in allen, die in irgend einer Beziehung zu der Bühnenkunst unserer Tage stehen. Er fand „ein kleines Repertoire, ein sehr kleines Personal und ein sehr langes

Sozialpolitik; die Mangelhaftigkeit an „Pflichtbewußtsein" der Nation gegenüber; der mehr als zweifelhafte „Sinn für wirtschaftliche und soziale Zufriedenheit" (z. B. mit dem Fleischwucher, den Verkehrssteuern, der reaktionären Schulpolitik Studts usw.); die nationalliberale „Großmannssucht", die vom Ruhm der Vergangenheit zehrt und Zwerge als Riesen auszuspielen sucht: dies alles hat ja gerade den Nationalliberalismus auf den Hund gebracht! Mit welchem Recht schiebt man es also den Sozialpolitikern und „Kathedersozialisten" in die Schuhe? Es mag ja recht forsch klingen, wenn das Organ des Herrn Bartling dekretiert: „So soll die Jugend sein: begeistert für alles Erhabene, Schöne und Große, die Hüterin jener freudigen nationalen Gesinnung, jenes gewaltigen vaterländischen Pathos, das nötig ist, damit nicht die Vorsicht der Erfahrenen zur zopfigen Pedanterie ausartet. Sie soll ein Schwungrad sein an der Peripherie, aber nicht die motorische Kraft der Politik bilden wollen!" Aber Verständnis wird man heute mit solchen Zumutungen bei dem nationalliberalen Nachwuchs kaum finden. Man weiß hier ebenso genau wie in anderen Parteien, daß die „motorische Kraft" in der Politik nicht nach der Größe des Mundwerks und dem Geräusche des Wortschwalls wirkt, sondern einzig nach dem, was im Blute sitzt: nach der Güte der Ideen, die den Menschen beherrschen. Nicht die Schaukel- und Bremspolitik der Kahlköpfigen, sondern einzig der Jugendschwung des überzeugten Herzens bringt die Menschheit vorwärts. Wem das an der Hand der Weltgeschichte noch nicht klar geworden ist, der lasse seine Hände davon, über die Politik von „alt und jung" lehrhaft zu schreiben.

Kulturaufgaben im preußischen Osten.

Mit erfreulicher Sachkunde schreibt im Nürnberger „Stereotypeur" der Herausgeber dieser Zeitschrift über die Agrarzustände in der Ostmark u. a. folgendes:

„Ich habe mich in der Nähe der Ostsee, nicht weit von Stettin, angekauft. Mein Gut ist in einer endlosen Sandgegend gelegen, eine Gegend, die keinerlei wirtschaftlichen Fortschritt verspricht. Das Gut ist groß und waldreich und hat doch schon vier verarmte Vorbesitzer in 45 Jahren abziehen sehen. So habe ich es denn sehr billig erworben, einen landkundigen Verwalter darauf gesetzt und ihm folgende Marschroute gegeben: Alles, was an Geld eingenommen wird, ist in der Wirtschaft wieder nutzbringend anzulegen, bis sich eine Familie darauf ernähren kann. Wasser ist in gesegneten Mengen vorhanden, verkommene Wiesen und Weiden ebenfalls. Die Viehställe sind leer, aber die Gebäude sind gut, so daß die von mir da oben geplante Industrieanlage in Verbindung mit der vorhandenen Kessel- und Maschinenanlage der Brennerei bald ins Leben gerufen werden kann. Die sogenannte Herrschaft, das Rittergut, war früher ein Teil einer großen Domäne. Vor 50 Jahren verfolgte der preußische Staat die entgegengesetzte Politik von heute. Rentierte eine Domäne nicht, so verkaufte er sie als Gutsganzes. Heute kauft er die verkommenen Güter wieder auf und macht Forstkulturen daraus. So lobenswert dieses Beginnen an und für sich in vielen Fällen sein mag, verallgemeinern läßt es sich trotzdem und alledem nicht. Im ganzen Osten des Deutschen Reiches ist ein Wasserreichtum seltenster Art vorhanden. Die großen Bäche haben ein starkes Gefälle, wir finden z. B. in der nördlichen Neumark Wassermühlen für Holz und Getreide. Die ständig gleich stark fließenden Bäche dienten vor Erbauung der Eisenbahnen als Floßstraßen für die zuletzt in Holzraub ausartende Waldwirtschaft. Diese Bäche beherbergen die prächtigsten Fischsorten, von der Forelle bis zum Edelbarsch. Riesenseen, oft größer als der Starnberger See, unterbrechen den Lauf der Gewässer — aber Wasserkulturanlagen wird der Volkswirt vergeblich suchen. Dafür läßt der Staatsbesitz die eigenen Bäche versumpfen. Von Berieselungsanlagen keine Spur. Die kahlen Sandfelder verweht der Wind und die Abhänge der Sandberge werden bei starkem Regenfall von den Wassergüssen zerrissen. In Bayern hat der Staat den Gemeinden der wasserarmen Hochebenen in den letzten 25 Jahren für mehr als eine Million Mark Pumpwerke angelegt, die von den Gemeinden in langen Fristen abbezahlt werden — und überall hielten Wohlstand und Steuerkraft gesegneten Eingang. Auf einem Gutshof von 2000 Morgen treffen im Osten vielleicht 20 Bauern mit dem gleichen Besitz zusammengenommen, die sich zwar nicht üppig, aber bedeutend sicherer ernähren, als der Gutsherr, dessen Einnahmen obenein sehr geschmälert werden durch die reichen Naturalien, welche er den verheirateten Arbeitern an Stelle von Bargeld darreichen muß und welche durchschnittlich einen Marktwert von 1000 M. pro Familie haben, von der freien Wohnung, den Löhnen der Frauen, Kinder und Hofgänger, von den Unterhaltungskosten der Arbeiterhäuser und Arbeiterstallungen, von den Schul- und Kirchenlasten ganz abgesehen. Die Feuerversicherungsbeiträge für Mobiliar und Immobiliar sind doppelt so hoch als in der Stadt, die Baureparaturen kostspielig und zeitraubend. Weit und breit bin ich dort oben herumgekommen. Überall das gleiche Bild. Der Gutsherr verschuldet und der Bauer nicht geldkräftig genug. Und dann die Wasserfrage. Die primitiven Guts- und Dorfbrunnen liefern meist ein abscheuliches, oft typhöses Grundwasser, so daß es kein Wunder ist, wenn die Einwohner in Schnaps das geeignete Gegengift erblicken. Der Sandboden läßt die Jauche leicht durch, die Brunnen liegen mitten im Ort oder auf den verjauchten Höfen; nach Quellen außerhalb der Ortschaften wird nicht gesucht. Wie nutzbringend könnte hier der Staat eingreifen durch eine rationelle Wasserbautechnik. Wie ließe sich der versandete Teil der genannten Gebiete in einen Fruchtgarten, in einen Massenviehpark umwandeln, wenn der preußische Staat seine Aufgabe als Großkulturtechniker ebenso erfüllen wollte, wie dies bei uns in Bayern geschieht. Viele blühende Bauernschaften könnten geschaffen werden, das süddeutsche Bild dicht besiedelter, wohlhabender Wohnstätten könnte sich auch dort entfalten. Wie gering wären hier die Kosten zur Mehrung des Volkswohlstandes verwendet, wie viel Platz böte sich hier den deutschen Reichsbürgern jeden Stammes! Oben im Osten liegen unsere Kulturaufgaben, die ohne Kosten leicht gelöst werden, und viele, viele Menschen beglücken können — ohne Unterdrückung, ohne Verbitterung, ohne Krieg und ohne Ansiedelung der Deutschrussen, die für unseren Osten keine Kulturträger sind; ob sie welche werden können, das bezweifle ich angesichts der Schnapspest da oben."

Politische Übersicht.

Die Welfen.

Treue dem Herrscherhaus ist an sich hoch zu preisen, und es ist ein schönes Zeichen von Anhänglichkeit, wenn die Welfen treu ihres früheren Herrscherhauses gedenken, andererseits aber darf diese Treue doch nicht so weit gehen, die durch die Macht der Ereignisse geschaffene Situation völlig zu ignorieren und auf Erfüllung eines Rechts zu bestehen, das de facto gar nicht mehr vorhanden ist. Gewiß ist es menschlich erklärlich, wenn der Sohn des entthronten Königs von Hannover grollend von ferne steht; indessen haben sich auch andere Herrscher mit dem Verlust ihres Landes abfinden müssen und die Geschichte zeigt, wie große Mächte es ruhig hingenommen haben, daß im Friedensschluß große und wichtige Gebiete abgetrennt wurden und in den Besitz des Gegners übergingen; überdies trug ja der König von Hannover in der Hauptsache selbst die Schuld an dem Verlust seines Landes, dessen Besitz ihm von Wilhelm I. garantiert wurde, wenn er neutral bliebe; trotzig aber und unter dem Einflusse kurzsichtiger Ratgeber schloß sich der König Österreich an. Hätten sich seine Nachkommen im Laufe der Zeit mit der neuen Situation abgefunden, so wäre der Herzog von Cumberland seit dem Jahre 1884 Herzog von Braunschweig. Statt dessen aber ist manche Intrige in Gmunden gesponnen worden, und vor allem mußte vor Preußen der Umstand bedenklich erscheinen, daß die welfische Agitation bei dem Herzog von Cumberland einen Rückhalt fand, anstatt daß er in vornehmer Zurückhaltung blieb, wie beispielsweise der Herzog von Nassau, dem ein ähnliches Geschick getroffen hatte. So hat die welfische Agitation nie geruht, obwohl die Mehrzahl derer, welche jene Ereignisse miterlebt hatten, in der Zwischenzeit verstorben ist; wenn daher die welfische Partei bei den Wahlen noch immer eine nicht unbeträchtliche Stimmenzahl auf sich vereinigt, ist bei den meisten Wählern wohl nicht allein die welfische Gesinnung ausschlaggebend, sondern die oppositionelle Stimmung gegen die Regierung. Der jetzt erfolgte Tod des Regenten Albrecht von Braunschweig sieht die Welfen wieder bei erhöhter Arbeit, und sie haben sofort einen Aufruf erlassen, der gegen die Einsetzung einer neuen Regentschaft protestiert und von Rechts wegen die Thronbesteigung des Herzogs von Cumberland verlangt. Gewiß stände dieser Thronbesteigung nichts im Wege, wenn der Herzog die Erklärung abgäbe, daß er sich mit den Ereignissen abfinde und ein treuer deutscher Bundesfürst sein wolle. Solange diese Erklärung nicht kommt, muß die Regentschaft fortdauern, denn es kann nicht geduldet werden, daß in einem größeren deutschen Bundesstaat sich der Herd einer Agitation bildet, welche sich gegen den Bestand des heutigen Deutschen Reiches wendet. Vielfach meint man, daß man ohne weiteres einen neuen Regenten wählen könne, indessen dürfte, um den genauen Rechtsstandpunkt innezuhalten, es doch wohl richtiger sein, erst eine offizielle Erklärung des Herzogs von Cumberland einzuholen und, wie das Regentschaftsgesetz vorsieht, ein Jahr abwarten, ehe der Landtag die Wahl eines neuen Regenten vornimmt. Die hier und da auftauchende Meinung, daß es weit besser wäre, bei der Gesinnung des Cumberländers der Regentschaft überhaupt ein Ende zu machen und Braunschweig zu einem Reichsland mit einem Statthalter an der Spitze zu proklamieren, weil trotz aller Erklärungen eines cumberländischen Herrschers Braunschweig der Sitz der welfischen Agitation auf Abtrennung Hannovers von Preußen werden dürfte, wird hoffentlich nicht obsiegen; denn damit würde man einen Rechtsbruch begehen, der nur Wasser auf die Mühle der Feinde Preußens und Deutschlands sein würde.

Japanische Taktik im Kaisermanöver.

Aus dem schlesischen Kaisermanöver bei Lüben berichtet der Korrespondent der „Frankf. Ztg.", daß am dritten Manövertage der Versuch gemacht wurde, einige Erfahrungen aus dem russisch-japanischen Kriege praktisch zu erproben. Sein Urteil ist ein ablehnendes, soweit die sog. japanische Angriffstaktik in Sektionskolonnen in Frage kommt. Es heißt in dem Bericht: „Bei dem Infanterieangriff kam nun die sog. japanische Taktik zur Erprobung. Bei ihr folgen den vorgenommenen Schützenlinien die anderen Truppenteile nicht mehr, wie es nach dem Burenkriege Brauch geworden war, ebenfalls in aufgelöster Ordnung, so daß eine Schützenlinie in die andere einschieben kann, sondern jede Kompagnie für sich in Sektionskolonne unter möglichster Ausnutzung des Geländes. Als Grund für diese Formationsänderung wird angegeben, daß die Wirkung der Artillerie gegen diese schmalen tiefen Ziele erheblich geringer sein soll als

---

Verzeichnis verbotener Stücke. Sein Ideal aber war, wie er selbst schreibt, „nach einigen Jahren jedem Gaste aus der Fremde sagen zu könen: Bleibe ein Jahr in Wien und du wirst im Burgtheater alles sehen, was die deutsche Literatur seit einem Jahrhundert Klassisches oder doch Lebensvolles für die Bühne geschaffen; du wirst sehen, was von den romanischen Völkern unserer Denk- und Sinnesweise angeeignet werden kann." Er hat dieses Ideal erreicht und dabei ein Ensemble von Künstlern um sich versammelt, wie es seither nicht mehr erreicht wurde. Was er an Shakespeare versäumte, hat dann Dingelstedt glanzvoll nachgeholt. Auch das Unrecht, das er Hebbel zufügte, hat kaum eine andere Bühne vollständiger gut gemacht als das Burgtheater. Ich glaube nicht, daß jemals ein Theater Hebbel die Bedeutung geben kann, die er zweifellos für unsere dramatische Produktion noch haben wird.

Als Laube vom Burgtheater schied, haben Trotz, Rachegefühle und das erbitterte Ringen um den äußeren Erfolg die bis dahin kräftige Linie seines künstlerischen Wollens gestört. Weder am Stadttheater in Wien noch in Leipzig konnte er sich ein dramaturgisches Schaffen aus dem Vollen und Ganzen mehr gönnen. Bald nachdem das Wiener Stadttheater ein Raub der Flammen geworden war, um dann nur mehr als Spezialitätentheater wieder zu erstehen — man hielt es als Rauchtheater für feuersicherer denn als ernste Bühne! — starb Laube am 1. August 1884 eines sanften Todes. Rudolf von Gottschall schrieb damals: „Als talentvoller, vielseitiger, fleißiger Schriftsteller auf dem Gebiete der Journalistik und Publizistik, des Dramas und Romans, noch mehr aber als Dramaturg von einem die gleichzeitige Bühne beherrschenden Einfluß, wird Laube in der Geschichte des deutschen Theaters und der deutschen Literatur eine dauernde Stätte finden." Man fühlt sich, heute, zweiundzwanzig Jahre nach seinem Tode und nach dieser kurzen Zusammenfassung seines Lebenswerkes wohl gedrängt hinzuzufügen: Die deutsche Schaubühne wartet mit Ungeduld auf den Mann, der mit ihrem Reichtum an äußeren Mitteln so hauszuhalten wußte wie Laube mit der Armut seines äußeren Schauplatzes.

Von den Mainzer Sommerkonzerten.

Max Weller, unter dessen und Jacobys Leitung der Mainzer Karneval seine höchste Blüte erreichte und der sich ebenso wie Jacoby schon mit Erfolg als Schwankdichter versucht hat, sagte einmal, als die Tage anfingen, kürzer zu werden und das Laub jene köstliche Färbung annahm, die das Auge entzückt und das Herz mit leichter Wehmut erfüllt: „Es ist Herbst! Die Blätter fallen — — und sie fallen über das Theater her und über alles, was Kunst ist oder sich dazu zählt." Das Theater hat seinen Anfang genommen mit einer gut einstudierten Aufführung von Hedda Gabler, und die Sommerkonzerte haben für dieses Jahr wieder aufgehört. Wie vieles Gute und Schöne in Mainz verdanken auch die städtischen Sommerkonzerte, das städtische Orchester überhaupt, ihre Entstehung und ihre Erhaltung dem mit Kunstbegeisterung gepaarten Wohltätigkeitssinn eines Mainzer Bürgers. In diesem Falle war es sogar ein Mainzer Bürgermeister und seine gleich hochherzige Gattin, die in Mainz das städtische Orchester schaffen halfen. Als Mitte des vorigen Jahrhunderts der Mainzer Bürgermeister Schott sein Testament machte, da bestimmten er und seine Frau, eine geborene Braunrasch, daß ihre Häuser auf der Gaugasse und Stephansstraße der Stadt zufallen und der Miet- oder sonstige Erlös daraus zur Gründung einer Musikschule oder zur Ausgestaltung des bunt zusammengewürfelten Mainzer städtischen Orchesters Verwendung finden sollte. Bürgermeister Schott war der Gründer der Verlagsanstalt Schott Söhne, deren jetziger Inhaber Geheim. Kommerzienrat Dr. Strecker, wie bereits letzthin bemerkt, als Präsident der Mainzer Liedertafel vorsteht. In seinem Hause verkehrten neben anderen Größen auf dem Gebiete der Kunst auch Richard Wagner, der damals noch Unbekannte, als Vertraute, dessen Werke aber Bürgermeister Schott, der ihren hohen Wert schon damals erfaßt hatte, in Verlag nahm. Beide hatten es nicht zu bereuen. Damals aber lag das Musikleben in Mainz im argen. Als darum anfangs der 70er Jahre die Stadt die Schott-Braunraschsche Erbschaft antrat, da lag es am nächsten — zumal Mainz gute Musikschulen schon besaß —, das städtische Orchester auszugestalten oder es damals erst zu gründen. Denn die paar Musiker, die bisher tätig waren, zählten nicht mit. Man ehrte den Willen der Erblasser und schuf das heute bestehende Orchester in einer Besetzung von 50 Mann und wählte zu seinem Leiter den Kapellmeister Emil Steinbach, der nicht lange darnach durch seine Heirat mit Frl. Heß mit den ersten Mainzer Bürgerfamilien verwandt wurde. Als Steinbach 25 Jahre dem Orchester vorstand, verlieh ihm der Großherzog, der ihn schon vorher durch die Kunstmedaille ausgezeichnet hatte, den ehrenden Titel eines Hofrats. Das städtische Orchester aber nimmt — trotz der Schott-Braunrasch-Stiftung — einen ansehnlichen Posten im städtischen Haushalt ein. Erfordert es doch jährlich einen Zuschuß von über 60000 Mark, wovon auf den Kapellmeister 6000 M., auf den Leiter der Sommerkonzerte, den Konzertmeister Stauffer als besondere Vergütung 1000 M. entfallen. Die Sommerkonzerte werfen einen Überschuß von 8000 M., die zehn Sinfoniekonzerte im Winter einen solchen von 8600 M. ab. Der Theaterdirektor hat für die Überlassung des Orchesters 60 000 M. zu zahlen; allerdings empfängt er auf der anderen Seite einen städtischen Zuschuß, der im letzten Jahre die Kleinigkeit von 112 000 M. betrug. Über jedes Lob erhaben sind schon seit Jahren die Winter-Sinfoniekonzerte unter Hofrat Seinbach, die nicht nur ausgezeichnete Darbietungen der Kapelle, sondern auch die hervorragendsten Kunstgrößen nach Mainz bringen. Nicht dieselbe ungeteilte Anerkennung darf man jedoch — wenn man gerecht bleiben will — den Sommerkonzerten zollen, die mehrmals die Woche teils in der Stadthalle, oder je nach der Witterung im Stadthalle-Garten, teils in der Anlage stattfinden. Im Stadthalle-Garten leiden die Konzerte unter der unglückseligen Lage inmitten des regsten Verkehrs. Da bimmeln die elektrischen Straßenbahnwagen vorbei, tönen grell Schiffsglocken und Schiffspfeifen herein, und Sonntagsabends ziehen in mehrfacher Auflage die von Ausflügen heimkehrenden Vereine mit Musik und Gesang vorbei. In der ausgedehnten Anlage aber hört man von der Musik nur dann etwas, wenn man dicht am Musikpavillon sitzt. Das sind aber Dinge, die man nicht gut ändern kann und deshalb mit in Kauf nehmen muß. Zu ändern aber wäre die Eintönigkeit, die großenteils über den Veranstaltungen liegt und die allgemein unangenehm emp-

gegen die Schützenlinien. Ich möchte diese Ansicht nicht teilen, und ich glaube auch, daß, wer das Vorgehen dieser geschlossenen Formationen gesehen hat, sich nicht mit ihnen wird befreunden können, denn eine Kompagnie in dieser Formation bietet, von überhöhender Stellung aus gesehen, ein ganz beträchtliches Ziel, und die Feuerverteilung gegen ein derartiges Ziel wird für die Artillerie erheblich vereinfacht. Sitzt aber ein Schrapnell in einer solchen Kolonne, so ist die Wirkung bei der bedeutenden Tiefenstreuung dieses Geschosses eine ungeheuere, und außer dem absoluten Verlust, der durch das Geschoß erzielt wird, darf man auch nicht die hohe moralische Wirkung eines solchen Schusses unterschätzen, durch den Kugeln und Sprengstücke in der dichten Kolonne aufräumen. Ich habe eher das Gefühl, daß, wenn einmal ein solcher Schuß gesessen hat, sich die Kolonne von selbst in Schützenlinie auflösen wird. Jedenfalls steht meines Erachtens der Vorteil, den die gesteigerte Ausnutzung des Geländes durch diesen Formationswechsel bietet, in gar keinem Verhältnis zu dem Risiko der anwachsenden Verluste. Dann kommt der Augenblick der Entwicklung in Schützenlinie, eine Maßnahme, die sich im Artillerie- und Infanteriefeuer auch nicht ganz einfach gestaltet, und bei der sich das Ziel dadurch, daß aufmarschiert werden muß, noch erheblich vergrößert. Aus allen diesen Gründen kann ich mein Urteil nur dahin zusammenfassen: Derartige Formationen mögen für asiatische Kampf- und Geländeverhältnisse geeignet sein, für uns aber werden sie schwerlich großen Wert erlangen."

Shaw und Bernstein.

Mit der bekannten sarkastischen Kritik, die der englische Fabier — die Fabian society ist eine sozialistisch-philanthropische Sekte — und Dramatiker Bernhard Shaw unlängst an der deutschen Sozialdemokratie übte, befaßt sich im letzten Hefte der „Sozialistischen Monatshefte" auch Eduard Bernstein. Dem sozialdemokratischen Zentralorgan, das Herrn Shaw einen „Überbrettldramatiker" genannt hatte, bedeutet er mit der Freundlichkeit der Kundigeren, daß Shaw der unermüdliche Vorkämpfer Ibsens in England und der unerbittliche Gesellschaftskritiker ist, der in den „Halden" die militärische Posse, in einem anderen Buche den Bodenwucher, in „Frau Warrons Gewerbe" unsere gesellschaftliche Moral mit schärfstem Sarkasmus bloßgestellt hat. Dann gibt er Shaw einen Nebenhieb, weil er, wenn er durch seinen Brief auf die Partei in Deutschland einwirken wollte, den denkbar ungeschicktesten Weg gewählt habe, um diese Absicht auszuführen. Seine wichtigsten Gedanken kleidet Bernstein in folgende Sätze: „In einem Punkt gibt Shaw immer in seiner Weise einem Empfinden Ausdruck, das man so ziemlich bei allen Sozialisten des Auslandes antrifft: nämlich daß zwischen der numerischen Stärke der deutschen Sozialdemokratie und ihrer Einwirkung auf die deutsche Politik ein beispielloses Mißverhältnis besteht. Darüber denkt Shaws größter Antipode im sozialistischen England kaum anders als er, und in Frankreich, Italien, den nordischen Ländern, bei den slavischen Sozialisten, überall kann man Ähnliches hören." Daß diese Sätze vollkommen zutreffen, wird jeder Unbefangene sagen. Daß es freilich auch die Gegner der Sozialdemokratie sagen, ist Bernsteins Unglück. Die radikalen Führer werden ihn nun wieder zu den Gegnern werfen. Aber es gibt doch auch noch andere inländische Sozialdemokraten, die dasselbe sagen. Die Gewerkschaftler klagen über die Unfruchtbarkeit der politischen Bewegung, deshalb suchen sie eine Methode, die den Gewerkschaften die größte Rolle zuerteilt. Das ist im Grunde dasselbe, was Bernstein meint. Nur darf man nicht sagen, daß die politische und parlamentarische Aktion an sich für eine Arbeiterpartei nutzlos sei. Der Fehler liegt an der gegenwärtigen Tätigkeit und Agitationsweise der Sozialdemokratie. Sie hat drei Millionen Wähler und erreicht so gut wie nichts. Sie hat den Schlüssel zur Macht, aber sie hat keine Macht. Sie gleicht einem Mann, der sehr fein gekleidet geht und dabei nichts zu essen hat.

Katholikentag = Zentrumstag?

Die „Cöln. Ztg." trägt mit Unermüdlichkeit Beweise dafür zusammen, daß das Zentrum im wesentlichen eine konfessionelle katholische Partei ist. In ihren Spalten sind auch die bekannten Ausführungen von Professor Goetz zuerst erschienen, die der Verfasser nachher als Buch veröffentlicht hat. Nun ist der Satz, daß das Zentrum eine konfessionelle Partei sei, durchaus richtig; auch wir haben wiederholt Beweise und Erklärungen dafür gegeben. Seiner Entstehung nach ist das Zentrum eine kirchenpolitische, nach Zusammensetzung eine direkte konfessionelle. Ob deshalb die Frage: Ist der Katholikentag ein Zentrumstag? zu bejahen ist, bedarf indes noch einer besonderen Untersuchung. Das Zentrum ist katholisch, aber nicht alles Katholische berührt das Zentrum. Das obengenannte Blatt berief sich auf eine pfälzische Zeitung, die von „Gaukatholikentagen" in Nordschwaben gesprochen und hinzugefügt hatte: „Solche Versammlungen sollten auch in der Pfalz veranstaltet werden und der Zentrumsverein würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn er das in die Hand nehmen wolle." Also: Katholikentag = Zentrumstag, schlußfolgert die „Cöln. Ztg.". Die „Cöln. Volksztg." erwidert: „Die Notiz beweist nur, was wir unsererseits schon oft zugegeben und beklagt haben, daß auch in unserem Lager manche Leute politische und nichtpolitische Bestrebungen und Organisationen nicht auseinanderzuhalten wissen." Die Vermengung gibt das Zentrumsblatt im vorliegenden Falle also zu. Doch ist die Sache zu unbedeutend, als daß eine allgemeine Folgerung daraus zulässig wäre. Wie aber steht es dann mit den deutschen Katholikentagen? Wenn man diese „Zentrumstage" nennt — und wir treffen diese Bezeichnung immer wieder an —, so geschieht ihnen in einer Hinsicht noch zuviel Ehre. Unter Parteitagen versteht man allenthalben Delegiertentage. Die Anhänger und Wähler der Partei schicken ihre Beauftragten, die an der Haltung der Fraktion Kritik üben, Anregungen in bezug auf Programm und Agitation geben und überhaupt verbindliche Parteibeschlüsse fassen. Alle Parteien in Deutschland haben solche Parteitage — mit Ausnahme des Zentrums und wohl noch der Freikonservativen (Deutsche Reichspartei). Letztere bilden eigentlich auch kaum eine Partei im Lande, wenigstens ist sie als solche gegen die Konservativen nicht abgegrenzt. Sogar die Konservativen halten öfters Parteitage. Unser öffentliches Leben ist ebenso weit demokratisiert, daß sie als unerläßlich empfunden werden. Beim Zentrum aber muß der Katholikentag den Delegiertentag, den es nicht gibt, ersetzen. Die Katholikentage sind also nicht Zentrumstage, sondern ein dürftiges Surrogat derselben. Einen wirklichen Delegiertentag riskiert die Zentrumspartei gar nicht. Heute vielleicht weniger als je. Er würde die Zerklüftung der Partei an den Tag bringen und noch verschärfen.

Chamberlains Gesundheit.

n. London, 13. September.

Joe Chamberlain, dessen wie ein glänzendes Meteor aufsteigender Imperialismus für ein konsolidiertes, größeres Britannien außerhalb des englischen Weltreiches wohl mehr Staub aufwirbelte wie innerhalb desselben, scheint ein echt tragisches Geschick beschieden zu sein. Mochte auch die imponierende Mehrheit, mit der er bei den letzten Wahlen in Birmingham siegte, einen Beweis für die Zugkraft seiner Ideen geben, so war doch der Niedergang der Unionisten im ganzen Reiche und der Sieg der entschieden freihändlerischen Liberalen und Arbeitervertreter zu weitgreifend, als daß fürs erste auf den baldigen Eintritt einer günstigen Konjunktur für einen Chamberlainismus zu rechnen gewesen wäre. Chamberlain selbst hat, berauscht von seinem persönlichen Erfolge in der Vaterstadt, dieses Unwahrscheinliche für möglich gehalten, wird aber heute, nachdem die Liberalen sich verhältnismäßig rasch in die Rolle des Regierens einzugewöhnen gewußt und ihr Kabinett trotz mancher Fehler, die es beging, eine stattliche Anzahl staatsmännischer Erfolge aufzuweisen hat, kaum mehr daran zweifeln, daß er sich wie Moses damit bescheiden muß, das gelobte Land „gesehen zu haben". Dieses Gefühl muß ihm auch seine sehr angegriffene Gesundheit aufdrängen. Er hat in diesem Sommer London nicht verlassen, ganz gegen seine Gewohnheit. Trotzdem er von seiner Krankheit wieder genesen ist, wollen ihm die Ärzte doch nicht gestatten, eine Agitationsreise nach Hughbury bei Birmingham zu machen, obgleich er in kaum zweistündiger Eisenbahnfahrt dorthin gelangen kann. Das läßt allein schon darauf schließen, wie bedenklich es mit seiner früheren körperlichen Rüstigkeit abwärts gegangen ist. Jedenfalls darf man annehmen, daß die politische Karriere des Urhebers des Transvaalkrieges ihr Ende erreicht hat. Es wird ihm nicht möglich sein, mit genügender Tatkraft wieder in das politische Getriebe persönlich einzuspringen, man hält es für gar nicht ausgeschlossen, daß er sich bald vom parlamentarischen Leben zurückzieht und sein Mandat niederlegt. Mitbestimmend wirkt für ihn hierbei die innerpolitische Lage in England, die für absehbare Zeit keinen Umschwung zu seinen Gunsten erhoffen läßt.

Deutsches Reich.

* **Vom neuen Kolonialdirektor** erzählt das „Leipz. Tagbl.": „Zunächst ist er selber ein Muster von Pünktlichkeit. Die Bureaustunden in den Reichsämtern beginnen um neun Uhr morgens und endigen für den regelmäßigen Dienst nachmittags drei Uhr, aber in der Kolonialabteilung wurde es bisher mit der Innehaltung der Arbeitszeit gar nicht genau genommen. Über den Schluß hinaus blieb niemand, aber zu Beginn erschien fast niemand pünktlich, die untersten Beamten vielleicht ausgenommen. Herr Dernburg fährt pünktlich morgens um neun Uhr mit seinem Automobil vor und beginnt seinen Dienst, und so ist auch der ganze Beamtenkörper zu pünktlichem Erscheinen gezwungen, da kein Beamter sicher davor ist, schon bald zum Vortrag, zur Vorlegung von Aktenstücken usw. gebeten zu werden. Herr Dr. Stübel und sein Amtsvorgänger betraten selten vor 11 Uhr die Diensträume, und demgemäß hatten es auch die nachgeordneten Beamten gar nicht eilig mit dem Beginn des Dienstes (vgl. das Schlagwort von der „preußischen Beamtenpünktlichkeit"! D. Red.) Herr Dernburg hat ferner Anordnungen getroffen, die darauf hinzielen, daß nichts Wichtiges seiner persönlichen Entscheidung entzogen werden kann, daß eine möglichst schnelle Erledigung aller Sachen gewährleistet und eine ungebührliche Verzögerung von Entscheidungen verhütet wird. Er hat damit in erster Linie sich selbst eine ungeheure Arbeitslast aufgebürdet, aber auch seine Beamten haben vorläufig mehr zu tun als bisher, bis die neue Geschäftspraxis sich eingelebt hat und bis die alten Reste aufgearbeitet sind."

* **Parteiblindheit.** Ein „seltsames Entgegenkommen" nennt die „Deutsche Tageszeitung" die Tatsache, daß die kaiserliche Post- und Telegraphen-Verwaltung im Apollotheater zu Mannheim für die Zeit der Tagung des sozialdemokratischen Parteitages in Mannheim eine eigene Post-, Telegraphen- und Telephonstelle errichtet hat. Sie erblickt darin zwar nur Zweckmäßigkeitsgründe der Postverwaltung, findet es aber immerhin seltsam,

---

funden wird. Dann käme es gewiß auch von selbst, daß mit dem wachsenden Interesse für diese Konzerte die Kapelle denselben Schwung und dieselbe Begeisterung aufwies, die sie im Winter zeigt, im Sommer aber oftmals vermissen läßt. Schon durch die Veranstaltung von Solisten- und Komponistenabenden ließe sich eine angenehme Abwechslung in das Programm bringen, besonders wenn man auch das leichtere Genre mehr pflegen wollte, als es seither geschah. Auch durch die öftere Zuziehung von Gesangvereinen und Vortragskünstlern, an denen doch im Sommer kein Mangel ist, ließe sich vieles erreichen, wie man bei dem schwachen Versuch in der verflossenen Saison hinlänglich sehen konnte, als man einmal eine fremde Gesangsgruppe dem Programm einverleibte. Mit einigen langweiligen „Tanzkränzchen", die man hochtrabend „Réunion dansant" nennt, ist es selbstverständlich nicht getan. Auch sollte Hofrat Steinbach sich mehr der Sommerkonzerte annehmen und den Dirigenten, den hervorragend begabten Konzertmeister Stauffer, mehr beraten und unterstützen, als dies seither der Fall war. Bekanntlich gab es diese Saison zum erstenmal unter Steinbachs Leitung auch im Sommer einige Sinfoniekonzerte, die jedoch keinen Anklang fanden, zumal der Saal der Stadthalle für derartige Musik durchaus ungeeignet ist, besonders im heißen Sommer, wenn man lieber im Freien sitzt und leichte gefällige Weisen auf sich einwirken lassen möchte. Daß Stauffer aber bei nachdrücklicher Unterstützung der richtige Mann ist, hat er hinlänglich als Konzertleiter des Philharmonischen Vereins bewiesen. Man gebe ihm nur die nötigen Mittel und er wird schon etwas damit anzufangen wissen. Nicht unberechtigt ist auch das Verlangen nach mehreren unentgeltlichen Volkskonzerten durch die städtische Kapelle. Denn der für sie nötige Zuschuß von 60 000 M. muß aus den Mitteln der Allgemeinheit aufgebracht werden, weshalb man diese zahlende Allgemeinheit auch durch derartige Freikonzerte an den Darbietungen der Kapelle teilnehmen lassen sollte. Und zum Schluß möchte ich — wie schon wiederholt an dieser Stelle — die früher üblichen Rheinfahrten mit Konzert für die Abonnenten der Sommerkonzerte zur Wiedereinführung anregen. Denn sie bilden einen Genuß, wie ihn gleich herrlich kaum eine andere durch ihre Lage am Rhein so begünstigte Stadt zu bieten vermag. Die große Hehre und — schwere Kunst spare man sich für den Winter auf, den Mainzer Sommerkonzerten aber verleihe man mehr Abwechslung, Leichtigkeit und vor allem mehr Volkstümlichkeit!

L. M.

Aus Kunst und Leben.

-n. **Die Erschöpfung der Wälder.** Wenn von einer Erschöpfung der Kohlenlager der Erde in absehbarer Zeit gesprochen worden ist, so gilt dasselbe für die Wälder. Ein großer Teil der Länder, die noch in nicht allzu ferner Vergangenheit einen ungeheueren Waldreichtum aufwiesen, sind gegenwärtig nicht mehr imstande, ihren Bedarf an Holz aller Art zu decken. Deutschland führt nach den Angaben von Cazal im Bulletin de la Société de Géographie de l'Est jährlich für 276 Millionen Mark Holz ein, England für ungefähr 455 Millionen, Frankreich für 112,8 Millionen, Belgien für 81,6 Millionen, Italien für 24,8 Millionen, Spanien für 24 Millionen. Nur 5 europäische Länder haben einen Überschuß an Holz, und zwar sind es Österreich-Ungarn, das 20 Millionen Hektar Wald besitzt und für 160 Millionen Mark Holz exportiert; Schweden mit ungefähr demselben Waldreichtum und einem Export von gleicher Höhe; Rußland, das dank seiner ungeheuren Wälder von 160 Millionen Hektar Ausdehnung trotz seines eigenen riesigen Bedarfs noch für 124,8 Millionen Mark Holz ausführen kann; dann Finnland, das für 72 Millionen ausführt, und Norwegen, dessen Holzexport sich im ganzen auf 60 Millionen Mark beläuft. In Amerika führen die Vereinigten Staaten für 117,6 Millionen Mark aus; der übrige Bedarf wird von Kanada gedeckt, das mit seinen 320 Millionen Hektar Wald einen größeren Holzreichtum aufweist, als das gesamte Europa zusammen genommen.

* **Englische Millionäre.** Eine Liste der in den letzten Jahren verstorbenen englischen Millionäre wird im „Daily Expreß" veröffentlicht. Die Zahlen sind in Pfund Sterling angegeben. Es hinterließen: Baron Hermann v. Stern 3 544 978, Hugh Mac Calmont 3 121 931, Lord Wolverton 1 824 338, John Rylands 2 574 922, Junius Spencer Morgan 2 022 054, Frederick Clarke Hills 1 941 715, W. H. Smith, Mitglied des Parlaments 1 764 460, Sir Andrew Barclay Walker 2 874 130, Lord Derby 1 802 204, Andrew Montagu 1 922 656, Sir Charles Booth 1 927 107, William Louis Winans 2 403 587, James Bibby 1 776 432, John Greiton 2 714 043, George Smith 5 000 000, William Orme Foster 2 587 631, Baron von Rothschild 2 257 979, Marquis von Bute 1 864 310, Earl Fitzwilliam 2 949 890, Panaghi Athanasius Vagliono 2 888 095, William Richard Sutton 2 089 795, Baron Moritz Hirsch 5 000 000, Samuel Lewis 2 572 658, Oberst Harry Mac Calmont, Mitglied des Parlaments, 2 000 000, Edward Brook 2 155 572, Sir Ribert Jardine 2 280 663, Lord Grimthorpe 2 111 775, Alfred Beit 3 000 000, Sir Charles Tennant 3 151 976, Lord Newland 1 504 278. Im ganzen sind das 75 699 299 Pfund Sterling.

Kurze Mitteilungen.

Ein „Archiv für deutsche Politik und Kultur" ist in Gorbitz-Dresden begründet worden. Es sammelt und leiht aus Belegstücke für mitteleuropäische Politik von Begründung des deutschen Zollvereins bis heute, Bücher, Flugblätter, Pamphlete, Zeitungen, Porträts, Karikaturen, Karten usw. Vorsteher des Archivs ist dessen Begründer Dr. Schuchardt.

Der Briefwechsel von Johannes Brahms wird in einer Reihe von Bänden durch die Deutsche Brahms-Gesellschaft herausgegeben werden. Zunächst erscheinen zwei Bände „Johannes Brahms im Briefwechsel mit Heinrich und Elisabeth von Herzogenberg", ediert von Max Kalbeck.

Frl. Dr. med. Im Augsburger städtischen Krankenhaus praktiziert Frl. Dr. Erlanger, Tochter des Kaufmanns Jakob Erlanger von dort, die in Heidelberg studiert hat. Sie ist die erste Ärztin in Augsburg.

Der Umbau der städtischen Bühne in Düsseldorf, der mit einem Kostenaufwand von rund 650 000 M. bewerkstelligt wurde, ist bis auf einige Äußerlichkeiten beendet. Am 1. Oktober wird die neue Spielzeit mit den „Meistersingern" eröffnet.

„wenn die Kaiserlich Deutsche Reichspost dafür sorgt, daß die revolutionären Ideen mit möglichster Beschleunigung ins Land getragen werden." Die Postverwaltung hat wiederholt schon bei großen Kongressen ähnliche praktische Einrichtungen getroffen, die ja auch der gesamten in Mannheim vertretenen Presse zugute kommen. Man soll bei Bekämpfung gegnerischer Parteien den Maßstab der Gerechtigkeit nicht verlieren.

* **Der neue Vizepräsident des preußischen Oberkirchenrats?** Dem „Berl. Tagbl." wird aus kirchlich-theologischen Kreisen geschrieben: „Es besteht die Absicht, den Posten des geistlichen Vizepräsidenten im evangelischen Oberkirchenrat mit dem Ersten Pfarrer der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, dem Generalsuperintendenten Dr. Köhler zu besetzen. Derselbe ist zwar orthodox, aber von toleranter Gesinnung. Er hat noch keinen Pfarrer, der ihm unterstellt ist, gemaßregelt, im Gegenteil, er sucht den Frieden mit allen kirchlichen Gruppen."

* **Die Kritik der Schwarzseher.** Eine herbe Kritik erfährt die Regierung in einem Berliner Blatte: „Unsere Regierung verwaltet, aber sie führt nicht. Sie sucht Konflikte zu vermeiden, aber sie scheint keine Ziele zu haben; sie lebt vom Tage zum Tage; sie gestaltet ihr Tun nach dem scheinbaren Bedürfnisse der nächsten Gegenwart und versteht nicht die Brücken zu schlagen zur Zukunft. Der aufdringliche blendende Sonnenglanz, der über den modernen Festen liegt, ähnelt verzweifelt der gülden gleißenden Herbstsonne, die doch über das nahende Verhängnis nicht hinwegtäuscht, sondern das Entfärben nur fördert und das Welken beschleunigt." Und wer dies niederschrieb, ist — die stramm konservative „Deutsche Tageszeitung", die in ihrem Kopfe die Worte trägt: „Für Thron und Altar!"

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. September.

Der Sparkassen-Verband für die Provinz Hessen-Nassau und das Fürstentum Waldeck

setzte am Samstag in Frankfurt a. M. seine Verhandlungen fort. Über die Sparkassen in Hessen-Nassau, Waldeck und im Großherzogtum Hessen sprach zunächst Stadtrat Dr. Lewin-Frankfurt. Die älteste und größte Sparkasse in dem Bezirk ist die 1818 von der Polytechnischen Gesellschaft in Frankfurt begründete Kasse, die ihrer Größe nach unter allen Kassen Preußens an vierter Stelle steht. 1819 wurde in Hanau eine Kasse gegründet. In Wiesbaden schritt man auf diesem Gebiete erst viel später vorwärts. Aus der 1849 gegründeten nassauischen Landesbank entwickelte sich 20 Jahre später die nassauische Landessparkasse. Sie ist die einzige Kasse, an deren Gründung und später noch sich die Regierung unmittelbar beteiligte. Ferner hat sie den Vorzug, eine ständische Sparkasse zu sein. Die größere Zahl der Neugründungen setzte im Regierungsbezirk Wiesbaden erst nach 1890 ein. Die Entwickelung der Sparkassen war allseits eine stetig fortschreitende. Die Teuerung der Jahre 1845 bis 1847 und die politischen Zustände der beiden folgenden Jahre machten sich überall bemerkbar, besonders im ehemaligen Kurfürstentum Hessen. Die Kriege 1866 und 1870/71 übten keinen erheblichen ungünstigen Einfluß auf die Entwickelung der Kassen aus. Seit 1870 ist der Aufschwung der Kassen ein ganz gewaltiger. Die am häufigsten vorkommenden Formen sind die städtische Sparkasse, die Bezirkssparkasse und die Kreissparkasse. Wiesbaden zählt außer der seit 1895 mit der Eingemeindung Bockenheims von der Stadt Frankfurt übernommenen und seit November 1898 auf das ganze Stadtgebiet ausgedehnten Sparkasse keine städtische Sparkasse, Hessen nur vier: Darmstadt, Offenbach, Mainz, Worms mit 97 Millionen Mark Einlagen in 1904. Die Bezirkssparkassen sind seit Einführung des hessischen Sparkassengesetzes die typische Form für Hessen geworden. Mit einem Einlagebestand von 136,4 Millionen Mark, im Regierungsbezirk Cassel und Wiesbaden existieren nur 2, bezw. 3. Kreissparkassen kommen in allen Bezirken vor, am häufigsten im Regierungsbezirk Cassel. Im Regierungsbezirk Wiesbaden sind erst in neuerer Zeit einige Kreise mit der Gründung von Sparkassen vorgegangen, so 1890 der Oberwesterwaldkreis (Marienberg), 1900 der Unterwesterwaldkreis (Montabaur), 1904 der Oberlahnkreis (Weilburg) und der Kreis Westerburg. Was die örtliche Verteilung der Kassen betrifft, so ist die geringe Zahl der Kassen in der Provinz Rheinhessen und in dem Regierungsbezirk Wiesbaden auffallend, besonders wenn man die Bevölkerungszahl in Betracht zieht. In Rheinhessen kommt eine Sparkasse auf 46 188, in Wiesbaden auf 38 444 Bewohner, gegenüber in Cassel mit 17 367 und Gesamtpreußen mit 23 393 Bewohnern. Die Gründe dafür sind bei Wiesbaden in der zentralistischen Ausgestaltung des Sparkassenwesens unter der herzoglich nassauischen Regierung zu suchen. Nach der Anzahl der Sparer und nach der Höhe der Sparguthaben nehmen die einzelnen Regierungsbezirke und Provinzen unserer Bezirke die Reihenfolge ein, der die Bewohnerzahl der betreffenden Landesteile entspricht. Auf 1 Quadratkilometer kommen im Regierungsbezirk Cassel 24,90, im Regierungsbezirk Wiesbaden 60,28 Einleger, auf 100 Einwohner kamen 26,26, bezw. 30,37, die Zahl der Einleger betrug 250 895, bezw. 338 615. Was die Dichtigkeit der Sparer betrifft, so steht Waldeck mit 35 Sparern auf 100 Bewohner an der Spitze. Die Höhe der Einlagen betrug 1904 im Regierungsbezirk Cassel 181 493 342 M., im Regierungsbezirk Wiesbaden 200 372 383 M. Auf einen Einwohner kamen demzufolge 190, bezw. 179,73 M., im Königreich Preußen 190,44 M., im Fürstentum Waldeck 372,65 M., in Rheinhessen 247,55 M., in Starkenburg 215,45 M., Oberhessen 139,84 M. Das Zurückbleiben der Provinz Oberhessen erklärt sich durch die Bildung sparkassenähnlicher Anstalten daselbst, namentlich der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Auf 100 Einwohner entfielen 1905 in Starkenburg 5,9 Genossenschaftsmitglieder und 25,03 Einleger in Sparkassen, in Oberhessen 9,5, bezw. 19,62, in Rheinhessen 6,3, bezw. 19,83. Die Provinz Oberhessen ist demnach genossenschaftlich am stärksten organisiert. Die Spareinlagen in den Genossenschaften betrugen Ende 1904 im Regierungsbezirk Cassel 60 583 820 M., im Regierungsbezirk Wiesbaden 74 986 924 M., in der Provinz Hessen-Nassau somit 135 570 744 M., gegenüber 103 116 683 M. im Großherzogtum Hessen. Das durchschnittliche Sparguthaben eines Einlegers betrug Ende 1904 im Regierungsbezirk Cassel 723, im Regierungsbezirk Wiesbaden 592, im Großherzogtum Hessen 1004. Die durchschnittliche Höhe der Einzahlungen beträgt meist zwischen 100 und 300 M. Von den Sparkassenbeständen waren angelegt in städtischen Hypotheken im Regierungsbezirk Cassel 48 557 914 M., im Regierungsbezirk Wiesbaden 122 129 038 M., im Großherzogtum Hessen 197 365 904 M., in ländlichen Hypotheken 54 854 456, bezw. 13 802 826, bezw. 197 365 904 M., in Wertpapieren 46 969 913, 46 879 617, 20 798 823. Zusammen mit anderen Anlagen 182 719 933, 207 120 886, 257 721 535 M. Zur Förderung des Sparwesens dienen namentlich die Weihnachtssparkassen. In Frankfurt wurden 1904 von solchen Kassen insgesamt 300 000 M. gesammelt. Am Schlusse seiner Ausführungen unterbreitete Stadtrat Levin zur weiteren Förderung der Spartätigkeit der Versammlung folgende Leitsätze, die Annahme fanden: a) Errichtung möglichst zahlreicher, für alle Bevölkerungskreise bequemer Annahmestellen; b) Einführung des Abholungsverkehrs; c) Einrichtung von Vermittlungs-(Sammel-)Stellen und Förderung von Weihnachtssparkassen nach Frankfurter Muster; d) Verzinsung längstens in halbmonatlichen Perioden; e) Einführung des kostenlosen Übertragbarkeitsverkehrs; f) leichte Verfügung des Einlegers über sein Guthaben durch möglichst entgegenkommende Handhabung der Kündigungsfristen; g) Sicherung der Sparer gegen unbefugte Abhebungen durch geheime Stichworte, Herrichtung von Schrankfächern zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern; h) Einrichtung von Schulsparkassen in Anstalten, deren Besucher im Erwerbsleben stehen. Über das gleiche Thema verbreitete sich Assessor Reusch-Wiesbaden. Er bemängelte, daß bei der heutigen Bedeutung des Sparkassenwesens die Literatur hierüber so sehr zu wünschen übrig lasse. Das Wachstum der Spareinlagen habe im Regierungsbezirk Cassel seit 1902, im Regierungsbezirk Wiesbaden seit 1903 nicht zugenommen. Worauf dies beruht, ist nicht bekannt, vielleicht an der Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Der Redner betonte u. a., daß die neun größten Sparkassen des Bezirkes den größten Teil der Einzahlungen absorbieren. Noch vor 10 Jahren waren die Sparkassen Preußens denen in unserem Bezirke in fünf Größenklassen überlegen. Heute hat sich das Verhältnis geändert zugunsten unseres Bezirks. Geheimrat v. Knebel-Döberitz erwähnte den Nutzen der Ausdehnung des Übertragbarkeitsverkehrs auf alle Sparkassen des Landes. In Preußen bestehe diese Einrichtung zwischen 480 Kassen. Professor Dr. Bleicher-Frankfurt erläuterte eine Denkschrift, die Beiträge zu einer Individualstatistik der Sparer enthält. Der Redner verbreitete sich u. a. über die Kategorie des Sparens, den Spareffekt usw. Über Geschäftsverkehr zwischen Sparkassen einerseits und Spar- und Darlehnskassen andererseits, sowie über den Geschäftsgang bei Auszahlung von Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit referierte Sparkassendirektor Wichmann-Eschwege. Stadtrat Boedicker-Cassel sprach noch über fachmännische Revisionen der Verbandssparkassen. Dann wurden noch interne Angelegenheiten verhandelt. — Als Ort der nächsten Tagung ist Hersfeld gewählt worden.

---

o. **Bezirks-Synode.** Der auf den 16. Oktober berufenen Bezirks-Synode des Konsistorialbezirks Wiesbaden geht um 10 Uhr ein Eröffnungsgottesdienst in der Ringkirche voraus, bei welchem Dekan Bickel von hier die Predigt halten wird. Die erste Sitzung wird um 12 Uhr im großen Sitzungssaale des Konsistorialgebäudes, Luisenstraße 9, eröffnet. Von Sr. Maj. dem König sind zu Mitgliedern ernannt worden: der Direktor des theologischen Seminars zu Herborn, Professor D. Knodt, Landgerichtsrat Steubing zu Limburg an der Lahn, Oberstleutnant a. D. Wilhelmi hier und Gutsbesitzer Fritz v. Lade zu Geisenheim. Außer diesen zählt die Synode 50 von den Kreissynoden gewählte Mitglieder, darunter Generalsuperintendent D. Maurer von hier, Landtagsabgeordneter Schaffner von Diez, Dekan Bickel von hier, Dekan Professor Hausen von Herborn und eine Anzahl anderer Dekane, für Wiesbaden außer Dekan Bickel Pfarrer Veesenmeyer, Landgerichtsdirektor de Niem, Pfarrer D. Schröder zu Dauborn, ferner Landtagsabgeordneter Wolff zu Biebrich u. a. m. Von wichtigeren Beratungsgegenständen sind zu erwähnen eine Vorlage des Kgl. Konsistoriums wegen Aufbesserung des Mindestgehalts der Pfarrer auf 2400 M., sowie Anträge von Kreissynoden wegen Freilassung der Sonntage von Fortbildungsschul- und Zeichenunterricht, Beseitigung der Schmutzliteratur, kirchliche Versorgung der Flußschiffer und Flößer.

— **Die Hauslisten.** Indem wir die nachstehenden Bestimmungen hierdurch wiederholt veröffentlichen, bemerken wir, daß am 15. Oktober d. J. wieder eine allgemeine Personenstandsaufnahme stattfindet, und daß die Hauseigentümer für die Richtigkeit der Hauslisten verantwortlich sind. Das Gesetz sagt hierüber: „§ 23. „Jeder Beisitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis anzugeben. Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen. Wer für die Zwecke seiner Haushaltung oder bei Ausübung seines Berufs oder Gewerbes andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über dies Einkommen, sofern es den Betrag von jährlich 3000 M. nicht übersteigt, der im Abs. 1 genannten Behörde auf deren Verlangen binnen einer Frist von mindestens zwei Wochen Auskunft zu erteilen. Die Pflicht liegt auch den gesetzlichen Vertretern nichtphysischer Personen ob. — § 74. Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft."

— **Zur Automobilfrage.** Wie wir bereits an anderer Stelle mitteilten, ist in einigen Schweizer Kantonen eine Bewegung im Gange, die nichts Geringeres als ein vollständiges Verbot des Automobilfahrens an Sonntagen erstrebt. Es erscheint den Schweizern als Republikanern lächerlich, wenn sich die große Mehrheit des Volkes nur noch als auf der Landstraße geduldet ansehen soll, und es ist ihrem praktischen Sinne wohl zuzutrauen, daß sie mit dem Verbot Ernst machen. Leider dürfte bei uns in Deutschland auf diesem Wege nichts zu erreichen sein, dagegen wäre hier den Autlern ein Weg gezeigt, sich durch freiwilliges Verzichten auf das Sonntagsfahren die verscherzten Sympathien des Publikums wenigstens teilweise wiederzugewinnen. Da die meisten Automobilbesitzer doch wohl jenen Kreisen angehören, die ohnehin wöchentlich sieben Feiertage haben, so bliebe ihnen immerhin noch reichlich Gelegenheit, ihrem Sport zu huldigen, während andererseits der sich eine ganze Woche lang auf seinen freien Sonntag freuende Bürger nicht mehr Leben und Gesundheit riskierte, wenn er sich auf die Landstraße wagt. Wie wär's, wenn unsere Wiesbadener Autler die Initiative ergriffen, indem sie sich zunächst die genannte Beschränkung selbst auferlegten und dann auch in weiteren Kreisen dafür Propaganda machten?

— **Die Schiersteiner Kirchweihe** bewährte auch in diesem Jahre ihre altgewohnte Anziehungskraft auf die Stadtbevölkerung, war es doch wohl die letzte im Jahre, bei welcher das junge Volk noch einmal sommerlichen Toilettenprunk entfalten und im Marktgewühl, beim Bootfahren, auf den Karussells und im Tanzsaal nach Herzenslust flirten und sich freuen konnte. Große und kleine Kinder finden bei dieser Gelegenheit manch schönes Spielzeug und die ehrsamen Eltern oder auch Junggesellen hatten reichlich Gelegenheit, lukullischen kulinarischen Genüssen zu frönen, gelegentlich auch mit der Jugend noch einmal mitzutun. Wenn es auch in diesem Jahre ziemlich herbstlich war, so tat dies dem Kerwesonntag keinen nennenswerten Abbruch, so daß die Zahl aller Kirchweihgäste auch nur annähernd zu schätzen gewagt sein dürfte. Sie kamen mit jeglicher Art Beförderungsmittel. Die Eisenbahn hatte Extrazüge eingelegt, die „Elektrische" fuhr doppelte und dreifache Touren mit Anhängewagen, trotz alledem konnte sich auch noch ein schnell improvisierter Kremserdienst zwischen Biebrich und Schiersteiu erfolgreich an der Massenbeförderung beteiligen, und selbst auf der Wiesbadener Chaussee zogen ununterbrochene Gästekolonnen zu Fuß heran, nicht zu vergessen die flüchtigen Radler und die vornehmeren Autler. Der Umfang und die volksfestliche Bedeutung der Schiersteiner Kirchweihe läßt sich am ehesten an der Aufzählung der vorhandenen Lustbarkeitsbetriebe erkennen. Da waren in der Bahnhofstraße aufgestellt ein Kinematograph und ein großes, elegantes Dampfkarussell neuester Konstruktion, auf dem Turnplatz an der neuen Lehrstraße bewarben sich ein noch größerer Kinematograph, ein Riesendampfkarussell, ein schnellfahrendes Unterseebootkarussell, ein feines Etagenkarussell, eine Schiffsschaukel und eine Anzahl Schaubuden um Geldbeutel und Vergnügungssucht des Publikums und beleuchteten diesem gemeinschaftlich am Abend den Pfad zu Lust und Spiel mit elektrischen Bogenlampen, welche in der neuen und alten Lehrstraße angebracht waren. Die Reihe der Verkaufsstände und sonstigen Buden, welche in der Wilhelmsstraße untergebracht waren, flankierten endlich noch zwei Schiffsschaukeln. Alles in allem, ein Betrieb und ein Milieu, wie sonst nur auf großstädtischen Märkten und Messen. Ob alle auf ihre Rechnung kamen? — Das Publikum sicher! Die Schiersteiner Tanzsaalbesitzer, Garten-, Wein- und Bierwirte, Straußwirte und Kaffeeausschankstellen wohl auch, ebenso die Hausierer, Dorfmusikanten, Bänkelsänger, Orgelmänner, fahrenden Künstler und auch Bettler mit und ohne Gebrechen. Was die Kirchweihe aber geworden wäre, wenn das heuer nun einmal übellaunische Wetter so schön gewesen wäre wie noch vor acht Tagen, ist mit wenigen Worten gesagt: „Allenthalben ein unmenschliches Gewühl!!"

— **Eisenbahnverkehr.** Minister Breitenbach hat einen Erlaß an seine Unterbehörden ergehen lassen, der folgendes enthalten soll: Ist eine Wagenklasse überfüllt, so haben die Inhaber von Fahrkarten ein Anrecht auf die Benutzung der nächsthöheren Wagenklasse. Sollte jedoch auf einer Zwischenstation eine Entleerung der betreffenden Klasse eintreten, so sind die Personen, die ohne den vollen Preis gezahlt zu haben, eine höhere Klasse benutzen, gehalten, umzusteigen.

— **Die Zigarettenverkäufer** müssen auf die Ausführung der Bestimmungen des Zigarettensteuergesetzes Bedacht nehmen, wenn sie nicht Verdruß und Schaden dazu erleiden wollen. Bei verschiedenen Zigarettenhändlern wurden dieser Tage Zigarrettenposten im Werte von 10 bis 50 M. beschlagnahmt, weil die Waren noch nicht mit den vorschriftsmäßigen Banderolen versehen waren. Die Händler haben außer dem Verlust der Waren noch Bestrafung zu gewärtigen.

— **Eine poetische Kritik der Fahrkartensteuer** gab der Reichstagsabgeordnete Friedrich Haußmann in folgendem Telegramm an die Teilnehmer an der Feier der Enthüllung des in Kufstein errichteten Denkmals des Volkswirtschaftlers List, der viel über Eisenbahnwesen schrieb: „Gefährlich wär's, am Grab zu sagen, — Was sich in Deutschland zugetragen: — Daß man die Bahnfahrkarten heuer — Belastet mit des Reiches Steuer. — Sonst dreht vor allem Publikum — Der Tote sich im Grab' herum".

— **Schornsteinfeger.** Herr Hofschornsteinfegermeister Tropp in Biebrich hat den lange Jahre von ihm innegehabten Kehrbezirk zum 1. Oktober dieses Jahres ge-

kündigt. Dem Bezirksschornsteinfeger Schiffer zu Sonnenberg wurde der Schornsteinfeger-Kehrbezirk Biebrich und der Kehrbezirk Sonnenberg dem Schornsteinfegergehülfen Baugdrexler zu Hochheim vom 1. Oktober dieses Jahres übertragen.

— **Volksakademie zu Heppenheim a. d. B.** Zu der sozialen Bildungsgemeinschaft, die am 23. September in Heppenheim a. d. Bergstr. zusammentritt und 14 Tage dauern wird, haben sich wieder Männer und Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsklassen und Berufsständen angemeldet. Gelehrte, Lehrer und Arbeiter sind besonders vertreten, um Fragen der Weltanschauung und des Volksbildungswesens zu behandeln und in freien Diskussionen ausführlich zu besprechen, sowie durch praktische Volksbildungsveranstaltungen (Heimatführungen, Vorträge, Volks-Unterhaltungsabende, Museumsbesuche, Besuche von Lesehallen) die Methoden der außerschulmäßigen Bildungstätigkeit kennen zu lernen und in einer unseren heimatlichen Verhältnissen geeigneten Weise weiter ausbauen zu helfen. Von welchem Segen eine derartige Veranstaltung werden kann, das zeigen die Nachwirkungen der vorjährigen ersten Veranstaltung gleicher Art, durch die die gesamte Volksbildungsarbeit in unserem Heimatgebiet einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. Für die diesjährige Veranstaltung können noch weitere Meldungen entgegengenommen werden. Die Kosten des Aufenthaltes für die einzelnen Teilnehmer werden aus der Schillerspende bestritten. Urlaubgesuche vermittelt die Geschäftsstelle des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksvorlesungen und verwandte Bestrebungen in Frankfurt a. M., An der Schmidtstube 7.

— **Falsche Zwanzigmarkscheine.** In der näheren und weiteren Umgebung Berlins werden nach den aus verschiedenen Ortschaften der Berliner Reichsbankstelle zugegangenen Meldungen zurzeit falsche Zwanzigmarkscheine verbreitet. Leider ist es den Verbreitern der Fälschungen stets gelungen, zu entkommen. Die Fälscher arbeiten nur in Orten an der Bahn und sind anscheinend in Berlin ansässig.

— **Kriegsgericht.** Als am 25. August das Homburger Bataillon mit der Eisenbahn nach Mainz verladen wurde, um an der Kaiserparade auf dem Großen Sand teilzunehmen, wollte der Füsilier Raab in ein bereits besetztes Abteil einsteigen. Der einjährig-freiwillige Unteroffizier, der die Aufsicht führte, forderte ihn auf, weiter hinten Platz zu nehmen. Raab aber gehorchte nicht und wurde deshalb vom Kriegsgericht zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt. Denn die Gehorsamsverweigerung war vor versammelter Mannschaft und unter dem Gewehr begangen worden.

— **Der Wert der Reklame.** Eine rührende Geschichte, die verdient, der Vergessenheit entrissen zu werden, weil sie den ungeheueren Wert der Reklame dartut, macht gegenwärtig die Runde durch die Yankee-Blätter. Ein Mann, der an Reklame glaubt, hat danach in Chicago mit einem Ladenbesitzer gewettet, daß dieser sein jährliches Einkommen unmöglich durch Annoncieren loswerden könne. Der arme Kaufmann ging auf die Wette ein, fand aber bald, daß er trotz der riesigsten Aufwendungen für Reklamen sein Ziel nicht erreichen konnte, aus dem einfachen Grunde, weil jede Ausgabe seine Einnahmen verzehnfachte. Nach verzweifelten Versuchen, sein Geld durch Reklame loszuwerden, mußte er schließlich die Strafe vollstrecken und die Wette bezahlen. Diese erbauliche Geschichte schließt mit der Moral: „Wer's nicht glaubt, versuche es!"

— **Neue Spezialkarte von Nassau und Umgebung.** Eine Spezialkarte des Regierungsbezirks Coblenz und Wiesbaden und der angrenzenden Gebiete für Reise, Bureau und Verkehr mit den politischen Grenzen, nach den neuesten Quellen bearbeitet von J. L. Algermissen, Kartograph in Cöln, ist soeben erschienen. Sie ist im Maßstab von 1 : 240,000 in dreifachem Farbendruck (63 zu 73 Zentimeter) ausgeführt und zum Preise von 2 M., auf Leinen in Etui 3 M. und auf Leinen mit Stäben 3 M. 50 Pf. käuflich.

— **Ein Gefecht** mit Peitschenstielen, Brettern und Fäusten lieferten sich gestern nachmittag gegen 2 Uhr in der Wellritzstraße mehrere in der blauen Montagsstimmung aneinander geratene Fuhrleute. Nachdem sie sich längere Zeit in ihrer Weise — anscheinend über eine Kleinigkeit — miteinander geschimpft, gerieten sie ins Handgemenge, welches in eine regelrechte rohe Prügelei ausartete, wobei gegenseitig die Hiebe hageldicht fielen. Schließlich lief der eigentliche Urheber der widerlichen Szene, nachdem er von seinem Gegner gehörig bearbeitet worden war und sich nicht mehr anders zu helfen wußte, nach der Schwalbacherstraße, um einen Schutzmann zur Hülfe zu holen.

— **Die Sanitätswache** wurde gestern in der Mittagsstunde nach der oberen Dotzheimerstraße gerufen, woselbst der 56 Jahre alte Arbeiter Daniel Reuß von der Backsteinfabrik des Herrn Rehbold in bewußtlosem Zustand aufgefunden worden war. Der Mann, den ein Schlaganfall betroffen hatte, soll seit zwei Tagen auf dem Felde gelegen haben. (?). Die Sanitätswache brachte ihn in das Paulinenstift, wo sich sein Zustand noch nicht gebessert hat.

o. **Immobilien-Versteigerung.** Am Samstag ließ Herr Architekt Beitscher zu Charlottenburg, früher hier, seine bei der Dietenmühle belegenen Bauplätze und eine Villa Parkstraße 63 durch den Notar Herrn Justizrat Dr. Loeb im Rathause zum Kaufe ausbieten. Es hatten sich wohl einige Personen eingefunden, doch wurden Gebote nicht abgegeben und somit verlief die Versteigerung resultatlos.

o. **Gestohlen** wurde am Samstag in der Friedrichstraße ein Fahrrad, Marke „Viktoria".

— **Kaiser-Panorama.** In dieser Woche geht unsere Reise ins Vesuvgebiet und während wir vor einigen Wochen den Vesuv selbst betrachten konnten, durchwandern wir jetzt die Stätten, welche von ihm zerstört worden sind, es sind ergreifende Szenen, welche sich uns darbieten. — Die andere Reise geht nach Madrid, wo wir uns hauptsächlich verschiedene Nationalfeste ansehen können. Die Bilder sind fesselnd, von einer vorzüglichen Ausführung und werden die beiden hervorragend schönen Serien sicherlich viel neue Freunde für das Institut gewinnen.

o. **Beschlagnahmt** wurde durch die Strafkammer des Landgerichts zu Breslau eine Anzahl Karten, auf welchen nackte oder nur mit enganschließenden Trikots bekleidete Frauen in verschiedenen Stellungen abgebildet sind.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** In der für Mittwoch, den 19. d. M., festgesetzten Aufführung „Hänsel und Gretel" singt Fräulein Anna Hesslöhl den „Hänsel" und Fräulein Krämer die Partie des „Sandmännchen" und „Taumännchen" zum ersten Male. An die Oper schließt sich das Ballett „Der gestörte Namenstag" von Annetta Baldo an. — Donnerstag, den 20. d. M., geht „Der fliegende Holländer" mit Frau Lessler-Burckard als „Senta" und Herrn Müller als „Holländer" in Szene; den „Erik" singt Herr Hensel.

Vereins-Nachrichten.

* Die Proben des „Zitherklubs Wiesbaden" finden regelmäßig jeden Mittwochabend um 9 Uhr im Westendhof, Schwalbacherstraße 30a, statt.

* Den Schluß der diesjährigen Sommer-Veranstaltungen des Gesangvereins „Wiesbadener Männerklub" bildet der kommenden Sonntag nach Nambach stattfindende große Familien-Ausflug. Im Saalbau Meister, „Zum Taunus", finden zur Unterhaltung Musik-, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Tanzvergnügen, sowie sonstige Überraschungen statt.

Vereins-Versammlungen.

* Der „Stolzesche Stenographen-Verein" hielt seine diesjährige Hauptversammlung im Restaurant „Westendhof", Schwalbacherstraße 30, ab. Auch im abgelaufenen Jahre ist der Verein, der im vorigen Jahre sein 50jähriges Bestehen feierte, recht tätig gewesen für die Ausbreitung der Stenographie überhaupt, insbesondere für das System Stolze-Schrey, durch Kurse; ferner für die Weiterbildung seiner Mitglieder durch Vorträge, Übungen im Verein und in der Stenographieschule. Es wurden auch Kurse abgehalten in Debattenschrift und Rundschrift, und zwar kostenlos für den Verein. Der Verein zählt nahezu 180 Mitglieder; die Jahreseinnahmen betrugen über 1100 Mark, die Ausgaben mehr denn 800 M., der Kostenvoranschlag für das neue Jahr ist auf 600 M. festgelegt. Die Bibliothek zählt mehrere hundert Bände, namentlich eine große Anzahl wissenschaftlicher Werke, daneben aber auch gute Unterhaltungsliteratur. Als Vorstandsmitglieder wurden neu, bezw. wiedergewählt die Herren: Lehrer H. Paul, 1. Vorsitzender; A. Todt, 2. Vorsitzender; Wollenhaupt, 1. Schriftführer; Hautzet, 2. Schriftführer; Erb, Kassierer, und Wagner, Bibliothekar. Eine Neuerung wird auf Beschluß der Generalversammlung eingeführt: die Errichtung von Freistellen. Jüngere Mitglieder, welche Bedürftigkeit und Würdigkeit nachweisen, können auf Antrag von allen Beiträgen entbunden werden und haben dann die Rechte von Mitgliedern der Jugendabteilung.

V **Wehen,** 17. September. Gestern fand hier die Delegiertenversammlung der freiwilligen Feuerwehren des Gaues 1 der Wehren in unserem Regierungsbezirk statt. Es waren die Wehren von Langenschwalbach, Schlangenbad, Lauenselden, Bleidenstadt und Hahn vertreten. Nachdem um 3 Uhr die hiesige freiwillige Feuerwehr eine Übung geschickt ausgeführt hatte, begannen im Saalbau Witt die Verhandlungen unter dem Vorsitz des Kreisbrandmeisters Kanitz-Langenschwalbach. Nur dreimal brauchten im verflossenen Jahre die Wehren in Tätigkeit zu treten, und zwar in Bärstadt, Egenroth und Hausen ü. Aar. Der Delegiertentag findet im nächsten Jahre in Hahn statt.

= **Limburg,** 16. September. Der Wasserstand der Lahn hat einen seit langen Jahren nicht mehr vorhanden gewesenen Tiefstand erreicht. Die Wassermenge ist gegenwärtig so gering, daß das untere Wehr trocken liegt.

* **Lauenselden,** 16. September. Herrn Pfarrverwalter Nikolaus Müller hierselbst ist zum 1. Oktober die Pfarrei Schlangenbad übertragen worden.

* **Oberlahnstein,** 16. September. Peter Joseph Trottner, pensionierter Eisenbahnwärter, und Frau, dahier, feiern heute das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

* **Geilnau,** 16. September. In den Lahn-Basalt- und Lavawerken verunglückte gestern ein Italiener durch herabfallende Steine. Seine Verletzungen sind schwer; er mußte in die Gießener Klinik übergeführt werden.

+ **Frickhofen,** 16. September. Der 10jährige Sohn des Taglöhners Christ. M. von hier geriet am Bahnhofe mit der Hand zwischen die Puffer eines Wagens, so daß dieselbe, wenn sie nicht abgenommen werden muß, sehr stark verkrüppelt bleiben dürfte.

= **Frankfurt,** 16. September. Heute nachmittag 2½ Uhr traf ein Sonderzug mit dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Petersburg hier ein. Der Zug ging alsbald nach Baden-Baden weiter, wo der Großfürst sechs Wochen zum Kurgebrauch bleibt. Die Strecke von Offenbach bis Louisa war polizeilich bewacht. — Der Luxuszug Ostende-Frankfurt-Wien traf heute morgen mit vierstündiger Verspätung hier ein. Die Ursache war das Defektwerden der Lokomotive auf der belgischen Strecke.

* **Homburg v. d. H.,** 15. September. Großfürst Georg und Großfürstin Maria von Rußland haben heute nach sechswöchigem Kuraufenthalt in Ritters Parkhotel Homburg verlassen.

! **Herborn,** 16. September. Hier ist die Raupenplage so stark aufgetreten, daß sich die Stadtvertretung veranlaßt fühlte, Prämien auszugeben für gesammelte Raupen. Für ein Liter Raupen wurden 20 Pfennig gezahlt. Die Gemüsegärten sehen recht öde aus. — Gestern und vorgestern fand hier an der Kgl. Präparandenanstalt die Aufnahmeprüfung statt. Die Zahl der Aspiranten hat gegen die Vorjahre bedeutend abgenommen; es waren nur 38 Prüflinge erschienen. — Dem Kriegerverein im benachbarten Neuderoth ist die Führung einer Fahne erlaubt worden. — Die Grummeternte ist in unserem Dillgrunde soweit beendet und hat bei recht günstigem Wetter sehr guten Ertrag geliefert. — Infolge der hohen Einkaufspreise sind die hiesigen Metzger nach gestrigem Beschlusse mit der Erhöhung ihrer Fleischpreise eingetreten. Es kosten danach pro Pfund Ochsenfleisch 90 Pf., Rindfleisch 85 Pf., Schweinefleisch 90 Pf. und Kalbfleisch 70 Pf. Das nennt man noch „billige" ländliche Verhältnisse. — Seit dem 1. lfd. M. sind die Diensträume unseres Postamts bedeutend erweitert. Telegraph- und Telephonverkehr ist jetzt von dem übrigen Postverkehr vollständig abgetrennt und in den oberen Stock des Postgebäudes verlegt. Drei Telephonistinnen sind deshalb im hiesigen Telephonverkehr angestellt worden. — Wie bereits in Dillenburg und hier schon längere Zeit Obst- und Gartenbau-Vereine bestanden, so ist in den letzten Tagen ein solcher auch in Haiger gegründet worden. Vorsitzender ist Herr Hauptlehrer Ruff; Schriftführer Herr Lehrer Härling, Kassierer Herr K. Lewy jr.; Beisitzer sind die Herren Bürgermeister Steinbrenner, Gärtner Dittmann, Samenhändler Hecker, Kaufmann Blecher und Jul. Thielmann. — Die Zweitsche-ernte hat begonnen. Versprach dieselbe eine gute zu werden, so hat man sich wohl darin getäuscht, denn der größte Teil der Früchte ist vom Wurmstich befallen.

+ **Nennerod,** 16. September. Der Charakter als Amtsgerichtsrat ist Herrn Amtsrichter Bellinger hierselbst verliehen worden.

* **Hanau,** 15. September. Die Hochzeit des Prinzen Albert von Schleswig-Holstein mit der Gräfin Ortrud zu Ysenburg-Büdingen-Meerholz findet am 13. und 14. Oktober d. J. auf Schloß Meerholz statt. Die Ankunft des Kaisers in Meerholz zur Teilnahme an den Festlichkeiten ist laut „Hanauer Anzeiger" auf den 14. Oktober, vormittags, festgesetzt.

* **Cassel,** 15. September. Auf der Kohlenzeche Frielendorf wurden die Arbeiter Gebrüder Schönhut verschüttet. Der eine von ihnen konnte nur tot wieder zu Tage gefördert werden, der andere schwer verletzt.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Camenz, 17. September. Die Trauerfeier für Prinz Albrecht begann mit Orgelspiel und dem Chorgesang „Sei getreu bis in den Tod". Nach dem Gemeindegesang und der Liturgie hielt Ober-Hofprediger Dryander die Gedenkrede, in welcher er den verewigten hohen ritterlichen Herrn als einen der Letzten feierte aus großer Zeit, die uns des Reiches Einheit schmieden halfen. Er erinnerte daran, wie der Prinz die Pflichten und Ehre seines fürstlichen Namens stets hochgehalten habe und gedachte ferner der vornehmen Schlichtheit, der Lauterkeit und Ritterlichkeit seines Wesens, der unbedingten Hingabe und Gehorsams gegen König und Vaterland. So habe er gelebt als ein rechter evangelischer Fürst nach dem Bibelworte: Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Die Einsegnung vollzog der braunschweigische Hofprediger Büchmann; der Camenzer Geistliche v. Tresckow sprach Gebet und Segen. Gleichzeitig defilierte die Trauerparade und ein Trauersalut wurde abgegeben. Mit Gesang und Orgelspiel schließt die Feier. Der Kaiser begab sich unmittelbar nach Schluß der Feier zum Bahnhof und reiste im Sonderzug um 11 Uhr nach Breslau.

Kola, 17. September. (Wiener Korrespondenzbur.) Erzherzog Franz Ferdinand traf gestern abend mit dem Geschwader hier ein und reiste nach einstündigem Aufenthalt in der Richtung nach Wien weiter.

Zara, 17. September. Erzherzog Franz Ferdinand, der gestern vormittag an Bord der „Miramar" hier eingetroffen war, hielt heute nachmittag mit der gesamten Flotte im Kanal von Zara. Bei seiner Ankunft wurde er von den Spitzen der Behörden mit Ansprachen begrüßt, in deren Beantwortung er auf die Absicht des Besuches des Kaisers in Zara hinwies.

Prag, 17. September. (Wiener Korrespondenzbur.) In allen Schächten des Kohlenbeckens Nordwestböhmens war die Einfahrt heute früh normal. Der Ausstand scheint somit beendet.

Warschau, 17. September. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Das Mitglied des Kriegsgerichts, Generalmajor Doroschevskij, wurde heute in einem Wagen durch Revolverschüsse verwundet. Der Täter ist entkommen.

Washington, 17. September. (Reuter-Meldung.) Man glaubt, daß genug amerikanische Kriegsschiffe in den kubanischen Gewässern kreuzen oder sich auf dem Wege dorthin befinden, um 5000 Marinesoldaten binnen vier Tage an Land zu bringen.

wb. **Stuttgart,** 17. September. Im Festsaale der Liederhalle wurde heute vormittag in Anwesenheit des Königs und des Staatsministeriums die 78. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte eröffnet. Obermed.-Rat Dr. von Burckhardt begrüßte die Festversammlung namens des geschäftsführenden Ausschusses. Er schloß seine Rede mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und den König von Württemberg. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Sodann begrüßte Kultusminister von Fleischhauer die Gäste namens des württembergischen Staatsministeriums. Der Minister wies in seiner Ansprache eingehend auf die vielen epochemachenden Entdeckungen hin, die in den letzten Jahrzehnten auf dem Felde der Naturerkenntnis gemacht wurden und begrüßte sodann besonders die Festgäste aus Österreich, die durch ihr Erscheinen bekunden, daß das Gefühl für Deutschtum auch in ihnen lebendig ist. Zum Schluß versicherte der Minister, daß die württembergische Regierung bemüht ist, nach Kräften der Pflege der Naturforschung und der Heilkunde zu dienen. Weitere Begrüßungen richteten sodann an die Versammlung Oberbürgermeister v. Gauß namens der Stadt Stuttgart, Oberbaurat Moerike als Rektor der Technischen Hochschule, Professor Dr. Sußdorf als Direktor der Tierärztlichen Hochschule, ferner Med.-Rat Dr. Engelhorn namens des ärztlichen Landesvereins, und Oberstudienrat Lampert namens des Vereins für vaterländische Naturkunde. Hierauf dankte der erste Vorsitzende der Versammlung, Geheimrat Professor Dr. Chur, für die freundlichen Begrüßungsworte. Dem Begrüßungsakt folgten sodann Vorträge von Professor Dr. Gutzmer aus Halle, welcher den Bericht der Unterrichtskommission deutscher Naturforscher und Ärzte erstattete und Professor Dr. Lipps aus München über Naturwissenschaft und Weltanschauung.

wb. **Stuttgart,** 17. September. Die Vorstandssitzung des Naturforschertages beschloß, die nächstjährige Versammlung in Dresden abzuhalten. — Gestern wurde hier von Ärzten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz die Deutsche Gesellschaft für Urologie (Erforschung der Harnkrankheiten) gegründet. Die erste Versammlung findet im Jahre 1907 in Wien statt.

wb. **Altenburg,** 17. September. Anläßlich des 80. Geburtstages des Herzogs ist die Stadt prächtig geschmückt. Am Samstag wurden in allen Sälen Festkommerse abgehalten, zu denen Prinz Ernst erschien. Am Sonntagvormittag fand in der Schloßkirche Festgottesdienst statt. Um 10½ Uhr nahm Prinz Ernst auf dem Exerzierplatze der Herzog Joseph-Kaserne die Parade über die Krieger- und Militärvereine des ganzen Landes ab. Gestern mittag veranstaltete die Bürgerschaft ein Festmahl, an dem die Spitzen der Behörden teilnahmen. Abends wurden gemeinsame Festlichkeiten in allen Sälen der prächtig illuminierten Stadt abgehalten.

wb. **Hummelshain** (bei Altenburg), 17. September. Der achtzigste Geburtstag des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg wurde infolge des Todes des Prinzen Albrecht von Preußen, des Schwiegersohnes des Herzogs, in aller Stille begangen.

Von Fürstlichkeiten waren erschienen: Prinz und Prinzessin Moritz, Prinz und Prinzessin Ernst, Prinzessin Therese von Sachsen-Altenburg, Großfürstin Konstantin von Rußland mit ihrer Tochter, Prinzessin Tatjana, und die Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen. Am Nachmittag fand eine Familien- und Marschall-Tafel statt. Der Festtag wurde durch einen Gottesdienst eingeleitet, dem der Herzog und die fürstlichen Gäste beiwohnten. Hieran schloß sich die Gratulationscour an. Die Glückwünsche des Staatsministeriums überbrachte Staatsminister v. Borries. Prinz Ernst begab sich im Lauf des Tages nach Altenburg, um in Vertretung des Herzogs den dort veranstalteten Festlichkeiten beizuwohnen.

wb. **Breslau**, 17. September. Der Kaiser ist heute vormittag um 8 Uhr 40 Minuten mit dem Herzog von Connaught, dem Fürsten zu Solms-Baruth und dem Gefolge nach Camenz abgereist.

wb. **Breslau**, 17. September. Der General der Artillerie v. Leminski, Chef des Holsteinischen Feldartillerie-Regts. Nr. 24, bis 1895 kommandierender General des 6. Armeekorps, ist auf Schloß Burgwitz-Trabnitz gestorben.

wb. **Karlsruhe**, 17. September. Heute vormittag um 11 Uhr fand die Besichtigung der Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe durch die großherzoglichen Herrschaften statt. Anwesend waren außer dem Großherzogspaare die Erbgroßherzogin, der Kronprinz von Schweden, Prinz Gustav von Schweden mit Gemahlin, Prinz Wilhelm von Schweden, Prinz Karl und Prinzessin Max, ferner Statthalter Freiherr v. Dusch, Minister Dr. Schenkel, der Stadtkommandant v. Reibnitz, der kommandierende General des 14. Armeekorps von Bock und Polach und die ausstellenden Künstler, darunter Thoma, Keller, Trübner und Ochsenhäuser. Am Eingang der Ausstellung wurden die Herrschaften von Direktor Hoffacker empfangen und innerhalb der Ausstellung mit einer Ansprache begrüßt. Der Großherzog erwiderte: Recht herzlichen Dank für die so freundliche Begrüßung beim Eintritt in die mir so werte Ausstellung. Ich bin Ihnen zwar sehr dankbar für alles, was Sie über mein Mitwirken darin gesagt haben, allein, glauben Sie mir, und Sie werden meine Ansicht wohl teilen, daß dies nur möglich war dadurch, daß alle zusammenwirkten, zunächst auf dem Gebiete der Kunst. Sie wissen ja, wie sich diese allmählich aus einem Nichts in ein großes Ganze verwandelte. Als damals es unternommen werden sollte, eine Akademie zu gründen, war noch alles in den Anfängen begriffen und jedermann zweifelte, daß es soweit kommen würde. Und was ist erstanden? Ein herrliches Ganze, vorbildlich hoffentlich für die Zukunft. Daß sich daran das Gewerbe anschloß, daran war die Kunst schuld: sie hat das Gewerbe auf die Höhe gebracht, von der wir einen so schönen Beweis in dieser Ausstellung finden, und ich betone nochmals, die Kunst war es, die zuerst entwickelt werden mußte, um das Gewerbe auf diese Höhe hinaufzuführen, und diese Freude empfinden wir heute und gleichzeitig den Dank für alle diejenigen, die hierbei mitgewirkt haben. Daß es mir möglich ist, dieser schönen Ausstellung anwohnen zu können, erkenne ich in Dankbarkeit gegen Gott an. Ich hätte nicht gedacht, daß ich dieses Jubiläum erleben darf, und ich bitte alle, zu glauben, daß Sie mir durch Ihre Einladung eine große Freude bereitet haben. Mögen die Folgen dieser Ausstellung noch recht gesegnete sein und mögen Sie alle von diesen Folgen reichlich betroffen werden! Das ist mein treuer Wunsch." Es folgte hierauf ein Rundgang durch die Ausstellung.

hd. **Offenburg**, 17. September. Wie die Blätter zu melden wissen, ist die jüngste Schwester unserer Kaiserin, Prinzessin Feodora, auf Schloß Diersburg, Amt Offenburg, an Typhus nicht unbedenklich erkrankt. Die Prinzessin befindet sich in Behandlung des Geheimrats Dr. Schüle und des Oberarztes Dr. Thoma. Die Kaiserin, die am Donnerstag nach Karlsruhe kommt, wird die erkrankte Prinzessin auf Schloß Diersburg besuchen.

wb. **Wien**, 17. September. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist aus Sofia heute hier eingetroffen.

hd. **Genf**, 17. September. Dem Staatsrat wurde ein Vorschlag des Deputierten Fazy unterbreitet, betreffend Aufhebung des Kultus-Budgets.

hd. **Warschau**, 17. September. Gestern wurden die Revolutionäre Bobinsky und Bizzenky in der Zitadelle hingerichtet. Die Polizei entdeckte in der Segnastraße den Sitz der revolutionären Organisation und beschlagnahmte zahlreiche Bomben, Waffen und kompromittierende Schriftstücke.

hd. **Paris**, 17. September. Über hundert Ladengehülfen veranstalteten gestern vor der Wohnung eines Kleiderhändlers eine Kundgebung. Der Laden wurde demoliert. Über hundert der Demonstranten wurden verhaftet, jedoch bis auf zwanzig wieder freigelassen. Der Kleiderhändler hatte trotz der Sonntagsruhe seinen Laden offen gehalten.

hd. **Rom**, 17. September. Die Königin-Mutter Marguerite unternimmt demnächst incognito eine Automobilfahrt durch Frankreich.

*

hd. **Kiel**, 17. September. Auf einem im hiesigen Hafen liegenden Leichterschiff wurden heute früh drei Gelegenheitsarbeiter erstickt aufgefunden. Die drei hatten sich in den Logisraum des Schiffes eingeschlichen, um dort zu nächtigen. Sie hatten im Ofen Feuer angezündet und sind durch Kohlengas erstickt.

hd. **Paris**, 17. September. Über die Explosion im Fort Montfaucon wird noch berichtet: Im Pulverturm befanden sich 50 000 Kilogramm Pulver und Melinit. Die Explosion wurde in einem Umkreise von 20 Kilometer gehört. Zur Zeit der Explosion befanden sich 30 Soldaten im Fort. Die Zahl der Getöteten beläuft sich bis jetzt auf 9. Da jedoch die Umgebung des Forts zur Zeit der Explosion von Zivilpersonen stark besucht war, so nimmt man an, daß auch solche zu Schaden gekommen sind.

hd. **Rom**, 17. September. An Bord des englischen transatlantischen Dampfers „Crety", mit sizilianischen Auswanderern nach Süd-Amerika unterwegs, entstand wegen Verabreichung schlechter Nahrung eine Meuterei, in deren Verlauf mehrere Personen getötet wurden.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

Die Lothringer Weinlese-Aussichten sind im Seille- und Moseltale als günstig zu bezeichnen, obwohl warme Witterung noch sehr von Nutzen wäre. In Lorry-Mardigny, wo bekanntlich der beste Wein von ganz Deutsch-Lothringen wächst, ebenso in Marieulles, Fey, Corny und Jouy-aux-Aches sieht man in quantitativer Hinsicht einer befriedigenden Weinlese entgegen. Auch in der näheren Umgebung von Metz fangen die Beeren an, weich zu werden. Im Saargebiet und Bliestale sind die Weinlese-Aussichten leider sehr trübe, obwohl man fast in sämtlichen Rebgeländen alles aufgeboten hatte, um der Peronospora Herr zu werden und mit dem Vitriolspritzen recht früh begonnen hatte; dieses Verfahren wurde vier- bis sechsmal ohne Erfolg wiederholt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Ziergarten. Die im Eingesandt der Morgen-Ausgabe des 13. d. so treffend empfohlene Erteilung eines deutschen Namens für den Blumengarten auf der nach der Stadt zu gelegenen weiten Fläche vor dem Kurhause verdient gewiß alle Beachtung und Anerkennung, um so mehr, als die vorwiegende Farbe der neuen Blumenflur schwerlich die grüne sein wird, was der englische bisherige Name „Bowlinggreen" doch eigentlich voraussetzt. Auch ist der vorgeschlagene Name „Ziergarten" nicht unschön und ist kurz genug. Sollte nun freilich nicht jeder wohlgepflegte Blumengarten, für dessen Ausschmückung nicht Geld noch Mühe gespart worden, ein Ziergarten genannt werden dürfen? Überdies verlangt die Bezeichnung „Garten" ihrer Grundbedeutung zufolge eine recht in die Augen fallende (schützende) Einfriedigung, die man dem künftigen Blumenfelde wohl immer nur in bescheidenem, nicht zu auffallendem Maße wird geben wollen. Nun wird der neue Zier-, Kur- oder Blumengarten, die neue eingefriedigte Blumenflur gewiß wieder einen ansehnlichen Springbrunnen haben oder — es wäre der Überlegung wert — lieber zwei, ja drei, nämlich einen großen und zwei entsprechend angebrachte kleinere solcher Fontänen. Würden diese so gruppiert, daß sie sowohl vom Kurgebäude wie von der Stadt aus gesehen das Ganze zu einem frischen lebhaften Bild gestalten, so möchte der Name „Augenweide" für das Stücklein Erde mit dem Blumenflor und den lebendigen Wasserbrunnen wohl nicht unverdient sein und könnte als mehr festliche Benennung zu gelegenem Gebrauche hübsch aufbewahrt werden im Wiesbadener Sprachschatz. Aber auch der Name „Blumenau" dürfte sich empfehlen, und zwar zu gewöhnlichem Gebrauch. Fehlt für diesen Namen doch die Lage am Wasser nicht!

Ein Freund Wiesbadens.

* Der Herr „Außenseiter", welcher gegen den 8-Uhr-Ladenschluß das Wort ergriffen hat, scheint eine etwas ängstliche Natur zu sein, wenn er meint, daß mit dessen Einführung die kleineren Geschäfte schwer geschädigt oder gar in ihrer Existenz bedroht werden. Was in Frankfurt, der bedeutendsten Handelsstadt unserer Gegend möglich ist, ist bei uns erst recht durchführbar. Wenn er schreibt, daß die Hausfrauen es vorzögen, nachmittags ihre Einkäufe in der inneren Stadt zu machen und sich bis 1/2 oder 3/4 8 Uhr dortselbst herumzutreiben, wäre es traurig, wenn es so schlimm mit den deutschen Hausfrauen bestellt wäre, daß sie, statt ihren häuslichen Verpflichtungen obzuliegen, von nachmittags bis abends in die Stadt gingen und sich dort Auslagen usw. ansähen. Daß es solche Frauen gibt, ist nicht abzustreiten; diese sind jedoch nicht als Hausfrauen zu bezeichnen, gerade so, wie es Männer gibt, welche statt ihrem Berufe nachzugehen sich ins Wirtshaus setzen. Daß die kleineren Geschäfte von 7 bis 9 Uhr ihr Hauptgeschäft machten, stimmt auch nicht, denn in der Zeit nach 8 Uhr sind es nur Kleinigkeiten, die verlangt werden. Und wenn die großen Geschäfte nicht das Licht verdienen, verdient ein kleines Geschäft nicht das Salz in die Suppe. Glauben Sie nur, werter Herr Kollege, daß Sie noch keine 50 Pf. einbüßen, wenn es der Fall sein sollte, daß der 8-Uhr-Ladenschluß eingeführt wird, außerdem würden Sie sich über die eine Stunde, welche Sie dann entweder noch zum Arbeiten benutzen oder in beschaulicher Ruhe sich und Ihrer Familie widmen, mehr freuen, als wenn Sie in derselben Zeit noch 6 oder 7 Kunden bedienen, welche Ihren Umsatz um 1 M. erhöhen. Ich gebe Ihnen daher den guten Rat, überlegen Sie sich den Fall noch einmal gründlich und Sie werden zu der Einsicht kommen, daß Sie sich in dem strittigen Falle ebenso gut stehen wie anders auch.

Auch ein Kleiner.

* In Ihrer geschätzten Zeitung vom 13. d. finde ich als Feuilleton „Mainz als Bade-Platz". Der Herr Einsender schreibt u. a., daß die reiche Schwesterstadt Frankfurt es bis jetzt noch nicht zu einem solchen Unternehmen gebracht hat, d. h. noch kein Lichtluftbad besitzt. Dies ist ein Irrtum. Wir besitzen hier in Frankfurt ein schönes, großes Lichtluftbad, welches im Frühjahr eröffnet wurde. Es ist am Sachsenhäuser Berg, direkt am Wald, prachtvoll gelegen. Der Aufenthalt ist da herrlich, es ist mit allen möglichen Turn- und Spielgeräten ausgerüstet und wird von sehr vielen Leuten besucht. Unser Lichtluftbad wurde lange vor dem Mainzer eröffnet. Im Lichtluftbad wird auch täglich von jung und alt tüchtig „gemüllert". Hochachtungsvoll zeichnet Charles Chatelain.

Briefkasten.

B. W. Mitteilungen über Tagesbegebenheiten und dergleichen für die Rubrik „Stadt und Land" sind uns selbstredend auch aus dem Publikum stets willkommen und werden auf Wunsch vergütet. Dieselben müssen jedoch von allgemeinem Interesse und zuverlässig sein und rasch erfolgen.

Handelsteil.

Von der New Yorker Börse. Vom 7. bis 12. September hatte die New Yorker Effektenbörse die folgenden Aktienumsätze: 1 080 000 Stück, 490 000, 930 000, 1 060 000 und 1 120 000 Stück. Am schwächsten war das Geschäft am 8. September; es lag dies hauptsächlich an der Ungewißheit über den nächsten Bankausweis. Im späteren Verlauf wirkte die Festigkeit in Atchison besonders günstig. Es wird hier eine Dividende von 6 Proz. erwartet. Dann aber war die Tendenz eher wieder abgeschwächt, bis am Freitag neuerdings eine große Hausse über die Börse hereinbrach, der man sich dann am Samstag an den deutschen Börsen gerne anschloß. Die Zukunft der amerikanischen Bahnen wurde in einem echt amerikanischen Brillantfeuerwerk, das von den Jobbern in Wallstreet angefacht war, gezeigt. Es muß jedoch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Besorgnisse betreffs den Geldmarkt weiter fortbestehen und der Hausse daher sehr gefährlich werden können. In London werden weitere Goldausgänge nach Amerika befürchtet und die Meldung, Paris werde mit seinen Goldbeständen Amerika zu Hülfe kommen, ist bereits als unzutreffend bezeichnet worden.

A. Schaaffhausenscher Bankverein. Auch dieses Bankinstitut hat über seinen Halbjahresabschluß nur ein paar nichtssagende, ganz unverbindliche Phrasen. Es wird nämlich mitgeteilt, daß in der letzten Aufsichtsratssitzung der Halbjahresabschluß vorgelegt wurde und daß er eine sehr befriedigende Weiterentwickelung der Geschäfte aufweise. Dann werden Personalfragen mitgeteilt, und zwar: Der Aufsichtsrat nahm mit Bedauern davon Kenntnis, daß Geh. Oberfinanzrat Hartung mit Ablauf dieses Jahres aus Gesundheitsrücksichten sich ins Privatleben zurückzuziehen beabsichtigt und beschloß, Herrn Hartung der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zur Zuwahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Dr. jur. Ernst Schröder wurde zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes gewählt. — Wenn über die Weiterentwickelung der Geschäfte einige bestimmter lautende Mitteilungen veröffentlicht worden wären, so hätte dies den Aktionären vielleicht noch mehr Freude gmacht, als daß der letztgenannte Herr Doktor in den Vorstand gewählt wurde.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft. Heute findet die Aufsichtsratssitzung statt, in der der Abschluß vorgelegt wird. Man weiß bereits, daß die Dividende mit 10 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahr in Aussicht genommen ist. An Stelle des ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden B. Dernburg wird jedenfalls der stellvertretende Vorsitzende Hugo Stinnes gewählt und an dessen Stelle Geh. Oberfinanzrat v. Klitzing. Auf eine fernere günstige Entwickelung der Unternehmung kann gerechnet werden, da im neuen Jahr die Monatsergebnisse eine steigende Richtung beibehielten. Die Börse hat in üblicher Weise die erst stattfindende Aufsichtsratssitzung bereits eskomptiert und den Kurs von 212 bis 217, also um 5 Proz., in die Höhe gesetzt. Mit diesem Kurs dürfte aber unseres Erachtens auch die in Aussicht stehende Dividende eskomptiert sein.

Verein deutscher Eisengießereien. In der in Nürnberg stattgehabten Hauptversammlung dieses Vereins wurde betr. der Marktlage einstimmig beschlossen, daß in allen Gegenden Deutschlands angesichts der bei den Werken herrschenden lebhaften Beschäftigung die Verkaufspreise besonders unter Hinweis auf die so beträchtlich gesteigerten Preise der Rohstoffe und der übrigen Gestehungskosten in einem unzulänglichen Verhältnis zu den Herstellungskosten stehen. Es wird deshalb an die Vereinsgruppen das dringende Ersuchen gestellt, Sorge zu tragen, daß in ihren Bezirken eine weitere Erhöhung der Verkaufspreise stattfindet, Abschlüsse auf längere Zeit nicht gemacht und so für das Gewerbe der gesamten Eisengießereien günstige Verhältnisse herbeigeführt werden, deren sich andere Zweige der Eisenindustrie seit langem erfreuen.

Neue Gründung. Das Feinblechwalzwerk Capito u. Klein in Benrath a. Rh. ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 1 1/2 Millionen Mark umgewandelt worden.

Die neue Maklerordnung für die Berliner Börse wird in der soeben erschienenen Nummer des „Bank-Archivs" von dem Syndikus der Berliner Handelskammer, Reichstagsabgeordneten Heinrich Dove, ausführlich besprochen. In dem bekannten Streit um die Zuständigkeit zur Kursfeststellung bekennt sich der Verfasser zu der Ansicht, daß die Kursfeststellung durch den Börsenvorstand und seine Kommissare die einzig richtige Regelung darstellt und hält es daher für ein wesentliches Verdienst der neuen Maklerordnung, daß sie ungeachtet aller Änderungsbestrebungen an der bisherigen Art der Kursfeststellung festgehalten habe. Wenn die neue Maklerordnung die Amtsdisziplin über die Kursmakler den Staatsbehörden überträgt, so sieht der Verfasser hierin zwar einen weiteren Schritt in der Richtung der Bureaukratisierung, erkennt jedoch an, daß die neue Maklerordnung hiermit immerhin einem vorhandenen Bedürfnis nach präziserer Abgrenzung der Kompetenzen von Börsenorganen und Staatsbehörden gerecht geworden sei.

Kleine Finanzchronik. Am 20. d. M. werden 4 Millionen 4proz. Schuldverschreibungen der Stadt Kiel zum Kurse von 102 Proz. zur Zeichnung aufgelegt. — Hinsichtlich der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbergbau im Wurmrevier bestehen Verschmelzungspläne. — Die Brauerei Königstadt in Berlin hat recht befriedigend gearbeitet, so daß wenigstens auf die vorjährige Dividende von 7 Proz. gerechnet werden kann. — Die Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 in Petersburg erzielte im Juli aus Stromlieferungen eine Einnahme von 143 177 Rubel, plus 22 696 Rubel und seit dem 1. Januar von 1 690 916 Rubel, plus 161 500 Rubel. — Die Jutespinnerei Hamburg-Harburg schlägt wieder 7 1/2 Proz. Dividende vor. — Die Wergersche Brauerei-Aktiengesellschaft in Worms wird voraussichtlich wieder 6 Proz. zur Verteilung bringen. — Die Bankfirma Marx und Goldschmidt in Mannheim gründet eine Automobil-Aktiengesellschaft zwecks Vertrieb von Kraftfahrzeugen aller Art, Einführung des Automobildroschkenverkehrs und Erbauung einer großen Garage. Die Gesellschaft besitzt das Verkaufsmonopol der Benz-Marke für eine Reihe von Staaten.

Geschäftliches.

Seidenstoffe, Foulards, Stickerei-
Roben u. Blusen auf Batist, Seide etc. zollfrei.
Kataloge franko. Muster franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union F 544
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich.

Wichse die Schuhe nur mit Galop-Crême Pilo

Thüringisches Technikum Jlmenau Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt. Lehrfabrik F 144

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: F. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zur Aufklärung.

Die Frankfurter „Volksstimme“ bringt in ihrer Nummer vom 14. September, welcher erst gestern zu meiner Kenntnis gelangt ist, einen Artikel, welcher sich mit meiner Person beschäftigt und mir die Verarbeitung verdorbenen Fleisches vorwirft. Die diesbezüglichen Behauptungen beruhen auf Angaben eines von mir entlassenen Gehilfen und entstellen in tendenziöser Weise die Tatsachen.

Ich habe der Frankfurter Volksstimme bereits eine Berichtigung gesandt und meinen Anwalt mit der Einleitung der weiter erforderlichen Schritte beauftragt.

Damit meine geehrte Kundschaft nicht durch die unwahren Angaben der genannten Zeitung beunruhigt wird, erkläre ich hiermit:

1. **daß in meinem Metzgereibetriebe niemals schlechtes** oder **verdorbenes oder auch nur minderwertiges Fleisch verwandt oder zu Wurst verarbeitet worden ist,**
2. **daß ich vielmehr nur erstklassiges Vieh schlachte und bestes Fleisch verarbeite.**

Ich rechne darauf, daß die unrichtigen Angaben eines entlassenen Gehülfen meine geehrte Kundschaft im Vertrauen auf mein seit 1830 bestehendes und stets reell geführtes Geschäft nicht irre machen und werde gegen diejenigen, welche weiterhin meine Geschäftsehre verletzen, unnachsichtlich vorgehen.

Wiesbaden, den 16. September 1906.

Carl Harth.

Elfenbein-, Schildpatt-, Celluloid- u. Ebenholzwaren,

sowie alle

Toilette-Artikel in Silber,

auch komplette

Bürsten-Garnituren, Nageletuis

in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

2319

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Konkurs-Versteigerung

in der

Villa Sicambria zu Eltville i. Rheingau

am Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. September cr., jeweils morgens 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters über das Vermögen des † Rentners Otto Nilkens zu Eltville i. Rhg.

Zum Ausgebot gelangen:

Mobiliar und Kunstgegenstände, Antiquitäten, Silbersachen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Marmorarbeiten, worunter

eine Statue

aus edelstem karrarischen Marmor,

Originalarbeit des Bildhauers Benzoni aus Bergamo, darstellend weibliche Figur mit Schleier u. klassischer Gewandung, prächtiges Werk aus der besten Zeit des Künstlers, Höhe der Figur 140 cm, Höhe des Sockels 95 cm, Gesamthöhe 235 cm, Jagdzimmer-Einrichtung, Jagdgewehre, edle Pelze, Oelgemälde, kolorierte engl. Kupferstiche und sonstige Bilder, darunter Werke von Allers, Ad. Stademann, F. v. Tanfinger, J. P. van Velzen, D. D. Heem, Raph. Mengs etc., transport. elektrisches Bad, gr. Perser Teppich und noch vieles Andere.

Illustrierte Kataloge zu beziehen durch den Unterzeichneten.

Besichtigung: **Sonntag, den 23., und Montag, den 24. Sept. c., in der Villa Sicambria.**

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7.

6879

Tisch- und Hängelampen

in **einfacher u. moderner Ausführung,**

mit **Spiritus- und Petroleum-Glühlicht-Brennern,**

mit **wunderbarem weissen Licht** empfiehlt

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spezial-Magazin für kompl. Küchen.

2264

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit dem Heutigen das

Obst-, Gemüse- u. Kolonialwaren-Geschäft

12 Faulbrunnenstraße 12

käuflich übernommen habe und gedenke, durch Führung von nur guten und frischen Waren bei äußerst billigen Preisen meine werte Kundschaft zufriedenzustellen.

Um gefälligen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Rudolf Nickel.

Chr. Fischer

Schwalbacherstrasse 4,

Telephon 3515.

Herren-Garderobe nach Mass.

Eleganter Schnitt, tadellose Verarbeitung.

Reichhaltiges Stofflager. Solide Preise.

Spitzen-Coller

(Brüsseler Arbeit)

in verschiedenen Fassons von Mark 1.50 bis 12 Mark empfiehlt in grosser Auswahl

W. Kussmaul, Rheinstr. 37.

Wilhelm Ruppert,

Spedition und Möbeltransport,

Mauritiusstraße 8,

empfiehlt sich für **Umzüge** innerhalb der Stadt und nach auswärts mit

gepolsterten Patentmöbelwagen,

sowie Speditionen aller Art.

2161

!!Rekruten!!

Koffer von Mk. 1.10 an

in allen Grössen.

Brustbeutel von 10 Pf. an.

Ferner: Wichsbürsten, Kleiderbürsten, Haarbürsten, Kämme, Spiegel etc.

Rekruten-Wäsche-Säcke von Mk. 1.25 an.

Hosenträger billigst.

2292

Wegen Umzug

nach meinen **neuen Geschäftsräumen** verkaufe zu **jedem annehmbaren Gebote:** Sämtliche in meinem Möbellager vorhandenen **Möbel, Betten, Polsterwaren** und dergleichen.

Möbelhandlung J. Fuhr, Goldgasse 12.

F51

Bombastus!

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren, u. a. in der **Taunus-Apotheke** des Herrn **Dr. Jo Mayer,** bei Herrn **Otto Siebert,** Apotheke am Schloss, **Parfümerie Altstädter,** Ecke Lang- und Webergasse, Hoffriseur **Johann Wunderlich,** Wilhelmstr. 48. F121

Marienbad.

Häusliche Trinkkuren (auch als Vor- und Nachkuren). Anerkannt beste Wirkung d. Heilwässer und Brunnensalze bei:

Fettleibigkeit, Fettherz, Magen- und Darmkatarrh, Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Fettleber, Gallenleiden, Harnsaure Diathese, Blutarmut, Haemorrhoiden, Skrophulose, Frauenleiden, Halsleiden, Zuckerharnruhr, Rhachitis, Blasen- und Nierensteine.

Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüren gratis. F543

Depot: **F. Wirth, Wiesbaden.**

Birnen am Baum zu verkaufen Humboldtstraße 20. 6869

Anstricken von Strümpfen

jeder Art, jeder Grösse und jeder Qualität. 2248

Strickloh für jedes Paar

10 Pf.

Verwendung nur erstklassiger Garne.

Annahme Parterre rechts.

S. Blumenthal & Comp.

Kirchgasse 39/41.

No. 434.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
18. September 1906.
54. Jahrgang.

> Mich, Erhabne, wirst du nicht verkennen,
> Die heit're Schöpferin der täuschenden Gestalt.
> Von Leben blitzt es, und die Farben brennen
> Auf meinem Tuch mit glühender Gewalt.
> Die Sinne weiß ich lieblich zu betrügen,
> Ja, durch die Augen täusch' ich selbst das Herz;
> Mit des Geliebten nachgeahmten Zügen
> Versüß ich oft der Sehnsucht bittern Schmerz.
> Die sich getrennt nach Norden und nach Süden,
> Sie haben mich — und sind nicht ganz geschieden.
>
> Die Malerei
> (In Schillers „Huldigung der Künste").

(31. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Leben um Leben.

Roman von Dietrich Theden

Saftig grüner, lauschiger Buchenwald dämpfte eine Weile das flutende Sonnenlicht. Das Stampfen, Rasseln, Schrillen und Poltern des Zuges bildete eine phantastische Musik, und die weißen Baumstämme schienen im Tanze darnach durcheinander zu wirbeln, bis das grüne Waldband, wie abgerissen, plötzlich aufhörte und der Bahndamm in schnurgerader Richtung durch wogende Kornfelder weiterlief.

Der Assessor bog sich weit aus dem engen Coupéfenster und sah klopfenden Herzens in der Ferne die Station Reickendorf und seitab das im Baumgrün versteckte Dorf auftauchen.

Und auf dem Perron eine Gruppe von Menschen, in der er, als der Zug sich auf Signalweite der Station genähert hatte, die immer noch dunkel, wenn auch nicht mehr in Trauer gekleideten Gestalten Hedwigs und der Frau von Dierssen und in sommerlichem Weiß Lucie erkennen konnte. Und das langgezogene, schrille Pfeifen der Lokomotive lockte dann noch eine vierte, wohlbekannte Gestalt aus dem Stationsgebäude auf den Steig, Lucies alten Freund, Hansen, den dicken Hüter von Deepenhagen mit dem derben, runden, roten Gesichte und dem treuen, kernigen Herzen.

Der einsame Passagier, der das Coupé erster Klasse für sich allein hatte, schwenkte den hellen Sommerhut und sah sein Grüßen im Augenblick von der Station aus erwidert.

Ruckend, polternd, eisenklirrend hielt der Zug an, und der Assessor stieß die Coupétür auf, sprang mit einem Satze auf den Perron und eilte auf die Damen zu, um sie mit stürmischer Herzlichkeit zu begrüßen. Luz hielt sich bescheiden hinter Mutter und Schwester zurück, aber die beseligende Freude des Wiedersehens blühte in dem glühenden Gesichte und leuchtete aus dem großen, lachenden, strahlenden Augenpaar.

Und der Assessor übersah auch Hansen nicht.

„Alter Hansen, alter Freund!" Lebhaft drückte und schüttelte er ihm die Hand und fühlte sich auch von dem Dicken mit ungeheuchelter Wärme wiederbegrüßt.

Jörn Kröger war mit einem zweiten Wagen zur Stelle; er holte diensteifrig den leichten Handkoffer des Ankömmlings aus dem Coupé und wartete dann mit dem Gepäckschein auf die Aushändigung des weiteren Passagiergutes, während der Wagen mit den Herrschaften, den wie gewöhnlich Hansen lenkte, bereits abgefahren war.

Die Rosen standen noch in vollem Flor, und ein paar Bauernkinder warfen Hände voll der duftenden Blüten in den ihnen vertrauten Wagen der Deepenhagener Damen und blickten ohne Scheu auch auf den eleganten Herrn, den sie nun schon mehrere Male alljährlich von der Bahn hatten abholen sehen.

Die erwachsenen Dörfler grüßten ehrerbietig und sprachen, wenn der Wagen vorüber war, von einer Verlobung, die nun wohl, da das Fräulein groß geworden sei, nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

Auf dem Herrenhaus von Deepenhagen wehten die schwarzweiße und die holsteinische blau,weiß-rote Flagge nebeneinander und sandten dem willkommenen Gaste schon von ferne Grüße entgegen. Blau der Himmel, golden die Felder, grün die Wälder, braun die Dächer, bunt die im Luftzug bauschenden Fahnen — ein farbiges, heiteres, lebenrauschendes Bild.

Ein warmes Sommerfeiern in der Natur und in den Herzen; ein Jubilieren in den Lüften, in den Waldwipfeln, in den Saaten und von den Lippen selbst wenn die Freude sie stumm machte, wie die des jungen Menschenkindes, das von allen das glücklichste war, viel zu glücklich, um all den Jubel in Worte fassen zu können, und auch zu scheu, um das strömende Empfinden laut zu äußern.

Die Räume des Herrenhauses fesselten die Bewohner und ihren Gast nicht lange; die Sommerfreude lockte sie hinaus in den Park, in dem unter breitästigen, schattigen Linden ein Tisch mit Erfrischungen gedeckt war, die auch dem Magen zu seinem Rechte verhelfen sollten.

Nach dem Mahle zogen sich die Schwestern auf Augenblicke zurück, und Franz von Oppert bot der Gutsherrin den Arm zu einem Gang durch den Park. Und er konnte nicht länger für sich behalten, was in seinem übervollen Herzen lebte und mit Sehnen empor ans Licht drängte.

„Liebe, gnädige Frau", redete er voll Wärme zu der Gutsherrin, „meine Bitte — darf ich meine alte Bitte wiederholen, heute, gleich? Darf ich den köstlichsten Schatz, den die Erde für mich trägt, nun von Ihnen erflehen? Darf ich?"

Die Gutsherrin lächelte weich.

„Lieber Herr von Oppert —"

Die Bewegung ließ sie stocken.

„Nur ein einziges, liebes Ja!" bat der Assessor drängend.

Die Gutsherrin nickte freundlich.

„Ja — lieber — Franz", sagte sie abgerissen. „Ja, ich — hab's ja so kommen sehen — hab' die Liebe reifen sehen, Ihre, Franz — und die meines Kindes. Ja. Aber — ich habe Luz nicht gefragt, und sie hat nicht zu mir gesprochen. Gehen Sie zu ihr, fragen Sie sie selbst. Und dann — ja, eine glückliche Mutter will sie beide segnen. Ihre Eltern, lieber Franz —?"

„Kennen meine Wahl und stimmen freudig zu. Sie warten nur auf die Nachricht — und sie werden zu uns eilen, Ihnen mit mir zu danken. Liebe, gnädige Frau, so wahr ich meine alte ,gütige Mutter heilig verehre und liebe, so wahr will ich Ihr Kind als mein angebetetes Weib hochhalten, mein Leben lang!"

Er umarmte die alte Dame voll inniger Dankbarkeit, hauchte einen Kuß auf die hohe, edle Stirn und hielt lange die beiden zitternden Hände in den seinen fest umschlossen. Dann riß er sich los und eilte der Geliebten entgegen, deren weißes Kleid er durch das Parkgrün aufschimmern sah.

Die Schwestern hatten sich getrennt und Luz einen Seitenweg eingeschlagen, der sie nach einem Lieblingsplatz an der Grenze des Parkes führte, von dem aus sich ihr ein freier Ausblick überWiesengründe hinweg bis nach dem fern blinkenden Spiegel des Holzsees bot.

Sie bemerkte nicht, daß der Assessor ihr folgte, ließ sich auf der einfachen Holzbank nieder und erschrak fast, als sie auf dem Kiesweg knirschende Schritte vernahm, sich umwandte und unvermutet Herrn von Oppert vor sich stehen sah.

„Luz — Luz!" stammelte er trunken. „Luz!" Und in dem einen, bebend hervorgestoßenen Wort lag eine so berauschende Zärtlichkeit, daß eine brennende Glut das Mädchen übergoß und ihre Augen jäh mit heißen Tränen füllte.

„Luz!" stotterte er und fand keinen andern Ausdruck für das überflutende Werben seines Herzens. Und brauchte nach keinem zu suchen, der beredter, reiner, kraftvoller hätte sprechen können.

Mit einem Jubelschrei sprang sie auf und hing sich verwirrt, stammelnd und schluchzend an seinen Hals.

Und „Luz!" wiederholte er.

Und „Franz!" kam das leise, beseligende Echo.

Und sie standen und vergaßen Zeit und Menschen, die Welt und sich selbst.

Die Lippen fanden sich zum ersten, bebenden, scheuen, seligen Kusse und die Hände schlangen sich ineinander, so weich und heiß und zitternd, als hätten sie nie einander berührt und fühlten zum erstenmal, wie elektrische Funken von einem zum andern übersprühten.

Das Übermaß des Glückes lähmte dem Mädchen fast die Kniee, so daß es sich fest auf den Arm des Geliebten stützen mußte, als sie endlich gingen, Mutter und Schwester in ihren Bund einzuweihen. Aber das milde Wort der Mutter und die herzliche, tief aus einem lauteren Innern quellende Mitfreude der Schwester wirkten dann beruhigend auf die erschütterte Braut, und Hansen, der alsbald hinzugerufen wurde, stellte das seelische Gleichgewicht vollends wieder her.

„Was?" rief er und tat, als ob er nie etwas geahnt habe, „was — die Hummel — und der Herr da? Nanu! Ach so! Also deswegen ist der Herr immer nach Deepenhagen gekommen! J, und ich dachte, wegen der Angelei, die ich ihm beigebracht, und der edlen Jägerei, die ich ihm — er schießt immer noch Löcher in die Luft — nicht beigebracht habe. Und der Fuchs — — Pardon, Herr Assessor — na, ich habe wieder mal den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen können. Frau Assessor, künftige — ich gratuliere gehorsamst! Herr Assessor. Glückwunsch! Sie — haben ein großes Los gezogen — das größte, Herr —"

Er streckte der Braut beide Patschen hin.

„Engel — Hummel — lütte Deern —"

Er schluckte seine Rührung gewaltsam hinunter.

„Na, denn soll der Jörn Kröger man gleich herkommen —"

Er schritt an die Tür.

„Jörn Kröger?" wiederholte Frau von Dierssen fragend.

„Na, natürlich, gnädige Frau, von wegen der Depesche nach Dresden —"

„Lieber Hansen — bravo!" applaudierte der Bräutigam, riß ein Blatt aus seinem Taschenbuch und schrieb. „„Vater — Mutter"", las er dabei laut mit, „„kommt zu euren beiden Kindern. Franz — Luz."" Genannt Hummel", fügte er noch zärtlich neckend hinzu,ließ den Zusatz aber in dem Schriftstück fort.

„Hummel!" wiederholte Hansen. „Hummel!" und fuhr fast wehmütig auf: „Frau Assessor! Frau Regierungsrat! Frau — — ä, meine alte Hummel ist das nicht mehr."

Er ging wieder auf Lucie zu.

„Hummel! Hummel!" sagte er dumpf. „Meine alte, liebe Deern — — Gnädige — — Luz — na ja, wenn du fort bist, da wird's im Schatten duster — da — —"

Die junge Braut ließ ihn nicht ausreden. Sie schnellte von der Seite des Verlobten fort und stand tief atmend vor dem selbstlosen Freunde und Hüter ihrer goldenen Kindheit.

„Nee, Hummel", sagte Hansen einlenkend und umschloß die beiden Hände des Mädchens mit festem, gelobendem Druck, „nee, nee, 's ist wahr, wir bleiben doch die Alten . . ."

Fünfzehntes Kapitel.

So viel Besuch hatte Deepenhagen seit langen Jahren nicht gesehen, als nach dem Bekanntwerden der Verlobung der Jüngsten. Die Eltern des Bräutigams waren schon am nächsten Tage eingetroffen, um die holde Braut als Tochter in die Arme zu schließen; und die weiteren Tage brachten dann die Gratulanten von allen Deepenhagen benachbarten Gütern.

Jörn Kröger strahlte, denn er wurde am meisten für die Versorgung der gutsherrlichen Gespanne herangezogen, und die Trinkgelder flossen ihm reichlich zu.

(Fortsetzung folgt.)

Stets frische
Frankfurter Würstchen,
1906er Hellerlinsen. 2343
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene,
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig.
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

2044

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 2053
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Schöne ausgepflückte Aepfel
korbweise. **Jäger,**
Aepfelwein-Kelterei, Steingasse 28.

Wissen Sie schon,

daß wir uns von nun ab entschlossen haben, unser gesamtes, der Saison unterworfenes Schuhwarenlager ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise zu räumen? Wir sind überzeugt davon, daß Sie manches Paar zu jetzigen Preisen interessieren wird, selbst wenn Sie momentan keinen Bedarf haben sollten. Besonders auf einen Posten Schulstiefel, die weit unter dem üblichen Preis verkauft werden, sei hiermit aufmerksam gemacht.

Fett & Co.s
Schuhwaren-Haus
Union,
33 Langgasse 33,
Ecke Goldgasse.

Die 5 Schaufenster bieten jetzt Gelegenheitskäufe, wie solche selten vorkommen dürften.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe der zu vermiethenden Räume.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F238

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Bureau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost.) 2268

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Frankfurterstr. 29
und Ecke Lessingstraße
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. dort von 10—1 oder 3—6 Uhr. 2683

Goethestr. 1, 1. 7-Z.-Villa zu verm. od. zu verk.

Marktstraße 25.
Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf 1. Oktober 1906 oder später im ganzen zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3, 1. 2634

Villa Mühringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 2635

Sonnenbergerstr. 40 möblierte Villa zu vermieten. Nur für Selbstbewohner.

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Meiser,** Schützenhofstr. 11. 2686

Hochherrschaftl. Doppel-Villa,
neu erbaut, an der Weinbergstraße gelegen, à 7 Zimmer mit Nebenräumen und allem modernen Komfort, mit Zier- und Obstgarten, per 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 24, 1. 3225

Hochherrschaftliche Villa
nächst dem
Kgl. Theater,
10 Zimmer und Salons mit vielen Nebenräumen, Personen-Aufzug und allem modernen Komfort, gr. Garten, pr. sofort zu vermieten, evt. geteilt. Näheres durch
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Herrschafts-Villa,
erhöhte Lage, Parkstraße nächst Dietenmühle, 12 Zimmer, eleg. Halle, Bad, Zentralheiz., große Küche, Speiseaufzug, Gas u. elektr. Licht, reichliches Zubehör, Zier-, Obst- u. Gemüsegarten, ev. auch mit Stallung, sofort auf längere Zeit zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres durch den Beauftragten **Paul Sulzberger,** Oranienstraße 38. Telephon 2839.

Herrschaftliche Villa
am Nerotal, wenige Minuten vom Walde, Haltestelle der elektr. Bahn, per sofort oder später zu vermieten. Adressen gefl. unter **C. 124** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Landhaus Adolfshöhe,
nur **2100 Mk.** Jahresmiete, sofort beziehbar, 10 Zimmer, 4 Mansarden und reichl. Zubehör. **700 Q.-Meter Garten.** Gefl. Offerten unter **Z. 103** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei nebst 2 Zimmer **Bülowstraße 15, Ecke Zietenring,** per Oktober zu verm. Näh. 1. St. lks. bei Guckelsberger. 2495

Rheingauerstraße 13
Bäckerei mit Wohnung sofort zu vermieten.

Adolfstraße 1
ein großer u. ein kleiner Laden zu v. 3252

Adolfstr. 3 gr. Halle mit 2 daranstoß. Souterrainräumen, f. alle Geschäfte pass., z. v. N. Gth. 2.

Adolfstr. 5 gr. helle Lager-R. im Sout. m. anstoß. Kell., ganz od. get. p. s. z. v. N. Vbh. 1 l. 3222

Arndtstr. — Ecke Ring.
Großer Sout.-Laden mit Ladenzimmer, auch für Bureau geeignet, für 500 Mk., evtl. mit Werkstätte oder Lagerraum 700 Mk., per 1. Okt. od. früher zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 46, 1.

Bahnhofstraße 5 großer Laden mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 3040

Bismarckring 6 Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 2689

Bleichstr. 13 Werkstatt od. Lagerraum zu verm. Näh. Vorderh. Part.

Bleichstr. 39 Laden auf gleich od. sp. zu verm.

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort od. später zu verm. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**

Blücherstr. 17 geräumige helle Werkstatt zu vermieten. Näh. Blücherstraße 19, bei **May.**

Blücherstr. 20, Stb. Part., eine kleine helle Werkstatt auf per sof. od. sp. zu vermieten. 2391

Blücherstraße 23
ist eine helle za. 120 qm große Werkstätte zu vm. Näheres Nikolasstraße 31, Parterre links. 6584

Neubau Ecke Blücher- u. Scharnhorststr. mehrere **Läden** in guter Lage auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Blücherstr. 30, 1. 2283

Clarenthalerstr. 4 schöne große Lagerraume mit Bureau, großer Keller, 250 □-Mtr., schöne helle Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 2298

Delaspeestraße, nächst am Markt, **Laden** mit Nebenräumen 2c. 2c., sehr geeignet für Metzger-Filiale oder Molkerei-, Butter- u. Eiergeschäft, da Bedürfnis vorhanden, billig zu verm. Näh. Friedrichstr. 5, 3. 2582

Dotzheimerstr. 6 sind 2 Lagerr., ungef. 60×50 qm, auf Wunsch mit Keller u. Komptoir, zu v. 2474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden m. Lager Büreau, Gas, elektr. Licht 2c. zu vermieten. Näheres daselbst. 2683

Dotzheimerstraße 62 helle Werkstätten mit elektr. Einführ. mit oder ohne Bureaus sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. l. 3170

Dotzheimerstr. 55, Neubau, za. 420 □-Mtr. gr. helle Werkstätte u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, event. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst. 2694

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 2695

Dreiweidenstr. 10, P., Wkst., Bur. o. Lagerr. 3281

Ellenbogengasse 10 Lad. a. sof. o. sp. zu v. 3152

Ellenbogengasse 17,
Eckhaus, sind die **Ladenräume** mit zwei Ladenzimmern der **Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft** ganz oder einzeln zu verm.
A. H. Linnenkohl. 3278

Eltvillerstr. 4 sch. helle Räume,
100×60 qm, geeignet für Werkstätten, Möbellager, Kutscher, da Stallung vorhanden. Großer Keller, für alle Zwecke geeignet, zu vermieten. Näheres Part. od. Nauenthalerstr. 14, P. 3181

Eltvillerstr. 12 Lad. m. od. o. W. N. V. P. r. 3154

Eltvillerstr. 12 zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume zu verm. Näh. Hochp. r. 3115

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. sofort. N. Vbh. P. l. 2697

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, **Parterreraum, f. Werkstätte, Lager od. Bureau** geeignet, za. 40 qm groß, zu vermieten. Näh. **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12.

Großer Laden
mit 2 Schaufenstern und Souterrain in bester Lage der
Friedrichstraße
(nächst Wilhelmstraße)
per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Göbenstr. 9 schöne helle Werkstatt zu vermieten.

Ecke Göbenstraße und Scharnhorststraße, Neubau **Blum,** gr. Eckladen mit 2 Zimmern, für Metzgerei, mit allem Zubehör, Stallung 2c. preiswert zu vermieten; daselbst 2 Läden mit je 1- und 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör preiswert zu vermieten. Näh. Baubureau **Blum,** Göbenstraße 18. 3186

Laden Goldgasse 16 per sofort oder später zu vermieten. 2533

Helenenstraße 1 sch. Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Moos.** 2651

Helenenstraße 17 schöne helle Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stiege.

Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf sofort oder später zu vermieten. 2699

Laden Hellmundstraße 43, groß und schön, **2 Schaufenster, 11 m** tief, mit oder ohne Ladenz., sofort billigst zu vermieten. Näh. bei **Mayhack** daselbst. 2574

Herderstr. 21, 2 l., **große helle Werkstatt** (Gas, Wasser), evtl. mit gr. **Lagerräumen.**

Herderstraße 25, Hochp., Werkstatt m. G. u. W., auch für Flaschenbiergesch., preisw. z. vm. 3272

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 2701

Langgasse 30, Neubau,
ist ein kleiner u. ein großer **Laden** mit Sout. u. Entresol p. 1. April 1907, ev. auch früher, zu verm. N. bei Unverzagt, Langgasse 25. 3151

Lehrstr. 23 Werkst. z. v. N. Nerostr. 38, 1. 3158

Luisenstr. 22 sind die von der Firma Otto und Eschenbrenner seither innegehabten Räume, Bureau, Lager und Kellerräume zu vermieten. Näheres daselbst, im Tapetenladen. 2620

Luisenstraße 43, Ecke Schwalbacherstraße, wird ein Teil des Parterre für Konditorei und Café umgebaut und ist per 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 2. Etage l. 2704

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 2706

Luxemburgstr. 11 kl. neu herger. Laden mit od. ohne Wohnung an kinderl. Leute zu v. 2707

Marktstr. 12 zwei große Entresole mit u. ohne Wohnung gleich zu verm. Näh. 2 r.

Laden
Marktstraße, event. mit Lagerräumen od. Wohnung, zu vermieten. Näheres Marktstraße 22 im Porzellan-Geschäft. 3256

Metzgergasse 17 ein großer Laden zu vermieten. Näh. Langgasse 19, P. 2552

Moritzstr. 10, P., gr. Lagerraum, auch als Automobil-Remise verwendb., p. sof. o. sp. z. v.

Moritzstr. 23 helle gr. Werkstätte p. Okt. N. 1. 2573

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 3116

Nerostraße 18
Laden und Wohn., worin gutgehende **Metzgerei** betrieben wird, per 1. Okt. 1906 zu vermieten. Näh. bei **L. Weygandt,** 1. St.

Nerostr. 23 ist der **Metzgerladen** mit Zubehör, wo bisher eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, auf 1. April 1907 anderweit zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 2677

Nerostr. 23 ist der Laden mit großen Parterreräumen, wo bisher ein Kolonialwaren- und Landesproduktengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, auf 1. April 1907 anderweit zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1. St. 2676

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 2710

Nettelbeckstr. 6 Werkst., 25—45 qm, v. 100 a. z. v.

Nettelbeckstraße 8 schöne Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. 3240

Nettelbeckstraße und Zietenring-Ecke Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, für Metzger geeignet, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 3264

Nikolasstraße 12 zwei schöne Räume im Souterrain für gleich oder später zu vermieten, pass. für **Bureau, Laden** oder **Lager.** Näh. im Hause bei Herrn Rechtsanwalt Kühne. 3207

Niederwaldstr. 8 Laden mit Zubehör zu verm.

Niederwaldstraße, Ecke Kleiststr., modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 3117

Oranienstr. 21 2 sch. Hochp.-Zimmer zu verm., geeignet für Bureau. Sep. Eing. Näh. 2. St.

Oranienstr. 42 Lad. (wird neu gebr., za. 19 qm), f. jed. Gesch. pass., bes. **Metzgerei,** m. 2—4-Zim.-Wohn. pr. Okt. zu vm. Näh. Architekt Klubin, Gerichtsstr. 1, Part., und Ruhbergstr. 2. 3246

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 3118

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 2713

Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
Laden mit zwei Schaufenstern, za. 65 qm, mit zugeh. Souterrain, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer 3176
A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59.

Röderstraße 21 Eckladen nebst Wohn., 4 Zim., Küche, 3 Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 2488

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 2715

Saalgasse 10 helle **Werkstatt** monatl. 20 Mk. per Okt. zu verm. Näh. im Laden. 3099

Schachtstr. 11 große **Werkstätte** per Okt. zu verm. Näh. Herderstr. 23, P.

Schachtstraße 16 ein Souterrainraum als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.

Scharnhorststr. 19
schöne helle **Werkstatt,** za. 100 qm, geeignet für Schlosser, Schreiner und Tapezierer, auch als Lagerräume (dieselbe kann auch geteilt werden) per sofort oder 1. Oktober. Näheres dortselbst, 1. Etage, oder Rüdesheimerstr. 20, P. r. 3067

Scharnhorststr. 25 Werkst. o. Lagerr. z. v. 2717

Schiersteinerstr. 13 großer Eckladen mit großen Lagerräumen, für größeres Konsum-, Farbw.-, Drogen-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. bei **Denz.** 3060

Schiersteinerstr. 16 sind schöne Souterrain-Räume mit Gas und Wasser als Lagerräume zu vermieten. Näh. Parterre. 2718

Schillerplatz 3 schöner heller Raum als Bureau oder besserer Lagerraum auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lackiererwerkstätte. 3196

Schlachthausstraße 12
gegenüber Hauptbahnhof,
Geschäftsraum mit Bureau,
zirka 150 qm groß, hell, feuersicher, zu vermieten. **Dampfkraft, Zentralheizung, elektrisches Licht** vorhanden. Stückgutbahnhof und Freiladegeleise in nächster Nähe. Näheres
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Schlachthausstr. 12,
gegenüber dem Hauptbahnhof,
Werkstätte oder Lager,
zirka 30 qm groß, mit darüberliegender **kleiner Wohnung** zu vermieten. Näheres
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Schulberg 4, Parterre,
ein 20 qm gr. heizbarer Raum zu vermieten.

Kl. Schwalbacherstraße 10 sind die seither von H. **Christians** benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 □-Mtr., p. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 3119

Sedanplatz 4 helle Werkstatt mit Gas- u. Kraftanschluß auf 1. Okt. zu vm. N. Vbh. P. 2625

Sedanplatz 5 Werkstätten mit oder ohne Drei-Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. 2670

Taunusstraße 44
ist die von Herrn **Dr. Keurer** seit 12 Jahren innegehabte **Wohnung,** Parterre rechts, mit eigenem Eingang, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich als Sprechstundenlokal für einen Spezialarzt oder als Kontorräume. 4 Zimmer, Küche und Zubehör. 3159
F. Ad. Müller Söhne.

Taunusstraße 47, 1, Laden mit Ladenzimmer per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3211

Walramstr. 25 große Schlosserwerkstätte mit Vorder- u. Hinterhof auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 3248

Westendstraße 4 Laden mit Wohnung, in welchem Spezerei- u. Gemüsegeschäft betr. wird, zu verm. Ladeneinrichtung vorh. Näh. 1 St. l.

Weißenburgstr. 4 Werkst. od. Lagerr. zu vm. 2722

Werderstraße 5 Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 3121

Webergasse 16,
beste Kurlage, 3262
Eckladen mit 3 Schaufenstern
und Ladenzimmer. Näheres daselbst. bei **Lutel.**

Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 2723

Westendstr. 32 gr. Walchk. als Lagerr., Keller 2c. N. P. 1 l. 2724

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schauerker, anschließend vier Zimmer, zusammen za. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, **per sofort zu vermieten.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 2725

Wilhelmstraße 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübscher Laden mit großem Schau-Erker (seither Japan-Waren), **sehr geeignet für Zigarren-Geschäft, per sofort zu verm.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 2726

Yorkstraße 7 eine Werkstatt sofort zu vermieten.
Yorkstr. 11 Laden mit Wohn., f. j. Gesch. geeign., per 1. Okt. zu v. N. daselbst 2 r. 2463
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 3160
Yorkstr. 27, 1 l., Bureau u. Lagerräume zu vm.
Yorkstraße 29 Werkstatt oder Wäschereiräume.
Zietenring 12, Vdh., schöne Souterrain-Zimmer als Lager, Bureau oder Werkstatt zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.
Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckhaus, Laden mit 3- ev. 2-Zimmerwohnung billigst zu verm. Näh. Zietenring 6, Hochp. 2727

Laden in bester Geschäftslage, nebst eingerichteten Backräumen für
Konditorei u. Café
— mit oder ohne Wohnung — per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh. Adolfstraße 6, 1.

Ein za. 60 qm großes **Souterrain** als Lagerraum auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bertramstraße 13, Part. bei **Mlort.** 3088

Laden nebst 2 Zim., 1 Küche, gute Lage, Ecke Seerosen- u. Bülowstraße, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bismarckring 9 bei **W. Noll.** 2588

Laden mit 2- od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör p. sofort od. später billig zu vermieten. Blücherstraße 27, 1. St. rechts Auskunft. 2728

Werkstätte sehr billig zu vermieten Bülowstr. 10, 3 r. 3289

Eckladen mit od. o. W. zu v. Dotzhstr. 10, 1. 3122

Geräumige helle Werkstätte sofort zu vermieten Dotzheimerstr. 11, 1. Et., Beilstein. 2673

Schöner Laden
mit 2 Schaufenstern, ohne Zubeh., auch f. Kontor geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 39. 2261

Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 2730

Laden zu vermieten. Preis 900 Mk.; desgleichen Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche 450 Mark. Goldgasse 5, Bäckerei. 3260

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Derselbe dürfte sich für Wurstausschnitt, Butter- und Eiergeschäft u. s. w. eignen. Näh. Hellmundstraße 5 1. Stock links. 2731

Photogr.- oder Maleratelier mit Nebenräumen zu verm. Näheres Kirchgasse 54, Part. 3072

Laden.
Großer Eckladen, Ecke Kirchgasse und Luisenstraße, mit 5 Schaufenstern, 2 Eingänge und großer Lagerraum, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hutgeschäft **Seling.** 2702

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der
Langgasse 33
vom 1. Oktober 1906 bis 1. April 1907 zu vermieten. Näh. durch **Emil Schenck,** Inhaber der Firma **C. Koch,** Papierlager, Wiesbaden. 3241

Lagerräume, kleine und große, zu verm. Michelsberg 23.

115 qm großer Laden — 11 m Front — nebst größerem Pack- bezw. Lagerraum, in guter Geschäftslage, nahe der Rheinstr., per 1. Oktober zu verm. Gut pass. für feineres Kolonialw.- u. Delikatessengesch. N. Moritzstr. 13, Eckl. 2733

Lagerplatz
Nikolasstraße 34 per sofort zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2668

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung und Ladenräume **billig** zu vermieten. Näheres Rheingauerstraße 15, 1. 2737

Eckladen (3 Schaufenster), **Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße,** für jedes Geschäft geeignet, mit Lagerräumen und Wohnung, per 1. Okt. od. sp. zu v. Näheres das. Laden. 3062

Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Scharnhorststr. 33, 3 l. 2657

Werkstätte mit Schuppen, Hofraum 2c., geeignet für Wagenlackierer, zu vermieten **Neubau Schulberg 25.** 3194

Kleine helle heizb. Werkstatt zu vermieten **Schwalbacherstraße 57, Part.**

Part.-Räume als Werkst. Taunusstr. 47, 1. 3157

Laden in bester Kurlage, für Konditorei und Café eingerichtet, mit oder ohne Wohnung zum Oktober 1906 zu vermieten. Näheres Taunusstraße 55, 3. Etage. 3257

Laden, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. Walramstr. 4, 1. St. 3293

Ein geräumiger **Laden** mit anschließendem Zimmer, eventl. auch mit Werkstätte, **Webergasse 39,** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst. 2626

Schöner Laden,
geräumig, mit drei Schaufenstern, Ecke der Wellritz- u. Hellmundstraße belegen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Eckladen. 3284

Helle trockene Parterreräume, à 108 u. 50 qm, ev. auch Keller, für **Bäckerei, Werkstätten, Engrosgeschäft, Möbellager, Lagerräume, Buchdruckerei, Versammlungslokal** oder dgl. sich eign., zu v. Kaesebier, Yorkstr. 2, 1. 3183

Ein großer **Laden** mit Souspol in bester Kur- und Geschäftslage baldigst zu vermieten. Gefl. Off. u. **O. 737** an den Tagbl.-Verlag. 2669

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 18. 2739

Biebrich am Rhein,
Rathausstraße 36,
neben der Post, beste Geschäftslage, ist **1 großer moderner Laden** mit vielen Nebenräumen, evtl. mit 1. Stock (7 Zimmer) per 1. Oktober zu verm. Seit 10 Jahren w. in dies. Laden ein Manufakt.-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben und eignet sich zu jedem größeren Geschäft oder Warenhaus. Näheres bei 2741
S. Hamburger, Wiesbaden.

Mainz! Laden mit Ladenzimmer in best. Lage, seith. gangb. Schuhgesch., **auch für jedes andere Geschäft passend,** per 1. Oktober zu verm. Näheres Pfandhausstr. 3. (No. 7767) F 37

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Arndtstraße 1
ist die von Herrn Landeshauptm. Krekel seither bew. 2. Et., best. a. 8 Zimmern, Erker, 2 Balkons, Schrank- u. Badekab. u. reichl. Zubehör, per 1. April zu verm. Dieselbe kann auch geteilt werden zu 3 und 5 Zim. Näh. Part. rechts. 3254

In Villa Bodenstedt,
Bierstadterstraße 20, ist die
hochherrschaftl. Wohng.,
2. Etage, bestehend, aus 14—16 eleganten Salons und Wohnräumen **zu vermieten.** Die Villa liegt in erhöhter, feinster Kurlage mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. — Elektr. Fahrstuhl, großer Garten, Stallung und Automobilraum vorhanden. Näheres bei 6701
Chr. Beckel, nebenan **Villa Margot.**

Neubau Friedrichstr. 37
I. Et. (Bel-Et.), **9 Zimmer** m. reichl. Zub.,
III. Et., 8 Zimmer m. reichl. Zub. mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Lift", per 1. Oktober zu vermieten. 2757
Näh. Kirchgasse 35, Laden.

Friedrichstraße (nächst Wilhelmstr.) herrschaftliche moderne Wohnung von acht Zimmern u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Kaiser-Friedr.-Ring 52
(Südseite) hochherrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, Bad, mehr. Mansard. u. Keller, zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 2758

Kaiser-Friedrich-Ring 61, 1. Etage-hochf. 8-Zimmerwohnung. Bad, Schrankz., 2 Erker, 2 Veranden. Zentralheizung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. **Markloff.** 2756

Kaiser-Friedrich-Ring 70, Südseite,
ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, zu verm. Näh. im Souterrain beim Hausmstr. oder Adelheidstraße 62, im 1. Stock.

Nerotal 8 ist die zweite hochherrschaftliche Etage, acht Zimmer nebst reichl. Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen Wochentags von 12—1 und 5 bis 6 Uhr in der 2. Etage.

Rheinstraße 71, Bel-Etage, herrschaftl. **Wohnung von 8 Zimmern** nebst reichl. Zubeh., **neu hergerichtet.** Näh. i. Hause. 2755

Rheinstr. 35, 3,
nahe den Bahnhöfen,
herrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 2754

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zimmer, Küche, 2 Mans., Keller u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau **Lion & Co.,** Friedrichstr. 11. 2753

Wilhelmstr. 4, 2. Etage, 9 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, **neu hergericht.** (seither Frl. Schmitt, Damenkonfektion), Haupt- u. Lieferantentreppe, **sof. zu v.** N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11—12. 2752

Wilhelmstraße 10a,
2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug per 1. Oktober** zu vermieten. Näh. b. Besitzer, 3. Stock. 2751

Unmittelbar an der **Wilhelmstr.** ist eine herrschaftliche Wohnung von acht Zimmern und Zubehör wegzugshalber mit Nachlaß per 1. Oktober zu vermieten. Näheres durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 53, 1. Etage, Wohng. von 7 Zimmern, Bad u. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst Part.

Adolfsallee 19, 2. Etage, herrschaftl. Wohnung, 7—8 Zim. (Schlafzim. Südseite), Bad, Kohlenaufzug, reichl. Zub., a. 1. Okt. z. v. N. Part.

Adolfsallee 24, 3. Et.,
hochherrschaftliche Wohnung (neu hergerichtet), 7 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 3268

Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf Okt. z. v. Nh. Rheinstr. 32, 2. 2747

Albrechtstraße 20, 2. Et.,
1. Haus v. d. Adolfsallee, **7—8 Zimmer** mit reichl. Zubehör per sofort zu vm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2746

An der Ringkirche 2, 3, große 7-Zimmer-Wohnung, 3 Balkons, 1 Erker, 3 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Oktober zu vermieten, sofort beziehbar. Näh. An der Ringkirche 1, P. 3233

An der Ringkirche 4, 2,
schöne geräumige 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2745

An der Ringkirche ist eine komfort. Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu sehr billigem Preise per 1. Oktober zu verm. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie., Friedrichstraße 11.**

Dotzheimerstraße 68, 1, herrschaftl. 7-Zim.-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas 2c. z. 1. Okt. oder später wegen Wegzug des jetzigen Bewohners, e. **Arztes,** zu verm. Näh. daselbst.

Friedrichstr. 5, n. d. Wilhelmstr., 3. Etage, 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 6706

Friedrichstr. 29 eine Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 3139

Ecke Goethe- und Moritzstraße 55, 2. Stock, schöne 7-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. Part. 3165

Kaiser-Friedrich-Ring 34 eine schöne Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Zubehör für 1200 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **P. Mück,** Adolfstraße 1.

Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50 hochherrschaftliche 1. u. 3. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 2744

In der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
7—8-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 2743

Rheinstraße 70, 1. und 3. Stock, 7-Zimmerwohnung, Badekabinet, 3 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. 2761

Rheinstr. 86, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** sof. od. sp. zu vm. Näh. Part. 2762

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu vm. 2763

Rüdesheimerstr. 11, 3, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., per 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3. 2764

Schiersteinerstr. 6, 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 2766

Wilhelmstraße 12
ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et. 2767

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift 2c., reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 3123
Baubureau Schellenberg,
Wilhelmstraße 15.

Schöne Part.-Wohn., Kaiser-Fr.-Ring, 7 Zim. u. Zubehör, zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. 2621

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfsallee 28, 2. Etage,
6 gr. Zimmer, Küche, Bad, gr. Balkon u. reichl. Zubehör p. 1. April 1907 zu vm. Näh. P. 6707

Adolfsallee 33,
Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, Vorgarten, 2 Keller, 2 Klosetts 2c. für sofort oder später zu vermieten. Näh. in der 1. Etage. 3107

Adolfsallee 47 ist die 3. Etage ab 1. Okt. zu vermieten Salon, fünf Zimmer 2c. Näh. Parterre. 2768

Ecke Adolfsallee und Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigungszeit von 11—1 Uhr u. 4—6 Uhr. Näheres Parterre rechts. 2769

An der Ringkirche 6 herrschaftl. 3. Et., sechs Zimmer, 1 Bügelzimmer mit reichl. Zubehör p. 1. Oktober zu vermieten. Gas, elektr. Licht. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 1. St. 3161

Gr. Burgstraße 13,
in bester Kur- und Geschäftslage, ist die **erste Etage,** 6 Zimmer 2c., Verhältnisse halber mit Preisnachlaß anderweitig zu vm. Näh. Wilhelmstr. 9, 2. 3288

Clarenthalerstraße 1, Eckhaus, an der Ringkirche, ist eine schöne Hochparterre-Wohnung v. 6 Zimmern u. Zubehör per bald billig zu vermieten. Näh. beim Hausmeister daselbst od. bei dem Besitzer Schreinermeister Kern, Kleiststr. 10. 3280

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubehör und allen Bequemlichkeiten, auf 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres bei **Maurer,** Mittel-Gartenhaus. F 242

Emserstraße 39, Landhaus, komfortable Sechs-Zimmer-Wohnung gleich od. sp. zu verm. 2675

Emserstraße 51, Landhaus, schöne 6-Z.-Wohn. mit Veranda, Erker, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Badek., Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2771

In neuerbauter Villa in **Emserstr. 77,** vis-a-vis Zietenring, freie Aussicht, sind die Etagen mit je 6 Zim., Küche, Verandas, Gartenbenutzung 2c., hochherrschaftl. eingerichtet, Nähe Wald u. elektr. Bahn, per 1. Okt. cr. zu vermieten. Näheres Walkmühlstraße 4. 2772

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse, 1. Et. l., elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern und 2 Mansarden per sofort oder später zu vermieten. Wegen guter Lage passend für Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst bei 3219
Wilhelm Gasser & Co., 1. Et. rechts.

Goethestraße 8 herrschaftl. Wohn., 1. Etage, große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mans., 2 Keller, Bleiche beim Haus, kein Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, auf gleich preiswert zu verm. Näh. daselbst Part. 2773

Helenenstraße 2, Ecke Bleichstr., 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller u. alles Zubeh. (zu Pensionszwecken sehr geeignet), auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen 2. Etage links. 3294

Herrngartenstr. 5, 3. Etg., sehr geräum. 6-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. Okt. zu verm. Näh. Part. links. 2775

Herrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etg. 2776

Kaiser-Friedrich-Ring 24 hochherrschaftliche 3. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, P. 2780

Kaiser-Friedr.-Ring 40,
Südseite, ist die 1. Etage mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend, 6 Zimmer, Bade- und Schrankzimmer, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 3. Etg.

Kaiser-Friedrich-Ring 60, Part. und 1. Stock, herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vm. 2708

Kaiser-Friedrich-Ring 66, 1. u. 3. St., herrschaftliche 6-Zim.-Wohnungen sofort oder später preisw. zu vm. N. Kellergeschoß 68, b. Feldhaus.

Kaiser-Friedrich-Ring 69,
Parterre, hochherrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, sowie reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst Souterrain. Anzusehen von 10—1 vorm. und 3—6 Uhr nachmittags. 3086

Kaiser-Friedrich-Ring 88,
Ecke Moritzstraße, 2. Stock, Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad 2c., per sofort oder später zu verm. Näh. Müllerstr. 7, 2. 3249

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 3124

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 2782

Moritzstr. 19, Bel-Etage, 6-Z.-Wohn. m. Zub. dazu, ev. 2 Frontsp.-Z., p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock. 2783

Moritzstraße 41, 2. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Speisekammer, Balkon, Kohlenaufzug 2c. zu vermieten. Näheres 1. Etage. 2784

Moritzstraße 50, 2, Wohnung, best. aus 6 sehr großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. 2785

Nikolasstraße 12
ist die Bel-Etage, **neu hergerichtet, elektrische Anlage,** bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche 2c., auf gleich, evtl. später, zu vermieten. Näheres daselbst bei Hrn. Rechtsanw. **Kühne** oder Kapellenstr. 14, 2, bei **G. Adler.** Einzusehen von 1/2 11—1/2 1 Uhr. 2786

Nikolasstraße 21, 2. Etage, 6-Zimmerwohnung mit Bad und reichlich. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 28, Parterre, Anwaltsbureau. 2572

Nikolasstr. 28, 1, herrsch. 6-Zim.-Wohn. und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Herrngartenstr. 13, **Wollweber.** vorm. 3051

Rheinstr. 59, 2. Et., 6—7 Zim., reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 2788

Rheinstraße 74, 2. Stock, eleg. 6-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. Näh. Part.

Rheinstr. 76, 2. Etg., herrsch. 6-Z.-W. v. 1. Okt. z. v. Näh. 1. Et. 2789

Rüdesheimerstraße 15 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, sofort zu verm. 2793

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, **3. Etage,** per sofort zu verm. 2795

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 2796

Taunusstr. 12, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung zu verm. Näh. im Laden. 6891

Wilhelminenstraße 10
herrsch. 6-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Okt., weg. Wegzug a. früh. zu verm. 2798

Villa Wilhelminenstr. 35 (Nerotal) ist die herrschaftliche Parterrewohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad 2c. per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näheres bei Herrn **Fr. Stück,** Beausite. 2799

Villa Buen-Retiro
mit schön. Garten, Kurviertel, ruhige freie Lage, eleg. Bel-Etage, 6 Räume, Veranda, Bad und reichl. Zubehör, sofort oder per 1. Okt. zu vm. Theodorenstr. 1a, anzus. zw. 10 u. 4 Uhr. 6833

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21,
Südseite, 2. Etage, fünf große Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. Part. 2278

Adelheidstraße 22, Ecke Adolfsallee, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. N. Part. 2800

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 2801

Adolfstraße 1,
3. Et. 5 Zimmer, 4. Et. 3 Zimmer, sowie Stall für 6 Pferde oder als Lagerraum, Lagerkeller für Weinhandlung, Hotel 2c., großer und kleiner Laden zu vermieten. 3233

Adolfstr. 1 5-Zimmer-Wohnung 3. Etage. 3251

Albrechtstr. 6 eine sch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2803

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu verm. Näh. im Lad. 2804

Albrechtstraße 20, Part., Nähe Adolfsallee, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandl. 2489

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburgstr. und Ring, ist die südl. gel. Wohnung im 1. Stock v. 5 Zim., Balkon u. Badeeinr., m. reichl. Zubeh., bei ges. Luft u. fr. Ausi., w. Wegz. des seith. Mieters **sof. anderw. zu v.** N. das. 1. 2. St. 3162

An der Ringkirche 9 herrschaftliche, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest. 5-Zimmer-Wohn. per April 1907 zu vm. Näh. das. 2 Stiegen.

Arndtstraße 8, 3, herrsch. 5-Zim.-Wohn. zu v.

Bismarckring 9 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör, per Okt. zu vm. Näh. 1. **W. Roll.** 2806

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 2807

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **5 schöne Zimmer, Bad pp., elektr. Licht** u. reichl. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe des Waldes auf 1. Okt. äußerst preiswert zu vermieten. Näh. 1 r. 2809

Dambachtal 12, Gartenhaus 1, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör p. 1. 10. 06 zu vm. Näh. b. **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 2810

Dotzheimerstraße 21, Ecke Hellmundstraße, ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts bei **Lange.** 3113

Dotzheimerstraße 26 5 Zimmer, groß. **Balkon** mit Vorgarten per 1. Okt. zu verm. 2811

Dotzheimerstr. 26,
Belle-Etage, großer **Balkon,** 5 Zimmer, Küche, gerades **Giebelzimmer,** 2—4 Mansarden, 2 Keller per Oktober. 3109

Dotzheimerstr. 47, 3. Et., 5 Zim., Erker, ged. Balkon, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufz. a. Okt. zu v. Näheres im Hause Part. rechts. 2813

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2815

Nerotal, Elisabethenstraße 16, Etagenvilla, ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör, besonderer Umstände halber auf sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Part. 3234

Elisabethenstraße 27, P., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht 2c., auf gleich od. später zu v. Näh. Beletage das. 2817

Emserstr. 28, 2. St., **große 5-Z.-Wohn.** mit allem Zub., sof. od. sp. zu v. Pr. 1150 Mk. 3079

Emserstr. 32a, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2612

Fischerstraße 4 Bel-Etage-Wohnung, 5 bis 7 Zimmer mit Badezimmer und reichl. Zubehör, auf 1. April 1907 zu verm. Näh. Part. 3291

Nerotal. Franz-Abtstraße 2 (Etagenvilla), Part., 5 Zimmer, großer Balkon, Bad u. viel Zubehör baldigst zu vermieten.

Nerotal.
Franz-Abtstraße 4 (Etagenvilla) ist die erste Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, große Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie gedeckter Balkon, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. von 11—1 Uhr. 2821

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. **per sofort** zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 2823

Gneisenaustraße 9 herrschaftl. 5-Zimmer-Eckwohnung, 1 (Zimmer mit Nord- und Oberlicht), mit reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock bei **Stock.** 2527

Göbenstraße 6, 3. St., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 l. 2824

Goethestraße 26, 1. und 3. Stock, große 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst und Moritzstraße 5, Parterre links. 3057

Goethestr. 27, Sonnens., 5 Zim., Balkon, Bad, 1. Et., zu vermieten und gleich zu beziehen.

Goethestr. 27, 1. Et., Sonnens., 5 gr. Z., Balk., Bad u. Zubeh. zu vm. u. gl. zu beziehen.

Hellmundstr. 32 sch. 5-Zimmerwohn. mit Zubeh. an ruhige Leute zu verm. Näh. Frankenstr. 1, P.

Herderstr. 1 5 Zim., Bad, Zbh. N. 1 r. 2345

Herderstraße 10 schöne große 5-Zimmerwohn. zu verm. 3276

Herderstr. 16 5 Z., Zub., d. Neuz. entspr. N. P. l.

Herderstraße 28 1. Etage v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schiersteinerstraße 10. 2828

Herderstraße 31 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit 3 Balkons, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. 2622

Herrngartenstr. 7, 2, 5 Z. u. Küche u. 2 Mans. u. Keller ab 1. Okt. zu v. Näh. das. 1. St.

Jahnstr. 15, 3 St., Südseite, sch. ruh. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Balkon p. 1. Okt. zu vm. Näh. Part. Kein Hinterhaus. 2655

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. sof. zu verm. Näh. Part. 3127

Jahnstraße 20, am Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu v. Näh. Part. 2829

Kaiser-Friedrich-Ring 61, 1. Et., hochherrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., Zentralheizung, elektrisches Licht, Veranda und Erker, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Markloff.** 3245

Kaiser-Friedrich-Ring 82, Parterre u. 3. Etage, je eine hochherrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78 b. Hausmeister. 2831

Kapellenstraße 14, 2. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 1/2 1 bis 1 Uhr. 2833

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf sof. o. sp. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 2834

Kleiststraße 6,
nahe Kaiser-Friedrich-Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5-, 4- und 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 3187

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 2837

Luxemburgplatz 3 mod. Herrschaftswohn., 5 Z., reichl. Zub., z. 1. Okt. N. i. H. 3 r. 3015

Luxemburgstr. 7 5-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 2839

Moritzstraße 13, Ecke Adelheidstr., Südseite, 2. u. 3. Etage, moderne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, geeignet für **Pension** oder **Zahnarzt,** zum 1. Oktober oder auch sofort zu verm. Näh. im Eckladen. 2841

Moritzstr. 23, 1. oder 3. Etage, sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit sehr reichl. Zubehör, ganz neu berger. Näh. 1. Etage. 3191

Moritzstraße 54,
1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., pass. z. Verm. **Näh. Part.** 2844

Nerobergstr. 4, nächst d. Nerotal, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2845

Nikolasstraße 24 Hochpart., **neu hergerichtet,** 5 Zimmer, Kabinett, Bad, Balkon, Vorgarten (Gas und elektr. Bel.), **sofort** oder **später** zu vermieten; außerdem im Hause **Stallung, Remise, Kutscherzim. (Garage).** Hochparterre und Bel-Etage 2c. wird auch zus. verm. Zu bes. vorm. 11—12 1/2, nachm. 4—5. Näh. b. **Georg Adler,** Kapellenstr. 14, 2. 2206

Oranienstr. 19, 2. St., vis-a-vis der Gerichtsstraße, schöne 5-Zimmerwohnung mit Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu v. 2849

Nikolasstraße 24, Beletage, **neu hergerichtet,** 5 Zimmer, 2 Balkons, Bad, Küche 2c. (Gas und elektr. Bel.), per **sofort** oder später zu vermieten. 3206

Nicolasstraße 32,
3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermiet. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2848

Oranienstraße 33,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. N. P. 3128

Oranienstr. 38, Vdh. 2 St., W. v. 5 Z., Küche u. Zub., Mans. u. 2 K., zu vermieten. 2462

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 2850

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 2851

Oranienstr. 48, 1. Stock, schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. N. 3. St. 2852

Oranienstraße 60,
1. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etage. 3208

Oranienstraße 62, 2. St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör u. schöner Aussicht nach dem Ring zum 1. Oktober zu vm. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr nachmitt. Näh. Mth. Part. r. beim Hausmeister. 2853

Querfeldstr. 5, Bel-Etage, sonn. 5—6-Z.-W. mit Bad, Balkon 2c. z. 1. Okt. N. das. 2. St. 2854

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 3 St., der Neuzeit entspr., s. 830 Mk. Näh. Part. l. 2856

Scheffelstr. 1, 2, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, elegante herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., neuzeitlich einger., Bad, Gas u. elektr. Licht, gr. Küche 2c., 2 Mans., 2 Keller, wegen Wegzug mit Mietnachlaß sofort zu vermieten. Auskunft erteilt **Paul Sulzberger,** Oranienstr. 38. Tel. 2839.

Schlichterstraße 13, 1. 5 Zimmer u. Zubehör in best. Zustande, Südseite, p. Oktober o. früher zu vermieten. N. Goethestraße 18, 1. 2859

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., Bad, Balkon, auf sof., ev. sp., z. v. Näh. 2. Et. v. 10—4 Uhr. 2860

Sedanplatz 2, 1. Etage, ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2391

Seerobenstr. 32 Wohn., 5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 2305

Walkmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisekam., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerabt., p. 1. Okt. zu v. Anz. 10—1 u. 4—5 Uhr. N. i. H.

Wallauferstraße 3 ist eine sehr schöne 5-Zimmerwohnung, gr. Balkon und reichl. Zubehör, versetzungshalber anderw., event. mit Mietnachlaß, zu verm. Anzus. tägl. 8—3. Zu erfragen das. Parterre. 3189

Wallauferstraße 11 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zu vermiet. Näheres bei **Dormann.** Part. 2863

Wallauferstr. 12, 3. Etage, große schöne 5-Z.-W., der Neuzeit entspr., zu v. N. Part. 2450

Wilhelminenstraße 2
herrschaftl. Wohnung (Hochpart.), 5 Zimmer, Bad, Speisek., Keller, Mansarden, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. Stock. 2864

Wilhelminenstr. 5 Etagen-Villa (Neubau) **unmittelbar am Nerotal,** mit herrl. Aussicht auf d. Wald, s. a. 1. Okt. o. früher herrschaftl. Wohnungen v. 5—6 Zimmren, Badez. u. sonst. reichl. mod. Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan Nr. 3, Hochpart., bei **Engelmann.** 2867

Wörthstraße 4
schöne 5-Zimmerwohnung, 3. Etage, zu vermieten. Preis 750 Mk. Näh. daselbst 3. Etage. 2520

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 2865

Schöne Entresol-Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Küche, Bad 2c., zum Oktober 1906 zu vermieten. Näh. Taunusstr. 55, 3. 3258

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstr. 55 eine schöne Frontsp.-Wohnung, 4 Zimmer, auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten.

Adolfsallee 57, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. i. Baubureau nebenan No. 59, Sout. 2575

Albrechtstr. 12, 2. Et., schöne Wohn., 4 Z., K., Balk. u. reichl. Zubeh., p. 1. Okt. Näh. Stb. 1.

Albrechtstraße 31, 2 St., schöne große 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör, Vermietung gestattet, sogleich od. später zu v. Näh. P. 3214

Bahnhofstraße 6, Hth., freundliche 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer, Alkoven, Klosett im Abschluß, in gutem Zustand, per 1 Oktober zu vermieten. Näh. bei **Franke, Wilhelmstraße 22,** oder beim Hausverwalter **Schlosser, Bahnhofstr. 6,** Frontsp. 6702

Bertramstr. 3,
2. neu ren. gr.
4-Zimmer-Wohnung
m. reichl. Zubehör auf sofort oder sp. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. oder das. 2870

Bertramstr. 4 schöne 4-Z.-W. zu v. 610 Mk. 2869

Bertramstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 3243

Bismarckring 15, 1 St., schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. Part. r. 8271

Bismarckring 23, 1. St., 2 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, Balkon 2c. und reichlichem Zubeh. ab 1. Okt. zu verm. Näh. im Eckl. 2872

Bismarckring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., per 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad. 2873

Bleichstr. 29, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubehör 650 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2674

Neubau Blücherstr. 29
schöne 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Baubureau Herber,
Yorkstraße 27.

Blücherstr. 17 schöne große 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19, b. May. 2878

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **4 große Zim. Bad pp.** u. r. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe des Waldes auf 1. Oktbr. äußerst preiswert zu verm. Näh. 1 r. 2876

Bülowstr. 3, P., 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. sogleich oder später unter Preis zu verm. 2877

Bülowstr. 10, 1, 4 Zimmer, der Neuzeit entspr. billig zu vermieten. Näh. 3 St. r. 3120

Bülowstr. 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu verm. 2878

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, schöne 4-Zimmer-Wohnung pr. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 2879

Dotzheimerstr. 51, nahe am Ring, sehr schöne, moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 2 Balkons 2c. und reichlichem Zubehör **billig** zu vermieten. Kein Hinterhaus, sehr gesunde Lage. Näheres daselbst, Part. links. 2880

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker 2c., in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2881

Dotzheimerstr. 68, 1, herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Dreiweidenstr. 8, Part. u. 2. Etg., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., zu verm. Näh. 1. Et. r. 2883

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2183

Eltviller**straße 17** 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 2885

Emserstraße 2, 2,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. od. Marktstr. 24. 2886

Erbacherstraße 5 4-Zimmer-Wohn. mit Erker auf 1. Oktober zu vermieten. 2888

Erbacherstr. 8 4-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr., zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 2889

Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 4-Zimmer-Wohn., Balk., Gas und Bad, 1. oder auch 2. St. 700 und 640 Mk. 3197

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 2890

Gneisenaustraße 21, 1, sehr schöne große 4-Z.-Wohn. **mit Nachlaß** sof. zu verm. N. 2. St.

Göbenstr. 9, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu verm.

Göbenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Näheres gegenüber No. 13. 2658

Göbenstraße 16, 3. Etage, 4 Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober z. vm. 3253

Goethestr. 7, P. l., 4 Zim., Part., mit Balkon, Nähe Centralbahnhof, p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden, Part. 2536

Goldgasse 9, 1, Vdh., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf Oktober zu verm. Näh. im Laden. 2893

Gust.-Adolfstr. 10 schöne geräum. 4—5-Z.-W. sof. od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 2894

Hartingstraße 13, 2. Etage, schöne frei gelegene 4-Zimmer-Wohn. mit Gas, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2195

Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstr., Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern, Kabinett, Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Reinecke,** Hellmundstraße 12, 3 r. 2896

Hellmundstr. 36 schöne 4-Zimmer-Wohnung (kein Hinterhaus), große Küche, Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. daselbst. 2897

Herderstr. 5, Bel-Etage, Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. zu vm. N. 1. Et. l. 2899

Herderstr. 12 4-Zim.-Wohn., 3. Et., Balkons, Bad 2c., p. 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2900

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 2901

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. P. r. 2903

Jahnstraße 44, P., 4 Zim., Küche, Keller, Zub. zu verm. Näh. Rheinstraße 45, P.

Kaiser-Friedrich-Ring 1, Part. Vier-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Küche u. Zubehör zu vermieten. Anzusehen vormittags 11—1 und nachm. 3—4. Näh. daselbst P. links. 3259

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubureau. 2905

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 3 St. r., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. 1906. Näh. Müllerstraße 7, 2 St. 2906

Karlstr. 21 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, frei gelegen, sof. billig zu verm. Näh. Part.

Karlstraße 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 3. St., Preis 600 Mk., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Eckladen. 2907

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 2908

Karlstr. 37, 3, 4 sch. Zim., Balk., Koch- u. Leuchtg., p. 1. Okt., anzus. 1—6 Uhr. N. 2 St. l. 2909

Karlstr. 42 neu hergerichtete schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an ruhige Leute sofort zu verm. Näh. 2. St. 3071

Kiedricherstraße 2 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links. 2596

Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstr., schöne 4-Zim.-Wohnung preisw. per 1. Okt. zu verm. 2910

Kleiststraße 4
sind 4- und 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., Einzelaufgang, zu verm. 2911

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 2912

Körnerstraße 5, Part., schöne 4-Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. r. 3247

Luisenstraße 24 ist im Gartenhaus eine 4-Zim.-Wohnung mit Zub. auf 15. Nov. oder später zu verm. Näh. Vdh. 2. Stock bei **Roos.** 3269

Luxemburgplatz 1, 2, moderne 1. Etage, 4 Z. u. Zubehör, 1. Okt. zu vm. N. 2 **links.** 3266

Luxemburgstraße 5, 3. Et.,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, zwei Balk., 1 Erker u. reichl. Zubehör per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Anzusehen von 10—1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst und Herderstraße 13, 3, bei **Ponthel.** 2916

Philippsbergstraße 17/19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 2922

Michelsberg 6, 2, 4 Zimmer mit Bad. Näh. Kirchgasse 54, Part. 3073
Oranienstr. 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. Näh. daselbst im 2. Stock. 2921
Philippsbergstraße 4 Wohn. von 4 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. 2602
Philippsbergstraße 26, 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, herrl. Aussicht, in gef. Höhenlage, p. 1. Okt. od. spät. N. Part. l. 3229
Philippsbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badeabt. auf 1. Okt., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. bei. Part. 2923
Rauentalerstr. 11 zwei 4-Zim.-Wohn. auf gleich z. vm. Näh. Mtlb. Pt. od. Emserstr. 39. 2924
Rheingauerstr. 2 zwei herrsch. 4-Z.-W., Part. u. 3. Etage, per sofort oder 1. Okt. bill. zu verm.
Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad 2c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Meyb.** 2926
Rheinstraße 107 neu hergerichtete 4-Zim.-Wohn., Parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2927

Riehlstr. 8, gr. Mans. (Pr. 680 Mk.) sof. od. 1. Okt. z. v. N. Part. od. 1. St. 2539

Scharnhorststr. 24 moderne 4-Zimmer-Wohnung im 3. Stock, freie Lage, sof. zu vm. Näh. P. r.
Scharnhorststr. 48 schöne 4-Z.-Wohn., n. renov., 3. St., Preis 600 Mk., zu verm. N. Part r. 2929

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 3132
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Scheffelstr. 5, 1. Etage (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 2930

Schwalbacherstr. 29, 2. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. 2560
Sedanplatz 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. 2932

Sedanplatz 7, schöne 4-Zimmer-Wohn. Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. lks. 2933

Seerobenstr. 19a 4 Zimm., 2 Balkons, Küche, Bad, 2 Mansarden, event. Frontspitzzimm. dazu, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 l. 2935

Seerobenstraße 27,
Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Wdh. P. l. 2936

Walkmühlstr. 44, Etagen-Villa, im 1. St. große 4-Z.-Wohn. mit Bad, Balkon u. reichl. Zubeh. per Okt. zu verm. Haltest. d. elektr. B. Nahe dem Walde. Anzusehen vorm. 10—12, nachm. 2 bis 4 Uhr. Näh. No. 46. 2938
Walluferstraße 6, 2. und 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Zu erfrag. 1. Stock. 2940

Waterloostr. 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu bill. Preis an ruh. Mieter zu vm. Näh. Waterloostraße 3, 1 l., oder Weinbergstr. 16. 3173
Webergasse 3, Gth. 2. St., 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller per sof. od. sp. zu vm. 3285
Westendstr. 19, 1, 4 Z. m. Bk. u. Z., 660 Mk.
Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 3 rechts. 2943

Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 600 Mk. 2946
Yorkstraße 11, 2. St., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. 2947
Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 2948
Yorkstraße 21, Part., 4-Zimmerwohnung auf sofort o. später zu vermieten. Näh. 1 l. 3287
Zietenring 1 Vier-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend ausgest., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. 2949
Zietenring 8 4-Z.-W. auf gl. od. sp. z. v. 2580
Neue 4-Z.-Wohn., 3. Stock, Bad, 2 Balk., inkl. Zubehör, zu vermieten. Preis 650 Mk. Näh. Seerobenstraße 22.
Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten. Besch. Wilhelmstraße 5, Part. 3135
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, d. Neuz. entspr., i. d. Walkmühlstr., Haltstelle d. elektr. Bahn, mit reichlichem Zubehör, Jahresmiete 1000 Mk., ist Umstände halber mit Nachlaß per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Jq

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 21 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Bad, 2 Balk. b. zu v. p. sof. od. 1. Okt. (kein Hth.). Näh. Part. l. bei **Kümmerl.** 3078
Aarstraße 22a, Villa „Minerva", 2. Etage, 3 Zimmer, komfort. einger., nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu v. Mk. 650. N. das. 1. Et. l. 3112
Aarstraße 26 Wohnung von 3 resp. 2 Zimmern, Küche, Zubehör und Mansarde zu vermieten. Nahe am Walde, schöne Aussicht.
Adelheidstraße 9, P., schöne 3-Zimmer-Wohng. mit Balkon und Zubehör sofort oder p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bureau.
Adelheidstr. 33, Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2951
Adelheidstr. 34, 2, 3 ger. Zim., gr. Balk., K. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. N. Goethestr. 13, 1. 2952
Adelheidstraße 91, Hinterh. 2, 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. das. 2953
Adlerstraße 60 3 Zimmer, Küche, Keller (Vorderhaus Part.) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 Stiege bei **D. Geiss.** 3220
Adolfstr. 1 3-Zimmer-Wohnung, 4. Etage. 3250
Adolfstr. 10, Mittelbau, ist eine 3-Zimmer-W. per sofort o. 1. Okt. zu vermieten. N. Vdh. P.
Albrechtstr. 41 3- u. 2-Z.-W. m. K., K. 2c. an kl. ruh. Fam. a. gl. od. sp. N. das. 2 St. 3228
Bahnhofstraße 3, Seitenbau 1. Stock, Südseite, ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Parterre, von vorm. 8½—1 u. 3—7 Uhr nachmittags. 3186
Bertramstr. 20, Vdh. 1. Et., 3-Zim.-Wohn. mit Bad, 2 Balk. auf sofort od. 1. Oktober zu verm.
Bismarckring 7, Hth., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Preis Mk. 390. 2456
Blücherplatz 2, 1. u. 2. Et. links, schöne 3-Zimmerwohn., Kabin. u. reichl. Zub. zu v. Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 2955
Blücherplatz 5, H. P., Wohn. v. 3 Zim. u. bst Küche, Keller p. 1. Okt. od. sp. z. Pr. v. 400 Mk. zu v. N. b. Frau Dormann, Blücherpl. 4, Hchp.
Blücherstr. 3 sch. 3-Zim.-Wohn. (Vorderhaus) z. 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Breuer.** 3216
Blücherstr. 6, P. schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. Stock auf gl. od. später.

Blücherstraße 11, 3 St., schöne 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, event. mit Werkstatt, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3047

Blücherstr. 19, Ecke Gneisenaustr., prachtvolle 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. dortl. bei **May.** 2958
Blücherstraße 25 ist in der Bel-Etage eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör billig zu vermieten. Näh. im Kontor oder mittags 4—6 in der Wohnung. 3212

Blücherstraße 25 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör im 1. Stock auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 3048
Bülowstraße 9 3-Zim.-W. per Okt. z. v. 3062
Blücherstraße 25 gr. 2- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 2959

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 2960
Neubau Ecke Blücherstr. u. Scharnhorststr. elegante geräumige 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vm. Näh. Blücherstr. 30, 1. 2961
Bülowstr. 11 schöne 3-Zim.-Wohnung wegzugshalber auf gleich od. später bill. zu verm. 3265
Clarenthalerstraße 8 sch. 3-Zimmer-Wohnung (Vorderh.) zu vermieten. Näh. Part. r. 3204
Clarenthalerstr. sch. 3-Zim.-W. m. Z. p. 1. Okt. z. v., ev. u. entspr. Mietz.-Nachl. f. 6 M. Näh. b. d. Bevollm. **Phil. Wendel,** Hellmundstr. 14, 2.
Dotzheimerstr. 13 fl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt.
Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, 3 Zim. per sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. 2965
Dotzheimerstraße 46 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 gr. Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 2967
Dotzheimerstraße 46, Vdh. 1. Et., 3 Zimmer, reichliches Zubehör Versetzung halber 1. Oktbr., ev. später, zu verm. Näh. Parterre. 3279
Dotzheimerstraße 55, Mtlb. 3, schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., Gas u. Kohlenaufz. per Oktober zu vermieten.
Neubau Dotzheimerstraße 57 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie im Mittelbau 3- und 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Näh das. 2968
Dotzheimerstr. 68, 1, herrsch. 3-Z.-W. m. Zub. (elektr. Licht, Gas 2c.) z. 1. Okt. o. sp. Näh. das.
Dotzheimerstr. 74 ist eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Stock. 2969
Dotzheimerstr. 83, Südseite 2. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung per sofort od. 1. Okt. zu verm. N. im Lad. 2971
Dotzheimerstr. 94, 1. St., 3-Zimmerwohnung wegzugshalber auf gleich zu verm. 3199
Dotzheimerstr. 97a, Vorderh., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2587
Dotzheimerstr. 103, 110, 112, je eine Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1 Mansarde u. Badeeinrichtung auf sof. od. 1. Okt. d. J. F 365
Neubau (Eckhaus) Dotzheimerstraße 113 schöne 3-, 2- od. 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, mit Zubehör, herrl. Fernsicht, per 1. Aug. od. sp. zu verm. Näh. das. 2635

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3-Zim.-Wohnungen preiswert zu vermieten.

Dreiweidenstr. 5 Part.-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 3153
Drudenstraße 7 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, im 3. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 3064
Eckernförderstr. 4 schöne 3-Zimmerwohn. m. 2 Balkons, Gas, Bad, Kohlenaufz. u. sonst. Zubeh. sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Stock.
Eleonorenstraße 4 Parterre-Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder 1. Okt. zu vm. 2581
Ellenbogeng. 9 3 Z., 1 K. a. 1. Okt., 525 M. 3155

Eltvillerstraße 3 zu verm. eine Wohn. von 3 Zimmern mit Zubehör (Part.) Näheres Seitenbau. 2399
Eltvillerstraße 7 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Best. 2974
Eltvillerstraße 7, Hths., 3- u. 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. 2975
Eltvillerstr. 16 3-Z.-W., B., f. 520 M. N. B. P. r.
Eltvillerstraße 16 3- u. 2-Zim.-Wohn., Vdbs., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Hochp. rechts.
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allen Bequemlichkeiten auf sof. od. 1. Okt. c. zu v. Näh. bei **Maurer,** Mittel-Gth. F 242
Emserstraße 75, Gartenh. 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
Emserstr. 69 3 Z. (1. St.), Balk., 1. Okt. 3236

Erbacherstraße 5 große 3-Zimmer-Wohnung 1. September zu vermieten. 2979
Erbacherstr. 7, Hochp., 3-Z.-W., Bad, Zbh. sof.
Friedrichstraße 8, Hinterbau 3. St., 3 Zimmer, Küche per sofort oder später zu v. Näheres bei Herrn Tapez. **Kremser** daselbst. 2983
Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 3-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad und Gas, 1. oder auch 2. Stock, 560 und 520 Mk. 3198
Gneisenaustraße 13 eine Wohn. von 3 Zimm., 1 Küche, Bad, m. Gasofen a. gl. o. sp. 2986
Göbenstraße 16, 1. Et., schöne 3-Zim.-Wohng., der Neuzeit entspr., per Oktober zu v. 3092
Goldgasse 21 eine 3-Zimmerwohnung, 1. Stock, sofort zu vermieten.
Gustav-Adolfstr. 16 3- u. 2-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Laden. 2987
Hellmundstr. 6 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 3056
Herderstr. 2, Hth. Dach, 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. Okt. billig zu vm. Näh. Vdh. 2. 3271
Herderstraße 5 Parterrewohn., 3 Z., K., u. Zub., bisher als Baubureau des n. Landeshauses benutzt, per 1. Okt. zu v. N. 1. E. l. 2991
Herderstraße 5, Beletage, 3 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zub. mit 1 Monat Mietnachlaß wegzugshalber sofort oder später zu verm. 3042
Hochstätte 4 3 Zimmer, Küche u. Keller i. Vdh. auf 1. Okt. zu verm. N. das. Bäckerladen. 3285
Jahnstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 2992
Jahnstr. 16, 1. Et., große 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., Gas, f. 1. Okt. Näh. P. o. Karlstr. 38, P.

Jahnstr. 17, 1, 3 gr. Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. Stock rechts. 3195
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., Dachwohnung, 3 kl. Zimmer, Küche und Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hth. Part. 3041

Kaiser-Friedrich-Ring 17,
im Seitenbau, ist die neu hergerichtete Wohnung im Erdgeschoß, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, per 15. Aug., eventl. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst oder Schützenhofstraße 11, im Bureau. 2680
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 2, 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 1. 2994
Kaiser-Friedrich-Ring 59, Part., herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober. Näheres daselbst. 2995
Karlstr. 2 3 Zimmer, Küche zu vm. N. Laden.
Karlstr. 36, 2, drei Zimmer, Küche u. Veranda per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage.
Karlstr. 38, Hth. P., 3 Zim., K. N. Vdh. P.
Kiedricherstr. 10, 1, gr. 3-Z.-W. f. 1. 10. N. 2 r. 2997

Kirchgasse 11 sch. 3-Zimmer-Wohnung b. z. v. Näh. Bischoff. 3255

Kirchgasse 29, Stb. 3, 3 Zim., Küche und Zubeh. per sofort oder später preisw. zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstr. 40.
Kirchgasse 29, Stb. 2. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 3263
Wilh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40.
Kirchgasse 46, Seitenb. 2, 3—4 Zimmer, Küche an ruhige Mieter z. vm. Näh. im Laden. 3156
Kirchgasse 49, Seitenb., 2 Wohn.: 3 Zim., Küche, auf gleich oder später zu verm. 2999
Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstraße, schöne 3-Zimmerwohn. p. 1. 10. 06 zu verm. 3000
Kleiststraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst.
Kleiststr. 6 polizeilich genehmigte hübsche Frontspitzw., 3 große Zimmer, sofort zu verm.

Kleiststr. 16, Neubau,
sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend einger., Gas, elektr. Licht, Einzelaufgang, zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 22, 1. Stock r. **Frz. Kopp.** 3001
Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (1. Et.), d. Neuzeit entspr. einger., per 1. Okt. zu v. N. 1 r. 3002
Körnerstraße 3, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. nebst Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. N. P.
Ludwigstr. 14 3 Zimmer und Küche zu verm.

Luisenstr. 5, 2. Et.,
3 Zimmer u. Zubehör, neu herger., per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vorm. 11—12. 3003

Luisenstraße 22, Seitenbau, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Tapetengeschäft daselbst. 3108
Luxemburgstr. 4 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3005
Mainzerstraße 60a 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde per 1. Oktober zu verm. Mk. 550.—.
Mauritiusstr. 10 Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu vermieten.
Metzgergasse 25, Neubau, eine schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Grabenstraße 24, 1. Stock. 2586
Metzgergasse 35, 2, 3 Z. u. Küche 1. Okt. z. v.
Michelsberg 3, Seitenb., freundliche Wohnung, 3 Zim., Küche u. Keller, z. 1. Okt. zu v. 3006
Nerostraße 23, Hth. 2, 2- u. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf gleich o. 1. Okt. zu vm. N. H. 1 l.
Nettelbeckstr. 5 gr. 3-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. eingericht., im Preise v. 540—560 per 1. Okt. z. v.
Nettelbeckstr. 5 schöne große 3-Zimmerwohnungen von 500—540 Mark auf 1. Oktober zu verm.
Nettelbeckstr. 6 schöne Frontspitzw., 3 Zimmer und Küche (360 Mk.) a. 1. Okt. zu verm. 3267
Nettelbeckstraße 7 (Eckneubau), nur Vorderhaus, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näheres dort im Laden. 3009

Nettelbeckstraße 11
schöne 3-Zimmer-Wohnung, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. G. Schmidt. 3010
Nettelbeckstraße und Zietenring, Eckhaus, schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, Balkon u. reichl. Zubehör preisw. zu vermieten. Näheres Zietenring 6, Hochparterre. 3035
Niederwaldstraße 4, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnungen mit Koch- u. Leuchtgas auf Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. r. 3274
Niederwaldstraße 6 moderne 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. zu v. Näh. das. P. r. 3283
Niederwaldstr. 12 schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. 3059

Nikolasstraße 23 3 Zimmer, Küche 2c., Abschluß, im Dachstock, Bleichplatz-Mitbenutzung. Näheres im Hause Parterre. 3172
Philippsbergstraße 20 schöne Frontspitz-Wohn., 3—2 Zimmer mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage links, oder Langgasse 15 a, Porzellangeschäft. 3171
Philippsbergstr. 36 schöne 3—4-Zimmer-Wohn. Hochp., auf 1. Oktober. Näh. das. Part. 3196

Philippsbergstraße 37, 1, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 3012
Philippsbergstr. 39 geräumige 3-Z.-W. N. P. r.
Platterstraße 17 schöne 3-Zim.-Wohnung im 2. Stock, mit Balkon, Bad u. Zubeh., in schön. freier Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links.
Platterstr. 82a, Landhaus-Neubau, in gesunder, freier Lage, mit prachtvoller Aussicht, sind schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Gas, Bad u. Balkon auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst bei **Friedr. Recht.** 3100
Rauenthalerstraße 7, 3 Et., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. 3014
Rauenthalerstr. 7, M., 3-Z.-W. z. v. N. B. 1.
Rauenthalerstr. 22 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst o. Blücherstr. 8.
Rheingauerstr. 5, Hinterh., schöne 3-Zimmer-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näheres bei **Keiper,** Hochpart. 3096
Rheingauerstr. 13 schöne 3-Zim.-W., Beletage, der Neuzeit entspr. ausgestattet, zu verm.
Rheingauerstr. 15, Hochpart., schöne geräumige Wohnung von 3 Zimmer, Küche u. allem Zubehör auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. 1. St. l.
Rheingauerstraße 20, Neubau, prachtvolle große 3-Zimmerwohnungen mit allem Komfort auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näheres daselbst. 3179

Rheinstr. 71, Part., Wohnung v. 3 großen Zimmern, 1 Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 3114

Riehlstr. 6 3 Zimmer u. Zubehör, Vdh. 1. Stock, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. Näheres Riehlstraße 3. **B. Kraft.** 3074
Riehlstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. St. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3213

Riehlstraße 11, Mtb. Dach, 3-Zim.-Wohnung per sof. od. später zu v. 2664
Riehlstraße 23, Hinterh., 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 3224
Riehlstraße 25, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links. 3061
Röderallee 20, 1. Stock, 3-Zimmer-Wohn. mit od. ohne Mansarde auf 1. Oktober. Auch kann Werkst. dazu gegeben werden. 3182
Röderstraße 1 Frontspitz-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3020
Schachtstraße 25 eine Drei-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.
Scharnhorststr. 2, Neubau, sch. ger. 3- u. 2-Z.-Wohn. auf 1. Oktober oder später zu v. Näh. das. od. Göbenstr. 14, P. l. **Christian.** 3104
Scharnhorststr. 4, Neubau, schöne Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern per 1. Oktober, ev. später, zu vermieten. Näh. im Bau oder Göbenstr. 12, Hochparterre links bei **Nocker.** 3217
Scharnhorststraße 8 und 10, Eckhaus Göbenstraße, Neubauten **Blum,** große schöne Drei-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit, auf 1. Oktober od. später zu vermieten. Näheres im 3185
Baubureau **Blum,** Göbenstraße 18.
Scharnhorststr. 25 sch. 3-Zim.-Wohn. m. Küche, Mansarde u. Zubehör. Näh. Part. r. 2589
Scharnhorststr. 28 schöne große 3-Zimmerwohn. (Parterre) mit allem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3277
Scharnhorststraße 29 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober cr. zu verm. Näh. 2 St. lks. 2594
Scharnhorststr. 31 schöne 3-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. l. 3022
Scharnhorststraße 33 schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten. N. 3. Etage links. 2656
Scharnhorststraße 35 3-Zim.-Wohn., 2 Balkons, 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 links. 3290
Scharnhorststr. 37 schöne 3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, per 1. Okt. zu verm. N. P. l. 2526

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 3143
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Schwalbacherstraße 3, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock b. **Dorn. Mk. 620.** 2600
Kl. Schwalbacherstraße 4 drei Zimmer und Küche zu vermieten. 3024
Sedanstr. 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Seerobenstr. 19 3 Zimmer und Küche, 2 Balk., 2 Kammern, 1 Keller 2c. Näh. Laden. 3025
Seerobenstr. 24, 1. u. 3. St., moderne 3-Z.-Wohn. auf gl. od. 1. Okt. z. v. Näh. 1 St. 3026
Seerobenstraße 25 Wohnung von 3 Zimmern, Küche 2c. per 1. Januar 1907 zu verm. 3227
Steingasse 19 Dachwohnung, 3 Zim. u. K., zu verm. Preis 20 Mk. monatlich. 3282
Taunusstraße 40, Hth., schöne Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, z. verm. Näh. Vdh. 2. 3027

Walkmühlstr. 19, Hochp.-W. von 3 gr. Zimmern, Küche u. allem Zubehör, Bleichplatz 2c. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 3028

Walramstraße 10, 1,
große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. **W. Bischof.** 3144
Walramstr. 13 Wohnung von 3 Zim. (1 St.) mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2561
Waterloostraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu sehr billigem Preise an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Waterloostraße 3, 1. Et. lks., oder Weinbergstraße 16. 3174
Wellritzstr. 20, Vdh. 2 St., herrsch. schöne 3-Z.-Wohnung mit Zubehör a. Oktober zu verm.
Wellritzstr. 46, Hth., 3 Zimm. u. Küche z. verm.
Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts. 2354
Westendstraße 15 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 3149
Westendstr. 21 3—4-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör auf gleich zu vermieten.
Wilhelminenstraße 1, Parterre, 3-Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Mieter, eventuell mit Hausarbeit, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 41, Part. links. 2665
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Stock, ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubehör, auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 3032
Nathan Moss, Wilhelmstr. 12.
Wörthstraße 4 schöne 3-Zimmerw. m. reichl. Zubeh., 3. Etage, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. Näh. das. und 3. Etage. 3230
Yorkstraße 9 frdl. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 2609
Yorkstr. 10 3-Zim.-Wohn. an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. lks. 2277
Yorkstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober (480 Mk.) zu verm. Näh. 1 r. 2480
Yorkstr. 18 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad und Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2478
Yorkstr. 19, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Eckladen.
Yorkstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu vm. Näh. i. L. 3146

Yorkstr. 23, 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Spezereigeschäft von Diefenbach. 2397

Yorkstraße 27 3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1 Stiege links. 3033

Zietenring 5
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 3034

Eine kl. 3-Zim.-Wohn. (Hth. Part.), 2 kl. Zimmer u. Küche (Vdh. Dach), beide per 1. Okt. zu vm. Näh. Adlerstraße 13, bei **Ph. Ruppert.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit 1 Kabinett, im Seitenbau 1. St., per 1. Oktober zu verm. Näh. Bahnhofstraße 22. **Renker.** 3075

Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. im Seitenb. per 1. Oktober z. verm. Näh. Erbacherstr. 9, 1.

Nahe dem Markt

3 Zimmer, Küche, Mans., 3 Tr., preisw. zu verm. Näh. Mauergasse 10. **Mödelheimer.** 2598

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 32, Part., vormittags. 3238

Schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. N. Rauenthalerstr. 22 oder Blücherstr. 8. 3270

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, für 320 Mk. per 1. Oktober z. verm. Näh. **Wilh. Wolf,** Riehlstraße 3, Mittelb. 1 St. 3242

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Balkon und 2 Kellern, per Oktober zu verm. Näh. Roonstr. 9, Part. 2385

Neubau Meier in der Scharnhorststraße, neben dem Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der Elektrischen Bahn, sind sehr schöne, **behaglich** eingerichtete 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktob. zu vermieten. Näheres daselbst beim Bautaglöhner od. Luisenstr. 14, Weinkontor. 3278

Schöne 3- od. 4-Zimmer-Wohnung mit Zub., nahe der Rheinstraße, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8, **Parterre.** 2950

Gegen Hausverwaltung

erhält kleine bessere Beamtenfamilie freie 3-Zim.-Wohnung in gutem Hause. Offerten unt. **M. 8** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6716

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstr. 22a, Villa Minerva, schöne Frontspitzwohnung, 2 Zim. nebst Zub., mit großem Balkon u. herrl. Fernsicht, an ruh. Leute zu v. Mk. 360.

Adlerstraße 3 sch. 2—3-Zim.-Wohn. Näh. 1 l.

Adlerstraße 11 zwei Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.

Adlerstraße 21 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, 1. Oktober. Daselbst auch 1 leeres Zimmer z. v.

Adlerstraße 38, Vdh. 1. Stock, 2 Z., Küche, Keller p. 1. Okt. Näh. P.

Albrechtstr. 42, Vdh., 2 M. u. K. a. r. L. z. v.

Bahnhofstraße 20

Mansarden-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Kell., per 1. Okt. zu verm. Näh. Justizrat **Dr. Loeb,** Adelheidstraße 2, Part. F 244

Bertramstr. 11, P., 2-Z.-W. auf 1. Okt zu vm.

Bismarckring 38, Hths. 1, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näheres Mittelbau. F 498

Bleichstraße 27 zwei Zimmer und Küche (Dach) zu vermieten. Monatlich 20 Mark.

Bleichstr. 41, Hth. Dach, schöne große 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör an kleine ruhige Familien per 1. Okt. 1906 zu vermieten. Näh. daselbst Bureau im Hofe rechts.

Blücherstr. 16 2 kl. Z. u. K., p. M. 21 Mk. z. v.

Blücherstr. 23, Vorderh. 2. St. bei **Arnold** u. Hinterh. 1, sind schöne 2-Zimmerwohnungen per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst.

Bülowstraße 4 2 Zimmer und Küche zu verm. Preis 22 Mk. Näheres Vdh. 1 links.

Bülowstr. 11 2-Zim.-Wohn. a. gl. od. sp. zu v.

Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Zim., Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Part. links.

Dotzheimerstr. 72 schöne 2-Zimmer-Wohnung, Mittelb., per sof. od. spät. zu v. Näh. Vdh. P.

Dotzheimerstr. 83, Mtb., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Dotzheimerstraße 84, Hth. Dachstock, freundl. 2-Zimmerwohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder Schiersteinerstraße 15, Part.

Dotzheimerstr. 85, Mittelb. 2 Zim., Küche auf gleich od. 1. Oktober zu v. Näh. Vdh. 1 St. r.

Dotzheimerstr. 98, Vorderhaus, Mittelbau und Hinterhaus, schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller per sofort preiswert zu verm. Näh. 1. Stock l.

Drudenstr. 3, Vdh. Part., 2 Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.

Ellenbogengasse 6, Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu vermieten.

Eltvillerstr. 3 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim. mit Küche, zu vermieten. Näh. Seitenbau.

Eltvillerstraße 9, Hths., 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör zu vermieten.

Eltvillerstraße 14, Hth., 2 große Zimmer und Küche per sofort od. später. Näh. Vdh. P. lks.

Eltvillerstraße 18 2 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu vermieten.

Emserstr. 63, Sout., 2 Z., 1 Küche und Keller an Leute ohne Kinder zu v. N. daf. b. L. Vogel.

Emserstr. 69 zwei Zimmer auf gleich od. später.

Erbacherstr. 7, Hth. 1 l., 2-Zim.-Wohng. zu v.

Erbacherstraße 9 eine sch. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Lauly.**

Faulbrunnenstraße 7,

1. Etage, gesunde 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu vermieten. Näh. daselbst bei **Gottwald,** Goldschmied, Laden links.

Faulbrunnenstraße 8 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, 1. Stock, per 1. Oktober zu verm.

Faulbrunnenstr. 9, V., Wohn., 2 Z. ohne Küche, sowie eine Mans.-W., 2 Z. u. K., z. v. N. P. l.

Feldstraße 3 ist eine kl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf sofort o. 1. Oktober zu verm.

Friedrichstr. 10 ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Küche, per sofort oder später zu vermieten.

Friedrichstr. 14 Mans.-W., 2 Zim., Küche, Zub.

Friedrichstr. 44, Dachw., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Heinrich Jung.**

Friedrichstr. 50 schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. rechts.

Geisbergstr. 11 Wohnung, bestehend aus 2 Zim., Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstr. 7, 1 r.

Gneisenaustr. 7 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zub. Versetzung halber sof. zu verm. Näh. daselbst.

Gneisenaustr. 18 W. v. 2 Z., K. u. Zub. z. vm.

Gneisenaustr. 21 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, 2 Keller, 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St.

Gneisenaustr. 25 2 Zimmer u. Küche (Hinterh. Mans.) zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 r.

Göbenstraße 9 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mittelbau sofort zu vermieten.

Göbenstraße 13 zwei Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten.

Göbenstr. 19 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Goethestr. 27 2—3-Z.-W. an bess. Dame zu vm.

Hellmundstraße 15 zwei kl. Dachz. m. K. zu v.

Hellmundstr. 26, V., Mans.-W., 2 Z. u. K., z. v.

Hellmundstr. 40 schöne 2-Z.-W. m. Z. N. 1 l.

Hellmundstr. 49, H. D., 2 Z. u. Zubeh., 1. Okt.

Herderstr. 9 abgeschl. 2-Zimmerwohn. sof. od. sp.

Herrngartenstr. 11 schöne Wohn., 2 Z., Küche u. Zub., an ruh. Mieter zu verm. Näh. Part.

Herrngartenstr. 12 2 Zim. u. Küche z. v. N. P.

Hochstätte 16, Neub., 2 Zim. u. Küche, nebst gr. Terrasse, p. sof. o. spät. Näh. das. Schreinerei.

Jahnstr. 29, Hth., 2-Zimmerwohn. an kl. Fam. auf sof. oder später zu verm. Näh. Vdh. Part.

Jahnstr. 36, Vdh., freie Lage, 2-Zim.-Wohn., 380 Mk., f. 1—2 Pers., p. 1. Okt. zu v. Näh. P.

Kaiser-Str.-Ring 45, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. an ruh. kinderl. Leute p. Okt. zu verm. Näh. Part.

Karlstraße 28 schöne 2-Zimmer-Wohn. (Mittelb.) zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Karlstr. 44 Mansardwohnung, 2—3 Zim., p. 1. Oktober. Näh. Part. rechts.

Kellerstraße 11 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Kellerstraße 16 2 Zimmer, Küche und Keller wegzugshalber auf 1. Oktober oder später zu v. Dieselbe wird neu renoviert.

Kleiststraße 3 schöne 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. zu vermieten. Näh. daselbst.

Kleiststr. 10, Stb., sch. 2-Z.-W. a. gl. od. später.

Lehrstraße 1 2-Z.-Wohn. sofort zu vermieten.

Lehrstr. 7 Mans.-Wohn., 2 Z., K. u. Keller, an ruh. L., Pr. 20 Mk. Näh. das. 1 St.

Lehrstr. 12, P. r., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K.

Lehrstraße 14 zwei Zimmer, Küche, Keller, neu hergerichtet, an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage.

Lothringerstr. (Neubau Weyand) 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. od. Sedanplatz 4, Mtb. P.

Ludwigstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. K. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden.

Luisenstraße 41, Hth., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. Part.

Luxemburgstr. 9 ist per 1. Oktober eine schöne 2-Zim.-Wohn. mit Keller, im Hinterh., an kinderlose Familie wegen Geschäftsübernahme anderweitig zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. r.

Marktstr. 12, H., 2 Z. u. K. 1. Okt. N. P. 2 r.

Mauergasse 8, Hth. 1, eine gr. frdl. 2-Z.-W. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mauergasse 11.

Metzgergasse 18 2-Zimmer-Wohnung zu verm.

Metzgergasse 25 eine Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche, sof. zu vermieten. Näh. Grabenstr. 24.

Metzgergasse 31, Neubau, zwei Zimmer u. ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Laden.

Michelsberg 9a schöne M.-Wohn., 2 Z., zu vm.

Michelsberg 22 2-Zim.-Wohn. mit Küche z. v.

Michelsberg 28 2 Zimmer und Küche zu verm.

Moritzstr. 9 Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r.

Moritzstr. 25, H., M.-Wohn., 2 Z. u. K. zu vm.

Moritzstraße 54 schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr nachm. Näheres Part.

Moritzstraße 68 Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche (Vorderhaus), zu vermieten.

Nerostr. 11 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Okt.

Nerostraße 18 Mansardw., 2 Zim., Küche und Keller, per 1. Oktober zu v. Näh. Vdh. 1.

Nerostr. 29 Frontspitzw., P., 2 Z., Küche, zu v.

Nerostraße 40, Stb., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an Leute ohne Kinder zu verm. Näh. Part.

Nerostr. 34 Mansardw., 2 Z., Küche, sof. od. sp.

Nettelbeckstr. 5 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. billig zu verm.

Nettelbeckstr. 6, Vdh., 2-Zim.-W., sof., 420 Mk., u. Stockwohn. v. 300 Mk. an auf 1. Okt. z. v.

Nettelbeckstraße 7 (Eckneubau), nur Vorderhaus, 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näheres dort im Laden.

Nettelbeckstraße 8, 3, Frtsp., 2 Z., K. sof. z. v.

Nettelbeckstr. 8, Mtb., schöne Wohn., 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdhs. P.

Nettelbeckstr. 10, V. P., 2 Z., K., 2 B. 400 Mk.

Nettelbeckstraße 14

2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten von 280 Mk. an. **Chr. Fischer.**

Neugasse 15 Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zum 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden bei **Zimmermann.**

Neugasse 18/20, Seitenbau 3. St., Glasabschl., 2 Zimmer, Küche, Keller an kl. Familie per 1. Oktober zu verm. Näh. Bäckerladen.

Niederwaldstr. 7 2 Zimmer, Küche, Stb. 1 St., p. 1. Oktober an ruh. Leute zu vm. Näh. Lad.

Oranienstr. 23, Hth., Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Zbh., z. 1. Okt. o. sp. zu vm. Pr. 200 Mk.

Oranienstraße 31, 1 St., schöne gr. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 3 St.

Oranienstr. 31, 3, sch. gr. 2-Zim.-Wohn. zu vm.

Oranienstr. 47, H., Abschl., 2 Z. u. K. N. P. P.

Oranienstraße 54 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vrdh. Part. l.

Philippsbergstr. 7, Part., 2-Z.-W. zu verm.

Platterstr. 38 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per Oktober zu vermieten.

Rauenthalerstraße 5, Mittelbau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vm.

Rauenthalerstraße 10, Mtb., sch. 2-Z.-W. mit Zub. p. sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. daf. bei **Hansen** oder **Joh. Rau,** Sedanstr. 7.

Rauenthalerstr. 11 2-Z.-W. a. gl. od. sp. z. v.

Rheingauerstraße 6 schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. daselbst Part. oder Bleichstr. 39, Schuhladen.

Rheingauerstraße 13 2 Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten.

Rheingauerstraße 15, Mittelbau, schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. links.

Rheingauerstraße 18 2-Zimmer-Wohnung im Seitenbau auf sofort zu vermieten.

Rheinstraße 26, Gth., 2 helle Mansardzim. und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Person zu verm. N. das. Gth. 1 r.

Rheinstr. 52, Stb., frdl. Dachw., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. Aufg. v. Hauptcing., n. v. Hof. N. Stb. P.

Rheinstr. 88 Frtsp.-Wohn. v. 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. 1 Küche per 1. Okt. Näh. 1. St.

Rheinstraße 95, Gartenh. 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, Keller zu vermieten.

Riehlstr. 5, Vorderh. Frontsp. u. Hinterh. Part. je 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm.

Riehlstraße 15 schöne 2-Zim.-Wohn. im Vdhs. u. Hinterh. auf 1. Okt. zu v. Näh. Vdh. Part.

Röderallee 4 schöne große Dachwohn., 2 Z. u. Küche, im Neubau, auf 1. Oktober zu vermieten.

Röderallee 20, Stb., 2-Zimmerwohn. sof. o. sp.

Röderstr. 13 freundl. Mans.-Wohn., 2 Zim. und Küche, per sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. im Laden.

Röderstr. 23 schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller zum 1. Oktober zu vermieten.

Römerberg 1, Parterre, 2 große Zimmer und Küche billig zu vermieten.

Römerberg 7, Hths., zwei 2-Zim.-Wohn., auch für Wäscherei geeignet, zum 1. Okt. zu verm.

Römerberg 17 zwei Zimmer, Küche (Abschluß) auf 1. Oktober zu vermieten.

Römerberg 24 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche sofort oder später zu vermieten.

Römerberg 29 2 Zim., K. u. K., sch. Wohn., 300 Mk., sogleich o. später. Näh. das. 1. St.

Scharnhorststr. 2 sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. K. zu vm. Näh. Göbenstraße 14, bei Christian.

Scharnhorststraße 8 u. 10
(Eckhaus Göbenstraße)

Neubauten Blum

große schöne 2-Zimmerwohnungen mit allem Komfort der Neuzeit auf 1. Oktober od. später zu vermieten.

Näh. Baubureau **Blum,** Göbenstraße 18.

Scharnhorststraße 13, Vorderh. Parterre, 2 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst.

Scharnhorststr. 13, Hth., 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. P. rechts.

Scharnhorststr. 19, 2, schöne 2-Zimmerwohng., Vorder- u. Hinterhaus, zu vm. Näh. das. 1 Tr.

Scharnhorststr. 27 2-Zimmerw. a. gl. zu verm.

Schiersteinerstr. 4, Part., Wohn- u. Schlafz., event. 3 Zimmer (Balkon) zu vermieten.

Schiersteinerstr. 9, Gth. Mans., 2 Z., K., K.

Schiersteinerstraße 11, Hth., schöne 2-Zim.-W. mit Abschl. p. 1. Okt. Näh. Mtb. Part. rechts.

Schiersteinerstr. 16 2 schöne Zimmer u. Küche, Mtb., auf gl. od. später zu verm. N. Vdh. P.

Schiersteinerstr. 19, Vdh., 2-Zim.-W. Pr. 360

Schulberg 21 bessere abgeschl. 2-Zimmer-Wohn. mit freier Aussicht an kl. Fam. a. Okt. zu verm.

Schwalbacherstr. 7 2 kl. Z. u. K. zu v. N. P. 1.

Schwalbacherstr. 7 2 sch. Z. u. K. Näh. P. 1.

Schwalbacherstraße 24 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Seitenbau per 1. Oktober an kinderlose Leute zu vermieten.

Schwalbacherstr. 65, H., 2 Z., K., K. m. Glasabschl. a. 1. Okt. zu v. Pr. 250 Mk. j. N. P.

Sedanstraße 9 Frontspitzwohn. von 2 Zimmern, K. und 1 Kabinett auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

Seerobenstraße 15, Vdh. 2 St., schöne 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden.

Seerobenstraße 24, Dach, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.

Seerobenstr. 25 2 Zim. u. Küche nebst großem Flaschenbierkeller p. Okt. zu verm.

Steingasse 34 2-Zim.-Wohn., P., z. 1. Okt. zu v.

Stiftstr. 1, Stb. 1 l., Wohng., 2 Z., Küche, Zub.

Walramstr. 31 sind 2 Zimmer, Küche u. Keller zu Mk. 30.— pro Monat zu vermieten. Näh im Laden. 6884

Webergasse 38 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt

Webergasse 43 2 Zim. u. Küche m. Glasabschl. (Hth.) per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part.

Kl. Webergasse 9 ist im 1. Stock eine Wohn. von 2 Zimmern u. 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Cie.,** Häfnergasse 3.

Wellritzstr. 15, Part., kl. Mansardwohn., zwei Räume, für 14 Mk. per 1. Okt. zu verm.

Wellritzstraße 33, 1. sehr frdl. Mansardw., 2 Z., Küche u. Keller, im Abschluß, z. 1. Okt. zu vm.

Wellritzstr. 41, 3. Etg., 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Barbach** daselbst. F 463

Werderstraße 6, Vorderh. 2. Stock u. Hinterh. 1. Stock, je eine 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per Oktober. Näh. Vorderh. Part. lks.

Westendstr. 19, 1, zwei Zim. u. Zub. zu verm.

Villa Wilhelminenstr. 35 eine schöne freundl. Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Beausite.

Wörthstr. 18 zwei Zimmer nebst Mansarde sof. od. später zu verm. Näh. Hth. Part.

Wörthstr. 20 neu hergerichtete Mansardwohn., 2 Z. und Küche, an ruh. L. z. verm. Näh. 2 St.

Yorkstraße 2, 1, Kaesebier, **schöne 2-Zimmer-Wohnungen** mit Balkon, Bad p. Okt. zu v.

Yorkstraße 3 schöne 2-Zimmerwohnung, Gth., auf Oktober zu verm.

Yorkstraße 16

schöne 2-Zimmerwohnung, Vdh., auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3, 1.

Yorkstraße 29 schöne 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt.

Zietenring 3

ist in herrschaftlichem Hause sehr schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche 2c., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts.

Zietenring 12, Vorderh. u. Mittelb., schöne 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter.

Zietenring 14, Mtlb. 2, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. Bureau **Gebr. Tokolo,** verl. Blücherstraße.

Zietenring 14, Seitenb. Dachst., 2 Zimmer u. Küche p. 1. Oktober zu verm. Näheres Bureau Gebr. **Tokolo,** verl. **Blücherstraße.**

2 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Etage, beste Kurlage, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Gr. Burgstr. 12, Eckladen.

Zwei Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Körnerstr. 6.

Schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon und Speisekammer in meinen Neubauten mit oder ohne Mans. zu verm. **Steitz,** Nettelbeckstr. 2, 1 E. Dachw., 2 Z., K. u. K., p. 1. Okt. o. 1. Nov., Mt. 24 Mk. N. Platterstr. 8, P. o. Michelsb. 26.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 3 Stube mit Küche b. zu vermieten.

Adlerstr. 38, Vdh. 1, e. Z., K., K. p. Okt. N. P.

Adlerstr. 45 1 Zimmer, K. 1. Okt. 22 Mk. zu v.

Adlerstr. 49, 1, Zim. u. Küche zu vm. 15 Mk.

Adlerstraße 60 ein Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oktober zu verm. N. b. **D. Geiss,** 1. St.

Albrechtstraße 31, Ecke Oranienstr., eine schöne Frontspitzwohn., 1 gr. Zim., Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. Part.

Bismarckring 9 ein Z. u. Küche auf gl. od. sp.

Bertramstr. 9 1 Z., Küche u. Keller zu verm.

Bleichstr. 11, Stb., 1 Zimmer u. Küche zu verm.

Blücherstr. 6, P., gr. Zimmer mit Küche und Speisek. im Vdh. 1 St. a. gl. sp.

Blücherstr. 17 1 Z. u. K. N. Blücherstr. 19, b. May.

Bülowstr. 11, H., 1 Zimmer u. Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 83, Mtlb., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. N. im Laden.

Dotzheimerstr. 96, Vdh., sch. Frontspitzwohng., 1 Zimmer u. Küche, per sofort oder später zu v.

Dotzheimerstr. 105 1 sch. Z. u. K. a. gl. o. sp.

Drudenstr. 3 1 Z. u. K. a. gl. N. Vdh. 1 St.

Ellenbogengasse 10 1 Z. u. K. a. r. L. z. vm.

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, 1 Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näh. bei **Maurer,** Mittel-Gartenhaus. F 242

Faulbrunnenstr. 8 1 Zim., Küche u. Zub. s. z. v.

Frankenstr. 5 1 Dachz. u. K. i. V. 1. Okt. z. v.

Frankenstr. 19 Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu v.

Friedrichstr. 44 Mansardwohn., 1 Z. u. Küche, per 1. Okt. zu v. **Heinrich Jung.**

Friedrichstraße 45, H. P., ein Zim. u. Küche.

Geisbergstr. 30 ein großes Zimmer mit Küche u. Abschluß, Part., zu vermieten.

Göbenstr. 19 ein Zimmer und Küche zu verm.

Hartingstr. 7 1 Zimmer (Dachwohnung) auf Oktober zu verm. N. Vdh. Frontspitze.

Helenenstr. 1 1-Z.-W. sof. z. v. Näh. b. Boes.

Helenenstr. 13, Vdh., Zimmer, Küche, Keller z. v.

Helenenstr. 17 ein Zimmer u. Küche (Frtsp.), neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1 Stiege links.

Helenenstr. 18 Dachw. v. 1 Z. u. K. N. H. 1.

Helenenstr. 25 1 Zimmer u. Küche, Dachstock, 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.

Hellmundstr. 6 1 Zim. u. Küche sof. od. bis 1. Okt. zu verm.

Hellmundstr. 36 1 Mans.-Zim., Küche u. Keller (neu herger.) p. 1. Okt. an ruh. L. b. N. das. P.

Hellmundstraße 41 sind Wohnungen von einem Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Cie.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 42 Z., K. u. K. z. v. N. Hth. P.

Hermannstr. 3 ein Z. u. K. (Abschl.). N. Spezereil

Hermannstr. 21 ein Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 1. St. rechts.

Herrngartenstr. 7, Hth. Part., 1 Z. u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu v. N. Vdh. 1 St.

Hochstätte 2, Neubau, 1- u. 2-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Karlstr. 5, 1 l., ein gr. Mansardzimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Karlstr. 13, Hth. Part., 1 Zimmer, Küche und Keller an einzelne Person, auch als Kontor oder Werkstätte zu vermieten.

Karlstr. 32, Hth. 1 r., ein Zim. u. K. zu verm.

Ludwigstraße 2, Mansarde, 1 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden.

Marktstr. 12, Hth., mehrere 1-Zimmer-Wohn. mit Küchen zu verm. Näh. Vdh. 2.

Mauergasse 8, Hth. 3, ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Mauergasse 11.

Michelsberg 22 1 Zimmer und Küche, Seitenb. 2. St., 2 Mansarden Vorderhaus, Backofen m. Backraum sofort zu vermieten.

Nettelbeckstraße 5 ein Zim. u. Küche a. 1. Okt.

Nettelbeckstr. 6 1 Zim. u. Küche sofort, 18 Mk.

Nettelbeckstr. 6 ein Z. m. Kl. im Abschl., 12 M.

Platterstr. 42 Zimmer und Küche zu vermieten.

Platterstr. 53 Frontsp.-Wohn., 1 Z. u. K., z. v.

Rauenthalerstr. 5 1 Z. u. K. a. 1. Okt. N. P. P.

Rheingauerstraße 13 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.

Rheingauerstr. 16 1 Zimmer u. Küche, Seitenbau, an ruh. Leute billig zu vermieten.

Riedstr. 5, Vdh. Dachst., Zim. u. Küche zu vm.

Riehlstr. 9 1-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu verm.

Riehlstraße 10 Zimmer und Küche an einzelne Person zu vermieten.

Römerberg 5 ein Z. u. Küche auf 1. Okt. z. v.

Römerberg 6 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm.

Römerberg 10, H. 1 St., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. daselbst 3 St.

Römerberg 14, P., kl. Mdw., 1 Z., K., an 1 Pers.

Römerberg 23 ein Part.-Zim. mit Küche und Zubehör (unter Abschluß). Näh. Kirchgasse 38.

Römerberg 34 1 Z. u. K. m. 18 Mk. N. Part.

Römerberg 39 1 Zim. u. Küche z. 1. Okt. z. v.

Schachtstr. 6 Zim., Küche gl. od. später, 16 Mk.

Schachtstr. 21 1 p. Zimmer nebst kl. Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Scharnhorststr. 19 sch. gr. 1-Z.-Wohn., Frtsp., m. Küche, Keller, Kohlenaufzug p. 1. Okt. z. v., ebenso 1 gr. Zim. u. Küche, Hth. Näh. das. 1.

Scharnhorststr. 44, Vdh., 1 gr. Zim., K. an r. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.

Scharnhorststr. 44, Gh., 1 Z. K., r. F. 1. Okt. N. P.

Schiersteinerstraße 11, Hth. 1 St., 1-Zim.-W. mit Abschl. p. 1. Okt. Näh. Mtb. Part. rechts.

Schiersteinerstr. 19, P., Zim., Küche u. Keller.

Schlichterstr. 22 1 gr. Mansardzim., Küche und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 3. St.

Schulberg 19, Hth., Zim. u. K. a. 1. Okt. zu v.

Schwalbacherstraße 5, 2, eine Dachw., 1 Zim. u. Küche per sofort oder 1. Oktober zu verm.

Schwalbacherstr. 7 1 Z. u. K. 1. Okt. N. P. 1.

Schwalbacherstraße 9 ein großes Zimmer und Küche, im Hinterh. Part., zu verm. Näh. i. Lad.

Sedanstraße 1, Dachst., 1 Zim. u. Küche zu v.

Sedanstr. 2 eine Mansardw., Zim., Küche, z. v.

Sedanstr. 5 1 Zim. u. Küche a. gl. od. sp. z. v.

Seerobenstraße 9, Mtb. Mans., gr. Zimmer und K., neu herger., gleich od. später. Näh. daselbst oder Steingasse 12, 1 r.

Seerobenstr. 24, H. P., gr. Z. u. K. N. P. 1.

Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., Küche (Dachst.) z. v.

Walramstr. 9 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu v.

Walramstr. 20 1 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Part.

Walramstr. 27, Vdh. Dach, Zim., K., Keller, Stb. 1 Z., K., K. zu verm. Näh. 1. St.

Webergasse 49 2 × 1 Z. u. Küche, Hth., auf 1. Okt. N. Dambachtal 10, P., zw. 10 u. 12 v.

Webergasse 56 ein Zimmer Küche u. Kell. u. 2 leere Zimmer per 1. Oktober zu vermieten.

Weilstr. 1 e. Mansardz., Küche zu v. N. P. r.

Weilstr. 9 schöne M.-Wohn., 1 Zimmer, Küche, K., für 12 Mk. zu vermieten. Näh. 2 St.

Wellritzstraße 1, 1, M.-W., 1 Z., K., K. z. vm.

Wellritzstr. 33, Hth., 1 Z. u. Keller gl. o. sp. z. v.

Werderstr. 6 ein großes Frontspitzzimmer mit Küche u. Keller per 1. Oktober. N. Vdh. P. l.

Westendstraße 15 Mans.-Wohn., 1 Zim. u. K.

Yorkstraße 3 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre.

Yorkstr. 15 1 Zim. u. K. a. 1. O. N. Part. l.

Zietenring 3, H., 1 Zim. u. Küche z. v. N. P.

Zietenring 3, Stb., 1 Zim., Küche und Zubehör im Abschluß zu verm. Näh. b. **Maus,** Part.

Zietenring 12, Mtb. Dachst., sehr schöne 1-Z.-Wohnung zu vermieten. Näh. b. Hausverwalter.

Zimmermannstr. 7 eine Mansardwohnung im Vorderh., 1 Zim. u. Küche nebst Zub., an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Goldgasse 6, Laden, eine Mansardwohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten.

Adlerstr. 33, Neub., Dachw. a. 1. Okt. N. Lad.
Webergasse 56 eine Frontspitzw. p. 1. Okt. z. v.
Yorkstraße 14 Frontspitzwohnung zu vermieten.
Eine schöne Frontspitz-Wohnung zum 15. Oktober zu vermieten. Näh. Wörthstraße 11, im Laden.
Kleine Wohnung zu verm., sowie 30 Rt. Garten zu verkaufen bei **Kreussler,** Wellritztal.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Platterstr. 132, 1, frdl. 3-Zimmerw. mit Zub., direkt am Walde, auf gleich zu vermieten, Elektr. Bahn ganz nahe.
Sonnenberg. Schöne ruh. Dachwohn., 2 große Zimmer u. Küche, an ruh. Leute zu vermieten Wiesbadenerstraße 28, Haltest. der elektr. Bahn.

Bierstadt.

Kostenloser Nachweis billiger gesunder Wohnungen in Nähe der Stadt.
Bürgerverein Bierstadt.
Bierstadter Höhe 60. Langgasse 29.
Baumstr. 3, an der Waldstr., sind zwei schöne Parterre-Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. 1 St. l.

Jägerstraße 6,

in der Nähe der Schiersteinerstraße, sind noch einige 2- und 3-Zimmerwohnungen billigst zu vermiet. Näheres bei **Nörig,** Farbwarengeschäft, Marktstraße 6, u. bei Herrn Metzgermeister **Schmidt,** Waldstraße.
Jägerstraße 14, P., sch. 2- u. 3-Zim.-Wohn. u. 1 Laden, evtl. Werkstatt, preisw. zu vermieten.
Vereinsstr. 3 b. Wiesb. Frontsp.-Wohn. zu vm.
Vereinsstraße 4, an der Waldstr., sind schöne 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober bill. zu vm. N. das.
Waldstraße 20 2 sch. Zim. u. Küche im Abschl. sofort oder später billig zu vermieten.
Waldstraße 52 u. 54 sind mehrere 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause No. 54, Erdgeschoß. 3036
Ph. Friedr. Dormann, Wallauferstraße 11.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 3143
Waldstr. 92, Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Guth.** 3087
Dotzheim, Helenenstraße 26, 1 r., schöne 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnung (Wasser) zu vermieten.
Am Bahnhof **Dotzheim,** Wellritzstr. 1, hübsche 3-Zim.-Wohn. m. Balk., alles nach der Straße, Preis 350 Mk. zu vm. N. P. b. Gandenberger.
Schöne 2-Zimmerwohnungen mit Zub. p. 1. Okt. billig zu verm. Dotzheim, Schönbergstr. 4.
Biebrich, Hafenstr. 10 (Neubau), vis-a-vis dem Exerzierplatz — Waldstraße — sind per sofort schöne große, luftige 1-, 2-, 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, 2 Balk., 2 Keller, Mansarden, billig zu vermieten. Näh. Neubau oder Wiesbaden, Yorkstr. 8, **Gebr. Krämer.**

Möblirte Wohnungen.

Dotzheimerstr. 32 möbl. 3—5 Zimmer, Küche u. Balkon. Näh. Part l.
Goethestr. 1, 1. St., möbl. Wohnung sof. z. v.
Goethestr. 23 5-Zimmer-Wohnung, möbliert, mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten.
Herderstr. 21 2—4 möbl. Z. m. Küche billig z. v.
Karlstr. 37, 2 l., möbl. 4-Zim.-Wohn. m. Küche 1. Okt. z. verm.
Hochherrsch. ausgest. möbl. **Parterre-Wohn.** v. 5 Zim. 2c., in **fein gel.** Landhaus, kompl. Küche, Bad 2c., **sehr preisw.** zu verm. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Eine abgeschloss. Wohnung, bestehend aus 3 möbl. Zim. mit Küche, ist für die Wintermonate zu vm. Weberg. 3, 1, nächst dem Kurhaus.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 40, 1, möbl. sep. Zimmer zu verm.
Adlerstr. 51, Hth. P., erh. ein r. Arb. Schlafst.
Adolfsallee 57, Hochp., größeres gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Adolfstr. 3 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Gartenh. 2.
Albrechtstr. 3,1, gut möbl. Zim., sep. Eing., z. v.
Albrechtstr. 3, 2, gut möbl. Zim. m. Pens. z. v.
Albrechtstr. 13, 1, g. möbl. W.- u. Schlafz. z. v.
Albrechtstr. 14, 1, möbl. Mansarde sof. z. vm.
Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), hübsch möbl. Wohn- und Schlafzim. an bess. Herrn zu verm.
Albrechtstr. 30, P., schön möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 30, 3 l., möbl. Z. an 1 a. 2 Pers.
Albrechtstr. 30, Frontsp. r., zwei Schlafst. frei.
Albrechtstr. 32, P., gut möbl. Zimm. zu verm.
Arndtstr. 3, P. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Bertramstr. 2, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 3, 1 l., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
Bertramstr. 8, Hth. 1 St., möbl. Zim. an Frl. z. v.
Bertramstr. 12, 1. Et., werden zum 1. Oktober schöne Zimmer mit 1 und 2 Betten frei.
Bertramstr. 13, 1 r., schön möbl. Zimmer zu v.
Bertramstr. 18, Part., schön möbl. Zim. zu v.
Bertramstr. 20, 3 l., sch. mbl. Z. an bess. Hrn.
Bismarckring 31 ein schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu verm. Sep. Eing.
Bismarckring 37, 1, schön möbl. Zimmer mit guter Pension Mk. 60—75 monatlich.
Bleichstr. 2, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 13, Mtlb. 1 l., schön möbl. Zim. zu v.
Bleichstr. 21, 2, erh. ja. Mann m. Z. m. Pens.
Bleichstraße 23, 3. Et. r., schön möbl. Zim. z. v.
Blücherstr. 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 3, B. 3 r., sch. m. Z. m. 2 Bett. b.
Blücherstr. 9, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 11, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 14, Bdh. 3 l., möbl. Zim. b. zu vm.
Blücherstr. 18, 3 l., schön möbl. Zim. z. verm.
Blücherstr. 24, 1 r., schön möbl. Zimmer zu v.
Bülowstr. 9, 2, schönes gut möbl. Zimmer frei. 3 rechts, freundl. möbl. Zim.
Bülowstr. 10, sofort billig zu vermieten.
Clarenthalerstr. 3, H. 2, schöne Schlafst. zu v.
Clarenthalerstr. 6, 2, bei Götz, an der Ringkirche, gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Dambachtal 3, 2, großes, einfach möbl. Zimmer zu vermieten, 10 Mk. monatlich.
Dotzheimerstraße 2, 2, großes gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu verm.
Dotzheimerstr. 5, 2, gut möbl. Zim. zu verm.
Dotzheimerstr. 10, 1, 2 möbl. Z. p. 1. Okt. z. v.
Dotzheimerstr. 10, 2, mbl. Zim. mit s. a. Pens.
Dotzheimerstr. 11, H. 1., erh. rl. Arb. Schlafst.
Dotzheimerstr. 15, 1, freundl. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten (Alleinmieter).
Dotzheimerstr. 15, 3. Et., möbl. Zim. zu verm.
Dotzheimerstr. 26, Mtb. 1 r., möbl. Z. zu vm.
Dotzheimerstr. 32 zwei möbl. Zim. mit separ. Eing. an solid. Herrn zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimerstr. 32, 3. Et. l., sch. m. Z. m. sep. Eing. an bess. Herrn zu verm., event. Pension.
Dotzheimerstr. 32, 2 r., 1—2 eleg. Z. 1—2 Betten.
Dotzheimerstr. 73, 3, sch. m. Z. u. Mans. z. v.
Dotzheimerstr. 88, Mtlb., einf. möbl. Z. zu v.
Dotzheimerstr. 98, H. 1 r., erh. r. Arb. g. Schl.
Drudenstraße 4, 3 St. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension auf gleich od. später zu verm.
Elisabethenstr. 10, Gth. 1, m. Z. bill. zu vm.
Eltvillerstr. 12, Mtlb. 2 links, Zimmer frei.
Eltvillerstr. 18, Hth. 1 r., fr. m. Zim. zu vm.
Emserstr. 49, P., schön möbl. Zim. billig zu v.
Feldstr. 22, H. 2., erh. 1 anst. Arb. Kost u. L.
Frankenstr. 8 erhalten zwei anständige Herren Kost und Logis (Speisehaus).
Frankenstr. 15, P., einf. möbl. Zimmer zu vm.
Frankenstr. 21, 1 l., gut möbl. Zimmer zu v.
Frankenstr. 28, 2 l., sch. möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstraße 14, Mittelb. 1. Stock, **möbl. Zimmer** zum 1. Oktober zu vermieten. 6909
Friedrichstraße 18, 3 bei Wick, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten.
Friedrichstr. 21, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstr. 30, 2 r., sch. möbl. Zim. sof. zu v.
Friedrichstr. 36, 1, fein möbl. Zimmer zu vm.
Friedrichstr. 36, G. 1 l. b. W., g. m. Z. zu v.
Gneisenaustr. 15, P. r., ein möbl. Zim. zu v.
Gneisenaustr. 19, 1, schön möbl. Zimmer zum 1. Oktober, eventl. früher, zu vermieten.
Goebenstr. 6, 2 l., sch. möbl. Zim. bill. zu vm.
Goethestr. 1, 1, möbl. Zimmer bill. an Fremde.
Helenenstr. 14, 2 r., schön möbl. Zimmer zu v.
Helenenstr. 20, 2, gr. schön möbl. Zim. zu vm.
Helenenstr. 26, 2, Zim. m. g. Pension zu verm.
Helenenstr. 27, 2, möbl. sep. Zimmer zu verm.
Helenenstraße 30, 1 r., Ecke Wellritzstr., schön möbl. Zim., ev. mit guter Pension, zu v.
Hellmundstr. 7, 3 rechts, möbl. Zimmer z. vm.
Hellmundstr. 8, 3 l., frdl. möbl. Z. an sol. H.
Hellmundstr. 26, 1, gut m. Z. an b. H. zu v.
Hellmundstr. 33, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 40, 1 l., schön möbl. Zimmer zu v.
Hellmundstraße 45, 2, Ecke Wellritzstraße, bei **Herzog,** schön möbl. Zimmer dauernd zu vm.
Hellmundstr. 45, Ecke Wellritzstr., 3, sch. m. Z.
Hellmundstr. 53, 2 r., gut m. Z. f. Hrn. 25 Mk.
Hellmundstr. 54 möbl. Z. u. Mans. Näh. Part.
Herderstr. 1, P. r., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Herderstraße 6, 2 l., eine möbl. heizb. M. z. v.
Herderstraße 11, 2 r., sch. möbl. Mans. zu vm.
Herderstr. 12, 2 l. (Luxemburgpl.), gut möbl. Z.
Herderstraße 13 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer a. 15. September zu verm. Näh. im Lokal.
Herderstr. 15, 3 r., gut m. W.- u. Schlafz. z. v.
Herderstr. 21 einz. und zusammenh. gut **möbl. Zimmer** von **25 M.** an, **Wohn- u. Schlafz.** mit **Badezim.** monatl. 45 Mk., ev. Pension.
Herderstraße 27, Part. r., schön. Zim. 20 Mk.
Hermannstr. 13, 2, **gut möbl.** Zimmer sof.
Hermannstr. 15, 3 r., möbl. Z. u. Mans. z. v.
Hermannstr. 18, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 26, 2 r., erh. anst. j. Mann sch. L.
Hirschgr. 16, 1 r., gut möbl. Zim. auf 1. Okt.
Jahnstr. 3, P., sch. möbl. Zimmer billig z. vm.
Jahnstr. 6, 2, erh. bess. Arb. b. Kost u. Logis.
Jahnstr. 26, P., freie Lage, gr. sch. möbl. Zim.
Kapellenstraße 6, 2, hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Karlstr. 2, 1 r., junge Leute erhalten Logis.
Karlstr. 4, 2, gr. g. m. Z. mit od. o. Pens. frei.
Karlstraße 10 großes möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst.
Karlstr. 16, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v.
Karlstr. 37, 1 r., schön möbl. Zimmer, Morgensonne, separ., bei bess. kinderl. Fam. preisw. zum 1. Okt. zu verm.
Karlstraße 37, 2 l., möbl. heizbares Frontspitz-Zimmer od. Mans. m. 1—2 Betten zu verm.
Kirchgasse 11, Stb. r. 1, möbl. Zimmer zu vm.
Kirchgasse 11, Frtsp. r., sch. möbl. Zim. zu vm.
Kirchgasse 19, 2, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten.
Körnerstr. 8, H. 2, Z. m. Z. 1. Okt. N. W. P.
Lehrstr. 3, P., möbl. Zimmer billig zu verm.
Lehrstr. 5, 2 l., frdl. möbl. Z. m. 1 a. 2 Betten.
Lehrstraße 33 möbliertes Part.-Zimmer zu vm.
Luisenstr. 5, 3 l., freundl. möbl. Zimmer an anständ. Herrn zu vermieten. 6918
Luisenstr. 12, Grth. 1 l., g. m. Z. billig zu v.
Luisenstraße 16 möblierte Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 43, 1, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz., zu verm.
Luisenstraße 43, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Marktstr. 11 gut möbl. Zim. frei. Schuhgesch.
Marktstr. 13, 2, Z. m. Kost 10 Mk. p. Woche.
Mauergasse 9 einfach möbl. Zimmer zu verm.
Mauergasse 15, 2 rechts, möbl. Zimmer zu vm.
Mauritiusstr. 3, 2 r., sch. möbl. Zim. in gut. Hause an Geschäftsfrl. zum 1. Oktober zu verm.
Michelsberg 9a, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 12, 2, fr. möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 10, 1, **schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.**
Moritzstraße 22, 2 St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang zu verm.
Moritzstr. 23, P., separ. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm.
Moritzstr. 24, 2, möbl. Zim. an Herrn zu vm.
Moritzstr. 28, 3, schön möbl. Zim. zu vermieten.
Moritzstraße 30 ein möbl. Parterrezimmer z. v.
Moritzstraße 44, 1 r., zwei möbl. Zim. zu vm.
Moritzstr. 50, Stb. 2, schöne Schlafst. zu verm.
Müllerstraße 2, 1 r., gr. möbl. Zimmer frei.
Nerostr. 14, 1 Tr., Hoffmann, möbl. Zim. zu v.
Nerostr. 14, 1, schön möbl. Mans. an bess. Arb.
Nerostraße 23, 1 u. 2, schön möblirte Zimmer mit 1 und 2 Betten frei.
Nerostraße 39 möbl. Zim. (Woche 3 Mk.) z. v.
Nerostr. 42, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Nettelbeckstr. 3, 1 r., gut möbl. Z. preisw. z. v.
Neudorferstr. 2, P., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem Hause zu vermieten.
Nikolasstr. 13, P., eleg. möbl. Z., Balk., Gart., Sonnens., sofort auf Tage, Woch. zu v. 6903
Nikolasstr. 33, 2, elegant möbl. Salon und Schlafzimmer mit separat. Eingang zu verm.
Oranienstr. 2, im Speisehaus, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Oranienstr. 15, Bdh. 3, l. schön m. Z. sof. s. b.
Oranienstraße 16, 1. St., gut möbl. Zim. z. v.
Oranienstraße 18, 1, mbl. Zim. m. u. o. s. E.
Oranienstr. 18, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstr. 37, Gth. 1 l., 1 Z. m. 1 a. 2 Bett.
Oranienstr. 38, Mtb. 1 l., frdl. möbl. Z. z. v.
Oranienstr. 42, H. 3 r., ein möbl. Zim. zu vm.
Oranienstr. 44, 3, sehr **gut ausgestattetes großes Zimmer,** an einen Herrn zu vm.
Oranienstr. 50, Part. rechts, möbl. Z. zu vm.
Oranienstr. 52, 1 r., Wohn- u. Schlafz., Balk., Schreibtisch, auch einzeln, billig zu vermieten.
Querfeldstraße 7, Hchp. l., möbl. Zimmer mit Pension billig per Oktober zu vermieten.
Rauenthalerstr. 24, 1. St., möbl. Zimmer mit 2 Betten und Küche zu verm. Näh. Part.
Rheinstr. 64, 2, behagl. möbl. Wohn- u. Schlafz.
Rheinstr. 82, 1, sch. m. Wohn- u. Schlafz. sof.
Rheinstraße 109, P., 2 sch. möbl. Zim. zu vm.
Riehlstr. 6, Hth. P., erh. ord. Arb. sch. Logis.
Riehlstraße 9 möbl. Mansarde zu vermieten.
Riehlstr. 10, P., einf. mbl. Z., 12 M. mtl., z. v.
Riehlstr. 15, 3 l., schön möbl. **Balk.-Zimmer,** sep. Eingang, b. ruhigen Leuten zu verm.
Riehlstr. 15, M. 1 l., frdl. möbl. sep. Z. zu v.
Riehlstr. 18, Part., gut möbl. Schlafzim. zu v.
Röderstr. 17, 2. Et., sch. frdl. möbl. Zim. z. v.
Röderstr. 19, Part., möbl. heizb. Mans. zu vm.
Römerberg 3, 2, ein m. Zim. zu v. Näh. 2 r.
Römerberg 3, 3 r., schön mbl. Zim. mit 2 Bett., sep. Eing., an Hrn. od. Geschäftsfrl. bill. zu v., sowie einf. möbl. Zim., 12 Mk. mtl.
Römerberg 21, 3 l., ein möbl. Zim. zu verm.
Roonstr. 8, P. l., möbl. Zim. an Herrn o. Frl.
Roonstr. 12, 3 r., sch. m. Z. m. sep. Eing. z. v.
Saalgasse 24/26, H. 3 l., schön möbl. Zim. bill.
Saalgasse 32, H. 2 r., schön möbl. Zim. z. vm.
Saalgasse 32, Hth. 2 l., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame mit 2 eventl. 1 Bett sofort oder später zu vermieten.
Schiersteinerstr. 6 fr. g. m. Z. sof. od. sp. zu v.
Schiersteinerstr. 24, P., 1 ev. 2 möbl. Zimmer p. 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.
Schulberg 8, P. l., möbl. Z. m. Kaffee 18 Mk.
Schulberg 8, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu v.
Schulberg 15, Part., g. möbl. Zimmer (sep. Eingang) an soliden Herrn zu vermieten.
Schulgasse 7, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 4, 1, 2 möbl. Zimmer zu v.
Schwalbacherstr. 7, 1, m. Balkonz. a. H. 1. Okt.
Schwalbacherstr. 10, 2, nahe Rheinstraße, gut möblierte Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 17, Hth. 1, Schlafstelle, 2.50.
Schwalbacherstr. 45a, 3 l., sch. möbl. Z. z. v.
Schwalbacherstraße 49 möbl. Zimmer im 1. Stock, 20 und 25 Mk. per Monat, mit Kaffee, auch Doppelzimmer. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 63, 2 l., einf. möbl. Z. zu v.
Schwalbacherstr. 79, 2, möbl. Z. a. 1. Okt. z. v.
Sedanplatz 2, 3, sch. möbl. Wohn- u. Schlafz.
Sedanstr. 1, 2 r., sch. möbl. Zim. W. 4 Mk. fr.
Sedanstr. 3, 1 l., sch. m. Zim. m. K. zu verm.
Sedanstr. 6, Bdh. 3 r., sch. möbl. Zim. zu vm.
Sedanstr. 11, H. 1 l., erh. ein ord. Arb. Schlafst.
Seerobenstr. 1, 1, gr. sch. mbl. Zim. mit Balk.
Seerobenstraße 2, 2, schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Seerobenstr. 15, 2 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Seerobenstr. 16, G. b. Kuhn, f. b. r. R. sch. L.
Steingasse 11, 3 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 13, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 25, P., möbl. Zimmer zu vermieten.
Steingasse 36, 3 l., möbl. Zimmer zu vermiet.
Stiftstr. 6, Bel-Etage, schön. groß. möbl. Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstr. 10, 1 L., möbl. Zimmer zu verm.
Walramstr. 20, Bdh. 2 l., möbl. Zim. **billig.**
Webergasse 11, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Weilstr. 13 kleines möbl. Part.-Zimmer zu vm.
Weilstr. 15, 3, schön möbl. Zimmer bill. zu verm.
Weißenburgstr. 1, 1. St. rechts, schön möbl. Zim. zu vm. Anzusehen zwischen 12 u. 3 Uhr.
Weißenburgstr. 1 m. Mans. a. Herrn. N. Lad.
Wellritzstr. 20, H. 1 l., sch. m. Z. a. 1. Okt. z. v.
Wellritzstr. 43, 2 l., gut möbl. Zimmer frei.
Wellritzstr. 44, 2 r., neu möbl. Zim. zu verm.
Westendstr. 3, 3 l., g. möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 34, P. l., möbl. Zimmer zu verm.
Wörthstr. 1, 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu v.
Wörthstraße 7, 3. St., an der Rheinstr., gut möbl. Zim. mit 1—2 Betten, mit od. o. Pens.
Wörthstr. 3 schön mbl. Mans. an anst. H. zu v.
Wörthstr. 11, P., ein möbl. Zimmer mit **sep. Eingang** an einen Herrn z. 1. Nov. zu verm.
Yorkstr. 3, Part. r., 2 gut möbl. Zimmer zu v
Yorkstr. 4 Pt., gut mbl. sep. Zim. billig zu vm.
Yorkstr. 4, H. 1 r., l. Arbeiter Schlafstelle erh.
Yorkstr. 7, P. r., sch. möbl. Zimmer m. P. z. v.
Yorkstr. 8 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.
Yorkstr. 9, P., einf. möbl. Zim. an j. Hrn. zu v.
Yorkstr. 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer, freie Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten.
Yorkstr. 14 ein einz. Zimmer, möbl. o. unmöbl.
Yorkstraße 15, Hth. 1 r., erh. reinl. Arb. Logis
Zietenring 5, 3 r., sch. m. Z. f. 18 Mk. sof. z. v.
Zimmermannstr. 6, 1 l., möbl. Zim. zu verm.
Zimmermannstr. 7, 2 l., Stiehl, sch. möbl. Z.
Möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. od. später bill. zu verm. Näh. Hellmundstr. 19, 1.
Ein Mädchen erhält ein schönes Zimmer bei einer kinderlosen Witwe. Näheres Karlstr. 6, Hth. 1.
Einj.-Freiw. der Infant. od. Artillerie kann schönes möbl. Zim. haben. Näh. Luisenstr. 43, 2. Et. r.
Möbl. Zim. mit Pens. im Zentrum a. Okt. z. v. **Schulberg 6 b. Schwerzel.**

Für Einjährige.

In nächster Nähe beider Kasernen 2 fein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 11, 1.
Arbeiter erh. Logis per Woche 1,50 Mk. **links am Güterbahnhof** b. **Reuter.**
Ungen. Part.-Zimmer, fein möbliert, bei einzelner Dame zu vermieten. 2 Min. vom Kochbrunnen. Offerten unter **G. 120** an den Tagbl.-Verlag.
Schön möbl. Zimmer an b. Herrn i. d. N. des n. Güterbahnhofs p. 1. Okt. zu verm. Off. u **L. 125** an den Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 22, P., sch. Mansardez. a. 1. Okt.
Adlerstr. 40, 1, gr. leere Mansarde zu verm.
Adlerstr. 52, P. r., sch. l. Zim. a. r. Pers. z. v.
Adlerstr. 54, 1, heizbare Mansarde auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 7 Mk.
An der Ringkirche 5, Part. r., zwei große Part.-Zimmer zum Möbeleinstellen zu vermiet.
Bertramstr. 14, 2 r., ein sch. leeres Zim. zu v.
Bertramstr. 20, 2 l., gr. l. hzb. Mans. 1. Okt.
Bismarckring 37, 1, hübsche leere Mans. zu v.
Bleichstraße 3 eine heizbare Mansarde. N. L.
Bleichstr. 17 heizb. Mans. zu verm. Näh. Lad.
Bleichstr. 33 ein Zimmer zu verm.
Kl. Burgstr. 5, Bdh. Frontsp., 2 Zimmer ohne Küche an ruh. kl. Familie zu vm. Näh. Laden.
Castellstraße 1 ein Zim. 1. Okt. zu v. N. 1 St.
Castellstr. 9, 1, gr. leeres Zim. mit Keller z. v.
Dotzheimerstr. 62 2 Mansarden sofort zu verm.
Drudenstr. 3 2 leere Zim. zu verm. Näh. 1. St.
Emserstr. 11 schönes Frontspitzzimmer an solide ruhige Person zu vermieten. Näh. Part. rechts.
Faulbrunnenstraße 11 ist ein sch. Mansardzimmer an einzelne Person zu verm. Anzusch. zw. 12 u. 2 u. abends 6 u. 9 Uhr. Näh. 1. St.
Feldstraße 19 heizb. Mansarde zu vm. Näh. 1.
Frankenstr. 22 1 gr. Zim. zu verm. N. Part.
Friedrichstr. 21, 1, eine leere Mansarde zu vm.
Friedrichstr. 36, Gth. 2, gr. hzb. Mans. b. z. v.
Gustav-Adolfstr. 13 2 Dachf. an ruh. L. auf 1. Sept. zu v. N. das. 1 r. u. Karlstr. 24, 2. F339
Helenenstr. 3 freundl. heizbare Mansarde an einzelne Person zu vermieten.
Hellmundstr. 29 1 Mans. mit Wasser zu verm.
Hellmundstr. 42, 1, l. Zim. z. v. N. Hth. P.
Hermannstr. 15 gr. Mans. an ruh. Pers. zu v.
Hermannstr. 16, 2 r., gr. Mansarde zu verm.
Hermannstr. 16, 2 r., sch. gr. Zim. 1. Okt. z. v.
Jahnstr. 10, P., g. l. Zim. z. vm. Näh. 2 Tr.
Kapellenstr. 7, 2 l., nettes leeres o. möbl. Zim. in altem Haus, n. d. Straße, m. Glasabschl. b.
Kellerstr. 17 Zim. an eine einz. Pers. gleich z. v.
Mauergasse 11, 3, 1 gr. l. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 9, Vorderh., 2 Mans. an ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 St.
Moritzstr. 14 große Mans. z. Möbeleinst. zu v.
Neudorferstraße 2, Part., 2 leere Zimmer (Nebenraum Gas, Wasser) zu vermieten.
Niederwaldstr. 3 Mans.-Z. an einz. Pers. zu v.
Oranienstr. 17, Stb. 2. Stock, 2 große Zimmer p. sofort zu verm. Näh. Bdh. 2. Stock.
Oranienstraße 21 zwei schöne Hochp.-Zimmer zu verm. Sep. Eingang. Näh. 2. St.
Philippsbergstr. 39 2 leere Frontspitzz. N. P. r.
Platterstr. 44, Hth., 2 St., ein schönes großes Zimmer zu verm. Preis 10 Mk. per Monat.
Rheinstr. 99, Frtsp., ein gr. frdl. Zim., unmöbl. oder möbl., auf Oktober dauernd zu vermieten.
Röderstraße 23, Ziegler, 2—3 unmöblierte Zimmer zu vermieten.
Römerberg 1 Mans.-Zim. an ält. Pers. 8 Mk.
Römerberg 10, H. 2, ein schönes Zimmer zu vermieten. 6910
Roonstraße 16, P. l., leeres Zimmer p. 1. Okt. zu verm. Näh. **Klein,** Part.
Schachtstr. 16 ein leeres Zimmer gleicher Erde
Schiersteinerstr. 24, P., l. Z. p. 1. Okt. N. L.
Schwalbacherstr. 39, Bdh. Part., sind zwei ineinander gehende Zimmerchen p. 1. Okt. zu vm.
Sedanstr. 2 eine leere Mansarde zu verm.
Sedanstr. 5 1 Zimmer auf gleich o. später z. v.
Seerobenstr. 2 gr. Mans. zu verm. N. das. P.
Seerobenstr. 15, 3 r., leeres Zimmer zu verm.
Walramstr. 12 l. Dachz. auf 1. Okt. an einz. P.
Walramstr. 13 1 Mans. a. 1. Okt. z. v. N. L.
Weilstraße 1a, 2, ein großes leeres Zimmer an geb. Dame zu vermieten.
Wellritzstr. 20, Hth. 1, schönes l. Zim. zu vm
Wellritzstr. 46 Mansarde zu vermieten.
Westendstr. 13, 3 l., schöne l. Mansarde z. vm
Westendstraße 15 leere Mansarde zu vermieten
Westendstr. 19 schöne leere Mansarde zu verm.
Westendstr. 20 eine Mansarde zu verm.
Wielandstr. 2, P., gr. schönes Frontspitzzim. für bessere Möbel einzustellen sofort zu vermieten.
Wörthstr. 22, 1 r., 2 leere Zimmer, auch **möbl.,** nach d. Straße gel., sof. zu verm. Sep. Eing.
Yorkstr. 16, 1, ein großes leeres Zimmer zu v.
Yorkstr. 29 Mans.-Z. z. Möbeleinst. o. g. Hausarb.
Freundl. Mansarde zu v. N. Adelheidstr. 58, P.
Mansarde an einzelne **ruhige** Person sof. od. sp. zu verm. Pr. 6 Mk. Näh. Karlstr. 18, Part.
Ein sch. **Frontspitzzimmer** im Vorderh. Kirchgasse 7 z. v. N. b. **Blank** i. Hinterh. 2. St.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstraße 81 schöner Hofkeller, zirka 90 qm, sehr kühl, für Bier-, Wein- u. Apfelweinlagerung nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu zum 1. Oktober zu vermieten.
Bismarckring 27 schöner großer Weinkeller, unter dem Postamt III belegen (mehrere Jahre von Weingroßhandlung benützt worden), ist mit großem Packraum, Büreau, hydr. Faßaufzug, Gas, elektr. Licht, Wasser u. Ablauf (Größe za. 220 qm), per **sofort** oder **später** zu vermieten. **Preis** Mk. 800, mit Büreau Mk. 1100. Näh. daselbst, 1. St. r., od. Bleichstr. 41, Büreau im Hofe r.
Bismarck-Ring 38 großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Mittelbau. F 498
Bleichstr. 12 Stall. für 2 Pferde, Futterraum, sowie Remise für 2 Wagen, gleich oder später zu vm.
Bleichstraße 41 schöner **Bierkeller** per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Bureau im Hofe rechts.
Bülowstraße 11 Keller als Lagerraum z. verm.
Castellstraße 9 Stall für 1 Pferd zu vermieten.
Drudenstr. 3 Keller u. Stallung z. v. N. 1. St.
Ellenbogengasse 10 trockener Keller, sowie ein Lagerraum ebener Erde zu vermieten.
Erbacherstraße 9 ist ein sch. Flaschenbierkeller zu verm. Näheres bei **Pauly.**
Friedrichstr. 50 Stallung für 1—2 Pferde nebst Futterraum mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Göbenstr. 9 schöner Keller, za. 60 qm, sof. zu v.
Helenenstraße 1 ist ein sch. Flaschenbierkeller, ev. mit Stall zu v. N. bei Pauly, Erbacherstr. 9.
Jahnstr. 3, Part., ist ein schöner großer gewölbter Keller billig zu verm.
Karlstr. 32, 1 r., Stallung f. 1—2 Pf., Hofr. m. o. o. Rem. z. verm.
Luisenstr. 43 **Weinkeller** m. Nebenräumen, Packraum u. Kontor p. 1. Okt. zu vermieten. 8293

Michelsberg 28 Stallungen für ein u. mehrere Pferde, Heuspeicher 2c. zu vermieten.
Nerostr. 14, 1, schöner Keller auf Okt. zu verm.
Nettelbeckstr. 6 groß. Lagerkeller, sowie Bierkeller, mit o. ohne Wohn. a. 1. Oktober billig zu vm.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 3038

Nikolasstraße 28,
in nächster Nähe des Central-Bahnhofs,
Weinkeller für ca. 60 Stück, mit **Aufzug.**
Comtoir (3 Zimmer) und reichliches Zubehör,
Pack- u. Faßhalle, ca. 60 □-Mtr.,
Hof, ca. 130 □-Mtr., **Extra-Torfahrt.**
Alles eingeschlossen und vom Haus getrennt, ist sof. zu verm. Grundriß u. Näheres Herrngartenstraße 13 bei **Wollweber.** Vormittags. 3050

Römerberg 2 Keller mit Gas u. Wasser b. z. v.
Werderstr. 6 Flaschenbierkeller mit Stall und mit od. ohne Wohn. p. Okt. Näh. Vdrh. P. l.
Zietenring 12 großer heller Hofkeller als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.
Groß. trock., heller u. zementierter Keller zur Aufbewahrung von Obst, als auch für Wegstellung von Möbel **sofort billig** zu verm. Näheres Adelheidstr. 47, Hth. 3, b. Hrn. Hausm. Schauß.
Stall für 6 Pferde oder als Lagerraum zu vermieten Adolfstraße 1.
Lagerkeller für **Weinhandlung,** Hotel 2c. zu vermieten Adolfstraße 1.
Hofkeller, 125 □-Mtr., auf gleich zu verm. Albrechtstraße 8.
Lagerkeller auf 1. Okt. od. sp. Blücherstr. 13, 1 r.
Stall nebst Futterraum zu vm. Blücherstr. 13, 1 r.
Für Mk. 72 Jahresmiete
Lagerkeller od. Werkstatt zu v. Eltvillerstr. 1, P.
Schöner Bierkeller zu verm. Herderstr. 21, 2 l.
Schöner heller Wein- oder Bierkeller auf gleich od. später zu vm. N. Schiersteinerstr. 17, b. Fischer.
Ein **Keller** für Obst od. andere Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstr. 4.
Stallung **für 2—3 Pferde** mit großem Futter- u. Wagenraum sof. zu verm. Zimmermannstr. 3, Part.

Fremden-Pensionen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adolfstraße 12, 1, zwei große möbl. Zim. nur mit Pension auf 1. Okt. zu vermieten.
Albrechtstr. 6, 1, sch. möbl. Z. bill. zu vm.
Wilhelmsring 38, 2 l., sch. möbl. Zim. z. v.

Pension Hellwig,
Dambachtal 30, Hochp., vornehme ruhige Kurlage. Elegante Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Melitta, Elisabethenstr. 11,
gut möblierte Etage, 5 Zimmer und Küche, sowie 2 Zimmer an Dauermieter zu vermieten.

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Friedrichstraße 7, **nahe der Wilhelmstraße,** elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstr. 18, 2 l., gut möbl. Zimmer für die Wintermonate mit und ohne Pension zu vermieten. Frau **V. Küster,** geb. von Wallersbrunn.

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, eleg. möbl. Zimmer frei. Bäder, vorzügliche Küche, mäßige Preise.

Villa Stillfried,
Pension Hainerweg 3.
Gut möblierte Zimmer in ruhiger, vornehmer Kurlage. Elektrisches Licht, Bäder, vorz. Küche. Möbl. Wohn. für den Winter.

Eleg. möbl. 3—5-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Küche in Villa, in vornehmer Kurlage, preiswert zu vermieten **Hainerweg 4.**

Hellmundstraße 2, 2, nächst Dotzh.-Str., 1 gr. g. möbl. Zim. bei ält. Dame abzug.

Hellmundstr. 44, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.

Herderstr. 21 gut möbl. Zimmer von 7 Mk. p. Woche an, Wohn- u. Schlafzim. m. Badez. (2 Bett.) 14 Mk., Pens. v. 3 Mk. an.

Fremdenpension Herrngartenstr. 16, 1,
nächst der Adolfsallee, gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer frei.

Dauermieter finden schönes Heim zu mäßigen Preisen bei gebildeter Dame. Herrngartenstraße 17, 2.

Pension Schupp,
Kirchgasse 4, 1, Ecke Luisenstraße,
gut möbl. Wohnung mit Küche, auch einzelne Zimmer für den Winter preiswert zu vermieten.

Luisenstraße 6, 2, elegant möblierte Zimmer, auch Salon und Schlafzimmer mit 1 und 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Luisenstr. 14, 2, angenehm. Heim
mit vorzüglicher Pension finden Herren und Damen in gebildeter Familie. Bäder im Hause.
On parle français. Se habla español.

Marktplatz 5, 1. schöne Zimmer frei, auch für dauernd.

Museumstraße 4, 1. Etage,
elegant möblierte Zimmer. Mäßige Preise.

Villa Nerobergstr. 7
möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Aelt. Herr find. sehr behagl. Heim b. gebildeter Dame. Näh. Nikolasstraße 3, Parterre. 6917

Gut möblierte Zimmer
auf Tage, Wochen, Monate mit und ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 13, P.

Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Umgezogen von Rheinbahnstr. 2 in neu zurecht gemachte Wohnung **Rheinbahnstraße 4, 1. Et.**
Bäder im Hause.

Rheinstraße 72, Part.,
elegant möbl. Zimmer an Herrn oder Dame für dauernd abzugeben.

Freundl. Zimmer mit und ohne Pension Schwalbacherstr. 30, 2 r., Alleeseite.

Aelterer Herr oder Dame **findet sehr behagliches Heim** bei seiner alleinstehender Witwe. Näheres **Schiersteinerstraße 9,** Hochparterre r. 6895

In erster Kurlage
sind in eleganter Villa (elektr. Licht, Gas, Zentralheizung und Bäder) mit gr. Garten 2—3 komfortabel möblierte, ruhige Zimmer mit gedeckter Südterrasse abzugeben. Desgl. ein schön gelegenes Südz. m. Balkon, 2. Etg., eventl. m. Mansarde, Preis s. letzt. 100 Mk. monatlich, inkl. Licht, Heizung und Bed. Näheres Sonnenbergerstraße 26.

Möbl. Wohn., 6—7 Z., Bad, Küche 2c., f. den Winter zu verm. Taunusstr. 1, 2 l.

Taunusstr. 1 (Berliner Hof), 3 l., Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bad.

Für die Wintermonate gut möbl. Zimmer abzugeben Webergasse 3, 1, nächst dem Kurhaus.

Hübsch möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein per sofort od. später billig zu vermieten Westendstraße 8, Mtb. 2 l.

Möbl. Etage,
6 Zim., Küche 2c., zu vermieten; Zimmer mit u. ohne Pension **Kl. Wilhelmstr. 7, Pension „Marga".** 6855

Junges Mädchen, das zur weiteren Ausbild. in Wiesbaden Lehranstalten besuchen will, findet angenehmes Heim bei feiner Dame. Offert. unter **B. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Condottieri.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 3 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Stenographen-Verein Habelsberger. Beginn eines Anfängerkursus.
Literarische Gesellschaft Wiesbaden. 5 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V. Abends 8 Uhr: Probe für die Herren.
Turnverein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konvers.-Zirkel, Mittelschule Rheinstraße 90, Zim. 28. 8—10 Uhr: Konvers.-St.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Guttempler-Loge Taunuswacht. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Merkitia. 9 Uhr: Uebung.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger-Militär-Kameradsch. Kais. Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Merkuria. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Herstellung u. Anlieferung von Schulbänken für verschiedene städt. Schulen, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 2, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 70 S. 2.)
Versteigerung des Obstes von mehreren Bäumen (Aepfel und Birnen) an der Platterstraße; Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr am alten Friedhof. (S. Tagbl. 434 S. 20.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

15. September.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	749.9	746.3	742.8	746.3
Thermometer C.	10.7	19.1	15.3	15.1
Dunstspann. (mm)	8.7	11.5	11.6	10.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	92	70	89	83.7
Windrichtung	still	S. 2	SW. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 19.4. Niedr. Temper. 8.6.

16. September.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	746.0	747.2	749.4	747.5
Thermometer C.	10.2	13.1	10.8	11.2
Dunstspann. (mm)	8.0	8.8	9.0	8.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	86	78	94	86.0
Windrichtung	W. 1	SW. 3	SW. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	5.2	1.1	0.7	—

Höchste Temperatur 16.0. Niedr. Temper. 9.8.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
19. September: wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, windig, wärmer.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Sept.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
19.	12 21	6 8	6 33	6 56 V.	7 23 N.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 18. September.
200. Vorstellung.
Vorstellung zu kleinen Preisen.

Faust.
Der Tragödie erster Theil in 6 Akten von Goethe.
Musik von Lindpaintner und anderen Komponisten.
Regie: Herr Köchy.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Tragödie I.
Personen:

Faust	Herr Leßler.
Wagner, sein Famulus	Herr Striebeck.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Nessel.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Weinig.
Frau Marthe Schwertlein	Frl. Ulrich.
Lieschen	Frl. Eben.
Ein Schüler	Herr Malcher.
Siebel, Studenten	Herr Zollin.
Altmayer, Studenten	Herr Schwab.
Brander, Studenten	Herr Engelmann.
Frosch, Studenten	Herr Siefster.
Erster Bürger	Herr Berg.
Zweiter Bürger	Herr Ebert.
Dritter Bürger	Herr Spieß.
Erster Handwerksbursche	Herr Eucke.
Zweiter Handwerksbursche	Herr Otton.
Dritter Handwerksbursche	Herr Dieterich.
Vierter Handwerksbursche	Herr Achterberg.
Fünfter Handwerksbursche	Herr Carl.
Erster Schüler	Herr Perino.
Zweiter Schüler	Herr Martin.
Erstes Dienstmädchen	Frl. Koller.
Zweites Dienstmädchen	Frau Martin.
Erstes Bürgermädchen	Frl. Sodek.
Zweites Bürgermädchen	Frl. Jacob.
Altes Weib	Frl. Schwartz.
Alter Bauer	Herr Rohrmann.
Junger Bauer	Herr Schuh.
Mephistopheles	Herr Tauber.
Der Erdgeist	Herr Kober.
Böser Geist	Frl. Santen.
Hexe	Herr Andriano.
Meerkater	Clara Schneider
Meerkatze	Toni Bowinkel.

Priester, Chorknaben, Kirchgänger, Bürger, Bauern Soldaten, Kinder, Volk, Traumgesichter, Erscheinung, Meerkätzchen.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Raupp

Nach dem 3. Akt (Hexenküche) findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Kleine Preise.

Mittwoch, den 19. Sept. 201. Vorstellung. Hänsel und Gretel. Der gestörte Namenstag.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Dienstag, 18. Sept. 18. Abonnements-Vorstellung.

Die Condottieri.
Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Bartolomeo Coleone, Condottiere der Republik Venedig	Georg Rücker.
Giovanni Nemo	Heinz Hetebrügge.
Gabriele, ein Hauptmann der Freischaren	Gustav Schultze.
Giacomo, der Arzt des Coleone	Theo Tachauer.
Madonna Beatrice, die Dogaressa	Helene Rosner.
Cesare, ihr Bruder, Mitglied des Rates der Zehn	Rudolf Bartak.
Madonna Isabella	Else Noorman.
Ein Gesandter	Reinhold Hager.
Ludovico, das Haupt des Rates der Zehn	Rudolf Miltner-Schönau.
Mitglieder des Rates der Zehn	Gerhard Sascha. Max Ludwig. Hans Wilhelmy. Friedr. Degener. Theo Ohrt. Max Nickisch. Franz Queiß.
Ein Diener des Rats	Ilka Mahler.
Ein Knabe im Dienste des Coleone	Margot Bischoff.
Hellebardiere im Dienste des Coleone.	

Ort der Handlung: Venedig.

Zeit der Handlung: Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¾ Uhr.

Mittwoch, 19. Sept. 19. Abonnements-Vorstellung. Sherlock Holmes.

Kurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, den 18. September.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister W. Sadony.

1. Choral: „Werde munter mein Gemüte".
2. Ouvertüre zu „Der Bauer von Preston" . . . Adam.
3. Der Schläfer putzt sich zum Tanz, Walzer . . . E. Lassen.
4. Finale aus „Maritana" . . . Wallace.
5. Quadrille aus „Der Obersteiger" C. Zeller.
6. Reise durch Europa, Potpourri Conradi.
7. Storchschnäbel, Galopp . . . Fahrbach.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Isabella" . . . F. v. Suppé.
2. Chor und Ballettmusik aus „Robert der Teufel" . . . G. Meyerbeer.
3. Walzer aus „Das süsse Mädel" Reinhardt.
4. Larghetto aus dem A-dur-Quintett . . . W. A. Mozart.
   Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
6. Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre" . . . R. Wagner.
6. Ouvertüre zu „Raymond" . . A. Thomas.
7. Rêverie . . . H. Vieuxtemps.
8. Phantasie a. „Romeo u. Julie" Ch. Gounod.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Der Feensee" . D. F. Auber.
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" . . . R. Wagner.
3. Rigaudon aus „Dardanus" . . Rameau.
4. Viergespräch zwischen Flöte, Oboe, Klarinette und Horn . Hamm.
   Die Herren Danneberg, Schwartze, Seidel und Könnecke.
5. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 . . P. Tschaikowski.
6. Ouverture zu „Ruy Blas" . F. Mendelssohn.
7. Victoria-Walzer . . . B. Bilse.
8. Finale a. „Die Regimentstochter" A. Donizetti.

Walhalla-Theater.
Täglich abends 8 Uhr:
Das vortreffliche Eröffnungs-Programm,
9 Attraktionen 9.
U. a.:
Jean Clermont
mit dem komischsten Dressurakt der Gegenwart
Erna Koschel
in ihrem Repertoir.
Les Fidardys,
die modernen Akrobaten
etc. etc. etc.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10½ Uhr.
Telephon 588.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Madrid. — Serie II: Szenen von der letzten Katastrophe im Vesuv-Gebiet.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Dienstag: Alt-Heidelberg. — Mittwoch: Don Juan.

No. 434.
Morgen-Ausgabe.
8. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
18. September 1906.
54. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält alle **Stellenangebote und Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für leichtere Kontor-Arbeiten suche jüngeres Mädchen mit tadellos sauberer klarer Handschrift, welches flott stenographiert und Maschinen schreibt. Off. u. **M. B. 97** hauptpostl.

Jüngeres Mädchen mit schöner Schrift suchen
Feit & Co., Langgasse, Ecke Goldgasse.

Tüchtige gewandte Kassiererin
gesucht.
Kaufhaus A. Würtenberg,
Neugasse 7a.

Eine angehende Verkäuferin gesucht bei **Gg. Schmitt**, Langgasse 17. Handschuhgesch.

Tüchtige Verkäuferin (Christ.) suche für Abt. Damen- u. Kdr.-Wäsche per sofort. Persönl. Vorstellung erwünscht.
Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Ein in der Papierbranche durchaus erfahrenes
Fräulein sofort gesucht. Zu m. bei
Lange, Oranienstraße 45.

Tücht. Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht.
Seidenbazar **S. Mathias.**

Lehrmädchen für Schuhbranche per sofort gesucht.
Offerten unter **K. 1200** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Geschw. Meyer.

Durchaus perfekte **Taillenarbeiterin** und Lehrmädchen gesucht Moritzstraße 20, 2.

Gewandte Rockarbeiterin für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Strebs. Schneiderin u. Lehrm. ges. Kirchgasse 7, 2.

Selbstständige erste Taillenarbeiterin gesucht **Schmidt**, Langgasse 54.

Junges Mädchen zum Nähen gesucht.
Frau **Heß**, Drudenstraße 4.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. **M. Leister-Bodach**, Gr. Burgstr. 9, 1.

Tüchtige Arbeiterin
für Abänderungen aller Art ges.
Seidenbazar **S. Mathias.**

Taillen-Zuarbeiterin ges. Adolfstr. 1, 1.

Zuarbeiterin, sowie jüngeres Nähmädchen für sofort gesucht. **Quasebart**, Bleichstraße 10, 2.

Maschinennäherin f. dauernd, sowie Lehrmädchen für Weißzeug sucht Fr. Hitt, Scharnhorststraße 4, Part.

Lehrmädchen, welches die Damenschneiderei gründl. erl. will, ges. b. Frl. Merkel, Häfnergasse 16, 2.

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. Bertramstr. 2, P. r.

Suche ein nettes **Lehrmädchen**, welches gegen **Vergütung** Ausgänge mit übernimmt.
Frau **Hel. Schlemmer**, Damenschneiderin, Schwalbacherstr. 37, 1.

Lehrmädchen sofort gesucht Adolfstraße 8, Konf. **G. Kratzenberger.** 6877

Junges Mädchen kann das Weißzeugnähen gründlich erlernen Dambachtal 12, Vrdh. Frisp.

Tüchtige Restaurationsköchin,
zwei Beiköchinnen, eine Herrschaftsköchin, zwei gut bürgerl. Köchinn., fünf Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Kinderfräulein, zehn ordentl. Mädchen als Alleinmädchen oder Hausmädchen, sehr gute Stellen, sowie Küchenmädchen, letztere freie Stellenvermittlung, durch das älteste u. Haupt-Stellenbureau Wiesbadens von Carl Grünberg, Stellenvermittler, Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 17, Parterre. Telephon 434.

Christl. Heim, Herderstr. 31, P. l. Anständige Mädch. jeder Konfession erhalten für 1 Mk. Kost und Logis.

Gesucht:
Kochlehrfräulein neben verheirateten Chef, Kinderfräulein bei Familienanschluß (30—35 M.), perfekte Köchinnen (30—35 M.), zwei jüngere Stützen ohne Kochen, besseres Hausmädchen (30 M.), Hausmädchen, welches nähen u. bügeln kann, große Anzahl Küchenmädchen, sowie Alleinmädchen (20—30 M.).
B. Geiser, Stellenvermittler.

Suche
eine zuverlässige gebildete Dame als Hausdame zu zwei mutterlosen Kindern (vornehmes Haus), ferner eine Gouvernante zu drei größeren Kindern, eine zuverlässige Kinderpflegerin zu zwei Kindern, Kinderfräulein u. Kindergärtnerinnen, eine Küchenhausbälterin, eine Kammerjungfer, welche französisch spricht, angehende Jungfern, erste Stubenmädchen, perfekte u. feinb. Herrschafts-Köchinnen, eine perf. Herrschaftsköchin nach England, eine feinb. Köchin nach der Schweiz, desgleichen nach Trier u. Metz, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Köchinnen für Pensionen, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, über 30 Alleinmädchen in kleine feine Familien, 25—30 Mk. mtl., adrette Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Fräulein zur Stütze, Büfettfräulein, Servierfräulein, Herbmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. **Telephon 2555.**
Bureau allerersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin.

Suche per sofort
eine Hausdame für ein größeres Sanatorium nach außerhalb. Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24.

Schmitz' Bureau,
Webergasse 15. — **Telephon 394.**
Suche für sofort Küchenhausbälterinnen, Köchinnen, 3 Büfettfräulein, Servierfräul., Kindermädchen, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. in gr. Anzahl.
Gg. Schmitz, Stellenvermittler.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 574.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **unentg.** Abt. II. A: **Wirtsp. Personal.** B: **Hotelpers.** C: **Centralstelle für Krankenpflege.** unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereins. 1769

Perfekte Herrschaftsköchin
mit prima Zeugnissen, wird zum 1. Oktober oder 1. November gesucht. Vorzustellen nachmittags von 3—5 Uhr.
Baronin Küster, Humboldtstraße 6.

Gesucht sofort oder 1. Oktober eine tüchtige
Herrschaftsköchin,
welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Beste Zeugnisse erforderlich. Zu melden Rößlerstr. 1.

Suche
Herrschaftsköchin, bessere Allein-, Zimmer- und Hausmädchen, Kinderfräulein bei hohem Lohn.
Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße.

Tüchtige Köchin gesucht per sofort oder 1. Okt. Guter Lohn, jede Woche Ausgang. **Ernst Dittrich**, Schillerplatz 1. 6890

Gesucht sofort od. per 1. Okt. eine gut empfohlene
fein bürgerl. Köchin
für kleinen Haushalt. Vorstellen morgens 8—11 oder abends 7—8 Uhr Humboldtstraße 18.

Gesucht für Oktober **tüchtige bürgerl. Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, in angenehme Stellung. Nerotal 45, 1.

Gesucht z. bald. Eintr. gut empf. **fein bürg. Köchin.** Vorst. 5½ und 6½ Uhr Nerobergstraße 22.

Eine perfekte Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit übernimmt und ein tüchtiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen per 1. Okt. gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 3.

Köchin,
welche ganz selbst. kocht u. Hausarbeit übern., ges. z. 1. Okt. Zu sprechen von 11—4 und abends nach 7 Uhr Biebricherstraße 17, 2.

Stellen-Nachweis Germania,
Passantenheim, Jahnstr. 4. 1. **Tel. 2461.**
Suche Herrschaftsköchinnen für kl. Familien bei hohem Lohn, Hausmädchen für kinderloses Ehepaar, Zimmermädchen für Pension u. Sanator., Kinderfrl., Kindermädchen, größ. Anzahl Allein-, Land- u. Küchenmädchen für gute Stellen und hohen Lohn. Mädchen erhalten Kost u. Logis für 1 Mk., Schlafen 50 Pf., sowie sofortige Placierung für hier und auswärts.
Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin.

In kleinem herrschaftlichen Haushalt wird eine
Köchin,
die fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, für **sofort** oder **1. Oktober** gesucht Kapellenstraße 47.

Bei reeller Vermittlung
suche perf. Köchinnen für 1. Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Beiköchinnen für Hotel u. Restaurant, bessere Stubenmädchen, 2. Haus- u. große Anzahl Küchenmädchen, Alleinmädchen zu einz. Dame, Stütze, Kinderpflegerin, Kindermädchen, angehende Jungfern, Zimmermädchen für Hotel u. Pension, perf. Köchin u. Jungfer zu einz. Dame. Vermittl. für In- u. Ausland, sowie alle Städte Deutschlands.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, 1. **Telephon 2085.**

Suche fein bürgerliche Köchinnen, 25 bis 30 Mk. Lohn, perfektes selbständ. Alleinmädchen zu zwei Personen, nette Alleinmädchen, d. kochen, Haus-, Kinder- und Landmädchen in bekannt gute Stellen bei hohem Lohn. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Selbständige
feinbürgerliche Köchin, tüchtig in Hausarbeit, gesucht Dambachtal 29, Hochpart. Von 3—5 und 8—9.

Tüchtige Köchin und Hausmädchen
zum 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht. Näh. Nerotal 10, Hochpart.

Ein sauberes fleißiges **Mädchen** auf den 15. Sept. gesucht Moritzstr. 22, 1.

Mädchen gesucht **Adelheidstraße 44, Part.**

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches in aller Hausarbeit bewandert, Liebe zu einem Kinde hat, bis zum 22. d. M. oder 1. Oktober gesucht Nerostraße 44, 1.

Ein einfaches **Mädchen** sofort gesucht Neugasse 24, Laden.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht Goethestr. 9, 3. Vorzust. v. 3—5 Uhr.

Tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht.
Hotel z. Römer, Büdingenstr. 8.

Tücht. Alleinmdch. ges. Näh. Wallauferstr. 9, Vdh.

Brav. tüchtiges Mädchen für kl. Haushalt gesucht. Näh. Grabenstraße 20 im Laden.

Junges braves Dienstmädchen
für 1. Okt. ges. Schwalbacherstr. 32, 2 (Alleeseite)

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Scheffelstraße 5, 1 Tr., am Kaiser-Friedrich-Ring.

Hausmädchen per 1. Oktober gesucht Rauenthalerstraße 7, Hochpart. rechts.

Ein saub. Mädchen gesucht Dambachtal 2, P.

Tüchtiges Alleinmädchen gegen hohen Lohn in gut. geregelten Haushalt gesucht Bismarckring 40, 2.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Emserstraße 51, Part.

Einfaches **Mädchen** gesucht Goethestraße 1, 1 St.

Kindermädchen gesucht Seerobenstraße 30, 1.

Mädchen, das etwas kochen kann, ges. Seerobenstraße 30, 1.

Mk. 25.— Lohn. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, gesucht. Näh. bei **Führer**, Wilhelmstr. 26. K. Lad. putz. 6885

Kindermädchen ges. Oranienstraße 42, Part.

Gesucht besseres Alleinmädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, Nähen und Hausarbeit verrichtet, in besseren kinderlosen Haushalt. Wäsche aus dem Haus.
Lion, Dotzheimerstr. 21, 1 rechts.

Wegen Verheiratung
meines jetzigen Mädchens suche ich für 1. Oktober ein braves fleißiges Alleinmädchen. Dasselbe muß gut bürgerlich kochen können, sowie alle Hausarbeiten gründlich verstehen. Näheres Frankfurterstraße 10, P. Vorzustellen zwischen 2 und 4 Uhr.

Gesucht tüchtiges braves Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit mit übernimmt. Eintritt sofort, event. 1. Oktober Villa Alwinenstraße 16.

Ein saub. Mädchen für kl. Haush. ges. p. 1. Okt. Näh. bei **Georg Kühn**, Kirchgasse 9, 2.

Zuverlässiges Mädchen in kleinen Haushalt zum 1. Oktober ges. Kirchgasse 32. Uhrenladen.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Eintritt sofort oder 1. Okt.
Frau Landgerichtsrat Reizert,
Viktoriastraße 13, 1.

Ein braves reinliches Mädchen für Haushalt ges.
J. Rathgeber, Neugasse 14.

Fleißiges Mädchen für die Küche gesucht **Konditorei**, Kirchgasse 62.

Alleinmädchen sucht **Schlemann**, Kaiser-Friedr.-Ring 38, 8.

Ein junges ehrl. Mädchen gesucht Hochstätte 16, Bäckerei.

Aelteres ges. **Mädchen**, das **gut bürgerlich kocht** u. etwas Hausarbeit übernimmt, ferner ein **einf. ges. Mädchen** für Hausarb. u. Kinder a. 15. Sept. oder früher gesucht Dotzheimerstraße 41, P. l.

Zu sofort od. 1. Oktober wird ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht. Lohn 25 Mark und Trinkgelder. Neudorferstraße 6, Part.

Küchenmädchen gesucht
zum 1. Oktober. **Hotel Bellevue.**

Hotel 4 Jahreszeiten sucht sofort ruhiges fleißiges Küchenmädchen.

Für 1. Oktober nach Höchst zu 2 Pers. **braves Mädchen** gesucht. Kochen nicht unbedingt nötig. Näheres Moritzstraße 14, 2 Sitzgen.

Tüchtiges Mädchen in kl. Haushalt z. 1. Okt. gesucht Moritzstraße 27, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, in kleinen Haushalt per sofort oder 1. Oktober a. c. gesucht. **Fritz Korn**, Neugasse 16.

Tücht. gew. Alleinmädchen in f. kl. Haush. (3 Erwachs.) gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 61, 2.

Braves kathol. Mädchen ges. Moritzstraße 46, 1.

Aelteres solides **Mädchen**, in Küche und Haushalt erfahren, von einzelner leidender Dame gesucht Nikolasstraße 2, 3.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort oder 1. Okt. ges. Gärtner **Bruckert**, Wellritztal, Hoffmanns Gth.

Mdch. f. Haus- u. Küchenarb. ges. Emserstr. 39, P.

Ein Mädchen (14—16), am liebsten vom Lande, gesucht Karlstraße 38, 1.

Alleinmädchen, w. bürg. kochen kann, in kl. Haush. ges. z. 1. Okt. Lohn 25 Mk. Karlstr. 28, 2.

Tüchtiges Mädchen, das etw. kochen kann gesucht Goldgasse 18 bei Giersch.

Gesucht wird ein sauberes Küchenmädchen. **Pension Winter,** Sonnenbergerstraße 14.

Für 1. Oktober wird ein **nettes junges evang. Zimmermädchen** zu zwei Damen gesucht Adelheidstraße 8, 1.

Gesucht zum Oktober **jüngeres Alleinmädchen** bei älterem Ehepaar Seerobenstraße 18, 2. Zu melden von 8—4 Uhr.

Tüchtiges sauberes **Mädchen** bei gutem Lohn für kleinen Haushalt gesucht Bahnhofstraße 9, 2.

Fleißiges braves Alleinmädchen auf 1. Oktober ges. Rheinstr. 94, Part.

Gesucht für 2 Damen 1 tücht. Alleinmädchen, in Kochen und Hausarbeit erfahren. Zu melden Eltvillerstraße 18, 3 rechts.

Zuverl. Alleinmädchen
zum 1. Oktober gesucht. Bismarckring 19, 1 rechts.

Gesucht zum 1. Oktober jüngeres, williges Mädchen in kl. Haush. (2 Damen). Näheres Oranienstraße 54, 2 links.

Mädchen, ein einfaches, reinliches, gesucht Wielandstraße 4, Part. links.

Alleinmädchen,
durchaus erfahren in der feineren Küche und Haushalt, wird zu 2 Pers. ab 1. Okt. gesucht. Längere Zeugnisse erforderlich. Zu melden, v. 3—4 Wilhelmshöhe 3, am Ueberberg.

Ein Mädchen auf gleich oder 1. Oktober gesucht Walramstr. 5, 1. Stock.

Tüchtige Verkäuferin,
in der Seide- und Besatz-Branche durchaus bewandert, in ein Spezialgeschäft gesucht. Gefl. Offerten unter **G. 8022** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 8022) F 40

Besseres Alleinmädchen
zu Anfang Oktober von kleiner Familie gesucht. Melden Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1. 6915

Braves fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht Lanzstraße 33 (Nerotal).

Suche ein Alleinmdch., welches gut kochen kann, nach Mainz (gute Stelle). N. Fr. Margarethe Kögler, Stellenvermittlerin, Bahnhofstr. 18, 1.

Sauberes Mädchen
mit guten Zeugn. für Küchen- und Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Gesucht zum 1. oder 15. Oktober ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in ruhigem Haushalt (2 Personen). Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dambachtal 28, Part., morgens bis 1 Uhr, abends nach 6 Uhr.

Ein **Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird Biebricherstraße 21, 1, ges. Eintritt 1. Oktober oder früher.

Zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Nikolasstraße 19, 3. 6914

Tücht. saub. Alleinmädchen sofort gesucht (gt. Behandl.) Moritzstraße 41, 2.

Ein **Mädchen**, welches fein bürgerlich kocht, etwas Hausarbeit übernimmt und ein **Hausmädchen**, welches etwas nähen kann, gesucht Adolfsberg 2, 2. St. (Ausgang neben Hotel Alleesaal, Taunusstraße.) Vorstellung nachmittags von 2—7 Uhr.

Ein anständ. Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarb. mit verr. muß, bis 1. Okt. gesucht Adelheidstr. 39, Part.

Ein **sauberes zuverlässiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen findet dauernde Stell. bei hohem Lohn in kleiner Pension Taunusstr. 26, 1.

Braves und zuverlässiges **Mädchen**, welches Liebe zu 2 Kindern hat, per 1. Oktober gesucht Adolfsallee 35, Part.

Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 38, 2.

Ein bess. Zimmermädchen
für eine größere Pension gesucht. Näh. Rheinstraße 4.

Einfaches tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht Kl. Burgstraße 1, 1 r.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht für 1. Okt. Nachzufragen von 4—7 Uhr bei **Schwenck**, Schwalbacherstraße 38, 3.

An braves fleißiges **Dienstmädchen** findet gute Stelle Schiersteinerstr. 12, Part. rechts.

Zum 1. Oktober ein **junges Mädchen** für die Hausarbeit gesucht Erbacherstr. 1, links.

Ein kräftiges Mädchen gesucht Schiersteinerstr. 7, Part.

Ein ordentl. Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann u. auch einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. Okt. gesucht Adolfsallee 9, 1.

Suche mehrere **Haus- u. Alleinmädchen** bei hohem Lohn.
Frau **Maria Lubrich**, Stellenvermittlerin, Blücherstraße 7, 2.

Gesucht ein einfaches älteres zuverläss. **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zu einer älteren Dame. Näheres Dotzheimerstr. 59, 3 Tr. l., zw. 3 u. 4 Uhr.

Ein Mädchen,
welches selbständig bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

Ein **jüngeres Mädchen als zweites Mädchen** gesucht, welches einigermaßen kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Friedrichstraße 40, 2 l.

Ein fleißiges **Alleinmädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, per sofort ges. Albrechtstr. 22, 1.

Aeltores ges. Mädchen, welches gut bürgerl. kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, per 1. Oktober gesucht Walkmühlstraße 4, Part.

Sauberes fleißiges Mädchen,
welches sämtliche Hausarbeiten verrichten kann, zur Führung des Haushaltes zu einzelnem Herrn gesucht. Off. u. **U. 124** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiges sauberes Hausmädchen
mit guten Zeugn. gesucht Viktoriastraße 13, Part.

Hausmädchen gesucht, das gründlich Hausarbeit und Bügeln, sowie etwas Servieren versteht. **v. Eck**, Biebricherstraße 31, 2.

Junges ordentliches **Mädchen** für leichte Hausarbeit in kl. ruhigen Haushalt per 1. Oktober gesucht. Näheres Emserstraße 6, Part.

Ein **einfaches ordentliches Mädchen** zum baldigen Eintritt gesucht Michelsberg 8, Württemberger Hof.

Ein **sauberes Mädchen** in einen kleinen Haushalt gesucht Bismarckring 9, 2.

Ein tücht. Mädchen für kleine Familie bis 1. Oktober gesucht Adelheidstr. 22, Part.

Besseres selbständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Okt. ges. Herrngartenstr. 2, 1.

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Wielandstraße 2, P.

Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht Schlichterstraße 17, 3.

Gesucht zum 1. Oktober ein **besseres kräftiges Hausmädchen** (evang.) Kapellenstraße 57.

Alleinmädchen ges. Friedrichstraße 32, 1.

Suche mehrere bess. Kindermädchen, Allein- und Hausmädchen.
Frau **Adeline Baumann**,
Stellenvermittlerin, **Bleichstr. 25, 2. Et.**

Ein junges **Dienstmädchen** auf gleich gesucht Dotzheimerstr. 86, 1 links.

Tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. **Max Davids**, Kirchgasse 60.

Gesundes kräft. Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Meldungen nur mit guten Zeugnissen Luisenstraße 22, 2 r.

Braves zuverl. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht Dotzheimerstraße 60, 1. Vorst. tagsüber bis 4, abends v. 8—9 Uhr. 6920

Gesucht in ruhigem Hause sofort oder zum 1. Oktober ein Hausmädchen, welches bügeln, servieren und etwas schneidern kann und die Hausarbeit versteht.
Geisbergstraße 42.

Junges Mädchen vom Lande gesucht. Bertramstraße 4, Parterre.

Ehrliches Mädchen sofort gesucht, jeden Sonntag Nachmittag frei. Kantine im Kurhaus-Neubau.

Besseres zuverlässiges Mädchen, das die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit gründl. versteht, gegen hohen Lohn gleich od. p. 1. Okt. **gesucht.** Anerbieten mit Zeugnisabschriften u. Vorstellung gegen Reisevergüt. Frau **Gustav Adolph, Mainz, Schloßpl. 5.** F 40

Mädchen
für kl. besseren Haushalt mit einem Kind nach Frankfurt gesucht. Vorzustellen An der Ringkirche 4, Part., Wiesbaden.

Büglerinnen gesucht.
Färberei **Hermann**, Emserstraße 4.

Waschm. sof. für dauernd Friedrichstr. 14, H. P. r.

Tüchtiges Waschmädchen wird für sofort gesucht Hotel Buchmann, Saalgasse 34.

Eine **Waschfrau** gesucht Hochstätte 4, Laden.

Junge brave **Monatsfrau** s. vormittags gesucht. Sich melden zwisch. 12 u. 4 Uhr Lanzstr. 16, 2.

Monatsmädchen ges. Zimmermannstr. 10, P.

Monatsmädch. 1 St. tägl. ges. Oranienstr. 51, 3 l.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen für einige Stunden sof. ges. Taunusstr. 29, 4.

Monatsfrau ges. 2—4 mitt. Hermannstr. 13, 2 l.

Ord. Monatsfrau f. vorm. ges. Adelheidstr. 56, P.

Monatsfrau gesucht Kapellenstraße 5, 1.

Monatsfrau sofort gesucht Jahnstraße 30, 3.

Monatsfrau gesucht. Maurer, Taunusstr. 32, P.

Unabh. **Monatsfrau** gesucht Nikolasstr. 30, 3 r.

Zuvl. Monatsm. 7½—9 Uhr gs. Niederwaldstr. 1, 1 r.

Monatsfr. ges. 8—11 vorm. Bism.-Ring 12, 2 r.

Monatsfrau gesucht Yorkstraße 14, 1. Stock lks.

Ein Monatsmädchen oder Frau von morgens 8—11 gesucht Albrechtstraße 27, Part.

Tücht. reinl. Monatsmdch. ges. Eltvillerstr. 1, 3 l.

Eine **Weckfrau** per sofort gesucht.
W. Berger, Bärenstraße 2.

Laufmädchen g. gute Vergütung sucht Frau **H. Usinger**, Bahnhofstraße 16. 6858

Sauberes **Laufmädchen** gesucht.
E. Bing, Marktstr. 26.

Sauberes Mädchen tagsüber gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part.

Mädchen für den ganzen Tag oder als **Alleinmädchen** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2.

Mädchen von 15—17 J. für l. Hausarb. sof. a. einige Stunden täglich gesucht Karlstraße 38.

Junges Mädchen tagsüber gesucht für leichte Arbeit. Offerten unter **P. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gewissenhafte, ganz unabhängige Witwe od. Mädchen zw. 20 u. 40 J. zu Dame für 4 Vormittagsstd. ges. Vorst. Mont. ab. 7—8, Dienst. ab. 7—8. Ausk. ert. Fr. Ruppel, Taunusstr. 41, 2.

Nettes junges Mädchen für Kind und leichte Hausarbeit tagsüber gesucht Goldgasse 2, 1 rechts.

Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Mauergasse 15, Speisewirtschaft.

Reinl. Mädchen f. häusl. Arbeit **tagsüber** ges. Große Burgstr. 13, 2.

Junges Mädchen tagsüber zu einem Jungen gesucht Geisbergstr. 14, Part.

Junges Mädchen
tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 8, 1. 6918

Ein braves Mädchen, das zu Haus schläft, auf 1. Oktober gesucht Zimmermannstraße 6, P.

Mädchen o. Frau z. Aush. ges. Adelheidstr. 44, P.

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Aarstraße 3.

Guten dauernden Verdienst erhalten noch einige zuverlässige Frauen durch das Austragen von Zeitungen. Meld. Delaspeestraße 1, P.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebild. Dame, pens. Schwester, sucht in Wiesbaden vom Oktober an zeitweise Beschäftigung **zur Gesellsch. einer Dame** oder **Leitung des Haushaltes** bei älterem Herrn. Gegenleistung freie möblierte Wohnung (1—2 Zimmer). Gef. Offerten unter **E. G.** postl. Hamburg 23.

Besseres Fräulein, Beamtentochter, welches das Schneidern erlernt und Vorkenntnisse der engl. Sprache besitzt, sucht Stellung tagsüber zu älteren Kindern oder als Gesellschafterin. Dasselbe geht auch mit ins Ausland. Näh. Körnerstraße 4, Hth. 1. Et.

Kammerjungfer,
welche in allen ihren Fächern perfekt, sucht per 1. Oktober Stellung. Adr. **Phila. Gröger, Düren** (Rheinland), Tivolistraße 5.

Empfehle eine Jungfer, ein Hausmädchen, zwei Alleinmädchen und einfaches kräftiges Mädchen vom Lande. Frau **Adelina Baumann**, Stellenvermittlerin, Bleichstraße 25, 2. Et.

Besseres Mädchen
sucht Stelle als angehende **Jungfer** od. erstes Hausmädchen; geht auch in Konditorei. Off. unter **V. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres einfaches 22-jähr. Mädchen, im Schneidern und Frisieren bewandert, sucht baldigst Stellung als Jungfer. Offerten unter **N. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Fröbelsche Kindergärtn., ev., zuverl., im Besitz vorzügl. Zeugn. aus ersten Herrschaftsh., sucht zum 15. Oktober, am liebsten auswärts, Stelle in gutem Hause zu Kind. im Alter v. 3—10 J. Gefl. Offert. u. **D. 115** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Geprüfte Kindergärtnerin,
23 J. alt, evang., welche im Haushalt, sowie in Handarbeiten erf., sucht auf 1. Okt. Stellung zu Kindern od. als Stütze d. Hausfrau. Familien-Anschl. erw. Zu erfr. Biebricherstr. 12, Wiesb.

Einfaches Kinderfräulein sucht zum 1. Oktober Stellung. **E. Fleischhauer, Treuenbrietzen, Leipziger Vorstadt 18.**

Eine Französin sucht Stelle auf 1. Oktober zu Kindern. Offerten unter **M. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein, in Buchführung, Korresp. u. Stenographie erfahren, sucht Anfangsstellung auf Kontor u. Bureau bei bescheid. Anspr. Off. **M. R. 89** postlagernd Bismarckring.

Empfehle für
In- u. Ausland stets nur gut empfohl. Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche mit besten Zeugn.
Herrschaften ist täglich nachmittags von 3—7 Uhr Gelegenheit geboten, Personal auf meinem Bureau zu engagieren.
Intern. Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. • Telephon 2555.
Erstes Bureau am Platze
für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.
Frau **Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin.

Au pair.
Für jung. Mädch. sehr gut. Fam., mit höh. Schulb., prima Zeugn. der Hand.-Schule, Stenogr., Schreibmasch., amerik., dopp. u. einf. Buchführ., wird Stellung in fein. Gesch. m. Familienanschl. ges. Offerten unter **J. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Inhaberin eines eigenen feinen Detailgeschäftes sucht wegen Aufgabe desselben Engagement als **1. Verkäuferin** bezw. **Leitung einer Filiale** per 1. Okt. 06. Offerten unter Chiffre **M. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Französ. Schweiz.
s. p. sofort St. a. Verkäuferin ev. Kassiererin. Off. u. **R. 9** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6886

Angeh. Verkäuferin, w. engl. spricht, s. Stelle per sofort oder später. Frankenstr. 19, Part.

Verkäuferin mit guten Umgangsformen u. g. Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Off. u. **M. 124** an den Tagbl.-Verl.

Angehende Verkäuferin (Metzgertochter), 20 Jahre, sucht Stellung in Schweinemetzgerei bei **guter Behandlung.** Offerten unter **S. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht zum 1. Okt. Stellung als Verkäuferin in feinerem Geschäft. Offerten u. **G. 9** Tagbl.-Hpt.-Ag. Wilhelmstr. 6. 6880

Gebild. Frl., im Nähen perf., sucht Stell. in einem Geschäft, am liebsten Konfektion od. im Lager. Gefl. Off. u. **A. S.** postl. Bismarckring.

Zweite Direktrice
der Kostüme-Branche sucht Stellung. Beste Empfehlung zu Diensten. Offerten Kellerstraße 11, 2 l.

Schneiderin, tüchtig im Abstecken feiner Konfektion, sucht in einem Geschäfte Stelle, auch als Verkäuferin. Gute Zeugnisse. Offerten unter **W. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame, alleinst. Witwe, a. gut. Fam., sucht **Wirkungskreis a. Repräsentantin, Hausdame, Gesellschaft., Reisebegl.,** auch zur Pflege von leidend. Dame od. Herrn. Off. u. **A. G. 303** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Darmstadt.** F 71

Gebildete junge Witwe mit 7-jähr. Kind sucht sofort oder 1. Oktober bei gebildet. Herrn oder Wittwer mit Kindern den Haushalt zu führen. Gefl. Offerten unter **W. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete alleinstehende **Witwe** gesetzten Alters, mit guten Empfehlungen, w. in f. bürg. Küche u. im Haushalt gründl. erfahren, sowie in Buchführung u. Nähen gut bewand., s. Stellung als Haushält. oder Stütze in nur gutem Hause. Offerten unter **S. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
tüchtig in Küche und Haushalt, sucht Stelle zur Führung eines Haush. bei kinderlosem Ehepaar oder einzelner Dame, wo Hilfe f. grobe Arbeit vorh. Offerten u. **T. 125** a. d. Tagbl.-Verl.

Telefon 2085.
Empfehle 10 Hausdamen, 16 Haushälterinnen für mutterlose Kinder; jüngere Stützen für Herrschaftshäuser; Jungfern mit prima Zeugnissen; 5 Kinderfrl.; mehrere Mädchen fürs Ausland; Küchenhaushälterinnen u. Zimmerhaushälterinnen für Hotel; Büfettfrl., Servierfrl.; bess. Stubenmädchen, Köchinnen u. s. w. **Bernhard Karl,** Stellenvermittler, Schulgasse 7.

Passantenheim,
Jahnstraße 4, 1, Telephon 2461,
empfiehlt besseres Mädchen zur selbst. Führung eines Haushalts, tüchtiges Alleinmädchen für ins Ausland, tüchtige Stütze, Hausmädchen, Zimmermädchen für Pension u. Hotel, sowie Aushilfen. Frau **Anna Kieser**, Stellenvermittlerin.

Selbständige **Haushälterin**, ev., sehr gute Zeugnisse, sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt. Offerten unter **P. H. 106** postl. Wiesbaden.

Haushälterin, w. perfekt kocht, gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Nerostraße 31, Part.

Junge Beamtentochter, im Nähen s. bew., sucht St. in bess. Hause, wo sie d. Kochen u. s. Handarb. gründlich erlern. k. Offert. unter **L. 128** an den Tagbl.-Verl. erb.

Bessere perfekte Köchin sucht Stelle. Näheres Elisabethenstraße 10, Gth. 1.

Perfekte **Herrschaftsköchin** nimmt Aushilfsstelle an; empf. sich zu Festlichkeiten. Adelheidstr. 9.

Feine Herrschaftsköchin mit sehr guten Zeugn., auch gut Französisch sprechend,
sucht Stelle F 71
in feinem Hause. Off. unter **G. 10205** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M.

Tüchtige Köchin
sucht sofort Stellung. Zu erfr. Stiftstr. 1, 2 r.

Perf. Köchin empf. sich z. Aush. Wörthstr. 7, 2.

Perfekte zuverl., sehr reinl. Herrsch.-Köchin, sparf., häusl., m. b. Z., s. St. Philippsbergstr. 9, Lad.

Empfehle
perf. Herrschaftsköchin, bess. Kinderfrl. f. Ausland, Stütze, bess. Allein-, Haus- u. Zimmermdch. a. Br.
Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Tel. 2363.

Selbständige Köchin sucht tagsüber Kochstelle oder Aushilfsstelle. Bertramstraße 15, Vdh. 4.

Eine in jeder Hinsicht zu empf. **Köchin** sucht auf Anfang Oktober andere Stelle. Näh. Sommerfrische **Taunusblick.** Telephon 3455.

Köchin sucht Stelle, am liebst. in ein. Restaurant oder Pension. Näh. Adelheidstr. 49, Stb. 2.

Erf. Köchin s. Aush. Adolfsallee 11, Mans. 6919

Einf. Kinderfräulein, in Hausarbeit und im Nähen bewandert, sucht, gest. auf gute Zeugn., pass. Stellung. Gefl. Off. an Well, Adlerstr. 60.

Ein älteres erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle als Zimmermädchen oder Servierfräul. in Hotel od. Pension. Albrechtstr. 33, 2.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugn., welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Okt. als Alleinmädchen in f. bess. Hause. Off. u. **C. 119** an den Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen sofort im Herrschaftshaus. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jx

Junges Mädchen aus besserer Familie, das noch nicht gedient hat (22 Jahre alt, katholisch), sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Jv

Fräulein aus guter Familie sucht Stelle in besserem Hause am liebsten zu Kindern oder zur Bedienung und Gesellschaft der Dame. Offerten unter **O. W.** postlagernd **Biebrich.**

Ein br. **Mädchen** s. St. in bess. Hause. Dotzheimerstraße 71, Hth. 1 St. l.

Ein junges **starkes Mädchen** sucht Stellung. Näheres Dotzheimerstraße 30, Part.

Zuverlässiges **Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung in kl. Haushalt. Zu erfr. Dienstag Gneisenaustraße 19, 1.

Einfaches Fräulein
sucht Stelle bei älteren Leuten oder einz. Dame. Dasselbe ist im einfachen Kleider- und Weißzeugnähen perfekt, würde auch eine Dame auf der Reise begleiten. Kochen ausgeschlossen. Näh. Auskunft Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3, von 11—12 Uhr vorm.

Nettes Mädchen, prima zwei- u. dreijähr. Atteste, sucht Stellung. Frau Anna Müller, Stellen-Vermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Gut empfohl., 16-jähr., treu und sehr fleiß. **Alleinmädchen** sucht Stelle zu Ehepaar ohne Kindern bei gütiger Behandlung. Zu erfr. Rosenstr. 10, Villa Norma, bei Frau Dr. **Klocke.**

Besseres Mädchen, welches ganz perfekt die feine Küche versteht, sowie einen Haushalt selbständig führen kann, wünscht passende Stelle, evt. zur Aushilfe. Gef. Off. u. **E. 112** an den Tagbl.-Verb. erb.

Bess. älteres Mädchen
mit langjähr. vorzüglichen Zeugnissen, das Küche u. Haushalt gründlich versteht, sucht zum 1. od. 15. Oktober Stelle in ruhigem Haushalt, am liebsten bei einzelnem Herrn oder Dame. Off. unter **A. 328** an den Tagbl.-Verlag.

J. Mädchen, 20 J., sucht St. als Alleinmädch. in bess. Hause. Zu erfr. Hermannstr. 28, Hth. 1 l.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle auf sofort. Römerberg 36, H. 3 St. r.

Tücht. Alleinmädchen, sowie unabhäng. s. **Monatsfr.** oder Mädchen für halbe Tage (morg. 9—12 Uhr) ges. Kirchgasse 4, 1.

Ein in der Kaltwasserkur bewandertes Fräulein sucht passende Stellung. Off. unter **T. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus bess. Familie, welches kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Näheres Gneisenaustr. 9, 4. Et.

Suche z. 1. Okt. wegen Abreise für mein zu empf. Mädchen St. als Alleinmädchen. Wallauferstr. 12, 3.

Aelt. M. s. St. als Alleinm. Scharnhorststr. 35, P. l.

Bess. nettes Mädchen sucht sofort Stell., am liebsten allein, in kl. Haushalt. Eltvillerstr. 12, H. 2 l.

Ein ord. **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen k. u. alle Hausarb. verst., sucht Stelle z. 1. Okt. Näh. Nikolasstr. 25, Frontsp. Z. spr. nachm. 4—6.

Ordentliches Mädchen sucht gute Stelle in kleinem bürgerlichen Haushalt. Zu sprechen von 4—6 Jahnstr. 1, Frontspitze.

Bess. Mädchen, im Kochen, Nähen u. all. Hausarbeiten erf., sucht Stelle in klein. fein. Haush. Zu erfr. Kaiser-Fr.-Ring 61, 2. Rumswinkel.

Aelteres Mädchen sucht Stellung in kleinem, ruhigem Haushalt. Jahnstr. 5, Stb. 1.

Anst. Mädchen, w. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht z. 15. Okt. Stellung als Alleinmädchen. Näh. Schiersteinerstr. 12, Hth. 3 r.

Fräulein, zuverlässig im Haushalt und Kinderpflege, sucht passende Stelle zum Okt., langjähr. Zeugn. Off. unt. **Z. 124** an den Tagbl.-Verl.

Mädchen sucht Stellung, am liebsten zu einem älteren Herrn. Näheres Oranienstraße 19, Hth. Part.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stellung. Näheres **Frieda Preuß,** Biebrich, Rathausstraße 33, 1.

Empfehle nettes Fräulein
zur Hilfe in besserem Haushalt, sowie **besseres Hausmädchen,** w. nähen u. bügeln k. Frau Maria Lubrich, Stellenvermittlerin, Blücherstr. 7, 2.

Witwe, 40 J. alt, in allen Zweigen des Haush. erfahren, s. Stelle als Haushälterin oder einen Vertrauensposten. Roonstraße 12, 3 r.

Gebildetes Fräulein aus gut. Familie s. Stell. bis 1. Oktober zu kleinen Kindern. Rheinstr. 38, 1.

Anständiges Mädchen vom Lande, das Hausarbeit und Nähen versteht, sucht Stellung in besserem Hause. Moritzstraße 8, Bbh. 3.

Mädchen, welches längere Zeit in einem Kolonialwarengeschäft war, sucht Stell. auf gl. od. 1. Okt. Offerten unter **R. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Fräulein, in allen häusl. Arbeiten erf., sucht Stelle als Stütze. Offerten u. **M. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, das geschickt im Putzen u. Nähen, auch häusl. Arbeiten versteht, sucht leichte Stelle in b. Haushalt. Off. Zimmermannstr. 5, 3 links.

Junges besseres Mädchen sucht Stellung zum 1. Okt. als Küchenhaushälterin od. Hausmamsell. Offerten unter **M. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Frau s. Besch. (W. u. P.). Adelheidstr. 10, H. D.

J. Fr. s. W.- u. Putzbesch. Weißenburgstr. 1, P.

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Stiftstr. 22, H. M.

Mädchen s. Wasch- u. Putzb. Hellmundstr. 29, D.

J. k. Frau s. W.- u. Putzarb., selb. geht auch als Aush. Castellstr. 9, Dchst., od. Schulg. 9, Bäckerl.

J. Fr. s. 2 Std. vorm. Monatsst. Ludwigstr. 2, P.

Frau sucht Monatsstelle. Dotzheimerstr. 6, Hth. 1.

J. tücht. F. s. Monatsst. 9—11. Wellritzstr. 44, 3.

Jg. Frau s. Monatsst. Hellmundstr. 53, H. 2 r.

J. Frau s. Mtsst. f. morg. u. mitt. Adlerstr. 54, 3.

Junge Frau s. Monatsst. Helenenstr. 22, Bdh. 3.

Besseres Mädchen sucht Monatsstelle in bess. Hause. Oranienstr. 10, Hof Part.

M. Frau s. Monatsstelle. Frankenstraße 9, Part.

Erf. fl. Frau s. Arb. f. d. g. Tag. Kirchg. 21, 3.

E. Fr. s. morg. 2 St. Monatsst. Hartingstr. 4, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 8.** (F. à 1260 g) F96

Für angesehene, gut eingef. Lebens-, Unfall- und Haftpfl.-Vers.-Ges. mit gr. Agentennetz wird ein tüchtiger

Reise-Inspektor

gegen hohe Bezüge gesucht. Auch findet daselbst ein bewährter jüngerer

Außenbeamter

für den Platz Wiesbaden gut dotierte und dauernde Anstellung. Gefl. Off. sub **E. 121** an den Tagbl.-Verlag erb.

Redegewandter jüngerer Kaufmann zum Besuch von Engros-Geschäften sofort gesucht. Provision wird sofort ausgezahlt.

C. Spindler, Arndtstraße 1.

Junger angeh. **Kommis od. Bureaugehilfe** gesucht Bildhauerei Biebricherstraße 7.

Bureaugehilfe, jg. solider, gesucht. Ger.-Vollz. **Oetting,** Rheinbahnstraße 2.

Zwei Akquisiteure,

redegewandt u. platzkundig, sofort für Wiesbaden gesucht. Off. u. **M. W.** postl. Schützenhofstr. F72

Der Herr,

welcher geneigt ist, Zigarren an Wirte u. Händler 2c. zu verkaufen, gegen ev. Vergtg. von M. 250.— pr. Monat oder hohe Provision, wolle sich schleunigst wenden an A. Riock & Co., Hamburg.

Selbständige Schlosser ges. Wellritzstraße 34, 1.

Schlossergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 25.

Tücht. **Schlosser** gesucht. L. Moos, Yorkstr. 14.

Ein tüchtiger, selbständiger Schlossergehilfe sofort gesucht Stiftstraße 24.

Tüchtiger **Schlossergehilfe** ges. Hellmundstr. 37.

Spengler, Schlosser, Hilfsarbeiter

werden gesucht. Montage der neuen Bahnsteighallen Wiesbaden. **Gutehoffnungshütte.**

Tüchtige **Stemmer und Gußrohrleger** sofort gesucht **Sonnenberg,** Nassauer Hof.

Tüchtige Bankarbeiter für dauernd gesucht. Schreinermeister **Birnbaum,** Oranienstr. 54.

Tüchtige Schreiner,

Bankarbeiter u. Maschinenarbeiter, werden gesucht.

W. Gail Wwe.,
Biebrich.

Schreiner gesucht. Näh. Kellerstraße 5, 1. St.

Zwei tüchtige **Schreiner** (Bankarbeiter) gesucht Moritzstraße 66.

Ein **Glasergehilfe** gesucht Saalgasse 24/26.

Zur Einrichtung eines neu zu eröffnenden Geschäfts der Lebensmittelbranche

tüchtiger Dekorateur

für Schaufenster und innere Ladendekoration sofort gesucht. Offerten sub **V. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierergehilfen sucht **C. Schäfer,** Sedanstr. 9.

Vier Tapeziergehilfen gesucht.

W. Lorch, Kellerstraße 22.

Tücht. **Tapezierergeh.** sof. gesucht Adlerstr. 16.

Tapeziergehilfe, in all. Arb. erfahren, find. dauernde Stellung bei

P. Weis, Moritzstr. 30, P.

Tapezierer gesucht Friedrichstraße 12.

Schuhmach. a. Woche ges. Westendstr. 15, H. 1 r.

Tücht. Rock- und Kleinstückarbeiter sofort gesucht Bahnhofstr. 18, 2.

Tüchtiger Schneider auf Woche gesucht Hellmundstraße 4, bei **Fischer.**

Tüchtige Damenschneider bei h. Lohn f. dauernd gesucht Bahnhofstraße 9, 2.

Schneider sucht Arbeitsnachw. von Schneider-Innung. Mühlgasse 5, 1.

Tüchtiger selbständiger **Wochenschneider** für dauernd gesucht Hermannstr. 18, 3.

Schneider auf Woche für gr. u. klein. Stück auf dauernd b. g. Lohn gesucht.

L. Heuser, Biebrich, Kirchgasse 20.

Für Schneider.

Tüchtigen Rockarbeiter außer dem Hause, sowie einen **Hosenmacher** sucht

G. Rölker, Luisenstr. 24.

Tüchtige Rockarbeiter

gesucht.

H. Gabriel, Schillerplatz 1.

Tücht. Rockschneider, Tücht. Westenschneider

sofort gesucht.

B. Marxheimer.

Tücht. Schneider auf Werkstatt sucht

P. Spickermann.

Tücht. Wochenschneider sucht **Weis,** Römerberg 17.

Schuhmacher, g. Arb., gesucht Oranienstr. 19.

Perfekter Friseurgehilfe sofort gesucht Kirchgasse 19, **Schütze.**

Junger kräftiger Arbeiter

für mein Ofen- und Herdgeschäft gesucht.

Karl Waldschmidt,
Dotzheimerstr. 39.

Kräftiger Arbeiter

für sof. gesucht. **G. Schöller,** Dotzheimerstr. 25.

Ein sauberer Hausbursche sofort gesucht Wörthstraße 11, Part.

Junger **Hausbursche** gesucht Mauergasse 3 5.

Einen Küchenchef für Restaurant, zwei Aide, drei jüngere Kellner, fünf junge Hotelhausdiener, einen Kupferputzer sucht das älteste u. Haupt-Placierungsbur. Wiesbadens von

Carl Grünberg,

Stellenvermittler,
Rheinisches Stellenbureau,
Goldgasse 17, Part.
Telephon 434.

Schachtmeister oder Vorarbeiter

sofort gesucht. Zu melden

Sonnenberg, Nassauer Hof.

30—40 tüchtige Erdarbeiter

sofort gesucht. Meldung b. Schachtmeister hinter dem Städtischen Elektrizitätswerk. 6924

Lehrling und Lehrmädchen

gesucht. **Ludw. Marx & Co.,**
Michelsberg 22.

Kräft. Junge als Lehrling bei sof. Vergütung ges.

Steinholzwerk Wiesbaden,
Rheingauerstr. 8.

Perfekter Hausdiener,

welcher servieren, alle häuslichen Arbeiten und Dampfheizung versteht, für **sofort** gesucht.

Pension Villa Rupprecht.

Junger Mann für den Außendienst und sonstige Besorgungen gesucht. Offerten unter **Z. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Sauberen jüngeren Hausburschen für leichte Arbeit sofort ges. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10.

Ein junger tüchtiger **Hausbursche** zum 1. Okt. oder auch früher gesucht.

D. Fuchs, Saalgasse 4/6.

Ein junger ordentlicher **Hausbursche** wird auf sofort gesucht Kl. Burgstraße 4, Bäckerei.

Jüngeren Hausburschen für sogleich sucht Drogerie **Otto Lilie,** Moritzstraße 12.

Jg. saub. Hausbursche ges. Querfeldstr. 7, Eckladen.

Ein sauberer fleißiger **Hausbursche per sofort** gesucht Römerberg 32, Laden.

Ein junger braver **Hausbursche** gesucht. **Franz Benhard-Scharhag,** Taunusstraße 6.

Junger **Hausbursche** für sofort gesucht. Näh. Bäckerei **Pfeil,** Moritzstraße 8.

Jung. tücht. **Hausbursche** sofort gesucht. **Samson & Co.,** Gr. Burgstraße 10.

Hausbursche gesucht. Drogerie **Göttel,** Michelsb. 23.

Ordentl. **Hausbursche** sofort gesucht.

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 26.

Küchenbursche

gesucht Spiegelgasse 4.

Laufbursche per sofort gesucht

S. Guttmann u. Co.

Williger kräft. **Junge** gesucht Schlachthausstr. 9.

Stiehl, Mühlsteinfabrik.

Stadtkundiger Kutscher für Remise gesucht Adelheidstraße 9.

Tücht. Knecht zu 2 Pferden gesucht. **Ludw. Seulberger Nachf., Bierstadt,** Rathausstr. 86.

Ein **Fahrbursche** sofort gesucht Bahnhofstraße 22.

Kutscher suchen

J. & G. Adrian.

Ein **Fuhrknecht** gesucht Eltvillerstr. 14, Mtlb. 1.

Ein Taglöhner für Feldarbeit gesucht Schlachthausstraße 8.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger geb. Mann, 21 Jhr., sucht Stellung als Reisebegleiter bei geringen Ansprüchen. Offerten unter **D. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Ingenieur wünscht sich einzuarbeiten in **kaufm.** oder **techn.** Geschäft. Herrngartenstraße 6, Pt.

Hochbautechniker,

Absolv. einer Kgl. Baugewerkschule (gel. Maurer), mit besten Zeugnissen, zum 21. Sept. militärfrei, sucht Stellung. Offerten werden erbeten **C. 117** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schneider, welcher die Zuschneideschule mit Erfolg besucht hat, sucht Stelle als Zuschneider bei mäßigem Salär, wo sich derselbe weiter ausbilden kann. Offerten unt. **C. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsgärtner, verh., in allen Zweigen bewandert, Parkanlagen, Palmenpflege perfekt, Zentralheiz., sowie Hausarb. durchaus bewand., sucht, gest. auf langj. Zeugn., St. als Hausmstr. o. Priv. Off. u. **V. 118** an den Tagbl.-Verl.

Ein **gewissenhafter Familienvater** sucht einen **Vertrauensposten,** Oktober od. Januar 1907, als Kassierer oder sonst dergl. Kaution bis 1000 oder 1500 Mark kann gestellt werden. Offerten unter **D. 119** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Anonym zwecklos.

Ein tüchtiger solider Mann sucht irgend einen Vertrauensposten. Off. erb. u. **S. 110** an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftsdiener. Ein anständ. junger Mann, 29 J., mit guten Zeugnissen u. Referenzen, perf. im Servieren u. Frisieren, sucht bei bess. Herrschaft dauernde Stellung als Diener. Offerten unter **F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Off. unter **R. S. 1526** postlagernd Bismarckring.

Solider Mann sucht Vertrauensstelle. Offerten erbitte a. **M. B.,** Bismarckring 38, 2 l.

Ein junger Diener mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Off. u. **Z. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 24 Jahre, sucht Stelle als **Bureaudiener** od. sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. unt. **T. 124** an den Tagbl.-Verlag.

26 J. a. Mann, verh., geb. Kavall., 2 J. Unteroff., g. Reiter, zieml. i. Schreib. bew., zul. 2 J. i. chem. Lab. a. Gehilfe, m. pr. Zeugn., s. St. als Bereiter, Bureaudiener od. s. p. Stelle. Offerten unter **K. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Solid. jung. Mann, willig zu jeder Arbeit, w. bald. Stelle. Offerten u. **O. 54.** hauptpostlag.

Für meinen Sohn, der schon einige Monate als Koch gelernt, suche anderweit Stelle als **Kochlehrling.** Off. mit Bedingungen sub **E. 125** an den Tagbl.-V.

J. Mann s. Stelle als Hausbursche od. sonst eine ähnliche Beschäftigung. Helenenstr. 22, Vdh. 3.

Herrschaftl. g. Mann, Kutscher, Gärtner, welcher Zentral-Dampfheizung versteht, servieren kann, sucht Stelle als Kutscher oder Hausdiener. Offerten unter **M. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Gicht, Rheumatismus, Hexenschuß

verschwindet in kurzer Zeit durch eine alte längst bewährte Behandlung. Keine Medikamente. Näh. Eltvillerstraße 9, 3 l.

18 Waggon prima saure Mostäpfel

hat billigst abzugeben

S. Marx II.,
Biebrich.

Bergamottbirnen zu hab. Schwalbacherstr. 63.

VACUUM-REINIGER

Entstaubung ganzer Wohnungen an Ort und Stelle.

Kirchgasse 38.

Telef. 747. 2089

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Fritz & Müller

Schulgasse 7.

Telephon 2675. Telephon 2675.

Großes Lager aller Arten

Holz- und Metallsärge

fertig für sofortige Lieferung.

Lieferanten des Beamten-Vereins.

Uebernahme von Feuer-Bestattungen in allen Krematorien.

Bei eintretendem Sterbefall genügt nur eine einfache Anzeige Schulgasse 7, woraufhin von uns alle weiteren Gänge und Anmeldungen kostenlos besorgt werden. — Privater Leichenwagen. Streng reelle billige Preise. 2195

„Restaurant Mehler",

Mühlgasse 7.

Empfehle jeden Tag: **Feldhuhn m. Sauerkraut** per Stück 1 Mark.

Bier 1/10 12 Pf., 3/10 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Michael Mehz.**

Haben Sie

schlechte Fußböden und Treppen, dann beachten Sie morgen meine Annonce.

Th. Mezger, Germalith-Werk.

Drei Rotdornbäume zu verkaufen. Näheres Langgasse 31, 1.

Wein-Etiquetten

stets vorrätig, sowie prompte Anfertigung. 2298

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters und Schwiegervaters sagen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Robert Lubrich und **Frau, Maria,** geb. **Gilbert.**

Wiesbaden, den 16. September 1906.

Danksagung.

Für die anläßlich des Heimgangs unserer teueren Entschlafenen,

Frau Louise Hesse,

geb. **Vormeng,**

uns erwiesene herzliche Anteilnahme sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, im September 1906.

Die Hinterbliebenen.

Gestern abend verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

Dr. phil. Fritz Brand,

im Alter von 41 Jahren.

Wiesbaden, den 17. September 1906.

Pagenstecherstrasse 7.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier in der Kapelle des alten Friedhofes und die Feuerbestattung in **Mainz** finden in der Stille statt. Blumenspenden dankend verbeten.

Aufruf!

Um die rechtzeitige Aushändigung geeigneter Weihnachtsgaben an die Angehörigen des südwestafrikanischen Expeditionskorps sicherzustellen, richten wir auf Veranlassung des Zentralkomitees des Preußischen Landesvereins vom roten Kreuz an alle die, die ein Herz für unsere im Felde stehenden, wackeren Truppen haben, die Bitte, uns schon jetzt Gaben zu überweisen. Besonders willkommen sind: Rotwein, Pfeifen, Zigarren, Tabak, Kakao in Büchsen, Zitronensäure und an Gebrauchsgegenständen: Wäsche, Nähzeuge, zusammenlegbare Scheeren, Zahnbürsten, Mundwasser, Zahnpasta und Seife.

Für die Lazarette, Genesungsheime und die Kranken-Empfangsstationen ist die Ueberweisung von alkoholfreien Getränken und Fruchtsäften sehr erwünscht.

Naturalien bitten wir an die Sammelstelle: Diakonenheim in Wiesbaden, Philippsbergstr. 8, und **Geldspenden** im Rathause, Zimmer 8, abliefern zu wollen.

Wiesbaden, den 12. September 1906.

ges. **Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe,** Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins.

ges. **von Idell,** Oberbürgermeister, Vorsitzender des Kreisvereins vom roten Kreuz.

An Makler und Interessenten.

Das Haus Gustav-Adolfstraße 11 wird am **25. Oktober cr.** sicher zwangsweise versteigert. Hypotheken 48,000, Taxe 68,000 Mk. Auskunft durch **Kiehm,** Schulberg 6, 2.

2. Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Siebengebirges.

Ziehung 12. September und folgende Tage in Bonn.

Anzahl der Lose 275000. 12126 Gewinne.

Alle Gewinne ohne Abzug zahlbar.

1. Hauptgewinn: **100000 M.**
2. Hauptgewinn: **50000 M.**
3. Hauptgewinn: **30000 M.**
4. Hauptgewinn: **10000 M.**

2	à 5000	=	10000
10	à 2000	=	20000
20	à 1000	=	20000
40	à 500	=	20000
50	à 200	=	10000
100	à 100	=	10000
400	à 50	=	20000
1500	à 20	=	30000
10000	à 10	=	100000

Preis 1/1 Los 4 Mk. 1/2 „ 2 „ } Porto und Liste 30 Pf. extra.

Lose hier zu haben bei den

Königl. Lotterie-Einnehmern

und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht, durch die Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, Berlin N., Monbijouplatz 1.

(Ba 211.26) F 119

Siebengebirgslose empfiehlt

Carl Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstr. 10. 2183

Telephon 974.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren, ganze Ausstattungen,

einfach bis hochelegant, empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie für nur beste Arbeit

Ph. Seibel, Möbellager, **Bleichstr. 7.**

Spezialität Gänse,

1906er, vollkommen schlachtreif, garantiert lebende Ankunft, franko per Nachnahme: 6 St. Mk. 21.—, 10 St. Mk. 33.50, 50 St. Mk. 155.—, 100 St. Mk. 300.—. (B. Z. 81346) F 10

Kaphan, Buczacz pr. Dzieditz (Schlesien).

Zwetschen

10 Pfd. 70 Pf., Zentner 6.50 Mk.,

schöne reife Ware.

Fr. Müller, Nerostraße 23.

Zwetschen! Zwetschen!

große reife Frucht, **10 Pfd. 70 Pf., Ztr. Mk. 6.50.**

Otto Unkelbach,

Schwalbacherstraße 71. Telephon 2734.

Makulatur

in Päcken zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4.—

zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Der Konfirmanden-Unterricht

innerhalb der **Bergkirchengemeinde** beginnt für die **Knaben Freitag, den 12. Oktober,** für die **Mädchen Samstag, den 13. Oktober.** Pfarrer **Veesenmeyer** unterrichtet (Schulberg 12) die in den Monaten Januar—April geborenen Kinder, Pfarrer **Grein** unterrichtet (Lehrstraße 10) die in den Monaten Mai—August geborenen Kinder, Pfarrer **Diehl** unterrichtet (Schulberg 10) die in den Monaten September—Dezember 1893 geborenen Kinder. F 336

Anmeldungen durch die Eltern werden bis 1. Oktober erbeten.

Pfarrer **Veesenmeyer.** Pfarrer **Grein.** Pfarrer **Diehl.**

Total-Ausverkauf — wegen Geschäftsaufgabe.

Um die Räumung meines immer noch großen Lagers zu beschleunigen, gewähre ich von heute ab auf:

Sämtliche Luxuswaren, Bronzen etc. etc.

25 % Rabatt.

Sämtliche Lederwaren

20 % Rabatt.

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum **billigen Einkauf** nur **erstklassiger Fabrikate.**

Jac. Zingel Wwe.,

Inh.: **E. Knabe,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Telephon 3362. 2387

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters, Herrn C. Brodt, versteigere ich am **Mittwoch, den 19. September cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,** in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

a) **zum Konkurse des Heinrich Flörsheimer gehörig:**

za. 40,000 Zigarren u. Zigaretten,

Real, Arbeitstisch, Kopierpresse, Geldkassette, Konsolschrank, 2-tür. Kleiderschrank, Nachttisch, Vorplatztoilette, Rauchtisch, Gaszuglampe, Vorlagen, Stühle, Vorhänge, Rouleaux, Kinderbadewanne 2c.,

b) **zum Konkurse des Wilhelm Mesenbring gehörig:**

4 Schwarzw. Uhren, 2 Standuhren, Küchenuhr, Taschenuhr, goldene Ringe, Manschettenknöpfe, Uhrketten, Brillen, Uhrkapseln 2c., **Damen-Hüte, Hutbesätze,** als: Blumen, Band, Borden, Sammet, Seide, Chiffon, Kiele 2c., Hutnadeln, Hutformen, div. Geschäfts-Einrichtungsgegenstände, als: Ladenschrank mit Aufsatz und Glastüren, Theke mit Glaskasten, 2 Erkerverschlüsse, Nickelgestell mit 5 Glasplatten, eis. Firmenschild, Schleifstein, Pult, Hutständer, Stühle, 2 Spiegel, Wage u. dergl. m.

meistbietend gegen Barzahlung. 6921

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

80 Lt. Vollmilch

tägl. von pünktl. Zahler gesucht. Offerten unter **M. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ponnypferd 120 Mk. Scharnhorststr. 22, P. l.

Zehn einjähr. Hühner und ein schöner Hahn zu verkaufen Mainzerstraße 36.

5 Monate alter **erstklassiger Dobermannpinscher,** blau mit rostbraun, Herrschafts- oder Begleithund, preisw. Philippsbergstr. 17/19, 1 r.

Deutsche Dogge, Rüde, 7 Mon., Oranienstr. 34.

Für Liebhaber! Gold. Damen-Spindeluhr, in Emaille eingelegt, Kunstwerk ersten Ranges, über 100 Jahre alt, gut gehend, zu verkaufen. 180 Mk. Händl. verb. **Eleonorenstraße 1, P.**

Autopelz und Gehpelz billig zu verkaufen Helenenstraße 27. **Wagner.**

Herbst- und Winter-Ueberzieher, Rock u. Weste, bill. zu verkaufen Kellerstraße 1, 1 r.

Eleganter kompl. **Frackanzug** für schlanken Herrn zu verkaufen. Anzusehen von 9—10 und 3—4 Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Jy

Gut erh. H.-W.-Jackett z. v. Nikolasstr. 17, P.

Meyers Konversation-Lexikon, fünfte neubearb. Aufl., ist umständehalber für die Hälfte des Kostenpreises sof. zu verk. bei **Herz,** Friedrichstr. 25. z

Oelgemälde, Winter-Ueberz., Zeichentisch und Requisiten, **Wohnzimmer** (schwarz mit kupferrot Polster), **dito Bett** (Nußbaum), **Wasch- und Nachttisch, Spiegel 2c. alles billig** wegen Abreise. Anzusehen vormittags 9—12 Adelheidstraße 40, 2.

Ganz neue **eichene Speisezimmer-Einrichtung** umständehalber billig zu verkaufen Bachmeyerstraße 9.

Möbel-Ausverkauf.

Weg. Geschäftsaufgabe verk. alle Sort. Möbel, Betten u. Polsterwaren sehr **billig.** Frankenstr. 19.

Bleichstraße 15a, 1, sofort wegen Fortzug zu verk.: Saub. vollst. Bett, Kleiderschr., Waschkommode u. Nachtt. m. Marm., Tisch, Küchenst. u. a. m.

Fast n. Bett m. Muschelauf. u. teilw. Roßhaarmatr. 40, Deckb. u. Kiss. 7 Saalgasse 5, 1 l.

Reines 1-schl. **Bett** nebst Sprungr., Matratze sehr billig zu verkaufen Jahnstr. 3, Hth. P. r.

Billig!

zu verkaufen, für 100 Mk., ein rotseidenes Mahag.-Sofa, Sessel und 5 bis 6 Polsterstühle, ferner 1 Pfeilerspiegel mit Marmorkonsole 30 M., 1 Sofatisch 28 Mark. Oranienstraße 18, 2.

Wegen Umzug zu verkaufen Diwan, fast neu, runder pol. Tisch mit Marmorplatte, gutes vollst. Bett mit Sprungrahmen. Philippsbergstr. 9, 2.

Rote Plüschgarnitur (Sofa und 4 Sessel) wegen Umzug billig zu verkaufen Emserstr. 75, G. 2.

Bis zum 1. ist noch zu verk.: Taschensofa mit 2 Sess. (wie neu) 100 M., Sofa 20 M., Ottomane 15 M., Chaiselongue 12 M., 2 Plüschsess. à 8 M., Hängelampe 4 M., 2 Betten 25, 35 M., 2 eiserne Betts. 10 u. 15 M., Kinderbett 8 M., Deckbett 10 M. Scharnhorststraße 22, P. l.

Neuer zweitür. Kleiderschrank mit Aufsatz 32 Mk., **neues Vertiko** 28 Mk. zu verkaufen Michelsberg 8, 1.

Neuer Küchenschrank, Küchenbrett billig zu verkaufen Seerobenstraße 9, Hth. 2 r.

E. r. Plüschgarnitur b. abz. Goethestr. 5, P.

Fast neuer Prunkschr., 4 Goldstühlch., 2 echte franz. Empire-Betten, dito Tisch, Spiegel, Kleiderschränke, 1 alt. gesch. Kl.-Schrank, sowie verschied. Spiegel, Kleider-, Küchen- u. Bücherschr., Betten, Vertiko, Sofa, Ottomane, Sessel, gr. u. kl. Spiegel u. s. w. b. zu verkaufen Adolfsallee 6, Hth. Part.

Ein gr. zweitür. Kleiderschr. mit 2 Schublad., eine Bettst., Spr., Matr. u. Keil, fast neu, 25 M., do. eiserne mit Drahtbesp. und Matr. 15 Mk., Kinderbettst. 5 Mk., Bücherschrank 22 Mk., drei Küchenschr. mit Glasaufsatz, darunter eine für Restauration, 1 Schaukel u. 1 Schreibsessel, versch. Stühle, einzelne Matr., Keil, Deckbetten u. Kissen zu verkaufen **18 Hochstätte 18.**

Pol. Vertiko m. Spiegelauff. (32 Mk.) u. eint. Kleiderschrank (12 Mk.) zu verk. Schiersteinerstr. 20, 3 l.

E. w. g. Waschk. b. Dotzheimerstr. 57, H. 2 l.

Schneidermasch. n. s. gut. Neugasse 9, Frtsp.

Ein Nickel-Erkergestell, 1 Büchergestell, 1 Obstgestell bill. zu verkaufen 18 Hochstätte 18.

Zu verkaufen **neues Reklame-Schild** für Zigarrenhändler (Zigarre darstellend). Näheres Dotzheimerstr. 55, Mittelb. 1 Tr. rechts.

Gebrauchtes **Zweispänner-Pferdegeschirr** sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. **Herm. Kump.** Sattlerei, Moritzstr. 7.

Zweiräd. **Federkarren** für Metzger, Milchhändler od. Bäcker zu verk. Scharnhorststr. 22, P. l.

Federkarren, p. s. Gärtner, b. Oranienstr. 34.

Federr. 25—30 Ztr. Trgkr., Wellritzstr. 19, S. P.

Sch. Kinderwg. b. abzg. N. Nettelbeckstr. 3, H. 3.

Kinderwagen 6, Sportliegewag., Soxhlet, Zimmer-Holzkohlenofen Neugasse 9. Frtsp.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Schiersteinerstraße 12, Hth. 2 l.

Eleg. fast n. Kinderw. z. v. Oranienstr. 18, 2.

Automobile,

Brasier-, Clement-, Cottereau-, Renault-Motorwagen, in verschiedenen Ausführungen, neu und gebraucht, sofort lieferbar. Hervorragende Gelegenheitskäufe. Kostenlose Offerten zu Diensten.

Anton Blitgers & Co., Aachen.

Ein gut erhaltenes **Herren-Rad** mit Freilauf billig zu verkaufen Frankenstraße 17, Part.

Ein **Herren-Fahrrad** mit Freilauf, gut erhalten, wegen Umzugs billig zu verkaufen. Anzus. von 6—8 Uhr abends Dotzheimerstr. 6, Hth. 1.

Zu verkaufen eine zweiflügl. **Haustür,** lichte Weite 1,20 m, lichte Höhe 2,50 m, Walkmühlstraße 35.

Gut erhalt. Fenster, Fensterläden, Brüstungen zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Hof.

Zu verkaufen

1 Hobelbank,
1 alte Truhe,
1 alter Koffer m. gew. Dach,
4 Bettstellen,
2 Lehnstühle,
6 Rohrstühle

Albrechtstraße 11, 1, von 10 bis 1.

Eine schöne Glaswand, geeignet für Bureau, zu verkauf. Friedrichstraße 29, Friseurladen.

Flaschenbier-Abfüllmaschine, R. Ladentheke, eine Wage b. zu verkaufen Hellmundstraße 27, 2.

Einige gebr. Herde mit Kupferschiff, eine Zink-Badewanne, Plattöfen, sowie ein Feuer-Schraubstock, für Schlosser od. Schmiede passend, billig zu verkaufen **Alt-Eisenhandlung** Schulgasse 4, H. P.

Zu verk. ein 3-armiger Gaslüster, 2 Gasarme, 1 Schneid.- o. Bügelt. 155/78, e. Weinschrl. 100 Flenth., Eisenw. m. Gitt. 106/165, bill. Jahnstr. 9, 1.

Zwei Reservoire billig zu verkaufen Sedanstraße 9.

Für Gärtner!

Eine **Pumpe** zu verkaufen Hellmundstraße 1.

Zwei eiserne **Backmulden,** eine **Teigteilmaschine,** gut erh., billig z. v. Nettelbeckstr. 6, P.

Einmachfässer, gebrauchte Fässer und neue Fässer in allen Größen sind billig zu verk. Helenenstraße 21.

Eisernes Tor,

zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht 2 m breit und ca. 3,80 m hoch, zu verkaufen

Langgasse 27, im Hof.

Gebraucht. eisernes Gartengeländer m. Untermauerung sof. bill. zu verk. Näh. Langgasse 31, 1.

Badewanne, sehr gut erhalten, 175 × 75 groß, zu verkaufen Kapellenstraße 23, 1.

Eine guterhaltene Badewanne preiswürdig abzugeben. Näheres Friedrichstraße 6, 2.

Sechs Glasplatten f. Schaufenster, 20×80, an den Kanten poliert, billig zu verkaufen. **Zimmermann,** Kirchgasse 4.

Große Partie Fensterglas

billig zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 21, Laden.

Stärkere Obstbäume und **Beerensträucher** zu verkaufen Dotzheimerstr. 15 in Biebrich.

Lebende Palmen

in großer Auswahl

3 Herrnmühlgasse 3.

Gr. Phönix-Palme, eis. Blumentisch, Toil.-Spiegel b. z. verk. Adolfsallee 18, 2.

Stroh per Ztr. Mk. 2.— ständig zu haben Dotzheimerstraße 105, Mtb. Part.

Mist billig abzugeben Karlstraße 32, 1 r.

Kaufgesuche

Fr. Luftig, Goldgasse 15,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Einkauf alter Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Gold, Silber und Brillanten, Möbel, Betten, ganze Nachlässe und Partiewaren aller Art. Zahle ohne schreiende Reklame wegen eigenem Geschäftsbedarf nur die denkbar höchsten Preise. Goldgasse 15.

Fräulein R. Geizhals,
Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damen-Garderoben, Möbel, ganze Wohnungseinricht. und Nachl., Pfandscheine, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Zahngebisse, Altertümer j. Art. Auf Best. komme ins Haus.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 1394.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 6828

A. Geizhalz, Metzgergasse 25,
kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. H.- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Pfandsch., Gold- u. Silbersach., Brillanten. A. Best. k. i. H.

Zahle stets die höchsten Preise für Eisen, Knochen, Lumpen, Gummi und Neutuchabfälle, sowie alle Arten von Metallen.
Adolf Wenzel, Dotzheimerstr. 38.

Für elegante gedr.
Herren- u. Damengarderobe,
altes Gold und Silber bezahlt sehr
hohen Preis
Frau Isaac, Grabenstraße 6, 2.

Bestellungen zum Ankauf v. gebrauchten Herren- u. Damenkleidern, Möbel und Schuhwerk werd. stets ang. b. Julius Rosenfeld, Metzgerg. 29. Deutsch. Hdl.

H. Schiffer, Metzgergasse 21,
zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung k. p. ins Haus.

Die bekannt meistbietende
Frau Grosshut, Metzgergasse 27,
zahlt mehr als jeder Andere für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. 2c. Postkarte genügt.
Der größte Bedarf am Platze.

Getragene Kleider,
Schuhwerk, Möbel, Gold und Silber werden angekauft und gut bezahlt.
K. Kunkel, Hochstätte 18.

Gebr. gut erh. Möbelstücke,
sowie ganze **Wohnungs-Einrichtungen** bis zu **20 Zimmern,** sowie
komplette Erbschafts-Nachlässe
in jeder Höhe, **Pianos, Kassenschränke, Fuhrwerke** und **Fuhrwerks-Utensilien** übernimmt gegen **anständige sofortige Barzahlung** die **Möbelhandlung** von
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12. **Telephon 2737.**

Vom **1. Oktober** ab bedeutend vergrößert in den sehr bequemen hellen unteren u. oberen Räumlichkeiten **Bleichstraße 13** (Weißes Rößl). Abteil. für neue Möbel. Abteil. für gebr. Möbel.

Gebrauchte Möbel, Porzellan, Weißzeug für 5-Zimmerwohnung zu kaufen gesucht. Näheres Eleonorenstraße 3, 1 links.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder, kauft fortwährend, **L. Herz,** Friedrichstr. 25, Seitenbau.

Gut erhaltener **Kassenschrank,** sowie ein **Amerik. Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Off. sub **W. 188** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Fahrstuhl gesucht für gelähmte Frau, mögl. bill. Näh. Wellritzstr. 38, M. D. l.

Zum Postkarten-Aufschlag.
Mache hierdurch bekannt, daß ich jede Bestellkarte zurückerstatte, jede Bestellung pünktlich besorge u. außerdem den höchsten Preis bezahle für alt **Eisen, Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen,** sowie alte **Metalle, Gummi** u. **Neutuchabfälle** 2c.
H. Hahn, Schwalbacherstr. 7, ehrlich. höndl.

Champagner-, Wein-, Kognak-, Wasserfl., altes Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi- u. Neutuchabf. k. u. h. p. ab Sch. Still, Blücherstr. 6.

Wichtig bei Räumungen, Umzügen, Abbrüchen!
Kaufe stets, wie bekannt, zu den allerhöchsten Preisen alt Eisen, Metalle, Papier, Gummi, Lumpen, Neutuch. Bestellungen werden sofort besorgt. Postkarte wird vergütet. **Alt-Eisenhandlung,** Schulgasse 4, H. P.

Zur gefl. Beachtung.
Großer Preisaufschlag.
Zahle für: **Lumpen** 10 Pf. per 1 Kilo, **Neutuchabfälle** 42—50 Pf. per 1 Kilo, **gestrickte Wollumpen** 60 Pf. p. 1 Kilo, sowie für **altes Eisen, Metalle, Gummi, Papierabfälle, Bücher** und **Briefe** zum Einstampfen die **höchsten** Tagespreise und hole jedes Quantum pünktlich ab.
Filiale **Georg Jäger.**
18 Hirschgraben 18.
Telephon 2651.

Flotter Umsatz
ist die Ursache, daß ich ständig die h. Preise für **Flaschen, Papier, Metalle und alte Teppiche** 2c. bezahlen kann.
Fritz Acker, Seerobenstraße 16.

Ich kaufe Lumpen per Kilo 8 Pf., Wolle Kilo 54 Pf., Tuchabfälle Kilo 42 Pf., Metall zu d. h. Pr. **Hermann Gerlbach,** Römerberg 1.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier und Metall kauft u. holt ab **H. Arnold,** Marktstr. 10.

Ein **gut gehender Esel** zu kaufen gesucht. **August Gerster,** Hattenheim.

Ges. junge **Bernhardiner Weibchen.** Off. u. **H. 125** an den Tagbl.-Verl.

Wachsamer Hund zu kaufen gesucht. Bevorzugt Terrier. Möhringstraße 7, Part.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer ein Grundstück
(Zinshaus, Villa, Acker 2c.)
kaufen will,
sende Adresse unter **T. 9** an Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstraße 6. 6908

Am Nerotal.
Villa, für eine oder 2 Familien eingerichtet, zum Preise von 110,000 M. zu verk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villen Blumenstr. 3 u. 5, z. Alleinbew., p. Jan. 1907 z. vk. Näh. Baubureau Bierstadterstr. 6.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen, mit Stall und großem Obstgarten. Terrain za. 118 □-Ruten. Gleich beziehbar. Zuschr. unter **E. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Besitztum
im erhöht gelegenen Villenviertel in der Nähe des Kurhauses, geräumiges Haus, für 1—2 Familien,
Fläche 42 a 44 qm,
zu verkaufen.
Auch für Bauherren.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Eine 2-Etagen-Villa,
5 Zimmer in jeder Etage enthalt., in der Nähe des Waldes belegen, zu verkaufen oder ganz od. geteilt zu verm. Näh. Biebricherstraße 1, P. l.

Zwei Villen-Besitzungen f. eine und zwei Familien in **vorz. Lagen** mit **za. 100,000 Mk.** Guthaben, Beide vm., preisw. zu verk. o. geg. **Rentenhaus** 2c. zu vertauschen, falls etwas Barzuzahlg. ermögl. ist. **O. Engel,** Adolfstraße 8.

Elegante, neu erbaute Villa
in gesunder Höhenlage (3 Minuten von der Haltestelle der elektr. Bahn), enthaltend sieben Zimmer, Diele, Bad und reichl. Nebengelasse, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, per sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. bei **Ernst Müller,** Schreinermeister, Walluferstr. 3, oder bei Architekt **Lotz,** Kneisenaustraße 11.

Seltenes Angebot
Villa in angenehmer, bevorzugter gesunder Lage, nahe Haltest. d. Elektr. Adolfshöhe, für äußerst
36,000 Mk.
zu verkaufen. Die Villa enth. 7 Zim., Veranda, Küche, Bad, 2 Klos., Mädchenk., Trockenv., Waschk., 2 Keller. In sämtlichen Räumen Gas u. elekt. Licht. Parterre mit bestem Linoleum belegt. schönes Treppenhaus. Näh. unter T Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstr. 6. 6905

Villa, *mit modern. Komfort ausgest., Wiesb. Allee 40, Haltestelle der elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zimmer, gr. Diele, 4 gr. Mans., Gas, elektr. Licht, w. Wasserhein. etc., preiswert zu verk. Näh. beim Besitzer Fritz-Reuterstraße 8.*

Villa
am untern Leberberg, in bester Kurlage, mit zirka 1904 qm großem Garten, für Hotel oder Pension sehr geeignet, sofort zu verkauf. Näh. Baubureau, Biebricherstraße 20.

Kleine Villa
mit 8 Räumen, ganz neu geb., in schöner Lage in Niedernhausen ist sofort zu verkaufen od. auch zu verm. Zu erfr. bei **L. Müller,** daselbst.

Villa Hainerweg 12, f. kl. Pens. sehr geeignet, v. Jan. 1907 z. vk. Näh. Baubur. Bierstadterstr. 6.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Walluferstr. 3.
Telefon 576.

Die Villa Möhringstr. 13
mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24. F 244

Sieben Villen,
Einfamilienhäuser an der Schützen-, Walkmühlstraße, in der Preislage von 55- bis 100,000 Mk. zu verkaufen. Dieselben sind verschieden groß (Küchen teils im Part.), mit kleinen Gärtchen, Zentralheizung (einige mit Etagenmarmortreppe und Diele), vornehmer Ausstattung, in guter gesunder Lage, Waldesnähe, elektrischer Bahnverbindung 2c. Miete nicht ausgeschlossen. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann,** Bauuntern., Schützenstr. 1. Telephon 2105.

Neue 2×5-Z.-Villa m. Stall, Ende Sonnenbergerstraße, f. nur 85,000 M. verkäufl. Feldger. Taxe 50,000 M. Gute Hyp., Restkauf od. preisw. Baupl. wird in Zahl. gen. Off. nur von wirkl. ernstl. Refl. erb. unt. **U. 196** a. d. Tagbl.-V.

2 Villen
in Nähe des Kurparks,
Amselbergstraße 9 u. Bingertstraße 18, für 60- bezw. 50,000 Mk. zu verkaufen. Die Villen haben schöne Gärtchen, Zentralheizung. Entree mit Treppe in Marmor, schöne Aussicht, herrliche Lage, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Die Villen sind auch zu vermieten. Näheres beim Besitzer
Max Hartmann,
Bauunternehmer,
Schützenstraße 1, Telephon 2105.

Haus,
mit 7 % rentierend, zu verkaufen. Offerten unter **J. 128** an den Tagbl.-Verlag.

3- und 4-Zimmer-Haus
an der Kleiststraße ist zur feldgerichtlichen Taxe bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
P. A. Herman, Rheinstr. 43.

Haus mit gutgehendem **Geschäft** und **Bauplatz** zu verkaufen. Offerten unter **R. 124** an den Tagbl.-Verl.

Kleines Haus im Zentrum der Stadt, für jedes Ladengeschäft, auch **Speisewirtschaft** passend, für 45,000 M., bei 5000 M. Anz., zu verkaufen durch **H. Faust,**
Yorkstraße 18, Part.

In der Nähe Wiesbadens
ein schönes **Haus** mit Weinwirtschaft und groß. Garten billig mit kleiner Anzahlung zu verkauf. oder auf ein Haus od. Bauplatz zu vertauschen. Offerten unter **S. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Eltville a. Rh.
Rentables, gut gel. **Eckhaus** mit Laden, geräum. Werkstätte u. kl. Hausgarten, wegzugshalber preiswert zu verk. Agenten erh. Prov. Off. unter **J. W.** Eltville, Hauptstraße 56.

In entzückender Lage am Rhein
ist ein beinah 100 Jahre in einer Familie gebliebener
Herrensitz
mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park-, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa
90,000 qm zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Hübsche Villa,
hoch am Wald gelegen, an der Bergstr., mit großem Garten, Umstände halber unter Selbstkostenpreis für 50,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Auskunft durch **Wilbert,** Sodenstr. 89, **Darmstadt.**

Kur- und Mineralbad
Eisenach i. Th.,
Villen, Pensions- und Geschäftshäuser in besten Lagen verkäuflich durch den Besitzer **Lorenz Freitag,** Architekt.

Günstige Tauschgelegenheit bei eventuellem Wegzug nach Hamburg, eine hochfeine schuldenfreie Liegenschaft, in der Wandsbecker Chaussee gelegen. Offerten unter **U. 123** an den Tagbl.-Verlag.

30 bis 100 Ruten Garten (bereits Baustellen) an der Frankfurter Landstraße zu verkaufen. Näh. Frankfurter Landstraße 7.

Bauplätze, Bauw. II, a. d. Kleiststr. zu verk. Näh. Baubureau Bierstadterstraße 6.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat
beauftrage mit dem Verkaufe
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Hypotheken-Kapital
von Banken und Privaten in jeder Höhe zu kulanten Bed. abzugeben durch
Wilh. Fischer,
Kaiser-Friedrich-Ring 35. Telephon 1938.

Hypotheken,
Bank- und Privatgelder hat stets zu vergeben 6868
Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 6. Telephon 524.

Die Gothaer Lebensvers.-Bank
hat wiederum 1. Hypothek-Gelder bis 60 % feldger. Taxe zu mäß. Provis. per Januar auf **Wiesbadener** und **Biebricher** Zinshäuser zu verg. Teilzahl. zulässig. **Herm. Kühl, Rheinstraße 60a,** 1 (9—12, 2—4).

Beamten-Versicherungs-Gesellschaft möchte **Kapital** in **Hypotheken** à 4 % anlegen. Gefl. Offerten u. **„Beamter"** hauptpostlagernd.

In Hypothekenkapitalien jeder Höhe bis ⅔ der Taxe zu 4 % stets zu vergeben, in Vertretung **J. Imand,** Taunusstraße 12.

Bank-Hypotheken-
Gelder à 4—4¼ %, je nach **Lage** und **Termin,** habe trotz **steigendem** Geldmarkt **abzugeben,** ebenso Baugelder.
Makler D. Aberle sen.,
Kaiser-Friedrich-Ring 33.

300,000 Mk. Mündelgeld auf 1. Hyp. zu 4 %, auch in geteilten Beträgen, auszuleihen. Off. unter **B. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Als Baugeld oder 2. Hypotheken
sind 90,000 Mark geteilt zu vergeben. Offerten unter **H. 119** an den Tagbl.-Verlag.

80—90,000 Mk. auf 1. Hypothek aus zuleihen, sofort oder später. Off. u. **E. 122** an den Tagbl.-Verl.

70,000 Mark
zur 1. Stelle, Privatgeld **15—17,000 Mk.** zur 2. Stelle per Oktober auszuleihen.
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

50,000 bis 150,000 Mk.,
ganz oder geteilt, auf 1. Hyp. per 1. Okt. von Privatmann ohne Vermittler auszuleihen. Off. unter **N. 123** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mk. 40,000 auf erste Stelle, evtl. auch Umgeg. auszul. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Auf 2. Hypotheken
Mk. 26,000, Mk. 30,000, Mk. 33,000
zu vergeben durch
Ludwig Istel, Webergasse 16, 1.

25—27,000 Mk. auf nur gute zweite Hypoth. p. Anfang Oktober auszuleihen. Offerten unter **M. 118** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. z. 2. Stelle a. 1. Okt. auszuleihen d. **E. Heerlein,** Kirchgasse 60, 2.

20—25,000 Mk. als 2. Hypothek zu 4½ % auszuleihen. Off. u. **D. 112** a. d. Tagbl.-Verlag.

Mark 20—25,000 auf 2. Hypoth. à 4½ % zu verg. Offerten mit genauen Angaben sofort sub **A. M. 6** postlagernd Bismarckring.

15—20- u. 70—80,000 Mk. a. 1. Hyp. auszuleih. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51. T. 1953

Capitalien zu leihen gesucht.

Kapitalisten haben stets gute Gelegenheit, **Kapitalien, größere od. kleinere, gut verzinslich** entweder auf **Hypotheken** oder bei **Geschäftsbeteil.** anzulegen. **Anlage** und **Nachweis** kostenfrei. **O. Engel, Bank-Kommiss.**, Adolfstr. 3.

Mk. 210,000
auf erstklassiges Objekt an erster Stelle zum 1. April gesucht. Offerten unter R. 121 an den Tagbl.-Verlag.

80—100,000 Mark
auf Ia 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **C. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erststellige Hypotheken für Anwesen in: Abeggstraße 70,000 per 1. 10. 06, Biebricherstr. 60,000 per 1. 10. 06, Blücherstraße 55—60,000 p. 1. 10. 06, 90—100,000 per 1. 10. 06, Dotzheimerstr. 220,000 p. sof., Eltvillerstr. 68,000 und 80,000 per 1. 1. 07, Hainerweg 54—60,000 per bald, Freseniusstraße 80,000 per sofort, Hallgarterstr. zirka 60,000 per sofort, Hochstr. 40,000 per sofort, Langgasse 185,000 per 1. 10. 06, Lortzingstr. 60,000 per 1. 10. 06, Lothringerstr. 75- bis 80,000 per 1. 1. 07, Mainzerstr. 40—45,000 per sofort, 70,000 per 1. 1. 07, Niederwaldstraße 70,000 per sofort, Parkstr. 43—45,000 per sofort, Niederbergstraße 40—50,000 per 1. 10. 06, Riehlstraße 70,000 per 1. 1. 07, Röderstraße 33,000 per sofort, Sedanstraße 54,000 per 1. 8. 07, Taunusstr. 80,000 per sofort, Wellritzstraße 47,000 per sofort.

Ferner zur 2. Stelle:
Abeggstr. 35,000 per 1. 10. 06, Bertramstraße 25,000 per 1. 10. 06, Bierstadterhöhe 10,000 per sofort oder 1. 4. 07, Biebrich 35,000 und 40,000 per sofort, auf Villen in Biebrich: 8 Posten v. 10—15,000, Biebricherstraße 25,000 per 1. 10. 06, Bierstadt 6500 per sofort, Bismarckring 25,000 per 1. 1. 07, Bleichstraße 30,000 per sofort, Blücherstraße 20,000 per sofort, Dotzheimerstraße 70,000 u. 37,000 per sofort, Dotzheim 6—7000 per sofort, Eintrachtstraße 5—6000 per sofort, Eltvillerstr. 50—55,000 per sofort, Feldbergstr. 20,000 per 1. 10. 06, Göbenstraße 25,000 per sofort, Hallgarterstraße 40,000 per sofort, Hochstätte 25—30,000 per sofort, Jägerstr. 20,000 per sofort, Langgasse 70,000 per sofort, Leberberg 30—40,000 per sofort, Lessingstraße 20,000 per 1. 1. 07, Ludwigstraße 10,000 u. 11,000 per 1. 10. 06, Luisenstraße 30—35,000 per sofort, Luxemburgstraße 35,000 per sofort, Moritzstraße 60—70,000 per 1. 1. 07, Mozartstraße 33- bis 35,000 per sofort, Nerostraße 15,000 per sofort, Parkstr. 20,000 per sofort, Philippsbergstraße 25,000 per 1. 1. 07, Rheingauerstraße 30,000 per sofort, Röderstraße 20- bis 25,000 per 1. 10. 06, Roonstraße 20,000 per 1. 1. oder 1. 4. 07, Rudbergstraße 9000 per sofort, Saalgasse 70,000 per sofort, Schachtstraße 5000 per sofort, Viktoriastraße 45,000 bald, Schützenstraße 10,000 per sofort, Tennelbachstraße 8—10,000 und 12,000 per sofort, Walramstraße 15—20,000 per sofort, Waterloostr. 30—35,000 per sofort, Yorkstr. 35—45,000 u. 50,000 per sofort, Zietenring 20—25,000 per 1. 4. 07.

Zur 3. Stelle:
Blücherstraße 8—10,000 per sofort, Eltvillerstraße 8500 per sofort, Mainzerstraße 5- bis 6000 per sofort, Mauergasse 8000 per sofort, Niederwaldstraße 16,000 p. sofort, Philippsbergstraße 10,000 per sofort. Rheingauerstr. 8—10,000 per 1. 10. 06, Rheinstraße 4000 per sofort, Römerberg 20,000 per sofort, Scharnhorststraße 6—8000 per sofort, Stiftstraße 14,500 per 1. 10. 06. Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten. F 239
Näh. Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstr. 19.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für gutsit. Eigentümer und pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter **L. 123** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. 2. Hypothek sofort gesucht. Zinsfuß 5%. Offerten unter **H. 121** an den Tagblatt-Verl. erbeten.

20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **H. 104** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. zu 6% und Gewinnanteil geg. bergamtl. Sicherheit auf ein Jahr gesucht.
O. Engel, Adolfstraße 3.

20—25,000 Mk. suche auf mein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes Haus an zweiter Stelle direkt ohne Vermittler per gleich oder später aufzunehmen. Gefl. Angebote erbitte mir unter Chiffre D. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
per sofort oder später 2. Hypothek von **18,000 bis 30,000 Mk.** zu 4¾—5%. Agenten verbeten. Off. u. **T. 712** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. u. 20—22,000 Mk. auf gute zweite Hypotheken gesucht durch
H. Faust, Yorkstraße 18, Part.

8000 Mk. 2. Hypotek à 5% auf hies. Objekt mit **voller Garantie** zu zedieren gesucht. **O. Engel**, Adolfstraße 3.

6—8000 Mk. 1. Hypothek sof. ges. Off. u. J. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf meine in Sonnenberg belegenen Aecker **1. Hypothek** von **6000 Mk.** (60% der feldgerichtlichen Taxe). Offerten unter **E. 117** an den Tagbl.-Verlag.

Von einem tüchtigen Geschäftsmann mit eigenem Haus **5—6000 Mk.** gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Offerten u. **F. 124** an den Tagbl.-Verl.

4—5000 Mk. 2. Hypothek gesucht. Offerten u. **J. 104** an den Tagbl.-Verlag.

3500 Mk. 1. Stelle u. Haus u. 15 Morgen Land zu 5% Zinsen gesucht. Offerten vom Selbstdarleiher unter **F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark
von hiesigem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen und mehrfacher Sicherheit auf Grundstück zu leihen gesucht. Offerten unter **S. 9** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6901

Zu leihen gesucht **2000 Mk.** gegen doppelte Sicherheit u. hohe Zinsen. Offerten unter **F. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Nachlaß F. v. Wildemann.
Bringe die Erledigung meiner Aufforderung in gefl. Erinnerung.
Der Testaments-Vollstrecker: **Phil. Wendel**, Rechtskonsulent. Hellmundstraße 14.

Verlegte meine Wohnung von Yorkstr. 2 nach **Karlstr. 7, 1** (Nähe Rheinstr.) und halte mich meiner geehrten Kundschaft angelegentlichst empf. Frau **E. Rieke**, Damenschneiderin.

Von der Reise zurück.
Dr. Kretschmar.

Inhaber einer
Petroleumquelle
sucht **Aktionäre.** Offerten unter **O. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Konkurrenzloses Unternehmen.
Für solches neu zu gründendes von Dame mit Ia Verbindungen wird **gewandte jüngere Partnerin mit etwa 4000 Mk. Einlage gesucht.** Risikolos! Großer Gewinn gesichert. Off. unter **170 L.** hauptpostlagernd.

Kauf- oder Beteiligungs-Gesuch.
Tüchtiger solider Kaufmann sucht ein gut rentierendes Geschäft zu übernehmen oder sich an einem solchen mit Kapital, das sicher gestellt werden könnte, zu beteiligen. Offerten unter **A. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20.– Belohnung.
Wer mir die Betrüger oder deren Anstifter, welche die Elektra-Schieß-Automate mit Falschstücken bestehlen, so namhaft macht, daß deren gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden kann, erhält obige Belohnung. J. Forst, Wiesbaden, Grabenstr. 26, 2.

Kompagnon
für ein neues rentables Geschäft mit 5000 Mark gesucht. Kapital wird gesichert. Offerten unter **L. N. 130** bis zum 20. d. Mts. postlagernd Berliner Hof.

Teilhaber zur Erwerb. u. Aufschließ. ein. vorzügl. Villenterr., **welch.** an bebaute Grundst. anstößt, mit 40—50,000 Mk. ges. In kurzer Zeit schöner Gewinn sicher.
O. Engel, Adolfstraße 3.

Zur Uebernahme großer Pachtung sucht tücht. Landwirt stillen Teilhaber mit za. 80 Mille. Offerten unter **W. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigem Kaufmann
ist Gelegenheit geboten, sich mit 40—50,000 Mark an feinem Fabrikgeschäft zwecks Vergrößerung zu
beteiligen.
Offerten unter **Z. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Bourbon-Vanille.
Importeure suchen einen Vertreter. F 9
Lorend[illegible], 242, Cours d'Espagne, Bordeaux.

Vertreter
für alle Branchen beschafft
Auskunftei Bürgel,
Mauritiusstraße 5.

Bar Geld verleiht sofort anerkannt reell, diskret und schnell. Kulante Bedingungen, Ratenrückzahlung. Viele Dankschreiben. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstr. 195, Ecke Leipzigerstr. Rückp. erb. F 189

200 Mark
werden von einem Selbstdarleiher gegen doppelte Sicherheit bei hohen Zinsen zu leihen gesucht. Adr. unter **Z. 120** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gelddarlehen zu 5% auch auf Möbel gibt (E. B. 9385) F 163 **Kleusch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. Rückp.

Geld-Darlehne, kulant, giebt **Haacke, Oranienburg, Waldstr. 58.** Rückporto. F 163

Darlehen von 4—500 Mark sucht jgr. Kaufmann, der durch Krankheit in momentane Verlegenheit gek. Gebe **3-fache** Sicherheit. Gef. Off. u. **G. 123** an den Tagbl.-Verl.

200 Mark gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **W. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Jemand in bedrängter Lage bittet Edeldenkende um ein **kleines** Darlehen. Off. unt. **J. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Prima Existenz!
ohne jedes Risiko bietet sich tüchtigen Leuten, die sich für ein Ladengeschäft eignen. 5- bis 6000 Mk. Kapital erforderlich. 2400 bis 3000 Mk. Reingewinn erstes Jahr sicher. Offert. u. **P. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Bielefelder Leinen- u. Wäschefabrik
Spezialität: **Braut-Ausstattungen**
sucht
sofort **Herrn oder Dame**
für Privat-Kundschaft, gegen hohe Provision. Nur solche Bewerber aus besseren Kreisen mit großem Bekanntenkreis belieben ausführliche Offerten unter **H. F. 2355** an **Rudolf Mosse, Köln,** einzusenden. (Kopt. 4000) F 123

Kautionsf. Wirtsleute suchen zum 1. Okt. Wirtschaft zu übernehmen. Offerten u. **U. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Wirtschaft zu übernehmen. Offerten unter **S. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.
Ein Achtel-Abonnement B, 2. Rang, 1. Reihe, abzugeben Arndtstraße 8, 3 rechts.

Kgl. Theater. ⅛ Abonnement D, 1. Rang, abzugeben Uhlandstraße 1.

Königl. Theater. Ein Viertel Abon. A, 7. Reihe rechts, Platz No. 82, abzugeben Taunusstr. 2, 2.

Königl. Theater.
Ein Viertel-Abonn. C, 2. Parkett, auf 4 bis 6 Wochen abzugeben Adolfsallee 17, 2.

Zwei Achtel Abonnements Hofth. 1. Parkett für 3 Monate gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 56, 2.

Zwei Herren suchen besseren **Mittagstisch**, event. auch Abendessen. Offerten unter **W. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfacher, aber **vorzügl.** Mittags-, ev. auch Abendtisch in Familie ges. Offerten mit Preis u. **K. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Speisewirtschaft Geb. Kniese, am Amtsgericht, Gerichtsstr. Gut bürgerl. Mittag- und Abendessen zu 60 und 50 Pf.

Guten billigen Mittags- u. Abendtisch empfiehlt **Speisehaus Fath,** Frankenstraße 8.

Privat-Mittagstisch Schwalbacherstraße 29, 2 r.

Mittagstisch, gut bürgerlich, empfiehlt von 70 Pfg. an (Abon. bill.), auch außer dem Hause. **Privat-Kochgeschäft,** Hellmundstr. 36. 6906

Bessere Herren können a. g. Privatmittagstisch teilnehmen Yorkstraße 7, Part. rechts.

Angeboten: Jagdbeteiligung
zur Hälfte an 5000 Morgen großem Wald- und Feldrevier — mit sehr gutem, geschontem, **vielseitigem** Wildbestand — auf längere Jahre. Preis 600 Mk., einschließlich Wildschaden jährlich. Von Wiesbaden-Frankfurt leicht erreichbar. Da landschaftlich sehr schön, besonders geeignet zur Errichtung eines Sommersitzes. Offerten unter **A. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Kegelbahn u. Vereinssälchen zu besetzen **Luxemburger Hof,** Herderstraße 13.

Zwei Pferde können in Pension gen. werden Adolfstraße 6.

Wer übernimmt baul. Veränderung g. Ratenz.? Off. u. **L. M. 100** hauptpostl.

Welcher Schreiber würde e. wissenschaftliche Arbeit, ev. mit Maschine, abschreiben? Off. mit Preis pro Spalte u. **J. 121** an den Tagbl.-V.

Derjenige Herr, welcher den **Kinderwagen** in Hellmundstraße 53, 1 r., vor 6 W. kaufte, wird gebeten, denselben sofort abzuholen, wird sonst anderwo verkauft.

Maschinenschriftliche und stenographische Arbeiten.
jeden Umfangs, Kopie von Schriftstücken aller Art, Vervielfältigungen, kaufm. und private Korrespondenzen werden prompt und gewissenhaft angefertigt von erfahrenem Fachmann.
Korrespondenz-Bureau,
An der Ringkirche 5. Part. links.

Zeugnisse und sonstige Maschinenarbeiten werden billig, sauber u. schnell angefertigt. **Schreibstube Kanzler. Bernhard Karl,** Schulgasse 7. Telephon 2085.

Gesuche, Bittschriften, Reklamationen, Eingaben 2c. fertigt billigst die **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Bekannter vorzüglicher **Privat-Mittagstisch** 80 Pf. mit Kaffee Moritzstr. 21, 1. Et.

Kegel-Bahn.
Abend in der Woche frei.
Germania-Restaurant, Helenenstr. 25.

Adressen werden schnell u. billig geschrieben. Off. sub **R. 100** postlagernd Schützenhofstraße.

Umzüge werden prompt besorgt in Stadt u. über Land. **Michel,** Dotzheimerstraße 13. Bestellungen Adlerstraße 34, Laden.

Umzüge werden in Stadt u. über Land bes. **Ph. Schön,** Wellritzstr. 19.

Elektr. Klingel-Telephon-Anlagen, sowie Reparat. werden pr. u. bill. ausgeführt. **Ph. Becht,** Wörthstraße 10, 3.

Tapezierer empf. sich in u. auß. dem Hause, gut u. billig. **Fr. Schwalbach,** Nerostr. 34.

Aufarbeiten
von **Polstermöbeln und Betten,** Gard. aufm. Zimmer tapezieren billigst Rauenthalerstr. 6. Part.

Bitte eines Blinden.
Stühle w. von mir selbst gut und billig neu geflochten. 8 Jahre war ich Zögling **der hies. Blindenanstalt.** Bitte bei Bedarf meiner zu gedenken. Best. auch p. Postkarte an **Karl Kraft,** Gneisenaustraße 14, 1 St. links. Stühle w. abgeholt und gebracht.

Stühle werden b. geflochten, repar. u. poliert. **Ph. Steiger,** Helenenstr. 6.

Rohrstühle werden schön und billig geflochten. Grabenstraße 24, 2 Stg. bei **W. Berger.**

Oefen werden gesetzt u. geputzt bill. Bestell. bei H. **Noll**, Bahnhofstraße 9, Laden. 6802

Ofensetzer Wilh. Christ,
Seerobenstraße 13. Goethestraße 5, P.

Zentralheizungen
zu bedienen übernimmt fachkundiger Mann Karlstraße 30, Mittelbau 1 r.

Herren-Garderoben
repariert, ändert u. bügelt, Neuanf. gut u. billig. **J. Göthe,** Schneider, Bleichstr. 7, 2.

Herrenkleider-Reparaturen, billige Preise, bei **Bärwolf,** Trudenstraße 8, Hinth. Dachst.

Konrad Meyrer, Damen-Schneider,
wohnt jetzt **Bleichstraße 21, 2. St.**
Derselbe empfiehlt sich im Anfertigen von Jackenkleidern, Jacketts und Mänteln, auch werden getragene billig modernisiert.

Akademisch gebildete Damenschneiderin
mit langjähriger Praxis empfiehlt sich zur
Anfertigung schicker Kostüme
jeden Genres.
Maria Schwarz,
Adelheidstr. 47, Gth. 1.

Schneiderin.
Bess. Fräulein, das den Zuschneidekursus besuchte, wünscht Anschluß bei einer guten Schneiderin in Wiesbaden oder Umgebung, um sich noch weiter im Nähen auszubilden. Offerten unter **K. 9** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6844

Damenschneiderin ersten Ranges empfiehlt sich den geehrten Damen für die bevorstehende Saison. Feinste Bedienung bei mäßigen Preisen. Offerten unter **Z. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause. Bleichstraße 37, 2 r.

Erf. Schneiderin mit gut. Empf. sucht noch einige Kunden außer d. Hause. Riehlstr. 20, 4 St. 6912

Erstklassige Wiener Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung **eleganter Damen-Garderobe** nach neuestem Wiener Chic.
Atelier **Moritzstraße 35, 1.**

Schneiderin empf. sich z. Anfert. v. Kostümen, Blusen, Kinderkleid., sowie Knabenanz. Postkarte genügt. Pf. Hoffmann, Oranienstr. 19, 3 rechts.

T. Schneiderin s. n. e. Kunden i. u. außer d. Hause. Frankenstraße 24, 1 l.

P. Schneid. hat n. Tage fr. Römerberg 16, 2.

Perfekte **Schneiderin** sucht noch einige Tage zu besetzen. Bleichstr. 7, 3 links.

Schneiderin sucht n. Kd. Seerobenstr. 15, 2 r.

Zur Anfert. aller **Damenkleidung** empfiehlt sich **Marie Schalk**, Schwalbacherstr. 23, M. 3.

T. Schneiderin s. K. a. d. H. Jahnstr. 38, 2.

Schneiderin empf. sich im Anfertigen von Kleidern u. Blusen, sowie Veränderungen in und außer dem Hause. Wörthstraße 5, Frtsp.

G. tücht. **Näh.** empf. s. noch für einige Tage in d. W. z. Ausb. v. Kl. u. W. Lehrstr. 14, 1 St. r.

Zur Anfertig. v. Kostümes, Schneiderkleidern, Paletots, Jacketts, Boleros empfiehlt sich G. Krauter, Damenschneider, Oranienstraße 10, Part. Mäßige Preise. Modernisierung wird angenommen.

Kostüme v. 8 Mk. an w. schön u. gutsitz. angefertigt, Kinder- u. Hauskleider, Aenderungen bill. Dotzheimerstr. 36, Stb. 1. 1 Tr. rechts bei Martin.

Kostüme, Blusen- und Kinderkleider werden schick und preiswert angefertigt Seerobenstraße 28, Hths. Part.

Kostüme werden bei gutem Sitz für 10 Mk., Hauskleider 3.50, sowie Kinderkleider billigst angefertigt. Hellmundstraße 28, P.

Näherin empf. sich zum Wäsche- u. Kleider-Ausbessern in u. außer dem Hause. Anfertigung von Kinderkl., auch Knabenanzügen bei
Krausse, Walramstr. 14/16, 1.

Alle Arten Weißzeug werden gut u. billig angefertigt Gustav-Adolfstraße 12, Souterrain.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Rheinstraße 56, 3.

Perfekte Modistin empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause. Oranienstr. 50, Part. rechts.

Modes! Frau **E. Faust**, Walramstr. 33, 3, empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- und Kinderhüten. Modernisieren getr. Hüte.

Putzarbeiten werden **schön** und **schnell** billigst angefertigt, sowie **Federn gekraust Am Römertor 2, 3.**

Perf. Weißstickerin empf. s. Bertramstr. 18, P.

Perf. Weißstickerin empf. sich im Sticken von Monogr. u. ganzer Ausstattungen. Offerten unter **P. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Handstricken w. bill. bes. Grabenstraße 24, 2

Tücht. Bügl. s. Privatk. Seerobenstr. 28, H. 1.

Büglerin sucht noch Kundschaft außer dem Hause. Schwalbacherstr. 28, H. 2 links.

Perf. Büglerin s. Kund. Göbenstr. 19, M. 2 l.

Tücht. Büglerin sucht noch Privatkundsch. in und außer dem Hause. Eltvillerstr. 12, Mtlb. 1 l.

Bügterin f. Kunden. Dreiweidenstr. 3, Flp.

Tücht. Bügl. s. n. Privatk. Goethestr. 1, 1 r.

Neuwäscherei für Kragen, Manschetten und Hemden Bleichstr. 14, Hinterh. **A. Arnst.** Herstellung wie neu.

Herren-Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Platterstraße 4, Frontspitze.

Neuwäscherei Frl. **Michel**, Dotzheimerstr. 13, P. Eigene Bleiche. Spez.: feine Herrn- u. Damen-W.

Wäsche z. W. u. B. w. ang. Hellmundstr. 35, 1 l.

Stärkwäsche wird gut und pünktlich besorgt Kirchgasse 11, Stb. links 1. St.

Ard.-Wäsche w. angen. Hermannstr. 8, 3 lks.

Wäsche j. Art z. Wasch. u. Büg. b. prom. u. p. Bed. w. ang. Frankenstr. 20. Schmidt. K. gen.

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei mit elektr. Betr. **Fried. Noll-Hussong**, Albrechtstr. 40.

Wäsche zum Bügeln w. angen., sauber und pünkt. bes. Dotzheimerstr. 57, H. 1 r.

Herrschaftswäsche wird angenommen bei schonender Behandl., Bleiche u. fließendes Wasser. Näh. **Eltvillerstraße 3**, Vorderh. 1. Etage.

Herrschaftswäsche wird z. Waschen u. Bügeln angenommen (wird gebleicht) Yorkstr. 4, 3 links.

Wäsche z. W. u. B. w. angen Bertramstr. 20, 1 r.

Wäsche zum Waschen und Ausbessern wird angen. u. billig besorgt Römerberg 18, Hth. 1.

Gardinen sind auszubessern Eleonorenstr. 1, P.

Gard. w. gesp. P. 50 Pf. Zimmermannstr. 16, 1 l.

Gardinen werden gespannt und gebügelt Yorkstraße 13, 2 r.

Gardinenspannerei Bleichstraße 4, P. 3 l.

Perf. Friseuse empf. sich in und außer dem Hause Friedrichstr. 29, Stb. 4. St.

Tüchtige Friseurin nimmt noch Kunden an. Näheres Frankenstraße 7, 3 r.

Perfekte Friseuse empf. sich, besonders in Haarpfl. u. Ondulation. Mainzerstraße 14.

Friseuse empf. sich in allen schicken u. mod. Frisuren. Best. p. Postk. Gust.-Adolfstr. 4, P. r.

Junge Dame empfiehlt sich bestens für **Manikure.** Röderstraße 41, 1. Ecke Taunusstraße. Sprechst. von vormittags 10 Uhr bis 7 Uhr abends.

Dame empfiehlt sich für 6810

Manikure (amerik. Methode), **Massage,** sowie

Rheinstraße 74, Hochp. On parle français.

Junge Dame

empf. sich in allen Massagen. Schulgasse 9, 2. Et.

Massage-Kursus

für Damen u. Herren. Beg. am 1. Oktober. Gründlichste Ausbildung. Aerztliches Prüfungsattest.

„Adolfsbad", Licht- u. Wasserheilanstalt, Friedrichstraße 46.

Frauenkrankheiten,

distrete Behandlung sämtl. Frauenleiden (arznei- und operationslos)

Rob. B. Müseler,

prakt. Magnetopath u. Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstraße 63.

Sprechstunden 10—12 und 3—5 Uhr.

Frauenleiden

(arznei- und operationslose Behandlung).

Robert Dressler,

Konsulent für Naturheilbehandlung Göbenstr. 13, P. (am Bismarckring).

Sprechst.: vorm. 10—11, nachm. 4—5.

Schütze die Frau!

Gesetzlich geschützter Apparat, neueste Erfindung, zu beziehen durch

Hygien. Versandhaus Reform,

Rheinstraße 63, 1.

Diskreter Versand. Prospekte gratis u. franko.

Diskr. Untersuchung und **Rat** f. Damen d. gewissenh. Heb. Anfragen (n. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 322** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Buch für Ehe w. z. v. Kindersegen 1½ Mk. **Wo** **Blut**stockung **Frauen**-Arzt 1½ M. Nachn. **Siesta-Verlag Dr. 28 Hamburg.**

Damen wenden sich in diskr. Angelegenh. an gewissenhafte erfahr. Person. Off. unter **L. 720** an den Tagbl.-Verlag.

Damen wenden sich in a. diskr. Frauenleid. vertrauensv. an eine erf. Hebamme. Off. mit Rückp. u. **A. 315** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen findet freie Aufnahme gegen Verricht. leicht. Hausarbeit, bei Hebamme. **Frankfurt a. M.**, Rohrbachstr. 27.

Kind wird in gute Pflege genommen Yorkstraße 7, Hth. 1 rechts.

Waisenkinder

oder solche, deren Eltern sich nicht selbst ihnen widmen u. die Erziehung leiten können, finden im Alter von 2—16 Jahren, beste Pension, liebevolle Pflege u. Behandlung in sehr guter Familie. Es werden auch geistig zurückgebliebene Kinder u. **Ausländer** angenommen. Gefl. Off. u. **Z. 122** an den Tagbl.-Verl. F 40

Phrenologin und Arithmomantie.

Ges. geschützt.

Helenenstraße 12, 1. Etage.

Nur f. Damen Sprechst. v. morg. 9 bis abds. 9 Uhr. Sonntags: Sprechst. bis abds. 6 Uhr.

Berühmte Phrenologin **Roonstr. 20, Bdh. Part.**

Phrenologin,

nur noch kurze Zeit, jetzt Gradenstraße 9, Vorderh. 2 St. rechts, früher Helenenstraße 9, 2 St. rechts.

Phrenologin Langgasse 5, im Vorderhaus.

Phrenologin,

die berühmte der Gegenwart, für Herren und Damen zu sprechen zu j. Tageszeit Walramstr. 4, 3. St. (ung. Eing.).

Margarete Bornstein,

„Ehevermittelung".

Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Gegründet 1899. F 113

Heirat! Für akad. gebild. Herrn mit Vermögen, unabhängig u. in freiem Berufe tätig, Junggeselle (40er), aus gut. Fam., ruh. solid. Charakter, wird pass. Gelegenheit gesucht zum Heiraten mit gebild. verm. Dame bis Mitte 30, von angen. Aeußern, häusl., gesund u. heit. Sinnes. Anfragen u. Mitteilungen vertrauensvoll unt. **V. 796** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, Wwe., 30 Jahre, groß, blond, sympathische Erscheinung, wünscht mit ehrenhaftem, vermögenden Herrn, nicht unter 50 Jahren, in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Off. unter **P. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Millionär möchte katholische Dame heiraten mit bedeutend weniger Vermögen, aber großer Bildung. Aeußerste Verschwiegenheit. Anfragen erbitte unter **M. 120** an den Tagbl.-Verlag.

120.

Bitte Brief hauptpostlagernd gefl. abholen.

Beausite! Wiedersehen Dienstag, 6½ abends, Kochbrunnen-Anlagen.

Auch viel. Dank f. Grüßeerwid., ab. warum so schrlch. lang. Sonnenfinst.? Auch k. Sonntagsgruß mehr? Soll's immer so trüb u. traurig bleiben? bitte, m. schöne Sonne, gut z. sein m. d.

Salice piang.

Wiesbadener

Landhaus, etwa 2000 Mk.,

alsbald zu mieten gesucht.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Zu mieten gesucht

mit längerem Vertrag von kl. Familie eine modern einger. Villa, 8—10 Wohnräume, ged. Veranda 2c. — **zwischen Gustav-Freytag- und Mainzerstraße oder nahe Biebricherstraße** — per 1. oder 15. Mai n. J. Reflektant ist z. Z. in Wiesbaden anwesend. Ausführl. Angebote unter **A. 323** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftliche, elegant möblierte Wohnung

von 6 Zimmern, ruhige Lage, für die Zeit vom 1. November bis 1. Mai k. J. gef. Zentralheizung und elektrisches Licht erwünscht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter P. 125 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht zum 1. Oktober von älterem Ehepaar

Wohnung von 4 Zimmern

und Zubehör in bester Lage, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen. Villa bevorzugt. Offerten **nur** mit Preis unter **F. W. 4874** an (4574.75) F 123

Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Parterre-Wohnung

von 4—6 Zimmern mit Küche und Zubehör, Nähe Wilhelmstraße und Kochbrunnen, gesucht für ältere alleinstehende Dame zum 1. April 1907. Wenn Lift im Hause, können auch höhere Stockwerke gemietet werden. Offerten **M. R. 72** hauptpostlagernd erbeten. 6892

Ges. 4—5-Zim.-W., wo s. Aftermiete gestattet. Offerten u. **Z. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern, hochelegant, in feinster Lage, Parterre oder 1. Etage, für Jahre zu mieten ges. Offerten unter **S. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Dame s. Wohng., 3 Z. Zubeh. u. Gartenbenutzg. Off. m. Preisang. hauptpostl. **M. J.**, Wiesbaden.

Wohnung gesucht

2—3 Zimmer,

Balkon, Küche, Mansarden, Zubehör, unter unbewohnten Räumen gelegen, möbliert — event. auch teilweise möbliert od. unmöbliert —, in Fremden-Pension od. Villa mit größerem Garten. Ruhige Lage. Offerten mit mäß. Preisangaben unter **U. 9** Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 6922

2-Zimmer-Wohnung,

freundlich gelegen, von einem kinderl. Ehepaar in der Nähe der Engl. Kirche p. 1. Nov. ges. Offert. mit Preisang. u. **N. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Fräul. s. 2-Zim.-Wohng. wo Aftermiete gest. Offerten unter **G. 125** an den Tagblatt-Verlag.

2-Zimmerwohnung mit Bad u. Balkon Nähe des Kgl. Theaters von einz. bess. Dame p. 1. Okt. od. später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **V. 124** an den Tagbl.-Verlag.

J. Leute s. Wohn. geg. Hausarb. Moritzstr. 28, D.

Gebild. ält. Dame sucht für 1. Oktober in ruhigem Hause **1 leeres Zimmer** (keine Mansarde) v. Hausbesitzer selbst für dauernd zu mieten. Preis monatlich 10 Mk. Off. Schwalbacherstraße 34, 1.

Für älteren Herrn leeres Zimmer mit Pens. gesucht. Off. nach Nettelbeckstraße 14, 1 links.

Alleinst. Frau sucht z. 1. Okt. s. l. heizbare Mans. in der Nähe vom Markt. Bleichstr. 39, 2 l.

Geschäftsfrl. sucht in besserem Hause gut möbl. Zimmer, möglichst separat. Offerten unter **S. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer und Küche mit Mädchengelaß gesucht auf 4 Wochen (Oktober) in Nähe Walkmühlstr. Adr. mit näherer Angabe Seerobenstraße 25, 1 St. r.

Junger Mann sucht per 1. Oktober möbliertes Zimmer mit sep. Eingang. Off. mit Preisangabe unter **L. 121** an den Tagblatt-Verl. erbeten.

Kaufmann sucht in d. Nähe d. Schiersteinerstraße ein möbliertes Zimmer. Offerten m. Preis unter Chiffre **E. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Für längeren Aufenthalt wird von Herrn **gut möbliertes Zimmer,** gesucht. Gefl. Offerten mit **Preisangabe** bef. unter **Brp. 1466** (B. Z. 67492) F 10

Daube & Co., Breslau I.

Herr sucht separates möbliertes Zimmer im südl. Stadtteil. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 314** hauptpostlagernd.

Junger Herr (Chemiker) sucht s. Ende d. M. **möbliertes Zim. mit Frühstück.** Bevorzugt Taunusstr., Stiftstr. und Umgegend. Offerten mit Preisangabe unter **S. 124** an d. Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer,

evtl. mit Pension, per 1. Okt. von besserer junger Dame gesucht, nur Nähe der Kirchgasse. Offerten mit Preisang. erb. u. **D. 125** an d. Tgbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer mit voller Pens. Nähe Kurgarten (Parterre) für 2 Personen gesucht. Offerten mit Preis u. **A. 332** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. anständ. ält. Frl., welches als Buchhalterin tätig, sucht bis 1. Okt. leer. Zimmer, ev. mit Balkon. Nähe der Stadt bevorzugt. Off. mit Preis unter **V. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame wünscht **Einmieten** geb. Familie; bevorzugt Umgegend Wiesbaden. Offerten unter **M. F. 16** postlag. Schützenhofstr.

Atelier für Photographie

von einem tüchtigen Fachmann zu mieten gesucht. Ev. ein Hauseigentümer gesucht, welcher gewillt wäre, ein solches zu errichten. Bahnhofsnähe bevorzugt. Off. u. **F. 104** an den Tagbl.-Verl.

3—4 Bureauräume

(mögl. Parterre, elektr. Licht, Dampfheizung) in **erster** Geschäftslage sofort gesucht. Gefl. Off. mit Preis unter **M. R. 30** postlag. erbeten. 6835

Laden mit 2—3-Zimmerwohnung in guter Lage für Kolonialwaren zu mieten gesucht. Off. erbitte unter **G. 117** an den Tagblatt-Verl.

Verpachtungen

Tücht. Bademeister

kann modern eingerichtete **Badeanstalt** in bester Kurlage in der Umgegend konkurrenzlos **pachtweise** übernehmen. Näheres **Bureau Wallrabenstein**, Langgasse 24.

Großer Lagerplatz

mit anstoßendem Garten sofort zu verpachten. Näh. **L. Meiser, Schützenhofstr. 11.** 8221

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht junger, fein gebildeter Franzose, der schon Kinder unterrichtet hat, zum Unterricht für einen 16-jährigen Knaben. Referenzen und Zeugnisabschriften erbeten unter **D. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Eine musikalische Dame,

die nicht den Lehrberuf ausübt und geneigt ist, Gesangunterricht an einen geb. Herrn zu erteilen, gesucht. Off. u. **T. N. 100** hauptpostl. 6923

Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch etc.

durch Lehrer d. betreff. Nation. Einzelunterricht, kleine Cirkel, Abendklassen.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Gepr. ältere Lehrerin empfiehlt sich für Nachhilfestunden, engl. Konversation, als Vorleserin (engl. u. franz.) oder Sekretärin. Offerten unter **S. 119** an den Tagbl.-Verl.

Gepr. Lehrerin ert. **deutsche u. französische Konversationsstunden.** Näh. Göbenstr. 16, 3.

Privatunterricht gibt gepr. höhere Lehrerin. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jr

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt **Miss Doore**, Moritzstrasse 1, 1. Et.

Englischer Unterricht,

Konversation, fl. Zirkel.

Mrs. Elton,

Friedrichstraße 18, 2. Sprechst. 4—5.

Englisch, Franz., Deutsch u. **Vorlesen** etc. Langj. Ausl. **Burjam**, Dambachtal 8, II.

Englischen od. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. Karlstraße 37, Part. rechts.

Engländer erteilt engl. Unterricht und Konversation. Off. unter **M. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Französin erteilt Konversationsstunden. Näheres Dotzheimerstraße 35, 2—3 Uhr.

Französin (diplom.) erteilt gründl. Unterricht und Konvers. Beste Ref. Zu sprechen von 6—7 Uhr abends **Jahnstraße 18, 1 St.**

Cours et leçons de français. Française diplomée, Moritzstrasse 16, 2.

Italienischer Student erteilt italienische und französische Stunden. Offerten u. **F. 114** an den Tagbl.-Verlag.

Russischer Lehrer ert. Unterricht u. Konversation und fertigt Uebersetzungen. Lehrstrasse 12, 1.

Unterricht in russischer Sprache

(Vorbereit. zur 7. Klasse des russ. Mädchengymn.) gesucht. Off. sub **H. 117** an den Tagbl.-Verl.

Rheinisch-Westf. Handelsschule,

38 Rheinstraße 38

Buchführung, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse.

Eintritt jederzeit

— Prospekt frei. —

Mitte September

Beginn

neuer Kurse.

Institut Meerganz,

Handels-, Sprach- u. Schreiblehranstalt,

21, P. Dotzheimerstr. **21, P.**

Prospekte kostenlos!

Gesucht u. gut bezahlt werden stets tücht. Stenographen u. Maschinenschreiber.

Vollständige Ausbildung auf Grund eigener Praxis durch Stenogr. Institut J. Schmitz, Herderstraße 21.

Grdl. Unterricht i. d. Oelmalerei w. ert., 6, 8, 10 Mk. p. Monat. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Gg

Klavierunterr. wird gründlich ert. Bertramstr. 20, 3 l.

Von der Reise zurück. Rosa Wodiczka,

Gesangl. aus bew. Sch. Jul. Stockhausen, erteilt gründl. Gesang- u. Klavierunterricht zu mäß. Pr. in u. a. d. H. Neuanmeld. erb. Oranienstr. 56, 3.

Bügelkursus erteilt gründl. Frl. **Michel**, Dotzheimerstr. 13, Part.

Bügelkursus des Fein- u. Glanzb. w. gr. u. b. ert. Bleichstraße 14, 1 l.

Ohne Konkurrenz.

Privat-Tanz-Unterricht

in unserer **Wohnung** zu jeder gewünschten Zeit für einzelne und mehrere Personen, für den gesamten Handwerker- und Kaufmannstand, sowie für die besten Kreise. Da wir selbst Klavier spielen, ist der Unterricht **ungeniert** und **bequem**, besonders finanziell von großem Vorteil.

Beginn u. Haupt-Tanz-Kursus am Dienstag, den 16. Oktober, im **Hotel Friedrichshof.** Gefl. Anmeld. erbeten. Prospekt gratis.

G. Diehl und Frau,

Bleichstraße 17, 1.

Verloren Gefunden

Zigarren-Etui, dunkelblaues Leder u. Silberbeschlag, Monogramm **W. R.**, verloren. Abzug. gegen Belohnung Steingasse 19, Hths. 2.

Vermischtes.

* **Parademarsch eines 92jährigen.** Der „Schles. Ztg." wird geschrieben: Ihrem Berichterstatter von der Kaiserfeier bei Bunzelwitz am 8. September scheint ein hübscher Vorfall, den ich für sehr erwähnenswert halte, entgangen zu sein. Der Kaiser hatte erfahren, daß im Militär-Kameradenverein des Oberleutnants zur See a. D. v. Koschembahr auf Lederose ein 92 Jahre alter Veteran namens Dabrig mit vorbeizöge. Sofort wünschte der Kaiser ihn zu sehen und zu sprechen. Als Dabrig freudigen Herzens herangeeilt kam, wurde er vom Kaiser mit den Worten empfangen: „Was, Sie wollen 92 Jahre alt sein?" Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit dem alten Mann und erkundigte sich eingehend nach seinen Militär- und Privatverhältnissen. Auf die Frage: „Haben Sie noch 1870/71 mitgemacht?" meinte Dabrig: „Ach nein! Damals war ich ja bald 60 Jahre alt." Der Kaiser fragte Herrn v. Koschembahr, ob der alte Mann bei den Festlichkeiten des Vereins immer den Parademarsch mitmache?" Die Antwort lautete: „Jawohl, jedesmal", worauf der Kaiser erwiderte: „Na, wenn ich 92 Jahe alt bin, mache ich den Parademarsch nicht mehr mit." Dabrig, der früher Stellenbesitzer war, jetzt aber mit der Heilung von Pferden und Rindern beschäftigt, hat in den dreißiger Jahren beim Infanterie-Regiment Nr. 19 gedient und die Feldzüge in Polen und in Baden mitgemacht.

* **Fatal!** Die Coblenzer Mittelrheinische Brauerei hat ein neues Reklameschild anfertigen lassen, das einen bayerischen Bauern vor einem Bierkrug zeigt. Der Brauerei ging daraufhin folgende Postkarte zu: „Geehrte Direktion. Ich bin von allen Leuten, denen ich Ihr Reklame Bild zeigte, sofort als Original erkant worden, und wurde von viellen Aufgefordert mir das nicht gefallen zu lassen, da ich davon keinen Nutzen habe, und ohne mein Wissen dazu verwendet wurde. Bitte wollen Sie Sich erklären, ob Sie mich Entschädigen wollen, oder ob ich die Sache auf andre Weise betreiben soll. Gesicht, Barth, Hemd, Weste, Pfeife, Schmalzlerdose, Ring, alles stimt. Hochachtent Ferd. Prumer. Direktor der Tegernseer Bauernkapelle. Frankfurt a. M., Schill-Str. 7 bei Herdtwig." Da wird die Brauerei als „Entschädigung" wohl ein paar Fäßchen ihres Bräus opfern müssen, vorausgesetzt, daß der Tegernseer Kapellmeister sich damit zufrieden gibt.

* **Humoristisches.** Im Eisenbahnzuge. Dame: „Sie sind Künstler?" Herr: „Jawohl, Madame." Dame: „Vielleicht Dichter?" Herr: „Nein, Madame." Dame: „Dann malen Sie also?" Herr: „Jawohl, Madame." Dame: „Landschaften?" Herr: „Nein, Madame, Köpfe. Ich bin Damenfriseur." — — Auf der Straße. Häßliche Dame (sich nach einem Herrn umwendend, der sie verfolgt): „Was wollen Sie, mein Herr?" Herr: „Ich wollte Sie nur sehen." Dame: „Und nun?" Herr: „Nun gehe ich wieder!" — — Unter Freundinnen. Ella: „Ich muß dir's sagen, Hedda, daß ich gestern abend im Flur deinen Bräutigam traf und daß er mich küßte. Es ist aber ganz gewiß nicht meine Schuld." Hedda (unterbrechend): „Ja, ich weiß, er sagte mir alles und fügte hinzu, der Flur sei so sehr dunkel gewesen, sonst würde er nicht ein solcher Esel gewesen sein!"

* **Ein schönes Gedicht.** Der „Kur-Zeitung der Nordseebäder auf Amrum" vom 2. August ist aus Wittdün ein wunderbares Gedicht von G. Adolfi eingesandt worden. Wir entnehmen ihm folgende verwegene Sommerfrischen-Strophen:

Nach dem sich hatt' der Tag geneigt
Mit seiner ungeheuren Schwüle,
Zeigten sich zur Abendzeit
Südöstlich viele Wolkentürme. —
Es sandte seine Strahlen
Der Leuchtturm auf das Meer,
In das die Blitze schlugen;
Der Mond zog drüber her.
Die drei schienen zu streiten,
Wer es wohl würde sein,
Der's Licht nunmehr sollt' spenden
Von ihnen ganz allein.
Der Mond wurde rasch trübe,
Da er bedeckt von Wolken ward!
Der Blitz war auch bald müde,
Weil das Gewitter gleich nachgab.

Kleine Chronik.

Von Hornissen zu Tode gestochen wurde beim Baden ein Knabe in Neudorf. An dem Bade waren mehrere Knaben beteiligt. Einer von ihnen kam dabei auf den unglücklichen Einfall, Hornissennester, die sich unweit der Badestelle befanden, aufzustochern. Es dauerte auch nicht lange, so kamen die Hornissen aus ihrem Versteck in Massen hervor und fielen wütend über die Ruhestörer her. Einige ältere Knaben sprangen in ihrer Angst ins Wasser, um sich durch Untertauchen zu retten, während die übrigen mit den Sachen in der Hand nach dem Dorf zu liefen. Auf das Geschrei der Kinder waren die Dorfbewohner herbeigeeilt und es gelang ihnen erst nach längerer Zeit, die Tiere zu töten. Die Kinder waren fürchterlich am ganzen Körper, besonders im Gesicht, zugerichtet und über und über mit Beulen bedeckt. Ein Knabe mußte seinen Übermut mit dem Tode büßen; die anderen Knaben liegen schwerkrank danieder.

Der Held von St. Privat. Im städtischen Krankenhause in Bremerhaven ist der Sproß einer alten hannoverschen Adelsfamilie, der ehemalige Leutnant der sächsischen Armee Balduin v. Schwanewede gestorben. Als blutjunger Leutnant war Balduin v. Schwanewede 1870 im sächsischen Armeekorps mit ins Feld gezogen und erstürmte am 18. August als Erster die heißumstrittene Kirchhofsmauer von St. Privat. Er erhielt dafür das Eiserne Kreuz. Auch an weiteren Schlachten und Belagerungen nahm er mit Auszeichnung teil. Bald nach dem Krieg übernahm v. Schwanewede die Bewirtschaftung des Familiengutes Freisdorfermühlen bei Geestemünde.

Hart verfolgt ein betrogener Ehegatte, der Königl. Eisenbahnbeamte Max N. in Berlin, die durchgebrannte Treulose und ihren Liebhaber, einen Humoristen. In einem Artisten-Fachblatt findet sich folgendes Inserat: „Vorsicht empfehle höflichst allen Herren Direktoren vor Engagement des Humoristen Seppl Stein aus Mannheim, da er mit meiner Frau durchgebrannt ist und mit derselben im Duett arbeiten wird. Sollte mir zu Ohren kommen, daß meine Frau zusammen mit Seppl Stein Engagement annimmt, werde ich sie polizeilich holen lassen und den Stein gerichtlich verfolgen." — Die Pflichtvergessene scheint dem Breitl nicht ganz fremd zu sein und ihrem verlassenen Gatten zuvor einige Fachausdrücke beigebracht zu haben.

Ein eigenartiges Denkmal ist dieser Tage in Bourg-St. Pierre am Großen St. Bernhard enthüllt worden: ein Schmugglerdenkmal. Am Sylvestertag 1904 sind 11 italienische Schmuggler, die schwerbeladen über Valsorey gegen die italienische Grenze hinwanderten, von einem Schneesturm überrascht und von Lawinen verschüttet worden, so daß sechs Mann umkamen und später bei Bourg-St. Pierre beerdigt wurden. In Amerika ansässige Verwandte der Verunglückten haben nun eine ansehnliche Summe für ein Denkmal gestiftet, das am 10. d. M. feierlich enthüllt und eingeweiht wurde.

Milzbrand-Vergiftung. Beim Schlachten einer milzbrandkranken Kuh in Gelenau bei Camenz zog sich der dortige Hausschlächter Techritz dadurch eine Blutvergiftung zu, daß er eine kleine Ritzwunde an der Hand nicht beachtete. Wenige Tage darauf starb der Mann. Jetzt ist auch die Ehefrau des Besitzers der Kuh, welche gleichfalls mit dem Kadaver in Berührung gekommen war, eines qualvollen Todes gestorben. Von drei weiteren Personen, bei denen sich die gleichen Vergiftungserscheinungen zeigten, hofft man, daß sie außer Lebensgefahr sind.

Die Folge. Die Erhöhung der Bierpreise hatte in Eisenach zur Folge, daß im August 300 000 Glas Bier weniger getrunken wurden als im August des Vorjahres. Für die Stadt bedeutet dies einen Ausfall von 1000 M. an Verbrauchsabgaben.

Ein seltenes Geschick waltet über der Familie der dieser Tage in Triebs bei Treptow a. R. verstorbenen 61jährigen Blinden Marie Hoppe. Sie war seit ihrer Geburt blind. In den letzten drei Geschlechtern sind jedesmal einige Mitglieder der Familie blind geboren worden.

Sport.

* **Die Huppe.** In der Sportrubrik des „Neuen Wiener Tagbl." finden wir folgende beachtenswerten Ausführungen: Auf das allerschärfste verurteile ich, wenn das Signal mit der Huppe außer durch den Lenker auch durch die übrigen Insassen des Automobils gegeben wird. Ich halte nichts für gefährlicher, als wenn sich die übrigen Insassen des Wagens in die Lenkung und in eine mit ihr im Zusammenhange stehende Operation, wie es das Geben des Huppensignals ist, einmischen, solcherart dem Lenker ins Handwerk pfuschend. Kommt es mir vor, daß einer meiner Passagiere mir Ratschläge geben will, so verbitte ich mir dies höflich, aber entschieden, und ersuche ihn, den Wagen zu verlassen, wenn er in meine Fähigkeit, ihn zu steuern, nicht das nötige Vertrauen hat. Bin ich aber Passagier, so wird es mir, selbst wenn mir die Art und Weise, wie der Lenker den Wagen steuert, nicht paßt, niemals einfallen, ihm ungebeten dreinreden zu wollen; ich werde mir höchstens merken, daß ich ein andermal eine Einladung zum Mitfahren abzulehnen habe. Beim Lenken eines Wagens kommt es mehr als irgend anderswo auf Einheitlichkeit der Gedanken und der Aktion an; ein Konflikt der Ansichten, sei seine unmittelbare Folge auch nur ein momentanes Zögern, muß notwendig zu Unheil führen. Das ist auch der Grund, weshalb ich jede Einmischung der Passagiere in die Signalgebung mit der Huppe zurückweise. Es gibt Augenblicke, wo das Ertönen des Warnungssignals weder zweckmäßig noch wünschenswert ist. Man kann sich leicht vorstellen, daß dem Lenker, wenn er es in einer gegebenen Situation für zweckmäßig befunden hat, kein Huppensignal zu geben, die unerwartete Einmengung eines Passagiers höchst unerwünscht kommt und leicht Ursache zu Unfällen werden kann. Ich besuchte einstmals im Automobil einen Freund und nahm ihn samt einigen seiner Bekannten zu einer Spazierfahrt mit. Da er sich in der Gegend auskannte, fand ich nichts daran, wenn er mir bei jeder Kurve, jeder Straßenkreuzung Auskunft gab. Als wir uns jedoch bevölkerten Distrikten näherten, da nahm er jeden entgegenkommenden Wagen, jeden die Strecke übersetzenden Passanten und jede Straßeneckt zum Anlaß, mir sein „Achtung!", „Vorsicht!", „Langsam!" zuzurufen, bis mir die Sache zu bunt wurde. Ich erklärte ihm, daß ich nichts dagegen hätte, wenn er überall eine Gefahr wittern wolle, daß ich aber auf seine wohlgemeinte Warnung um so mehr verzichte, als ich in meinem Leben schon mehr Kilometer als er Meter im Automobil gefahren sei und im besonderen mit meinem Wagen so vertraut sei, daß ich mir in dessen Lenkung nicht dreinreden zu lassen brauche. Der Erfolg war der gewünschte, denn mein Freund verhielt sich von nun an still, obgleich er oftmals eine seiner überflüssigen Warnungen auf den Lippen haben mochte. Ich bin durchaus kein rücksichtsloser Fahrer, aber ich fahre auch nicht so, als erwartete ich jeden Augenblick, es würde urplötzlich ein Mensch aus der Erde vor meinen Rädern auftauchen. Wäre ich tatsächlich so nervös, dann würde ich einfach nicht Automobil fahren."

Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)

Der Krawall auf dem Striegauer Platz vor Gericht.

H. F. Breslau, 16. September. Der Krawall auf dem Striegauer Platz, der im ganzen deutschen Reich das größte Aufsehen erregte, zumal er im Gefolge hatte, daß einem am Krawall vollständig unbeteiligten jungen Arbeiter von einem Schutzmann die Hand abgehauen wurde, gelangt am Dienstag vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zur Verhandlung. Die hiesige Bezirksleitung des deutschen Metallarbeiterverbandes richtet Ende Februar dieses Jahres an sämtliche Direktionen der hiesigen Metallfabriken ein Schreiben, in dem die Aufstellung eines Minimallohnes, Neuregelung des Akkordpreises, Verkürzung der Arbeitszeit, sowie die Einsetzung einer aus Vertretern der Betriebsleitung und Formern bestehenden Kommission verlangt wurde. Die Kommission sollte entscheiden, ob bei Fehlguß ein Verschulden des Formers vorliege. Zu dieser Zeit war bereits wegen Nichtbewilligung dieser Forderung an mehreren Orten Deutschlands, wie Hannover, Braunschweig, Dresden, Frankfurt a. M. usw. Streik ausgebrochen. Die Breslauer Arbeitgeber ließen das Schreiben unbeantwortet. Auf Veranlassung der Organisation legte deshalb eine Anzahl Former die Arbeit nieder. Da eine Fortsetzung der Arbeit in den mit Gießereien verbundenen Werken nicht möglich ist, wenn ein Teil der Arbeiter streikt, so beschloß der Verband der Schlesischen Metallindustrieller, vom 19. April ab sämtliche organisierte Formern und Gießereiarbeitern auszusperren, falls nicht die ausständigen Former und Gießer bis zum Tage vorher die Arbeit wieder aufgenommen hätten. Dieser Beschluß regte die Gemüter ganz unendlich auf. Schon am 18. und 19. April kam es am Striegauer Platz, der Striegauer Chaussee und den angrenzenden Straßen zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen zu argen Zusammenstößen. Am 19. April sollen sich diese Vorgänge in viel größerem Umfange wiederholt haben. Nicht bloß ausständige Arbeiter, sondern auch Frauen und halbwüchsige Burschen sollen Arbeitswillige beschimpft, sie Streikbrecher, Hungerleider, Lump usw. genannt, mit Brot, Blechschachteln, faustgroßen Kohlenstücken, Holzstücken und Unrat beworfen und angespien haben. Die zum Schutze der Arbeitswilligen zu Fuß und zu Pferde herbeigeeilten Schutzleute sollen ebenfalls beschimpft, angespien, bedroht, geschlagen, mit Unrat, Flaschen mit ätzender Flüssigkeit gefüllt usw. beworfen worden sein. Einer Anzahl Beamten soll die Uniform beschmutzt und zerrissen worden sein. Während die Beamten, so ist den Aufzeichnungen der Anklagebehörde zu entnehmen, unter Inanspruchnahme der Waffe langsam vorrückten, sollen aus den Fenstern, von den Dächern, aus den Haustüren Flaschen, Teller, Töpfe, Steine und auch ein Stuhl geflogen sein, so daß mehrere Schutzleute verletzt wurden. Ein Mann rannte im Gewühl mit einer Wäschekeule herum. Plötzlich will ein Polizeikommissar einen furchtbaren Stoß in die Lendengegend erhalten haben, so daß er vor Schmerz fast betäubt war. Der Polizeikommissar ist der Ansicht, daß er von dem Mann mit der Wäschekeule verletzt worden sei. Da der Gebrauch der Hiebwaffen versagt ist, wurde schließlich der Befehl zum Schießen gegeben. Es soll lange gedauert haben, bis die Ruhe wieder hergestellt war. Eine große Anzahl Menschen wurde verhaftet, die meisten mußten jedoch wieder freigelassen werden, da ihre Schuld nicht festgestellt werden konnte. Dienstag haben sich nun 48 Personen wegen Aufruhrs, Auflaufs, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Nötigung und Beleidigung auf Grund der §§ 185, 200, 240, 113 115, 113, 47, 73, 74 und 57 des StGB. vor eingangs bezeichnetem Gerichtshofe zu verantworten. Unter den zumeist noch jugendlichen Angeklagten befinden sich eine Hebamme, eine Fabrikarbeitersfrau und einige junge Leute von 16 und 17 Jahren. Den Vorsitz des Gerichtshofes wird Landgerichtsdirektor Dr. Pilling führen. Die Staatsanwaltschaft wird Staatsanwalt Dr. Freiherr v. Stülfried vertreten. Die Verteidigung haben übernommen Justizrat Dr. Manroth und die Rechtsanwälte Paul Hein, Simon und Weigmann. Rechtsanwalt Simon war als Assessor Schöffenrichter in Militsch. Er hat in einem Prozeß einen Gendarm zur Rede gestellt mit dem Bemerken, daß Sozialdemokraten genau ebenso behandelt werden müßten wie Angehörige anderer Parteien. Er sollte deshalb versetzt werden, hat aber die Richterkarriere aufgegeben und ist Rechtsanwalt in Breslau geworden. Es sind zu der Verhandlung weit über 100 Zeugen, zumeist Polizeioffiziere, Schutzleute und Arbeitswillige geladen.

SunlichtSeife

richtig angewandt bringt bei tadellosem Ausfall der Wäsche eine wesentliche Arbeitserleichterung und Arbeitsverkürzung mit sich.

Man reibe die Wäschestücke leicht aber vollständig mit Sunlicht Seife ein, rolle sie fest zusammen und lasse sie in einer Waschbütte knapp mit Wasser bedeckt 2 Stunden liegen — falls es die Beschaffenheit der Wäsche erfordert auch etwas länger. — Darauf wasche man die Stücke mit der Hand durch und spüle sie sorgfältig in reinem, lauwarmem Wasser. Nach dem Auswringen zum Trocknen aufgehängt, gleicht das Linnen dem Weiss des frisch gefallenen Schnees.

Man unterlasse das viele Reiben, da die Sunlicht Seife auf Grund ihrer vorzüglichen Eigenschaften allen Schmutz allein löst und selbst die Rasenbleiche ersetzt.

Man achte genau auf die Originalverpackung als Schutz gegen Nachahmungen.

(D. Z. 6050) F 10

No. 434.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
18. September 1906.
54. Jahrgang.

Neu eingetroffen:
Moderne schwarze und farbige
Kleiderstoffe
Prima Tuche für Kleider
(in den neuesten Farben)
enorm billig!
Sammete für Kleider,
sowie gestreifte und karierte
Sammete für Blusen
in den herrlichsten Dessins.
Henr. Levy,
Bärenstrasse 2.
Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Bilz Dresden-Radebeul.
Sanatorium „Schloß Lößnitz"
3 Aerzte. Gute Heilerfolge. Prospekt frei.
Herrliche Lage im „Sächsischen Nizza".
Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad
im Lößnitzgrund, 245000 qm groß.
Bilz Naturheilbuch. 1½ Millionen verkauft.
(Dr. 1174 g) F 145

PFAFF
36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 2047

Restauration A. Petry,
Marktstr. 3, Ecke Mauergasse.
Täglich selbstgekelterten
Süßen Apfelmost.
Prima alten Apfelwein.

PALMIN
Feinstes Pflanzenfett
ZUM KOCHEN
BRATEN, BACKEN
(Mhm. nctv. 8709) F 181

Restaurant Wilhelmshöhe
Sonnenberg bei Wiesbaden.
Der schönste Punkt der ganzen Umgegend.
Auf der Höhe rechts von Sonnenberg, in fünf Minuten von der Elektrischen Bahn bequem zu erreichen.
Eigene Konditorei. — Reine Weine. — Gute Küche. — Pension.
Neuer Besitzer:
Carl Kremer, Koch u. Konditor.

Keine Fleischnot!!
Vorzüglich zubereitete — leicht verdauliche — nahrhafte
Pflanzenkost.
Alkoholfreies vegetarisches Kur-Restaurant
Schillerplatz 1. Wiesbaden. Ecke Friedrichstr. 18.
Glasweiser Ausschank alkoholfreier Weine, Biere und Fruchtgetränke.
Mittagstisch von 12—2 Uhr. Abendtisch von 6—9 Uhr.
Gedeck 60 Pf., Gedeck 1 Mark. Große Auswahl nach der Karte.
Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nerven- und Nierenleiden, Magen- und Darmkrankheiten u. s. w.

145 cm breite
Kleiderstoffe
für Jackenkleider und fussfreie Röcke,
per Meter:
1.25, 1.50, 1.75, 2.–, 2.50, 3.– Mk.
und höher; sonstiger Preis:
1.50, 2.–, 2.25, 2.50, 3.–, 3.75.
Tuche und Buckskins
für Herren- und Knaben-Anzüge
bedeutend unter Wert.
Henr. Levy,
Bärenstrasse 2.
Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Achtung! Brautleute!
Wegen Aufgabe der Filiale in der Rheinstraße verkaufe von heute zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Schlafzimmer in Magahoni, Rüster, Eichen, Nußbaum, sowie schöne Salons, Speise- und Wohnzimmer und Küchen-Einrichtungen in größter Auswahl. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie.
Anton Maurer,
Möbelschreinerei,
Sedanplatz 7. Haltestelle d. Elektrischen. Rheinstr. 89.

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise
offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 2055

Abfallholz pro Centner Mk. 1.20,
Anzündeholz pro Centner Mk. 2.20,
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden Bahnhofstr. 4. Telephon No. 84.
2049

Gebrauchte Fässer in allen Größen billig zu verkaufen. Brunn, Adelheidstr. 33.

Gebr. Baum, vormals O. Thomas,
Webergasse 6, Wiesbaden, Ecke Kl. Burgstrasse,
zeigen ergebenst an, dass sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter in
Knaben- und Mädchen-Garderoben,
Damen-Blusen, Morgenröcke, Matinees, Unterröcke,
Strumpfwaren und Unterkleider
in hervorragender Auswahl eingetroffen sind.
Geschäfts-Prinzipien:
Billigste Preise. Prima Qualitäten. Beste Verarbeitung. Sorgfältigste Bedienung.
2093

Englisches Buffet — American Bar I. Ranges

Taunusstrasse 27.

Täglich von 8 Uhr abends an:

Konzert der ungarischen Magnaten-Kapelle „Tarkas Pista“.

Direktor F. W. Goebert. F 71

Modes.

Für bevorstehende Saison empfehle **alle Neuheiten in Pariser und Wiener Modellen**, vornehmste **Fassons**, sowie **grösste Auswahl** in **Bändern, Blumen, Federn u. s. w.**

Hochelegante Ausführung, sowie Umarbeitung bei zivilen Preisen.

Lina Leise,

Feinstes Etagen-Geschäft für Damen-Putz,
Friedrichstrasse 47, Ecke Schwalbacherstrasse.
English spoken.

Hohen Festes halber

bleibt mein Geschäft vom **Mittwoch, den 19. d., abends 6 Uhr,** bis **Freitag, den 21. d., abends 6½ Uhr, geschlossen.** 2381

Warenhaus Julius Bormaß.

Joh. Weigand & Co.

50 Schlafzimmer in allen Holzarten. Nußbaum, innen Eichen, von Mk. **275** an.

Möbel

in allen Preislagen.
Garantiert solide Ausführung.

Wellritzstrasse 20. **Telephon 3271.**

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 18. d. M., abends 8 Uhr:

Probe für die Herren.

Donnerstag, den 20. d. M., abends 7½ Uhr:

Probe für die Damen.

Der Vorstand. F 370

Können Sie plaudern?

Wenn Sie lernen wollen, wie man auf eine passende, anziehende und interessante Weise eine Unterhaltung anknüpft, wie man sich gebildet und angenehm ausdrückt, worüber man in der Gesellschaft, bei Tafel mit dem anderen Geschlecht redet, wie man nett und amüsant plaudert, kurz ein beliebter Gesellschafter wird, dann lesen Sie das Buch: **„Die Kunst der Unterhaltung“** (oder „Was ein moderner Mensch wissen muss“). Vom berühmten Autor Dr. Gärtner. Sie werden mit diesem Ratgeber ungeahnten Nutzen und Erfolge erzielen, um die Sie mancher beneiden wird. Preis Mk. **1.80.**

Die Macht der Energie!

Sie werden tatkräftig, energisch und zielbewusst, Sie erlangen ein energisches und imponierendes Auftreten. Sie können sich eine geachtete und angesehene Stellung unter Ihren Mitmenschen und einflussreiche Beziehungen bei dem anderen Geschlechte verschaffen, Sie werden von Schüchternheit, Befangenheit, Zerstreutheit, Vergesslichkeit, kurz von allen üblen Angewohnheiten befreit, Sie erlangen Glück und Beliebtheit, Gesundheit, Selbstvertrauen, Menschenkenntnis usw., wenn Sie das Buch von Dr. Felsberg lesen: **„Die Macht der Energie“.** Einzig leichtfassliche, überall durchführbare Methode. Preis Mk. **1.50.** Ausführliche Prospekte gratis. Beide Bücher zusammen Mk. **3.00.** Bei Bestellung reich illustrierter Hauptkatalog umsonst. *

Fritz Casper & Co., Dresden 731.

Als Vorspeise u. zu kaltem Aufschnitt eine **appetitreizende Delikatesse.** In **Schüsseldosen** oder **Tuben** sparsam und preiswert im Verbrauch. F 86

Teilhaber!

Ein bedeutendes Werk der Nahrungsmittelbranche, am Rhein gelegen, sucht zwecks Vergrößerung und Aufnahme neuer, hochrentabler Artikel einen tätigen, kaufmännisch gebildeten Teilhaber mit einer Mindesteinlage von

Mk. 200,000.—.

Offerten nur von Selbstreflektanten unter Chiffre **F. R. 895** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden,** erbeten. F 71

Niederlage Wiesbaden.

Rheinische Brauerei Mainz.

Telephon 2108. Telephon 2108.

Gesetzl. geschützt.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

---

120 Liter Vollmilch für abends ges. Off. u. **O. 123** an Tagbl.-Verl.

20/2 Stückfässer, sowie kleinere Fässer zu verkaufen **Rheinstraße 91.**

Phönix-Wolle

Das Beste ist das Billigste!

Phönix-Strickwolle

Reinwollen, dauerhaft, ächtfarbig.

„Phönix-Wolle“

präpariert gegen Eingehen in der Wäsche.

„Phönix-Wolle“ nur ächt, wenn jeder Strang mit Zettel **„Phönix-Wolle“** und Schutzmarke „Phönixbahn“ und „Widder“ versehen u. mit unserer Firma bedruckt ist.

„Phönix-Wolle“ von Gebrüder Müller, Oetblingen u/Teck.

(Sch. & Tr. 1 W. 13)

Geldlotterie, Siebengebirgslose,

Ziehung am 19. Sept.,

halbe Lose à **2 Mk.** erhältlich in der Königlichen Lotterie-Einnahme

Webergasse 3, Hof links.

Modes.

Frida Wolf,

Gr. Burgstr. 12.

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Coiffuren und Morgenhäubchen.

Jede Hausfrau

versuche

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“

wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** etc. als „bestes

Waschmittel der Gegenwart“

empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“

kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**

Tafel- und Wirtschafts-

Obst

empfiehlt **Arthur Molle.** Obstplantage vor dem Bahnholz. Telephon 3318.

Obst-Versteigerung

Heute Dienstag, den 18. Sept., nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in einem eingefriedigten Garten an der Platterstraße das Obst von mehreren sehr vollhängenden

Aepfel- u. Birnbäumen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 25.

NB. **Zusammenkunft um 2 Uhr am Portal des alten Friedhofes.**

Obstversteigerung.

Am **Mittwoch, den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr,** läßt Herr Obersekretär **Bierbrauer** das Obst von **20 Bäumen** öffentlich meistbietend versteigern.

Sammelplatz städt. Gärtnerei im Aukamm.

In **Wiesbaden** käuflich in der **Hof-Apotheke,** Langgasse 15, sowie bei Herren **A. Cratz,** Inh. Dr. Cratz, **Eduard Pressler,** Bismarckring, Drogerie **Moebus,** Inh. Apoth. Naschold & Helbig, **M. Kneipp.** F 72

MAIZENA

Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.

(Ha 1713 g) F 116

Unentbehrlich für die Zubereitung v. Kuchen, Puddings, Mehlspeisen, Suppen, Saucen etc. Ueberall erhältlich in Paketen zu **60 u. 30 Pfg**

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

Die Arbeiten für die Erweiterung des Bahnhofs **Lorch,** bestehend in za. 2000 kbm Erdbewegung, 1200 kbm Mauerwerk, 1400 qm Chaussierung u. s. w. sollen öffentlich vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen sind bei der unterfertigten Betriebsinspektion, Zimmer 5, einzusehen. Von da können auch Angebotformulare gegen portofreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Marken) bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum **29. Septbr., vormittags 11 Uhr,** nach hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der event. erschienenen Bieter erfolgt. F 279

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. September 1906.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Stroh-Verdingung.

Zur Verdingung der Lieferung von ungefähr 21200 kg Roggenrichtstroh oder Maschinenlangstroh findet am **25. September d. J., vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt.

Bedingungen liegen aus. F 297

Nichtamtliche Anzeigen

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 16. bis 22. September:

Serie I. Neu! II. Besuch von Madrid. Neu! Gartenfest im kgl. Schlosspark, Ausfahrt der Königin-Mutter, der König.

Serie II. Zum ersten Male: Szenen von der letzten Katastrophe im Vesuv-Gebiet.

Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.

Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.

Abonnement zum beliebigen Besuch.

Turnverein Wiesbaden. D. T.

Samstag, den 22. Sept., abends 9 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslokal, Hellmundstr. 25.

Tagesordnung:

1. Bericht und Abrechnung über das 60. Jubiläum,
2. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht F 469

Der Vorstand.

Dentist Josef Piels
Zahn-Atelier,

Rheinstrasse 97, Part.

Künstl. Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen u. Sprechen durchaus festsitzend.

Schmerzloses Zahnziehen.

Plombieren schadhafter Zähne u. s. w.

Sächsisches Warenlager
M. Singer,

Michelsberg 5. Ellenbogengasse 2.

Altbekannte, vorteilhafte Einkaufsquelle

sämtlicher Manufakturwaren, Strumpfwaren, Trikotagen, Bett-, Tisch-, Küchen- und Leibwäsche, Gardinen, Betten etc.

Telephon No. 976.

Messerputzmaschinen, große Auswahl. Reparaturen an allen Systemen.

Ph. Krämer,

Telephon 2079. Metzgergasse 27.

Schleiferei — Vernickeln.

Enthaarungs-

Pomade, Dr. Kuhn, hilft sofort und schmerzlos, giftfrei, mit Namen **Dr. Kuhn. Frz. Kuhn. Kronenparfümerie, Nürnberg. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, O. Siebert. Drog., neben Königl. Schloß, Tauber Drog., Kirchgasse 6.** (N. à 1440) F 123.

Zwetschen Zwetschen

großer Posten, 10 Pfund 70 Pf., bei

A. Mayer, Mauergasse 12.

Prima Birnen Pfd. 10 Pf. Emserstr. 39, P.

Die beste Beleuchtungsart

für Bureaux, Einzelarbeitsplätze, Wohnräume etc. ist das

Nach unten brennende Auerlicht mit echtem Auer-Glühstrumpf **DEGEA**

40% Gasersparnis

Nur echt bei den Gasanstalten sowie den einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) Berlin

(Bag. 2661) F 123

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Buchdruckerei-Verkauf!

Wegen Aufgabe der Buchdruckerei **Faulbrunnenstraße 3 in Wiesbaden** wird dortselbst täglich von vorm. 9—12 und nachm. v. 3—7 Uhr das vorhandene bedeutende Schrift- nebst reichhaltigem Ausschlußmaterial, schöne Holzschriften, 2 gr. Schnellpressen, Gasmotor, Schneidmaschine, Glättpresse, überhaupt alle zum Betrieb einer Buchdruckerei erforderlichen Utensilien, im einzelnen oder zusammen, gegen Barzahlung zu **billigen Preisen verkauft.** Papier, Karton, Karten, Kuverts usw. ebenfalls zu äußerst billigen Preisen.

Spezereiw.-Geschäft zu verk. Reflekt. wollen ihre Adr. unter **T. 106** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Flaschenbiergeschäft zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Jd

Existenz.

Ein bis zum Drucken fertig gearbeitetes **Reklame-Unternehmen** ist zu dem Preise von 600 Mark in Bar zu verkaufen. Vierfache Einnahme. Off. u. **T. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Wagenpferd,

7-jähriger Wallach, lammfromm, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Näh. Adolfsallee 31, Part. 6849

Junge Pinscher bill. zu verk. Mainzerstr. 35.

Ein Pärchen Seidenpudel

v. d. Insel Madeira zu verk. Stück 40 Mk., auch einzeln abzug. Näh. Mainz, Holzstr. 18, 1. F 40

Zg. schott. Schäferhunde (8 W. alt) b. abzug. b. Müller, Bahnh. Waldstr. r., Bahnh.-Schenke b.

Kanarienhähne (Stamm Seifert) fleißige Sänger, von 10 Mk. an, sowie prima Vögel (Vorsänger) zu verkaufen.

Ph. Velte, Webergasse 54, Vogelfutterhandl.

Pariser Standuhr, schönes Stück, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, 1 Repetier-Chronograph, Rem., sehr stark, in 14-k. Gold, f. f. Werk, sehr bill. zu verk. **Frank,** Schwalbacherstraße 37, Part.

Goldene Damen-Halskette mit Medaillon und gold. Uhrkette zu verk. N. i. Tagbl.-V. Ji

Damenkl. u. Mäntel, getr., gut erh., weil zu eng gew., billig zu verk. Moritzstraße 14, 2. Händler verbeten.

D.-Winter- u. Abendmantel u. 30 St. Opern-Textbücher zu verkaufen Wörthstr. 7, 1.

Teppich, Arminster, sehr gut erh. (2,00 × 3,00) zu verkaufen Walramstraße 18, Vdh. 2 rechts.

Flicklappen

zu verkaufen Adlerstraße 27.

Konversations-Lexika von Brockhaus und Meyer, sowie **Brehms Tierleben** sind in den **neuesten** Auflagen, **sehr gut** erhalten, billig abzugeben. **Moritz und Münzel,** Wilhelmstraße 52.

Altertümer, Kunstgegenstände, neue u. gebr. Möbel bill. z. vk. Frankenstr. 9.

Bad. Jubil.-Münzen

(2 u. 5 Mark), kleine Anzahl en bloc abzugeben. Off. unt. **A. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Oelgemälde

moderner und älterer Meister außerordentlich billig.

Reinhard Doerr,

Taunusstraße 40, nahe der Röderstraße.

Photogr. Apparat (Reise-Camera) billig zu verkaufen. Näheres Wellritzstraße 13, Part.

Pianinos, vorzügl. gebrauchte, wie neu garant., Pianinos v. 480 Mk. ab, berger., v. 275 Mk. ab, neue **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr 12.

Piano, feines Instr., 2 Mk. gespielt, sof. b. zu verkaufen Kapellenstr. 12, P. rechts.

Pianino, sehr schön u. billig, sofort zu verkaufen Elisabethstr. 6, 1 r.

Mehrere sehr schöne teilweise fast neue, nur kurze Zeit gespielte

Pianos

erstklassiger Fabriken sind unter Garantie sehr preiswert zu verk., ev. Teilzahlung. **Bismarckring 16, König.**

Piano zu verk. Nauenthalerstr. 4, 1 l.

Ein hocheleg. schw. **Klavier,** sowie Bettstellen zu verkaufen Taunusstr. 1, 3 rechts.

Möbel, Betten, Polsterwaren

zu äußerst billigen Preisen, als: Kompl. englische Schlafzimmer, pol., 320—800 Mk., einzelne Betten 45—180 Mk., Waschschränke u. Kommoden 20 bis 130 Mk., Kleiderschränke, lack. u. poliert, 20 bis 180 Mk., Büfetts 135—500 Mk., Schreibtische und Bücherschränke, pol., 36—150 Mk., Sofa, Ottomanen u. Diwans 30—180 Mk., Vertikos 36—120 Mk., Auszug- u. Sofatische 18—60 Mk., Pfeiler-, Sofa- u. Trumeauspiegel 12—80 Mk. einz. Küchenschränke 25—60 Mk., kompl. Küchen 70—200 Mk., Stühle jeder Art, Flurgarderoben, Bilder u. alle sonstige Möbel zu allerbilligsten Preisen. — Nur gediegene Fabrikate, wofür ich **jede Garantie** übernehme.

Spezialität:

Kompl. Brautausstattungen.

Eigene Polster-Werkstätte. Teleph. 1951.

Bei kompl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Heinrich König,

Möbel u. Dekoration,

Wellritzstraße, Ecke Helenenstraße.

Gut erh. Bett m. Sprungrahm. u. 3-t. Wollmatratze f. 40 M. z. vk. N. Riehlstr. 3, M. P. l.

Billig zu verkaufen

3 vollst. gut erh. Betten 45 u. 60 Mk., Waschkommode 20 u. 24, ovaler Tisch 8, 2-t. Kleiderschr. 28 u. 30, Vertikos (neu) 32 u. 46, Küchenschr. (neu) 28 u. 32, Stegtisch (neu) 18, Küchentisch 6, pol. Kommode 24, Eisenbett., Strohs., Matr., Sprungr., Deckb., alles gut erh., Bleichstr. 39, P. l.

Ein vollst. Bett, eichen-lack., gut erh., Waschk. u. Nachttisch, versch. sonst. Möbel wegen Wegz. zu verk. Händler verb. Moritzstr. 14, 2.

Vorzügliche Matratzen

Wollmatratzen, 3-teil., 22 Mk., Kapokmatratzen 34 Mk., Roßhaarmatr. 54 Mk., Seegrasmatratzen, 1-teilig, 12 Mk., Strohsäcke von 5 Mk. an, Deckbetten, Kissen, komplette Betten in allen Größen. **Philipp Lauer,** Bettengeschäft, Bismarckr. 33.

Wegen Umzug preisw. abzugeben eine gut erh. Salon-Garnitur (roter Rips), 1 Chaiselongue, 1 Bett mit Sprungr. und Matr., 1 Gesindebett Karlstraße 5, 2 l., 8—9 vorm., 3—4 Uhr nachm.

Seerobenstraße 2, 3, wegzugshalber 2 gut erh. Betten, 1 Nachttisch, 1 Komm., 2 1-t. Kleiderschr., 2 Tische, Weißzeugschr. bill. z. vk. Händler verb.

Wegzugshalber

verschiedene Sachen billig abzugeben: Garnitur in Seidenstoff und Plüsch, Portieren vom selben Stoff, Sessel u. Sofa nebst Portieren in Kretonne, fein poliertes Kleidergestell mit Spiegel, diverse andere Möbel, Teppiche 2c.

Rosenstraße 7, Gartenhaus.

Gut erhaltene Möbel 2c. aus **feinem gediegen. Hause** sofort zu verkaufen. Einzusehen 10—1 und 3—6 Uhr Moritzstraße 12, Mittelb. Part. l.

Mod. Kameltaschen-Sofa,

neu, billig zu verk. Oranienstr. 10, 2. St.

N. **Taschendiwan 39, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke **24** Mk., **Sofa** und **2 Sessel** Garnitur **35** Mk. Nauenthalerstraße 6, Parterre.

Sofa und 3 Sessel, **rd. Tisch,** gußeis. **Badewanne** u. do. Spülsteine z. vk. Nettelbeckstr. 7, Lad.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Nauenthalerstr. 6, Part.

Versch. Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Tische, 6 Sessel zu verkaufen Nauenthalerstr. 7, Werkstatt.

Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Tische, Stühle, Spiegel s. b. zu vk. Adlerstr. 49, 2. Hth. P.

Gelegenheitskauf.

Eine wenig gebrauchte **Schwingschiff-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen.

Jakob Gottfried, Grabenstr. 26.

Nähmasch., s. g. e., b. z. v. Bleichstr. 9, H. P.

Kabinenkoffer, einmal gebraucht, bei deutscher Dame z. verk. Friedrichstr. 5, 1.

Koffer und Reiseartikel kauft man billig Webergasse 3, Hth., im Krankenwagengeschäft.

Meßapparate für Salatöl u. Rüböl

empf. bill. **F. Flössner,** Wellritzstr. 6.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Laden-Theken (gut gearbeitet),

sehr billig Marktstraße 12. **Spüth.**

Schaufensterverschl., Kellerschr. b. Römerb. 2.

Zwei Wandschilder, 200×85 und 100×70, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 11, Laden.

Dezimalwage bill. z. verk. Herderstr. 15, 3 r.

Ein plt. Einspänner-Geschirr, neu, zwei dito gebrauchte, ein plattiertes Zweispänner-Geschirr, Reitsattel, Ein- und Zweispänner-Zügel und verschiedene einzelne Geschirrteile verkauft billig **Schmidt,** Kleine Webergasse 6.

Ein gut erhaltener **Wagen,** praktisch für Metzger u. Bäcker, auch als Break, preiswert zu verk. Röderstr. 23.

Einsp.-Wagen m. Kasten u. Leitern, 1 Karren- u. 1 Wagensattel, 4 rm b. Holz billig Aarstr. 12.

Neue u. gebrauchte Federrolle, 1 gebrauchter Milchwagen zu verkaufen Dotzheimerstraße 85.

Gebr. Kinderw. bill. Clarenthalerstr. 3, H. 2.

Elegantes Damenrad und Herrenrad zu verkaufen. Riegler, Marktstraße 10.

Gebr. **Fahrrad billig** Rheinstr. 48, P. 6899

Schönes Fahrrad billig zu verk. **Riegler,** Hotel Grüner Wald.

Ein gut erhaltener Herd

(1,46 × 0,70) mit 4 Oefen u. Kupferschiff, für **Pensionen, Wirte** 2c. geeignet, sowie ein **wenig gebr. Herd** (1,10 × 0,77) mit zwei Oefen und Kupferschiff, billig zu verkaufen. **J. Hohlwein,** Helenenstr. 26.

Ein gut erhaltener **Herd** mit Kupferschiff, 110 × 65 cm, zu verkaufen Wellstraße 6, Part.

Majolika-Ofen, Dauerbrand-, sowie 1 g. Füllofen zu verk. Näh. Bismarckring 9 bei **Noll.**

Gut erhaltener Dauerbrandofen zu verkaufen Müllerstraße 10, Parterre.

Sehr schöne, stark vernick. **Reissmann Dauerbrandöfen** mit Majolikaplatten und ein **Zentralheizungskessel** v. der Wiesb. Maschinen-Fabrik, geeignet für Gewächshäuser, preiswert zu verkaufen Leberberg 8.

Gut erhaltener Wurmbachs Ofen

ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 29, Friseurladen.

Ein **Speiseaufzug** sowie ein **Windfang,** gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 14, Wirtschaft.

Ausverkauf!

Wegen Umzug nach **Taunusstraße 26** verkaufe

Beleuchtungskörper in Gas und Elektrisch 2c.,

sowie

Badewannen, Klosetts 2c.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gg. Auer, Taunusstr.

Billigste Bezugsquelle in Beleuchtungs-Körpern

aller Art für Gas u. elektr. Licht in nur prima Ware. **H. Brandstätter,** Installateur, **Bärenstraße 7.** Kein Laden, großes Lager im Entresol.

Fünfarm. Gaskr., a. f. Gesch. p., kl. Dauerbrandofen, Sitzbadew., Gesindeb. mit Matr. u. a. Möbel zu verkaufen Rosenstr. 10, Villa Norma.

Ein dreiarmiger Lüster, ein Linoleum-Teppich, 2½ Meter, billig zu verk. Kirchgasse 35, 2 r.

Gut erh. Hängelampe Scharnhorststr. 40, 2 l.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Homburg, Ecke Schachtstr.;
Hochbein, Adlerstraße 15;
Ebenig, Adlerstraße 50.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-straße;
Feubel, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Feubel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstraße 8.
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Kiendli, Ecke Yorkstr.;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kännaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Mai, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kunberger, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:
Henk, Große Burgstraße 17.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Sack, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kännaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Wilhelmy, Ecke Rüdesheimerstr.

Emserstraße:
Kännaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Kröhel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Hauser Nachf., Michelsberg 18.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Heintz, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Kunberger, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Sack, Goebenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.;
Betz, Ecke Scharnhorststraße.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.;
Menk, Hartingstraße 7.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Klein, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Dornauf, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Plies, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.;
Kinckhuhn, Ecke Riehlstraße.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Seilberger, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.
Hochbein, Adlerstraße 15.

Hochstätte:
Hauser Nachf., Ecke Michelsberg.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Pfrang, Körnerstraße 9.
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Ecke Riehlstraße.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Pfrang, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser-Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Hauser Nachf., Ecke Hochstätte.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Henk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Donecker, Westendstr. 36;
Schmidt, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Plies, Riehlstr. 17;
Kinckhuhn, Herderstr. 27;
Horn, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachtstr. 31;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Kübler, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Wilhelmy, Ecke Eltvillerstr.

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Mai, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Knapp, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.;
Betz, Göbenstr. 18.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Kröhel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Faust, Sedanstr. 9;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Magath, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Waterloostraße:
Kuhn, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Dornauf, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Knapp, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kübler, Ecke Roonstr.;
Kiendli, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Heintz, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zietenring:
Kuhn, Waterloostraße 1.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 27 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Lisette Stotz, Wwe., Neugasse.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Rambach:
Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Wehen:
Valentin Schwab, Feldstraße 2.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 435. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Aufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. **Dienstag, den 18. September.** Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Aufzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. **1906.**

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Haftung des Staates.

Der in der vergangenen Woche in Kiel abgehaltene Juristentag hat — und wir sehen das als einen seiner bedeutsamsten Beschlüsse an — einstimmig es als ein dringendes Bedürfnis anerkannt, „die Haftung des Staates und anderer Personen des öffentlichen Rechts für den von ihren Beamten bei Ausübung der diesen anvertrauten öffentlichen Gewalt zugefügten Schaden durch Reichsgesetz grundsätzlich auszusprechen". Es ist das dritte Mal, daß der Juristentag diese Forderung aufgestellt hat, und schon daraus geht hervor, für wie dringlich die Regelung dieser Frage in der Juristenwelt, und zwar in voller Übereinstimmung mit der öffentlichen Meinung, erachtet wird.

In der Tat besteht hier in einem großen Teil des deutschen Rechtsgebietes eine schwer empfundene Lücke. Wenn ein Beamter durch eine Amtshandlung vorsätzlich oder fahrlässig jemand Schaden zufügt, so ist er wie jeder andere zum Ersatze desselben nach den allgemeinen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über unerlaubte Handlungen verpflichtet. Diese Ersatzpflicht besteht auch dann, wenn der Schaden dadurch entstanden ist, daß der Beamte die ihm gegen jemand obliegende Amtspflicht vorsätzlich oder fahrlässig verletzt hat, jedoch mit der Maßgabe, daß er, wenn ihm nur Fahrlässigkeit zur Last fällt, nur dann in Anspruch genommen werden kann, wenn der Geschädigte nicht auf andere Weise Ersatz erlangen kann. Diese Bestimmungen reichen aber nicht aus, dem Geschädigten in jedem Fall einen Ersatz zu verschaffen, namentlich dann nicht, wenn der schuldige Beamte Vermögen nicht besitzt. In solchen Fällen liegt es im Interesse der Staatsbürger, daß der Staat oder die Körperschaft, Provinz, Kreis, Gemeinde, in deren Dienst der Beamte steht, zur Ersatzleistung verpflichtet ist.

Reichsgesetzlich ist diese Frage nur hinsichtlich der Grundbuchbeamten durch § 12 der Grundbuchordnung geregelt, während im übrigen laut Artikel 77 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch das Landesrecht zur Anwendung kommt. Die Folge hiervon ist eine buntscheckige Mannigfaltigkeit in der Regelung dieser Frage durch die einzelnen Bundesstaaten. In Bayern, Württemberg, Baden, Sachsen-Koburg-Gotha und Reuß j. L. ist die unmittelbare Haftung des Staates, der Gemeinden und der anderen Kommunalverbände in Kraft, so daß sich der Geschädigte ohne weiteres an den Staat bezw. den betreffenden Kommunalverband halten kann, während der Beamte dem Staate bezw. dem Kommunalverbande gegenüber regreßpflichtig ist. In Hessen, Reuß ä. L., Sachsen, Weimar, Schwarzburg-Sondershausen und Elsaß-Lothringen haften der Staat bezw. die Gemeinden subsidiär, das heißt wenn der Beamte zahlungsunfähig ist. In anderen Bundesstaaten, den beiden mecklenburgischen Großherzogtümern und Sachsen-Altenburg besteht eine unmittelbare Haftung nur für einzelne Fälle, und in den übrigen Bundesstaaten, auch für den größten Teil von Preußen, gibt es eine Haftung des Staates überhaupt nicht. Im Königreich Preußen selbst herrscht ebenfalls eine bunte Mannigfaltigkeit. Im Gebiete des Gemeinen Rechts (Schleswig-Holstein, Hannover mit Ausnahme des Regierungsbezirks Aurich, Hessen-Nassau, einige Teile der Rheinprovinz und Hohenzollern) ist die Haftpflicht des Staates im allgemeinen anerkannt. Ferner ist durch Artikel 89 des preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch die die Haftpflicht des Staates anerkennende Bestimmung des Artikels 1384 des Rheinischen Bürgerlichen Gesetzbuches aufrechterhalten worden. Endlich ist im Geltungsbereiche des Allgemeinen Landrechts (Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Regierungsbezirk Aurich, Westfalen) der Staat nicht haftpflichtig.

Daß diese Rechtsverwirrung im Gebiete des geeinten deutschen Reiches unerträglich ist, braucht nicht erst des näheren dargelegt zu werden. Auch die preußische Regierung scheint das zu empfinden, denn vor einiger Zeit ist auf ihre Veranlassung eine Umfrage über die Abänderung der Bestimmungen, betreffend die Haftung des Staates für die Versehen seiner Beamten, veranstaltet worden. Seit dem aber herrscht wieder über allen Gipfeln Ruh, und von irgend einem gesetzgeberischen Vorgehen hat nichts mehr verlautet. Es wäre deshalb dringend wünschenswert, daß der Reichstag die Initiative ergriffe, um eine einheitliche Regelung dieser Frage durch Reichsgesetz in die Wege zu leiten. Und zwar selbstverständlich in dem Sinne der Haftung des Staates.

Diese Haftung ist die notwendige Schlußfolgerung aus der Verpflichtung des Staates, den Staatsbürgern Schutz zu gewähren, und sie ist andererseits ein selbstverständliches Supplement zu der Gehorsamspflicht, die der Staat von den Staatsangehörigen gegenüber den Organen des Staates fordert. Gegen die Haftpflicht des Staates wird nur ein einziger Einwand erhoben, nämlich der, daß dem Staate hierdurch zu große finanzielle Lasten aufgebürdet würden. Abgesehen davon, daß dies eine sehr übertriebene Auffassung ist, liegt es auch auf der Hand, daß ein solcher Einwand dem Wesen und den Kulturaufgaben des modernen Staates zu schroff widerstreitet, als daß er auf ernsthafte Beachtung Anspruch erheben könnte.

Politische Übersicht.

Die nationalliberalen „Jungen".

Sehr wenig zufrieden mit den nationalliberalen „Jungen" äußert sich in der „Nation" der Abg. H. von Gerlach. Er rügt hauptsächlich zweierlei. Zunächst, daß der Antrag des Rechtsanwalts Marwitz-Berlin: es solle nur denjenigen nationalliberalen Kandidaten Wahlhülfe geleistet werden, deren Standpunkt dem der Jungliberalen entspreche, abgelehnt wurde (mit 141 gegen 62 Stimmen). Herr v. Gerlach meint: „Die Majorität hält sich also heute noch für verpflichtet, auch den Herren Beumer und Patzig, Becker und Lehmann, Freiherrn v. Heyl und Grafen Oriola wieder in den Reichstag zu verhelfen. Nun, solche Jungliberalen können sich die Alten allerdings gefallen lassen." In diesem Punkte können wir dem Verfasser nicht zustimmen. Eine Gruppe oder Organisation in irgend einem Parteiverbande, die nicht alle offiziellen Kandidaten unterstützen will, sondern sich ein Prüfungsrecht vorbehält, stellt sich damit formell außerhalb des Parteiverbandes. Dieser Weg, nichtliberale Leute aus der liberalen Partei herauszudrängen, ist ungangbar. Daß trotzdem eine starke Minderheit für den Antrag stimmte, ist um so bemerkenswerter. Weiter bedauert Herr v. Gerlach, daß sich „schließlich nur 119 Stimmen für das gleiche Wahlrecht, 70 dagegen für das ungleiche erklärten, nämlich für das Pluralwahlrecht. Und das geschieht am grünen Holzel Da kann man sich wahrhaftig nicht wundern, daß die jungliberale Bewegung bisher auch nicht eine Spur von Einfluß auf die nationalliberalen Parlamentarier ausgeübt hat." Es schien uns von Interesse, auch auf diese Kritik des Verbandstages in Hannover hinzuweisen.

Russische Regierungskunst.

g. Petersburg, 14. September.

Von der russischen Regierung sagte Professor Miljukow, bekanntlich einer der hervorragendsten Führer der konstitutionellen Demokraten, kürzlich sehr treffend, sie erinnere an den Mann der Geschichte, der niemals das beschädigte Dach seines Hauses ausbesserte, weil, wenn es regnete, die Reparatur nicht vorgenommen werden konnte, und wenn das Wetter schön war, die Reparatur überflüssig erschien. So sage die russische Regierung stets, sie könne keine Reformen durchführen, solange Unordnung im Reiche herrsche, wenn es ihr aber einmal gelinge, die Ruhe auf kurze Zeit wieder herzustellen, dann hielt sie alle Verbesserungen für überflüssig. Daß dem so ist, zeigt sich jetzt besonders drastisch in den Vorkehrungen, die getroffen werden, um aller vergangenen Versprechungen uneingedenk, der unliebsamen Tätigkeit der Presse wieder sehr enge Schranken zu setzen. Das Preßbureau des Ministeriums des

Feuilleton.

Geschichten von Laube.

Eine wirklich auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute, ausführliche Biographie Laubes wird uns erst jetzt zur Feier seines 100. Geburtstages durch Heinrich Hubert Houben beschert, der den ersten Band seiner neuen Ausgabe von Laubes „Ausgewählten Werken" (Max Hesses Verlag) dem vielgestaltigen, wirrbunten Lebensgange des späteren Theaterdirektors widmet. Wie ein verbindender Faden taucht zwischen den studentischen Raufereien, den politischen und literarischen Händeln, den dichterischen Versuchen und journalistischen Erfolgen seiner Anfänge immer wieder die Liebe zum Theater auf, die dann schließlich die Dominante im Leben des reifen Mannes werden sollte. In die eintönigen Knabenjahre seiner Sprottauer Jugend trat als aufregendes und völlig hinreißendes Ereignis das Erscheinen einer herumziehenden Theatergesellschaft. Der Junge brannte darauf, die Wunder, die die Anschlagszettel verkündeten, mit eignen Augen betrachten zu können, aber der Eintritt kostete zwei Groschen und sein ganzer Reichtum bestand nur in einem Groschen. Mit dem Mut der Verzweiflung wagte er sich an die Eingangspforte und begann mit dem Kassierer zu handeln, bis er ihn schließlich auch für die Hälfte hereinließ. Aber meistens war gar kein Geld in der Tasche, und doch wollte Heinrich jeden Abend dabei sein. Da geriet er auf eine ingeniöse Idee. Da er fortwährend um das Theater und die Garderoben herumschlich, hatte er bemerkt, daß der zweite Liebhaber eines Spiegels entbehrte, um seine verführerische Erscheinung darin zu kontrollieren; schnell bettelte er der Mutter einen Handspiegel ab und brachte ihn allabendlich dem Schauspieler, wodurch er sich den Eintritt in die sonst verschlossenen Räume erkaufte. Hatte er den Spiegel auf den Garderobentisch gestellt, so kroch er unter dem Podium durch ins Orchester und schlich sich dann in den Zuschauerraum. Aber auch diese glückliche Zeit fand ein jähes Ende; eines Tages gab ihm der Liebhaber den Spiegel schnöde zurück, denn er konnte ihn nicht mehr brauchen, weil „nicht unbedeutende Quecksilberpartien seinem Rücken untreu geworden waren". Nun stand der Knabe wieder draußen vor dem verlorenen Paradies, aber ein neuer Glücksfall hob ihn aus allen Nöten. Der Direktor brauchte zur Aufführung des Zug- und Kassenstückes „Rochus Pumpernickel" — ein Pferd. Laube wußte seinen Vater zu überreden, das seinige herzugeben, und führte es selbst als Stalljunge verkleidet auf die Bühne. Mit diesem erfolgreichen Auftreten hatte er sich ein Recht zum ständigen freien Eintritt erworben.

Die genaue Kenntnis des damaligen Repertoires, die er sich so in seiner Kinderzeit verschaffte, ist nie wieder ganz verblaßt und hat die Grundlage zu der intimen Theatererfahrung gegeben, die der reife Mann besaß. Auch in Zeiten, in denen das Theater gegen andere Interessen völlig in den Hintergrund trat, hatte er das Bedürfnis, sich über die neu aufgeführten Stücke zu unterrichten und an die Erfahrungen der Kinderzeit von neuem anzuknüpfen. Laube war als Student im tollen Leben der Burschenschafter völlig aufgegangen; der untersetzte stämmige Jüngling mit den kühnen Augen und dem resoluten Wesen war in Breslau der gefürchtetste Fechter, der im Wettbewerb um den Posten eines Universitätsfechtlehrers einen baumlangen Franzosen glänzend abstach und aus dem Stadium des langsam verkümmelnden Theologiestudenten sich in das gut bezahlte Amt eines Fechtmeisters retten zu wollen schien. Da führte ihn eines Abends zufällig der Weg ins Theater; man gab „Käthchen von Heilbronn", und nun stiegen alle die Theaterbilder aus der Sprottauer Reitbahn übermächtig in ihm auf und trieben ihn zur Poesie und Literatur.

Im eifrigen Studium, in reger Tätigkeit erkannte er sein Talent; der Katzenjammer eines wüsten Bummellebens verließ ihn allmählich, und er übte nun seine draufgängerischen Fechterstückchen nur noch als Kritiker und Rezensent.

Nachdem er in einem kecken Strauß mit dem Theaterreferenten der „Breslauer Zeitung", Wilhelm Wackernagel, seine literarischen Sporen verdient hatte, trat er dann selbst an die Stelle seines Gegners und lernte nun das innere Getriebe der Bühne genau kennen. Jetzt regte sich auch der Dramatiker in ihm; er schrieb einen „Gustav Adolf", bei dessen Proben er freilich gar sehr enttäuscht wurde, denn der Heldenspieler hatte schlecht gelernt, und da er zudem auch nicht gut hörte, schimpfte er während der pathetischen Tiraden immerfort in den Souffleurkasten hinein, dessen Insasse doch so laut schrie, als er nur konnte. Der fromme Monolog des Schwedenkönigs nahm sich so etwas seltsam aus: „Sieh du auf uns herab, du Herr der Heerscharen" — nichtswürdiger Bengel, sperre das Maul auf; — „und segne unsere Waffen, sei mit uns!" — der Kerl ist keinen Schuß Pulver wert — —." Bei seinem ersten erfolgreichen Drama „Monaldeschi" strich der einflußreiche Emil Devrient die Szenen schonungslos nach seiner Rolle zusammen und erklärte trocken auf alle Beschwörungen des Autors: „Das Stück verlangt es so."

Trotz solcher schlimmen Erfahrungen ist Laube, besonders seitdem er im hartnäckigen Ringen sich den Direktorsposten an der Burg und damit einen würdigen Wirkungskreis errungen hatte, zum leidenschaftlichen Freunde des Theaters und der dramatischen Kunst geworden, dem die Bretter der Bühne wirklich eine ganze Welt bedeuteten und der nur in der staubigen Atmosphäre der Kulissen sich wohl fühlte. Als Regisseur im fortreißenden Feuer seiner Tätigkeit ging mit dem unschönen bärbeißigen Manne eine völlige Verwandlung vor sich. Seine knarrende, rauhe Stimme konnte dann Liebestöne flöten, pathetisch donnern und liebenswürdig plaudern. Stand er im Winter im dicken Pelz mit aufgeklapptem Kragen, den niedrigen Hut ins Gesicht gedrückt und dicke Filzschuhe über den Stiefeln auf der Probe, so hatte er gewiß nichts Malerisches und Imposantes, aber er konnte doch naive Liebhaberinnen und tragische Heldinnen so glaubhaft spielen, daß man sein groteskes Aussehen völlig vergaß.

Für schauspielerische Begabung hatte er den feinsten Blick. Eines Tages will seine Frau ein Dienstmädchen mieten. Während sie verhandeln, hebt Laube hinter der

Innern soll bedeutend erweitert werden. Bisher wurden dort die Zeitungen nur auf solche Artikel durchgesehen, die der Regierung unangenehm sind. Künftig werden den Zeitungen von hier aus unmittelbar Mitteilung über die Tätigkeit der Regierung zugehen, soweit sie diese dem Lichte der Öffentlichkeit aussetzen will. Das Bureau soll mit allen Mitteln darauf hinarbeiten, daß ihm das Monopol für Nachrichten aus Regierungskreisen gesichert bleibt, so daß keine unkontrollierte Nachricht aus dem Verwaltungsgebiete in die Zeitungen gelangt. Die nötigen Mittel — für solche Zwecke ist ja immer Geld vorhanden — sind schon bereitgestellt. Die Zahl der Beamten wird entsprechend vergrößert werden. Zu deutsch will das alles besagen, daß die russische Presse wieder vollständig geknebelt werden wird. Recht komisch, aber echt russisch nimmt sich die Auskunft aus, die der Prokureur des Petersburger Appellhofs, P. K. Kamschyanski, einem Vertreter der Presse über den bevorstehenden Prozeß gegen die ehemaligen Duma-Abgeordneten, die den Wiborger Aufruf unterzeichneten, gegeben hat. Danach soll sich diese Sache nur deshalb hinschleppen, weil der Reichskanzlei nur von 40 unter den 180 in Betracht kommenden Abgeordneten die Adressen bekannt wären und selbst diese nicht genau. Auf den Einwand, daß demnach auf die Verhandlung des Prozesses wohl lange gewartet werden müsse, erwiderte der Prokureur: „Ich bin der Meinung, daß im Hinblick auf die genannten Umstände die Untersuchung vor Ablauf von sechs Monaten nicht abgeschlossen werden kann. Alles könnte schneller erledigt werden, wenn die Adressen der Abgeordneten bekannt wären.“ Das ist natürlich Humbug. Wenn es der russischen Regierung wirklich um eine schnelle Erledigung der Angelegenheit zu tun wäre, so würde sie die Abgeordneten schon zu finden wissen; es sagt ihr aber offenbar vorläufig besser zu, die Anklage wie ein Damoklesschwert über den Häuptern der betreffenden Volksvertreter schweben zu lassen als Mahnung, ihre Zunge im Zaume zu halten und sich nicht zu scharfem Tadel an den Maßnahmen der Regierung hinreißen zu lassen, die es in der Hand hat, in diesem Falle einmal ein Auge zuzudrücken oder die volle Strenge der Gesetze gegen sie zur Geltung zu bringen.

Die antiklerikale Politik in Spanien.

d. Madrid, 14. September.

Die Hartnäckigkeit, womit die spanische Regierung ihren einmal eingenommenen Standpunkt gegenüber dem Vatikan vertritt, hat verschiedene spanische Prälaten aus dem Häuschen gebracht und zu echt spanischen heißblütigen Protesten verführt. Der Bischof von Tuy schreibt: „Weder der königliche Erlaß eines Ministers noch irgend eine andere von der weltlichen Gewalt ausgehende Verfügung kann den Gläubigen das Recht geben, gegen die Gesetze Gottes und der Kirche zu verstoßen. Die Zivilehe zwischen Katholiken ist nichts wie ein gesetzliches Konkubinat, das diejenigen, die es eingehen, in einem Zustande offener und ständiger Revolution gegen die Kirche erhält und sie aller ihrer Wohltaten beraubt. Solche Katholiken dürfen während dieser ganzen Zeit zu den Sakramenten nicht zugelassen werden und selbst was den Todesartikel betrifft, so ist keine Vergeltung möglich, solange dieses unmoralische Band besteht.“ Der Bischof schließt mit den Worten, man solle dem Kaiser geben, was des Kaisers ist und Gott was Gottes ist und nicht vergessen, daß Gott zuerst in Betracht komme und dann erst der Landesfürst. In ähnlichen heftigen Wendungen gießen der Erzbischof von Saragossa, die Bischöfe von Baza, Tortosa, Guadix und viele andere ihren Zorn über das Vorgehen des Kabinetts Lopez Dominguez aus, ohne indessen, wie es scheint, in Regierungskreisen damit großen Eindruck zu machen. Der Justizminister Romanones gedenkt sogar den Bischof von Tuy wegen seiner scharfen Sprache gegen die Zivilehe zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen, was aber recht unklug gehandelt sein würde, da er den klerikalen Hetzern dadurch zum Glorienschein des Märtyriums verhelfe.

Zur Intervention auf Kuba.

„No omelet without breaking eggs“ — wer Eierkuchen will, muß „Eier zerschlagen“, sagt man in New York, und da sich die Hidalgos von Kuba einen großen Eierkuchen auf Kosten des Staates zuschneiden wollten, haben sie auch „Eier zerbrochen“, die Besitztümer von Ausländern beschädigt, auch von Amerikanern! Das ist nun einmal nicht anders im Guerillakrieg. Vier Jahre haben die Kubaner scheinbare Ruhe bewahrt, als aber wieder die Wahl Estrada Palmas den Veteranen, die nicht etwa eine Partei sind, sondern Kämpfer aus dem Befreiungskriege gegen Spanien, und die auf einen Platz an der Staatskrippe warten, abermals eine Enttäuschung brachte, da ging heute vor 5 Wochen der Rummel los! In Kuba wird jeder halb und halb als „General“ geboren, er will allerhand Staatspräbenden genießen, und da die Mittel nicht für alle ausreichen, muß die Partei am Ruder sich die größten Anfeindungen auf politischem Gebiete gefallen lassen, und die „praktische Form der Politik“ ist in Kuba der Guerillakrieg. Wäre nicht Palma gewählt worden, dann würde jetzt er es sein, der den Kleinkrieg begonnen hätte! Aber es handelt sich seit dem 12. ds., wo die Konferenz in Oysterbay stattgefunden hat, nicht um die Kubaner mehr, sondern um die „zerbrochenen Eier“ der Yankees, um die Zahlung der „eingeschlagenen Fensterscheiben“! Nun hätte eine andere Macht als die Union ihre Schwierigkeiten, sich einzumischen in einen fremden Staat; das ist aber bei den Liberadores, den Amerikanern, nicht der Fall: Bei Verkündung der Konstitution der neuen Republik hat der damalige Staatssekretär Platt einen Paragraphen eingeflickt, wonach den Vereinigten Staaten eine Kontrolle über auswärtige Beziehungen und Finanzen des neuen Staatswesens zustehen solle. Ferner ist stipuliert, daß die Union die Insel gegen äußere Feinde und gegen innere Empörung schützen soll, und deshalb sind die Schiffe gesandt, und der Marinebefehl lautet, daß die „Marietta“ in Cienfuegos, der „Denver“ in Havanna Truppen landen sollen, um zunächst einmal Ernst zu zeigen. Deshalb denkt niemand, am wenigsten Roosevelt etwa an eine Annexion der großen Insel. Die Kubaner sind fast so schlecht zu leiten wie die Tagalen auf den Philippinen, die auch mehr Kosten und Ärger verursachen, als sie zum Ruhm der Union eintragen. Wie Bryan diese gern sofort wieder abgeben und in einen Schutzstaat verwandeln möchte, so ist auch den Kubanern kein Platz im Kreise der Stern-Banner-Staaten offen, die Lateiner sind den Teutonen nicht genehm in ihrem Verbande. Die Intervention wird nur eine kurze Episode sein, es handelt sich nur um die Lösung, die der innere Streit auf Kuba finden wird. Und da ist es gut, daß Roosevelt am Ruder sitzt, er hat einen praktischen Blick und weiß die Hidalgos von seiner Kriegszeit her richtig anzufassen, auf den Rough-Rider-Stil, und er wird dabei ihre Freiheit durch einen gewissen „Druck“ schützen müssen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Zu der Erkrankung der jüngsten Schwester der Kaiserin wird mitgeteilt, daß die Kranke seit drei Wochen in einem dem Freiherrn Röder in Diersburg gehörigen Landhaus in Sasbach bei Achern weilt. Der Verlauf der Krankheit ist derart, daß eine völlige Genesung bald in Aussicht steht. Der Besuch der Kaiserin wird bestimmt erwartet.

Die deutsche Kronprinzessin wird wegen des anhaltenden naßkalten Wetters Tegernsee früher, als sie beabsichtigt hatte, verlassen und heute abend um 8¾ Uhr von dort über München direkt nach Potsdam zurückkehren.

General der Artillerie Eduard v. Lewinski ist in Schloß Burgwitz-Trebnitz im 78. Lebensjahre gestorben.

* **Dernburgs Tätigkeit.** Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, ist eine der ersten Anordnungen des neuen Kolonialleiters Dernburg die gewesen, daß jedes an das Kolonialamt gelangende Schriftstück zu buchen sei. Das betreffende Verzeichnis ist ihm nebst den Schriftstücken an jedem Morgen vorzulegen. Bei der Übernahme seines Amtes hat sich Herr Dernburg zunächst die höheren Beamten und dann die unteren der Kolonialabteilung vorstellen lassen, und in der Ansprache, die er an die einen wie an die anderen richtete, hat er rundweg betont, daß es eine Reorganisation der Abteilung gelte, die an die Arbeitsfreudigkeit eines jeden Beamten entsprechende Anforderungen stelle. Die Ansprache soll überraschend gewirkt haben.

* **Über amerikanische Echos zu Dernburgs Ernennung** wird dem „Berl. Tagebl.“ aus New York geschrieben: Die Ernennung Bernhard Dernburgs zum Leiter des Kolonialamts hat dem deutschen Kaiser in Amerika viele Freunde gemacht. Sie hat ihnen gezeigt, daß der Kaiser nicht, wie gewisse Kreise um ihn, hinter seiner Zeit zurückgeblieben ist. Hierzu kommt, daß es den Amerikanern schmeichelt, daß ein Mann, der seine kaufmännische und finanzielle Bildung auf amerikanischem Boden genossen hat, zu diesem Ehrenamt berufen ward. Bezeichnend sind die Überschriften, unter denen die amerikanische Presse die Nachricht brachte. „Der Kaiser überrascht Deutschland“ — „Das amerikanisierte Deutschland“ — „Amerikas Triumph am deutschen Kaiserhof“ — „Amerika macht Schule“. Ernstere Denker fassen den Kernpunkt der Sache ins Auge: es ist das Prinzip, das sie interessiert. Und diesen Stimmen gibt ein Leitartikel Ausdruck, den die „Abendstaatszeitung“ an erster Stelle bringt. Das bis vor kurzem weder übermäßig kaiser- noch deutschlandfreundliche Blatt schreibt: „Der deutsche Kaiser, der in der seinem Volke gewöhnlich Jahre vorausschreitenden Voraussicht nur eines im Auge hat, nämlich das „vergrastete“ Kolonialamt auf die Stufe der Leistungsfähigkeit zu bringen, hat wahrscheinlich bei der Ernennung weder an die Freunde noch an die Gegner dieses Schrittes gedacht. Ihm lag daran, den rechten Mann für den Posten in der Notlage zu gewinnen; ihm war es gleichgültig, ob der Mann in Buxtehude oder in New York seine Schule gemacht hat: ob blaues oder ganz gewöhnliches rotes Blut in seinen kaufmännischen Adern fließt, solange er nur das Versprechen gab, es besser zu machen. Es geniert ihn offenbar wenig, daß diese Ernennung seiner impulsiven Vorliebe für Amerika zugeschrieben wird. Er sieht weiter wie die vorsintflutlichen Germanen von der Sorte der „Kreuzzeitung“. Und das Volk billigt anscheinend den Schritt, den der Kaiser getan. Das ist doch wohl die Hauptsache. Auf die Handvoll, die sich in ihren blöden Vorurteilen vergangener Jahrhunderte noch heute gegen den Fortschritt sträuben, den die neue Zeit gebracht hat, kommt's nicht an. Hätten sie ihren Willen gehabt, Deutschland stände heute nicht an der Spitze der Völker in allen Künsten des Friedens und des Handels.“ So schallt das Echo aus Amerika hinüber. Amerika freut sich des Erfolges eines Mannes, den es eine Zeitlang zu seinen Adoptivsöhnen rechnen durfte, und hofft, daß seine Arbeit, die sich nur mit der fünften des Herkules, der Reinigung des Augiasstalles, vergleichen läßt, von Erfolg gekrönt sein wird.

* **Der Nachfolger Kalthoffs.** Der wegen seiner kritischen Anschauungen von der Orthodoxie heftig angegriffene theologische Privatdozent Lic. Friedrich Lipsius in Jena, ein Sohn des berühmten Jenaer Theologen, ist nach den „M. N. N.“ zum Nachfolger Kalthoffs an die Pfarrei St. Martini in Bremen berufen worden.

* **An Herrn Mathias Erzberger,** M. d. R., sandte die Firma J. D. Riedel, Berlin, folgende Erklärung: „Es wird uns soeben die heutige Nummer des „Vorwärts“ vorgelegt, in welcher unter dem Titel „Die Tippelskirch-Konzern“ aus Stuttgart eine angeblich von Ihnen her-

---

Zeitung plötzlich den Kopf, spitzt das Ohr und schnarrt dann das Mädchen barsch an: „Sie, Person, hier wird niemand aufgenommen!“ Die Arme sieht ihn erschrocken an. „Aber zum Theater sollten Sie gehen, da gehören Sie hin“, schreit Laube weiter; und als die nun angenehm überraschte seinem Rat folgte, ist sie eine gute Schauspielerin geworden. Noch am Ende seines Lebens, als das widrige Schicksal den entthronten Theaterkönig zur erzwungenen Rast verdammte, beschäftigten sich seine Gedanken und Phantasien nur mit dem Theater. Wenn der fast Achtzigjährige einsam im Prater spazieren ging, dann inszenierte sein unruhiger Geist fortwährend Stücke und traf beständig danach Dispositionen. Einmal begegnet er Katharina Schratt, die er selbst einst für das Wiener Stadttheater entdeckt hatte. „Was meinen Sie, womit ich mich eben beschäftigt habe?“ ruft er ihr zu. „Ich habe nur so auswendig das „Glas Wasser“ von Scribe neu szeniert und besetzt: Sie müssen die Königin spielen!“ Die Künstlerin lachte, denn die Rolle lag völlig außerhalb ihres Fachs; später aber hat sie sie doch mit großem Erfolge am Hoftheater gegeben.

Aus Kunst und Leben.

Theaterbeginn in Mainz.

Aus Mainz wird uns geschrieben: Wiesbaden besitzt ohne die Musentempel leichteren Genres im Königlichen Hoftheater und im Residenztheater zwei ständige Bühnen, die allen berechtigten Ansprüchen der Einheimischen und Fremden genügen. Und Mainz? Kaum sendet der Frühling seine ersten Sonnenstrahlen, dann wird das Stadttheater geschlossen, und wer seinen Abend anders als an der Bierbank verbringen will, der kann, wenn seine Mittel ihm das erlauben, in Wiesbaden, Frankfurt oder Darmstadt die Theater besuchen. Kommen Fremde und fragen, nachdem sie die Kirchen und die Altertümer, soweit sie dafür Interesse haben, im kurfürstlichen Schloß besichtigt: „Wo gehen wir jetzt hin?“ so lautet die stereotype Antwort: „Nach Wiesbaden!“ — Da in Mainz vom 15. April bis 15. September „nichts los ist“, so ist es erklärlich, daß, wenn in den Septembertagen an den Plakatsäulen die Theaterzettel erscheinen, die glattrasierten Mimen wieder auf der Ludwigsstraße lustwandeln und sich in allen möglichen Dialekten, hier und da mit einem stark polnischen oder ungarischen Akzent, mit der den Bühnenangehörigen eigenen Lebhaftigkeit unterhalten, den Theaterfreunden das Herz rascher pocht. — Aus den stets offenen Fenstern der Probesäle klingt der Gesang der Altistinnen, Sopranistinnen, Tenoristen, Bassisten. In den Schaufenstern der Musikalien- und Zigarrenhändler sind die schmachtenden Gretchen und Klärchen mit Zöpfen, die bis zum Boden reichen, ausgestellt, und unter den Romeos und Mortimers mit knapp anliegenden Trikots, den Lohengrins und Tannhäusern wählen sich die Backfische bereits ihre Lieblinge, für die sie eine Saison lang schwärmen wollen, aus. — Endlich war der große Tag, der 15. September, erschienen, der dieses Jahr auf einen Samstag fiel und Ibsens Drama „Hedda Gabler“ brachte. Die Ibsengemeinde in Mainz ist nicht sehr zahlreich, und wenn Herr Direktor Behrend es sich zur Aufgabe gestellt hat, die Anhänger Ibsens hier zu mehren, so kann dieses Unternehmen nur freudig begrüßt werden. Da der erste Versuch darauf hinauszugehen schien, Ibsen dem hiesigen Geschmack anzupassen, so ließ man all das Symbolische, das in den Gestalten des skandinavischen Dichters steckt, unter den Tisch fallen. „Hedda Gabler“ wurde gespielt wie eine französische Sittenkomödie — und wer hierauf einging, konnte mit dem, was die Damen Flora, Dischinger, die Herren Schlotthauer, Pfeiffer, Springer usw. boten, zufrieden sein. Der zweite Abend brachte unter großem Andrang der Schau- und Hörlustigen Verdis „Othello“. Und Fräulein Craft (Desdemona), Herr Brozél (Mohr), Herr Stuvy (Jago) konnten wiederholt für lebhaften Beifall, Blumen- und Kranzspenden danken. Gestern gab man Schönthans Komödie „Drei Erlebnisse eines englischen Detektives“, die augenblicklich die Runde über die Bühnen angetreten und wie überall so auch hier ein Publikum fand, das für die gruselige Spannung, die einzelne Szenen bieten, mit stürmischem Applaus quittierte.

---

* **Die blamierten Graphologen.** Aus Paris wird berichtet: Gerade jetzt, zu der Zeit, in der die Graphologen einen Kongreß vorbereiten, hat ihnen Alfred Binet, der Vorstand des Psychologischen Instituts der Sorbonne, einen bösen Streich gespielt. Binet hat nämlich den „Professoren“ der Graphologie Schriftproben verschiedener Personen, unbekannter und berühmter, Gelehrter, Künstler und Verbrecher vorgelegt und ihnen Gelegenheit zur Betätigung ihrer Kunst gegeben. Dabei haben sich die komischsten Irrtümer und Verwechslungen ergeben. Eine der Leuchten der Wissenschaft mußte sich darein finden, nach dem Spruch der graphologischen Sachverständigen „nur geringe Intelligenz zu besitzen“. Die Schrift Vidals, des Frauenmörders, wurde für das Elaborat „eines jungen Mädchens, das man unter die gesetzten Charaktere einreihen muß“, gehalten. Ein anderer Graphologe hat in dem Geschreibsel eines minderwertigen Mörders Zeichen „eines großen Talentes“ gefunden und seine Schrift mit der von Taine verglichen, der ja ein großer Denker gewesen sei. Ein dritter Experte hat sogar erklärt, diese Schrift rühre von Professor Binet selbst her. Die Graphologen werden jedenfalls gut daran tun, diese Ergebnisse als einen der ersten Programmpunkte ihres Kongresses zu beraten.

Kurze Mitteilungen.

Der Dichter Emil Prinz zu Schönaich-Carolath hat sich, nachdem er die Fortschritte seiner Genesung noch einige Zeit im Helenen-Stift zu Altona beobachten ließ, nunmehr in sein Tuskulum Haseldorf zurückbegeben. Bei der Erkrankung des Dichters handelte es sich, wie jetzt näher bekannt wird, um ein in dem ersten Stadium besonders schwer auftretendes Nierenleiden, von dem die Ärzte anfänglich der Ansicht waren, daß eine Heilung ausgeschlossen sei.

Ein interessanter prähistorischer Fund wurde in der Umgebung von Marburg gemacht. Bei Wegebauarbeiten wurden eine Steinaxt und ein spitzer Steinkeil, der ein Loch zum Einstecken eines Stieles aufweist, bloßgelegt. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, festzustellen, welcher Periode diese Steinwerkzeuge zuzuschreiben sind.

rührende Äußerung wiedergegeben ist, die uns zu folgender Feststellung Anlaß gibt: 1. Es ist uns unbekannt, daß den von der Berliner Oranien-Apotheke der Kolonialverwaltung gestellten Preisen unsere Preisliste zugrunde gelegt wird, und daß die genannte Apotheke auf dieselbe einen Aufschlag von 10 Prozent erheben darf. 2. Unsere Firma ist wohl seit über 60 Jahren Lieferantin für die Garnison-Lazarette mehrerer Armeekorps und zahlreicher staatlicher und städtischer Behörden, hat dagegen niemals Aufträge von der Kolonialverwaltung erhalten. 3. Die Firma Riedel befindet sich seit dem Jahre 1814 ohne Unterbrechung in dem ausschließlichen Besitz der Familie Riedel. Laut Ausweise der Anlage wurde die Firma im Jahre 1905 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Herr Kommerzienrat Hecht ist niemals Inhaber oder Teilhaber der Firma Riedel gewesen; auch unterhält weder Herr Hecht, noch Herr von Tippelskirch, noch Herr von Podbielski irgendwelche Beziehungen zur Firma Riedel."

* **Zeugniszwang gegen Abgeordnete.** Der Abg. Ledebour war für gestern zum Untersuchungsrichter in der Strafsache gegen die Kolonialbeamten Götz und Genossen wegen Bruches der Amtsverschwiegenheit und Anstiftung dazu als Zeuge geladen. Der Untersuchungsrichter teilte Ledebour mit, daß er als Zeuge darüber vernommen werden sollte, was ihm von einigen Angeklagten mitgeteilt worden sei. Er wolle ihn als Zeugen zunächst vereidigen. Ledebour erwiderte, er könne sich auf eine Vereidigung unmöglich einlassen, da er jede Auskunft über den Inhalt der Verhandlungen, die er mit einigen Herren in seiner Eigenschaft als Abgeordneter gepflogen habe, ablehnen müsse. Der Untersuchungsrichter hielt diese Weigerung nicht für berechtigt. Selbst wenn ein Vertrauensbruch des Abgeordneten vorliege, gebe ihm das jedoch kein Recht zur Zeugnisverweigerung. Den Hinweis des Abgeordneten auf den Artikel 30 der Reichsverfassung beantwortete der Untersuchungsrichter mit der Androhung der gesetzlichen Zwangsmittel für den Fall des Beharrens bei der Zeugnisverweigerung. (Vorw.)

* **Das Deutsche Freiwilligen-Automobil-Korps,** das mit 42 Automobilen am Kaisermanöver in Schlesien teilnahm, hat sich auch diesmal bestens bewährt und seine feldmäßigen Aufgaben in zufriedenstellender Weise erfüllt. Am Schlusse der Manöver hat sich der Kaiser in anerkennenden Worten über die Leistungen des Automobil-Korps ausgesprochen.

* **Moderne Lehrerbehandlung.** In S.-Altenburg hat sich ein Bezirksschulinspektor einen echt mecklenburgisch-russischen „Erlaß" an die Lehrer geleistet, in dem es u. a. heißt: „Verschiedene trübe Erfahrungen zwingen den Unterzeichneten dazu, den Herren Vikaren die Ratschläge, die er schon früher mündlich erteilt hat, schriftlich zu wiederholen; es geschieht dies in väterlich wohlmeinender und streng vertraulicher Weise. 1. Es muß die größten Bedenken erregen, wenn ein Lehrer mit der Dorfjugend auf „Du und Du" steht. 2. Übermäßiger Genuß alkoholischer Getränke und Kneiperei bis in die späte Nacht schädigt die Leistungsfähigkeit des Geistes und Körpers und vernichtet das Ansehen des Lehrers. 3. Die Teilnahme des Lehrers an gewöhnlichen Monatstänzen ist ebenso unwürdig als die Mitwirkung bei zweifelhaften Aufführungen (Couplets, Possen usw.). 4. Vor der Liebelei muß ernstlich gewarnt werden. 5. Jeder Lehrer gehört, auch wenn er keinen Kirchendienst hat, allsonntäglich in der Regel in die Kirche seines Ortes. 6. Die Amtspflicht muß in jeder Beziehung treu erfüllt werden: insbesondere sind Präparationsskizzen und Präparationen Tag für Tag zu fertigen, die Listen usw. nach Vorschrift zu führen und die Korrekturen pünktlich und gewissenhaft zu erledigen. 7. Es ist dringend zu empfehlen, daß der junge Lehrer den Verkehr mit älteren Kollegen und seinem Ortsschulinspektor (d. i. Pfarrer?) sucht und pflegt." (Unterschrift.) Zu einem unwürdigen Gehalt noch eine so überväterliche Behandlung?

* **Majestätsbeleidigung.** Das Verfahren gegen den verantwortlichen Redakteur der „Rhein.-Westf. Ztg." wegen Majestätsbeleidigung, angeblich begangen durch einen Leitartikel „der geflickte Dreibund", ist, wie wir hören, eingestellt worden. Damit ist diese kleine Tragikomödie beendet. Das genannte Blatt bekämpft die Monarchie oder, besser gesagt, den Monarchen von dem entgegengesetzten Standpunkte wie die Sozialdemokratie; es findet, daß das Königtum zu sehr die Interessen der Arbeiter, der Massen vertrete. Daraus ergeben sich oft boshafte Ausfälle, die dicht an gewissen Strafgesetzbuchs-Paragraphen vorbeischlüpfen. Daß der in diesem Falle beanstandete Artikel aber keine Majestätsbeleidigung im juristischen Sinne enthalte, haben wir sofort nach der Beschlagnahme mit Bestimmtheit ausgesprochen; es handelte sich um ein paar malitiöse Sätze im Hardenschen Stil.

* **Neue Schiffslinie.** An der Hamburger Börse ist eine Londoner Privatmeldung eingegangen, wonach englische Kapitalisten die Einrichtung eines regelmäßigen Dampferverkehrs von Hamburg nach Ostasien mit 15 großen Dampfern planen. Die neue Schiffslinie ist eine Konkurrenz der Hamburg-Amerika-Linie und soll vom 1. November ab eingerichtet werden.

* **Die Polen.** Ein nach Posen einberufener polnischer Sozialistenkongreß ist polizeilich aufgelöst worden.

Die Revolution in Rußland.

wb. **Petersburg,** 18. September. Die „Petersburger Telegr.-Agentur" erklärt: Bei dem auf einige Tage berechneten Ausfluge, den der Kaiser und die Kaiserin mit dem Großfürsten-Thronfolger am 18. d. M. an Bord der Jacht „Standard" nach dem Finnischen Meerbusen angetreten haben, handelt es sich um eine Erholungsreise, wie sie der Kaiser fast alljährlich unternimmt und wie sie Kaiser Alexander III. zu unternehmen pflegte. Während des Ausfluges liegt der Kaiser gewöhnlich der Jagd ob. Alle politischen Schlüsse, die einige ausländische Blätter an diese Reise knüpfen, sind völlig unbegründet.

hd. **Petersburg,** 18. September. Zwischen dem Tode Trepows und der Abreise der Zarenfamilie in die finnischen Gewässer besteht ein enger innerer Zusammenhang. Es hat sich herausgestellt, daß unter der Dienerschaft des Zaren eine geheime Verbindung besteht, die mit revolutionären Kreisen enge Fühlung unterhält. Diese Entdeckung hat den Zaren in ungeheure Aufregung versetzt. Er hat die Beamten seines Hofstaates mit den heftigsten Vorwürfen überhäuft, weil die Tatsache revolutionärer Umtriebe bei Hofe ihrer Aufmerksamkeit entgangen ist. Vor allem richteten sich diese Vorwürfe gegen Trepow. Die Behauptung, daß er das erste Opfer einer Verschwörung sei, die sich gegen die gesamte Hofgesellschaft richte, wird bestritten. Man hält es vielmehr für erwiesen, daß Trepow aus Verzweiflung über den Zorn seines Herrn Hand an sich gelegt habe. Der Tod Trepows wurde eine Zeitlang verheimlicht, wie es heißt, soll das Ableben des Generals bereits vor vier Tagen erfolgt sein. An seine Stelle ist der bisherige Kommandeur des Gendarmeriekorps, General Dedjulin, zum Palastkommandanten ernannt worden.

hd. **Petersburg,** 18. September. Die Zarenfamilie kehrt heute nach Peterhof zurück und wird dem Regimentsfest der Chevaliers-Garde beiwohnen. Sie verbleibt dort bis nach der morgen stattfindenden Beerdigung Trepows und begibt sich dann abermals in die Schären zu einem Aufenthalt von sechs bis sieben Tagen.

Die Offiziere in Baku erließen einen Aufruf an die Bevölkerung, wonach die Häuser beschossen werden sollen, sobald ein Offizier durch Mörderhand fällt.

Ein kaiserlicher Ukas steht zu erwarten, der vollkommene Toleranz gegenüber dem Sektenwesen anordnet, ausgenommen die Sekte der Selbstverstümmler.

hd. **Berlin,** 18. September. Der Hilfsverein der deutschen Juden erhält folgendes Telegramm aus Petersburg: Aus Siedlce, dessen Verbindung mit der Außenwelt wiederum außerordentlich erschwert ist, erhalten wir auf indirektem Wege die telegraphische Mitteilung, daß dort ein neuer Massenmord vorbereitet ist. Von absolut zuverlässiger Seite hören wir, daß die mehr als 800 Personen, die aufs Geratewohl während des Pogroms verhaftet wurden und bei denen Haussuchungen stattgefunden haben, nunmehr vor das Feldgericht gestellt werden sollen. Dieselben Offiziere, die im Pogrom beteiligt waren, werden als Richter im Feldgericht sitzen, das binnen 48 Stunden die anhängig gemachten Prozesse zur Entscheidung zu bringen hat und Todesurteile fällen und sofort vollstrecken lassen kann. Es besteht die höchste Gefahr, daß massenhaft Todesurteile gefällt werden, um den Pogrom zu rechtfertigen und den Nachweis zu führen, daß eine große Anzahl Revolutionäre in Siedlce vorhanden gewesen sei. Es soll die Schuld der militärischen Befehlshaber verschleiert und die Zeugen der entsetzlichen Vorgänge beseitigt werden, indem eine neue große Anzahl Unschuldiger geopfert wird. Daß eine revolutionäre Organisation in Siedlce überhaupt nicht vorhanden gewesen, ist dadurch erwiesen, daß nicht ein einziger Soldat während des Pogroms von der Bevölkerung getötet worden ist.

Im deutschen Bureau der Alliance Israelite Universelle ist aus Warschau die Meldung eingetroffen, daß laut Feststellung der nach Siedlce entsandten Hülfskommission über tausend Familien ihr Hab und Gut eingebüßt haben. Große Hülfsmittel wären erforderlich, um die traurige Lage einigermaßen zu bessern.

hd. **Frankfurt a. M.,** 17. September. Eine Persönlichkeit, die der Petersburger Korrespondent der „Frankf. Ztg." näher zu bezeichnen nicht ermächtigt ist, hatte, wie er aus zuverlässiger Quelle erfährt, kürzlich eine geschäftliche Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Stolypin. Stolypin ist der Ansicht, daß sich durch Terrorisierung der Massen gegen die Anarchie ankämpfen lasse. Vorgänge wie die in Siedlce können sich seiner Meinung nach wiederholen. Zur Zeit der Unterhaltung war die Verwendung von Geschützen nur gerüchtweise bekannt. Stolypin sagte, er werde dieses Vorgehen untersuchen lassen, glaubt aber, daß anders gegen die Siedlcer Revolutionäre nicht vorgegangen werden konnte. Die Kadetten hält Stolypin für besonders gefährlich, weil sie ausgesprochene Revolutionäre sein sollen, die sich hinter der Maske bürgerlicher Opposition verbergen. Ihm wäre es erwünschter, wenn die extremen Elemente in der nächsten Duma besser vertreten wären als die Kadetten. Dann würde die Gesellschaft sofort sehen, daß man mit einer solchen Duma nicht arbeiten könne, während die fanatischen Doktrinäre und revolutionären Kadetten die Gesellschaft täuschen. Der Gewährsmann des Korrespondenten, ein Politiker von Beruf, meinte, bei solcher Stimmung und solchen Anschauungen werde Stolypin sich nicht länger als einen Monat halten können.

wb. **Petersburg,** 18. September. (Von einem besonderen Berichterstatter.) Aus Kreisen, die der Kadettenpartei nahestehen, verlautet, die schwedische Regierung habe ein Gesuch des Vertreters der Partei, die Tagung des Kongresses in Stockholm zu gestatten, aus internationalen Rücksichten abschlägig beschieden.

hd. **Petersburg,** 18. September. Die Polizei entdeckte ein Komplott der Revolutionäre, welches bezweckte, bei dem morgen stattfindenden Begräbnis Trepows die Peterhofer Hofkirche in die Luft zu sprengen. Wichtige Verhaftungen sind vorgenommen worden. Weiter gelangte der Polizei zur Kenntnis, daß die Revolutionäre für den 17. Oktober einen Hauptschlag auszuführen beabsichtigen.

Die von einem bekannten russischen Romanschriftsteller herausgegebene Monatsschrift Nir Bolchy wurde auf Verfügung des Stadthauptmannes ohne Angabe von Gründen verboten.

Die Massenverhaftungen in Warschau dauern fort. Die Zitadelle und das Pawak-Gefängnis sind derart überfüllt, daß nunmehr ein großer Teil der Verhafteten nach der Festung Morling übergeführt wird. Unter den Verhafteten befinden sich zahlreiche aus der Provinz zugereiste Juden.

hd. **Warschau,** 17. September. Als Antwort auf die gestern in der hiesigen Zitadelle vollzogene Hinrichtung von Brezniak und Rudnitzki wurden heute auf den Generalmajor Doroschewsky, Mitglied des Kriegsgerichts, von drei Revolutionären mehrere Revolverschüsse abgefeuert. Der Kutscher des Generals wurde an der Hüfte leicht verwundet, der General vermochte zu entfliehen. Die Täter sind entkommen.

wb. **Warschau,** 18. September. Eine Bande von 40 Mann versuchte in der letzten Nacht einen Überfall auf die Korrektionsanstalt in dem Vororte Mokotow, in der sich etwa 70 politische Gefangene befinden. Eine Patrouille vereitelte den Anschlag und verjagte die Bande mit Gewehrschüssen. Fünf Mann wurden verwundet und verhaftet.

hd. **Riga,** 17. September. In Uxküll wurde der dortige Bauernhofbesitzer und ehemalige Gemeindeschreiber Nikkelsohn, ein Lette, von vier Revolutionären erschossen, weil er offen gegen die Revolutionäre aufgetreten und die Bauern in der Umgegend von Uxküll zum Schutz der Kirche und des Pastors organisiert hatte. Vor seiner Ermordung hatte er bereits Drohbriefe erhalten. Der Generalgouverneur von Kurland hat neue Straferpeditionen angeordnet.

hd. **Berlin,** 18. September. Gestern nacht um 3 Uhr, als der Verkehr auf den Fernbahngeleisen der Stadtbahn bereits gesperrt war, wurde das gesamte Beamtenpersonal aus dem Schlaf geweckt und auf den Bahnhof beordert, wo sich einige hohe Beamten bereits eingefunden hatten. Die Maßregeln waren getroffen worden, um einen russischen Hofzug passieren zu lassen, der in der Richtung Schlesischer Bahnhof-Zoologischer Garten die Strecke passierte. Es wird behauptet, daß einige russische Großfürsten den Zug benutzt haben, denen der Boden in der Heimat zu heiß geworden.

hd. **Rom,** 18. September. Luzatti veröffentlicht in der „Nuova Anthologia" einen Artikel, worin er seine Ansichten über den Zustand der russischen Finanzen darlegt. Er erklärt, diese Finanzoperationen sehr genau geprüft zu haben und sieht nur zwei Mittel für Rußland, sich aus der jetzigen schweren Lage zu befreien: entweder Vermehrung der Steuern oder Verständigung mit den auswärtigen Banken zwecks Herabsetzung des Zinsfußes für die auswärtigen Anleihen.

Ausland.

Italien.

Die „Patria" versichert, der italienische Kriegsminister habe die Gewißheit erlangt, daß die Pläne der Verteidigungswerke der Lagunen von Venedig von Österreich gestohlen worden sind. Die italienische Botschaft in Wien habe die italienische Regierung hiervon benachrichtigt, nachdem sie die Bestätigung durch Bestechung eines österreichischen Offiziers erlangt. Der Generalstab ist infolgedessen ersucht worden, Abänderungen in dem Verteidigungsplan des Gebietes von Venedig vorzunehmen.

Frankreich.

Minister Clemenceau beauftragte Dr. Darier mit der Mission, in Deutschland die Augenhygiene in den Schulen und die Einrichtung der Augenkliniken zu studieren.

Zahlreiche französische Katholiken aller Gesellschaftsklassen versammelten sich gestern nachmittag bei Henri des Houx in Paris und faßten einen Aufruf an die französischen Katholiken ab, in welchem es heißt, Frankreich sei in Gefahr, von dem Katholizismus in den Bann getan und die Beute habgieriger Kongregationen zu werden, weil der Papst, an den die Klagen der französischen Katholiken und die Entscheidungen der Bischöfe nicht gelangen oder entstellt gelangen, den politischen Umtrieben fremder Parteien nachgegeben habe. Der Aufruf verlangt, daß die Katholiken sich zu einer Liga zusammenschließen, die den Zweck habe, gesetzliche Kultusvereinigungen zu gründen, denen keine geistliche Autorität religiöse Kultushandlungen zu versagen wagen werde und die den Besitz der Kirchen und Kirchengüter sicherstellen werden.

Im Laufe des gestrigen Tages veranstalteten in Grenoble die Ausständigen mehrere Kundgebungen vor den Werken. Gestern abend erbrachen Streikende die Tür des Polizeikommissariats, schleppten die darin befindlichen Möbelstücke und Papiere auf die Straßen und verbrannten sie. Das Eintreffen von Verstärkungen der Dragoner wird erwartet.

Eine Herabsetzung der Brieftaxe zwischen Belgien und Frankreich wird voraussichtlich in kurzem eintreten. Zwischen den Handelskammern beider Länder sind Verhandlungen im Gange, das Briefporto von 25 auf 15 Cts. zu ermäßigen, und es ist kein Zweifel, daß sie zum Ziele führen werden.

Die Saint Etienner Waffenfabrik ist zurzeit mit der Herstellung von 6000 Mitrailleusen für die Infanterie beschäftigt. Sie haben je drei Läufe von sieben Millimeter lichter Weite, dem Durchmesser der Lebelkugeln, doch außergewöhnlich starker Wand, so daß sie erst nach 2100 Schüssen genug erhitzt sind, um vom nächsten Lauf abgelöst werden zu müssen.

Das Landwirtschaftsministerium veranschlagt die Getreideernte im Jahre 1906 wie folgt: Die Aussaat umfaßte 6 479 096 Hektar. Der Ertrag beläuft sich auf 114 482 500 Hektoliter, gleich 89 010 485 Zentner. Die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1905 sind nach vorgenommener Berichtigung 6 509 711 Hektar. Der Ertrag beläuft sich auf 118 212 850 Hektoliter, gleich 91 585 283 Zentner.

Belgien.

Die Industriellen von Verviers beschlossen gestern abend in einer Versammlung der Vereinigung der Textilindustriellen die Generalaussperrung in allen industriellen Betrieben Verviers und Umgegend. Sie erklären, die Aussperrung sei durch zwei Ausstände provoziert, die in zwei Wäschereibetrieben ausgebrochen wären, in welchen die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Streit lägen. Alle Industriellen hätten sich solidarisch gefühlt und die Generalaussperrung beschlossen. 20 000 Arbeiter sind von der Aussperrung betroffen.

Spanien.

Die angekündigte karlistische Bewegung hat in Barcelona eine allgemeine Erregung hervorgerufen. Man befürchtet den Ausbruch ernster Unruhen, um so mehr, als die Hauptführer der Karlisten verschwunden sind. Bei mehreren bekannten Karlisten sind Haussuchungen vorgenommen worden. Dabei sind verschiedene Dokumente und Geldbeträge beschlagnahmt worden, deren Herkunft nicht nachgewiesen werden konnte.

Türkei.

London, 18. September. Aus Port Said wird telegraphisch gemeldet, daß auf dem dort liegenden türkischen Transportdampfer „Assyr" eine Meuterei ausgebrochen ist, wobei mehrere Soldaten getötet wurden. Die Ruhe wird wiederhergestellt.

Marokko.

Die „Vossische Zeitung" meldet aus Tanger: Eine Anzahl Eingeborener im Gefolge des Marabs Maclarnin, der sich in Casablanca befindet, plünderte die mechanische Werkstatt eines Franzosen, nachdem sie die im Dienste des Franzosen stehenden Eingeborenen mißhandelt und verwundet hatte. Die in der Werkstatt befindlichen spanischen Arbeiter hatten gleichfalls ein Gewehrfeuer auszuhalten, konnten aber unbeschädigt entfliehen. Die Übeltäter suchten nun nach dem Eigentümer der Werkstatt, der aber, rechtzeitig gewarnt, sich in Sicherheit hatte bringen und den Konsul benachrichtigen können. Die Banditen verwundeten durch Steinwürfe einige Fremde und verursachten in Casablanca lebhafte Beunruhigung.

Vereinigte Staaten.

Roosevelt empfing eine Abordnung deutscher Fabrikanten, welche ihm Beschwerden über das Zollverfahren der Vereinigten Staaten unterbreitete. Roosevelt erklärte, die Abordnung solle ihre Beschwerden den Beamten des Schatzamts und des Staatsdepartements eingehend unterbreiten, welche ihm dann darüber berichten würden. Die Abordnung begab sich sogleich nach Washington.

Kuba.

New York, 18. Sept. Nach einer Washingtoner Meldung ist das Kabel zwischen Cienfuegos und Bermuda, sowie das zwischen Havanna und Cienfuegos zerschnitten, so daß Cienfuegos keine Verbindung nach außen hat. In Havanna ereignete sich eine heftige Explosion. Zwei große Gebäude wurden zertrümmert. Sechs Tote und viele Verwundete wurden aus den Ruinen hervorgezogen. Die Explosion ist vermutlich ein Werk der Revolutionäre. Untersuchung ist eingeleitet.

Südafrika.

Berlin, 18. September. An unterrichteter Stelle wird mitgeteilt, daß die Kap-Regierung Ersatz der Unterhaltungskosten für eine Horde von südafrikanischen Rebellen, die sie als kriegführende Macht anerkennt, vom deutschen Reich verlangt. Die Kolonialverwaltung hat die Forderung der Kap-Regierung abgelehnt.

Australien.

Welchen Aufschwung die Kolonie Neuseeland während des letzten Jahrzehnts unter der Regierung des jüngst verstorbenen Premiers Seddon genommen hat, beweisen folgende jüngst veröffentlichte Angaben: Die weiße Bevölkerung stieg von 1895 bis 1905 von 700 auf 900 000, die bebaute Bodenfläche von 11 auf 14 Millionen Acker, der Wert der jährlich erzeugten Wolle von 74 auf 108 Millionen, der des ausgeführten gefrorenen Fleisches von 25 auf 54, der exportierten Butter von 4½ auf 28 Millionen Mark. Der Wert des jährlich gewonnenen Goldes steigerte sich von 23 auf 42 Millionen Mark, die gesamte Produktenausfuhr von 167 auf 310, die Einfuhr von 128 auf 258 Millionen Mark. — Eine Entscheidung von außerordentlicher Wichtigkeit fällte am 28. v. M. das Obergericht in Wellington: Ein Arbeiter ist berechtigt, den Betrag einzuklagen, der an dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn fehlt, auch wenn er sich mit dem geringeren Lohnsatz einverstanden erklärt hatte. Verjährung der Ansprüche sind ausgeschlossen, so daß alle Rückstände seit Erlaß des Gesetzes (1895) eingeklagt werden können. Die Folgen dieser Entscheidung sind noch gar nicht abzusehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. September.

— **Reichskanzler Fürst Bülow** trifft, neueren Bestimmungen zufolge, wahrscheinlich erst Donnerstag, den 20. September, vormittags 10 Uhr, in Homburg ein.

— **Pflanzenpflege durch die Schuljugend.** Am Sonntagvormittag fand die Preisverteilung an die Schüler der oberen Klassen der Volksschule statt. Die Herren Rektoren hatten es sich angelegen sein lassen, die Feier würdig zu gestalten. Vorträge der Herren Lehrer und Schüler, sowie Gesänge der vereinigten Klassen, tadellos rein und korrekt zu Gehör gebracht, leiteten die Feier ein. Anschließend erfolgte die Verteilung der Preise, welche in besseren Zimmerpflanzen und Diplomen bestanden. Durchschnittlich kamen zwölf Preise auf die einzelne Klasse. Die Leistungen der Schüler in der Pflanzenpflege waren im allgemeinen gut zu nennen. Ganz hervorragend waren die Pflanzen in zwei Klassen der Schule an der Bleichstraße gepflegt; hätten die Preisrichter genügend Preise zur Verfügung gehabt, so würden in diesen beiden Klassen sehr wenige leer ausgegangen sein. Die Teilnahme von seiten des Publikums, im besonderen der Eltern der Schüler, ließ viel zu wünschen übrig, was in Anbetracht der vom „Gartenbau-Verein" veranstalteten schönen Sache recht zu bedauern ist, zumal derselbe erhebliche Opfer an Zeit und Geld zu bringen hat. Für die Kinder wäre die Freude doppelt groß, wenn sie im Besitze des errungenen Preises mehr bewundert und beglückwünscht würden. Leider müssen alljährlich mehrere Klassen zurückstehen; die Zahl derer mehrt sich von Jahr zu Jahr und die Mittel des „Gartenbau-Vereins" reichen nicht aus, um alle mit Pflanzen bedenken zu können. Hoffentlich stellen sich in Zukunft einige Förderer der guten Sache ein, um das Wünschenswerte in Erfüllung bringen zu können.

— **Albert Schumann-Theater in Frankfurt a. M.** Vor fast ausverkauftem Haus fand am Sonntag ein teilweiser Programmwechsel statt. Durch zwei ebenso hübsche als gewandte Tänzerinnen „Soeurs Terpsichore" wurde der Abend eingeleitet. Die „Okito-Familie", zwei chinesische Illusionisten, die durch ihre Zaubereien und Taschenspielerkünste viel Bewunderung erregten, die mit klangvoller Baritonstimme begabte „Miß Morcashani" im Herrenkostüm, und der allabendliche Glanzpunkt des Repertoires, „Miß Saharei", deren Darbietungen das Publikum stürmisch nach Zugaben verlangen ließ, sind prolongiert. Ebenso „Les Olopas", musikalisch-equilibristischer Akt, und die komischen Jongleure Sterzelly und Moore. Neu ist dem Programm eine Fülle von akrobatischen Nummern beigefügt, wie Toch and Tard, The Pandos, das Dosta Trio und The great Lumars. „The See-Saw-Girls" erfreuten durch graziöse Tänze mit Gesang und Charles Räuschlé verkörperte mit viel Erfolg lebende und tote Größen auf dem Gebiete der Literatur und Politik. Mit Vorführungen von Droses Velograph fand die Vorstellung einen würdigen Abschluß.

— **Militärisches.** Die in Wiesbaden wohnhaften Rekruten und Freiwilligen haben unter Vorlage ihrer Urlaubspässe bezw. Annahmescheine auf dem Hauptmeldeamt, Rheinstraße 47, in den Dienststunden von 9 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 5½ Uhr nachmittags ihre Gestellungsbefehle umgehend abzuholen.

— **Kommunallandtag.** Der Kreistag des Unterwesterwaldkreises wählte die Herren Bürgermeister Sauerborn-Montabaur und Direktor Knödgen-Ransbach zu Kommunallandtags-Abgeordneten. Die Herren Regierungsrat Dr. Schmidt und Fr. Remy haben ihr Mandat niedergelegt.

— **Regreßpflicht der Stadt Wiesbaden.** Bekanntlich wurde durch die Anlegung des Kellerskopfstollens das Wasser in dem Dorfe Niederseelbach sehr vermindert. Daraufhin hat der dortige Gemeindevorstand Beschwerde bei der Stadt Wiesbaden erhoben und diese erklärte, sie sei gern bereit, Niederseelbach bei der Neuanlage einer Wasserleitung mit Rat zur Seite zu stehen. Damit gab sich aber die Gemeinde nicht zufrieden. Sie erhob weitere Beschwerde bei der Königl. Regierung dahier. Der Herr Regierungspräsident übergab die ganze Angelegenheit dem Ministerium des Innern in Berlin und dieses überwies sie einem Sachverständigen dortselbst. Der aber erklärte, es sei sehr wohl möglich, daß durch die Anlage des Kellerskopfstollens, der in der „Hohen Kanzel" endet, die Wasserquellen der Gemeinde Niederseelbach abgegraben worden wären. Darum sei Wiesbaden verpflichtet, der mehrerwähnten Gemeinde anderes Wasser zu beschaffen.

— **Der Preis der Äpfel zur Apfelweinbereitung.** Ein Obsthändler aus Württemberg, der in früheren Jahren Äpfel zur Apfelweinbereitung in großen Mengen in der hiesigen Gegend kaufte, fragte kürzlich bei einem hiesigen Makler nach dem Preise der Äpfel. Der Makler antwortete, die Äpfel seien hier rar und teuer. Hierauf schrieb der Württemberger zurück, ihm seien franko Reutlingen Äpfel aus Mittel- und Süddeutschland usw. zur Mostbereitung angeboten worden, und zwar das Malter (200 Pfd.) für 8 M. Diese Nachricht stimmt mit dem überein, was unlängst im „Tagblatt" über die Preise der Kelteräpfel in Frankfurt mitgeteilt wurde.

— **Biebricher Eisenbahnverhältnisse.** Herr Oberbürgermeister Vogt von Biebrich hat in Gemeinschaft mit Herrn Geh. Kommerzienrat Dyckerhoff und Herrn Postdirektor Kohlhof von dort über die in der letzten Stadtverordneten-Sitzung zur Sprache gebrachten Biebricher Eisenbahnverhältnisse mit den zuständigen Herren Dezernenten der Eisenbahndirektion in Mainz eine Verhandlung gehabt, über deren Ergebnis die „Tagesp." folgendes mitteilt: Die Herren der Direktion erklärten, daß die Eisenbahndirektion keineswegs ihr Versprechen vergessen habe, das Halten einiger Schnellzüge in Curve anzuordnen. Zurzeit sei dies aber beim besten Willen nicht möglich. Solange die Bahnhofsbauten in Curve nicht fertig seien, müsse der gesamte Betrieb auf wenigen Geleisen sich abwickeln und die Schnellzüge erlitten sowieso Verspätung, die durch verstärkte Fahrgeschwindigkeit jetzt schon selten wieder eingebracht würde, und dabei sollten doch in Mainz, Frankfurt, Niederlahnstein die Anschlüsse ermöglicht werden. Sobald Bahnhof Curve vollständig fertig sei, würde die Eisenbahnverwaltung den Wünschen Biebrichs wohl entsprechen können. Vielleicht lasse sich dies schon teilweise im Winterfahrplan ermöglichen, sobald der Wiesbadener Bahnhof fertig sei, weil der Weg von Curve dorthin dann leichter, auch die Geschwindigkeit größer, die Einfahrt bequemer sei. Dann würde man auch bald Erfahrungen sammeln, und es sollten nur die Interessenten bis Anfang Dezember ihre Wünsche der städtischen Verkehrskommission einreichen, damit diese sie sichten und der Direktion weitergeben könne. Im übrigen müsse auch alles beim alten bleiben, solange der Rheinbahnhof in Biebrich noch bestehe und der Personenverkehr auf der Staatsbahn dorthin unterhalten werden müsse. Weshalb die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft die Herstellung der Straßenbahn verzögere, sei der Direktion unbegreiflich, letztere sei ersterer in allen Beziehungen entgegengekommen. Deshalb sei auch vorläufig die Bezeichnung „Curve" geblieben, bei endgültiger Regelung der Verhältnisse würden die Bahnhöfe die vom Magistrat gewünschte Bezeichnung erhalten. Die Vertreter der Stadt Biebrich nahmen die Überzeugung mit, daß die Eisenbahndirektion von den besten Absichten beseelt sei, daß sie in der Tat zurzeit aber nichts weiter tun könne.

— **Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft** hat bekanntlich auch die Essener Straßenbahnen im Besitz. Dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen wir hierüber folgendes: Die Essener Straßenbahnen, mit einer Gesamtbetriebslänge von 56,14 Kilometern und einer Gesamteigentumslänge von 67,90 Kilometern, haben im Betriebsjahre 1905/06 aus dem Personenverkehr 934 809 M. Einnahmen gebracht, das sind 123 947 Mark mehr als im Vorjahre, welche Zunahme mit der günstigen Geschäftslage und der Einrichtung eines intensiveren Betriebes (!) erklärt wird. Nach Abzug der Betriebsausgaben bleibt ein Überschuß der Einnahmen von 806 831 M. Im abgelaufenen Geschäftsjahre sind 10 Kinder unter 10 Jahren unter die Wagen geraten, von denen zwei getötet, acht schwer verletzt wurden. Ein 40jähriger Bergmann, ein 78- und ein 83jähriger Invalide wurden ebenfalls überfahren und getötet, beim Auf- und Abspringen kamen zwei Männer zu Tode. Bei einer Entgleisung auf dem Limbecker Platz wurden sieben Personen verletzt. — Dieser Bericht lehrt zweierlei: zunächst, daß die Einrichtung eines „intensiveren" Betriebes in Essen günstigere finanzielle Erfolge hatte, und daß sie wohl auch in anderen Städten (z. B. Wiesbaden: 5-Minutenverkehr?), ebenso ausfallen würde; zweitens, daß die „intensivere" Betriebsweise von einer geradezu furchtbaren Unglücksliste begleitet war, was zu einem großen Teil wohl darauf zurückzuführen ist, daß bei dem „intensiveren" Betrieb auch die Überanstrengung des Fahrpersonals eine „intensivere" geworden ist. Die Opfer sind meist Kinder und Greise!

— **Schulnachrichten.** Von den beim Lehrerseminar in Montabaur vorgemerkten 35 Angemeldeten zur zweiten Lehrerprüfung waren 31 zur Prüfung erschienen; darunter ein Lehrer aus dem Waldeckschen und ein Lehrer an der deutschen protestantischen Schule in Neapel. Alle wurden zur mündlichen Prüfung auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten zugelassen. Das Thema des Prüfungsaufsatzes lautete: „Welchen Wert hat der heimatkundliche Unterricht in der Volksschule?" Bestanden haben 28 Kandidaten.

— **Erledigte Pfarrstellen.** Die Pfarrstelle zu Schönborn. Grundgehalt 1800 M. und Dienstwohnung. Die Wiederbesetzung geschieht durch Gemeindewahl. Bewerbungen sind innerhalb vierzehn Tagen bei dem Wahlkommissar Herrn Dekan Wilhelmi zu Diez einzureichen. — Die Pfarrstelle zu Frohnhausen bei Battenberg. Grundgehalt 1800 M. und Dienstwohnung. Die Wiederbesetzung geschieht durch Gemeindewahl. Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen an den Wahlkommissar Herrn Dekan Schellenberg zu Battenberg einzureichen.

— **Die Reichsbank** erhöhte heute den Diskontsatz von 4½ auf 5 Prozent, den Lombardzinsfuß von 5 auf 6 Prozent.

— **Postalisches.** Postkarten aus dem Auslande erhalten vielfach die Freimarke auf die Rückseite, was aber seither als unzulässig angesehen und von der Post mit Nachschußporto bestraft wurde. Nach den Bestimmungen, die auf dem neulich in Rom abgehaltenen Weltpostkongreß getroffen wurden, soll in Zukunft kein Zwang mehr auferlegt werden über das Aufkleben der Freimarken und die deutsche Postverwaltung hat beschlossen, auch schon vor dem Inkrafttreten des neuen Weltpostvertrags von 1906 kein Strafporto mehr für Karten zu erheben, denen die Freimarke auf der Rückseite aufgeklebt ist. — Die in der Reichsdruckerei umgestempelten Zweipfennigspostkarten sollen bei den Postanstalten mit Vorzug verkauft werden. Verweigert jedoch jemand eine solche Karte, so soll ihm eine andere mit dem grünen 5-Pfennigstempel verabreicht werden.

— **Was in unbestellbaren Briefen vorgefunden wird.** Die Zahl der unbestellbaren Briefsendungen hat in Deutschland in den letzten Jahren etwas abgenommen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Absender sich mehr und mehr daran gewöhnen, auf den Briefumschlägen oder in den Briefen selbst unter dem Datum ihre nähere Adresse anzugeben. Hierdurch ist es möglich, die aus irgend einem Grunde unbestellbar gewordenen Briefsendungen den Absendern wieder zuzustellen. Besonders groß ist nach einem vom englischen Generalpostmeister kürzlich herausgegebenen Berichte die Zahl der unbestellbaren Sendungen in England. In Jahre 1905 sind in England allein 27 099 174 Briefsendungen unbestellbar geblieben. Unter dieser Menge befanden sich 320 441 Briefe, die in Schecks, Anweisungen und Briefmarken zusammen nicht weniger als 13 Millionen Mark enthielten; außerdem wurden in unanbringlichen Briefsendungen noch etwa 350 000 M. in Banknoten gefunden. Schließlich trugen 1600 Briefe überhaupt keine Aufschrift, und es wurden in ihnen an Geld und Geldeswert beinahe 200 000 M. vorgefunden.

— **Neues Bewachungs-Institut.** Mit dem 1. Oktober d. J. ruft das Detektive- und Auskunftsbureau „Union" zu Wiesbaden, Am Römertor 3, eine neue Wach- und Schließgesellschaft unter dem Titel „Wiesbadener Bewachungs-Institut Union" ins Leben. Die Wächter dieses Instituts sollen nach englischem System ausgebildet und außerdem eine besondere Schule organisiert werden, worin jeder Wächter die bekannten Dschiu-Dschitsu-Tricks erlernt, die ihm die Möglichkeit gestatten, selbst den stärksten Mann in wenigen Augenblicken zu Boden zu werfen. Ferner soll den Abonnenten der Vorteil zuteil werden, daß das abonnierte Objekt streng bewacht und fast alle 15 Minuten revidiert wird, auch jeder Wächter streng darauf angewiesen ist, bei etwaigen Krankheitsfällen den Arzt zu holen, eventuell in die Apotheke zu gehen, bei Brandausbruch die erste Hülfe zu leisten, kurzum bei jedem Vorkommnis mit starker Hand einzugreifen.

— **Frauenmord?** Namens des Herrn Hopf in Niederhöchstadt teilt der „Kl. Pr." Herr Rechtsanwalt Dr. Th. Auerbach folgendes mit: „Sie bringen in Nr. 217 Ihrer Zeitung eine Mitteilung, wonach eine Untersuchung gegen den Händler Hopf wegen Frauenmordes eingeleitet sei; die vierte Frau Hopfs liege schwer krank unter verdächtigen Krankheitserscheinungen darnieder; da auch die früheren Gattinnen Hopfs, die alle sehr hoch in der Lebensversicherung sich befanden, unter ähnlichen Erscheinungen verstorben seien, habe die Staatsanwaltschaft die Ausgrabung der Leiche der letztverstorbenen Frau Hopf angeordnet. — Diese Angaben sind von An-

fang bis zu Ende unwahr. Sie geben die Verleumdungen wieder, die ein früheres Dienstmädchen Hopfs verbreitet hat; gegen das Mädchen habe ich bereits im Auftrag des Herrn Hopf die Klage eingereicht. Herr Hopf hatte weder vier Frauen, noch ist die Ausgrabung seiner früheren Frau angeordnet, noch liegt die jetzige Frau des Herrn Hopf unter verdächtigen Erscheinungen schwer krank darnieder. Nach den von mir zu dem Strafverfahren gegen das frühere Dienstmädchen Hopfs eingereichten Attesten des damaligen Arztes ist die frühere Ehefrau des Herrn Hopf eines natürlichen Todes, und zwar an einem durchgebrochenen Darmgeschwür, gestorben." (Wir hatten die Notiz ebenfalls gebracht und, wie auch bei der Wiedergabe bemerkt, dem „Taunusboten" in Homburg entnommen. D. Red.)

o. **Anschuldigungen,** welche in einer der letzten Nummern der Frankfurter „Volksstimme" gegen die Harthsche Metzgerei erhoben wurden, haben, da es sich um eines der ältesten und größten Geschäfte dieser Art handelt, bedeutendes Aufsehen erregt. Dies zeigte sich besonders gestern abend vor dem Harthschen Laden selbst, wo sich erst einige Neugierige aufgestellt hatten, die wahrscheinlich sehen wollten, welche Wirkung die Veröffentlichung auf den Betrieb ausübe, dann wurden faule Witze gemacht und bald war die Menge so groß, daß der Verkehr behindert wurde und die Polizei einschreiten mußte. Das Gedränge war derart, daß ein Schutzmann nichts auszurichten vermochte, sondern noch ein zweiter hinzugezogen werden mußte, um die Ansammlung zu zerstreuen und die Marktstraße für den geordneten Verkehr wieder frei zu machen.

— **Ein neuer Feuermelder** wurde gestern auf dem Sedanplatz aufgestellt. Der Melder, der in seiner Form an die bekannten, zierlichen Ansichtskarten-Automaten erinnert, steht auf der Westseite des Platzes. Man hat dabei wieder auf das Glasscheibensystem zurückgegriffen, das sich bei den bisher allein üblichen Feuermeldern nicht bewährt hat: die Scheibe ist von dem Feuermeldenden zu zertrümmern und der Knopf zu ziehen. Der Automat, der gerade an dieser Stelle besonders angebracht ist, leuchtet im schönsten Rot.

o. **Schwurgericht.** Zur Verhandlung gelangen ferner am Samstag, den 29. September c., die Anklagen 1. gegen den Schlossergesellen Karl Untze aus Sindlingen wegen Münzverbrechens (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Justizrat Halbe) und 2. gegen den Taglöhner Karl Keller von hier wegen Meineids (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Eckermann.)

— **Falsche Markstücke.** Mit dem üblichen: „Bitte, wechseln Sie mir mal eine Mark", erschien ein „besserer Herr" am Schalter der Privat-Paketfahrtgesellschaft im Frankfurter Hauptbahnhof. Der diensttuende Beamte bemerkte jedoch sofort, daß er es mit einem falschen Geldstück zu tun habe und zerbrach dieses vor den Augen des Ausgebers, worauf dieser sich mit großen Sprüngen schleunigst aus dem Staube machte.

— **Einen Kampf** zwischen dem Führer eines Automobils und einem Droschkenkutscher konnten Passanten am Sonntag am Rheinufer in Biebrich beobachten. Vor dem Hotel „Kaiserhof" hielt eine Droschke, und ein Automobil, das ebenfalls dort vorfahren wollte, hatte das Malheur, dem harmlosen Gefährt die Laterne abzufahren. Der hierüber mit Recht erboste Kutscher ließ sich das natürlich nicht gefallen und machte seinem Zorne in nicht gerade zarten Ausdrücken Luft. Aber auch der Führer des Automobils zeigte sich nicht blöde. Das Ende vom Liede war, daß beide in innigster Umarmung den aufgeweichten Straßenboden auf seine Brauchbarkeit als Lagerstätte prüften. Dem eindringlichen Zureden einiger Zuschauer und eines Vertreters der heiligen Hermandad gelang es zum Glück, die beiden wieder auszusöhnen.

— **Schwere Verfehlungen.** Eine auswärtige Installationsfirma, welche hier eine Filiale besitzt, hatte die Vermutung, daß ihr früherer Filialeleiter, nachdem er ausgetreten und in ein anderes Installationsgeschäft am Platze eingetreten war, in welchem derselbe vorher schon bedienstet gewesen, Veruntreuungen zu ihrem Nachteil verübt habe. Durch eine polizeiliche Haussuchung fand diese Vermutung ihre Bestätigung, indem eine Menge Zeichnungen und Abbildungen, sowie Geschäftsbriefe usw. in dem Besitz der Firma vorgefunden wurden, welche sich als Eigentum des auswärtigen Geschäfts erwiesen. Die Untersuchung ist eingeleitet und dürfte sich wahrscheinlich auch auf die Frage erstrecken, ob hier neben Diebstahl nicht auch Hehlerei vorliegt.

— **Manöverunfall.** Bei dem Manöver zwischen der 41. und 42. Infanterie-Brigade ereignete sich in Wörrstadt ein ernster Unfall. Das Pferd eines Hauptmanns ging durch, warf den Reiter ab und rannte in die Zuschauer. Eine junge Frau namens Barthel von Wörrstadt, die ein Kind auf dem Arm trug, wurde überrannt, so daß sie den Halswirbel brach; auch das Kind ist ernstlich verletzt.

o. **Der betrunkene Fuhrmann,** von dem berichtet wurde, daß er gestern in der Wellritzstraße mit Kollegen Streit gesucht und groben Unfug verübte, hat diesen auf dem Güterbahnhof an der Dotzheimerstraße fortgesetzt. Anstatt seine Pferde, wie er beauftragt war, zum Füttern in den Stall zu bringen, trieb er sich damit auf dem Bahnhof herum und erklärte seinem Dienstherrn gegenüber, er habe über die Pferde zu verfügen und könne damit machen, was er wolle. Alle Ermahnungen halfen bei dem benebelten Menschen nichts, im Gegenteil, er wurde immer widerspenstiger und schlug mit der Peitsche um sich, wurde auch gegen seinen Dienstherrn, den Spediteur N., tätlich, und zwar so, daß dieser sich mit dem Revolver zur Wehr setzen mußte. Er wollte zwar, wie er sagt, nur einen Schreckschuß abgeben, doch bei dem Hin und Her des Kampfes streifte das Geschoß den Fuhrmann an der linken Wange, verursachte jedoch nur eine ganz geringfügige Verletzung. Der rabiate Mensch schwang sich dann auf eines der Pferde und ritt gen Biebrich davon. In der Waldstraße wurde seinem Treiben ein Ende gemacht, hier hob ihn ein Gendarm aus dem Sattel und nahm ihm die Pferde ab, die dann ihrem Stalle zugeführt wurden. Der Vorfall, der dadurch, daß der Spediteur zum Revolver griff und schoß, große Aufregung hervorrief, wird wohl ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Fuhrmann, ein lediger Mensch, der im vorigen Jahre vom Militär entlassen wurde, heißt Klarmann und ist aus Biebrich.

— **Total berauscht** wurde gestern abend in der neunten Stunde ein Rentner aus dem Westend dort an einem Baume liegend aufgefunden und von mehreren Männern in seine nahegelegene Wohnung gebracht. Der Zustand des Mannes war derart, daß man zunächst einen Verunglückten glaubte vor sich zu haben und die Sanitätswache herbeirufen wollte.

— **Der „tote" Bäckerbursche.** Entgegen unserer Nachricht, daß der am Samstag gestürzte Bäckerbursche Kemmer bereits wieder so weit sich erholt habe, daß er das städtische Krankenhaus verlassen und zu seinem Meister zurückkehren konnte, wurde von anderer Seite frischweg gemeldet, der Verunglückte sei seinen Verletzungen erlegen. Daß dies durchaus unwahr ist, freut natürlich am meisten den Totgesagten selbst.

— **Ein dreister Diebstahl** wurde Montagabend in der Hermannstraße in einer Metzgerei von einem ungefähr zehnjährigen Mädchen ausgeführt. Dasselbe sollte in dem betreffenden Laden Wurst kaufen, benutzte aber einen unbemerkten Augenblick, um ein etwa 4 Pfund schweres Stück Fleisch von der Theke verschwinden zu lassen. Damit suchte es das Weite und lief bis zum Bismarckring. Hier ließ es seine Beute aus Angst fallen, denn der Sohn des Metzgermeisters war ihm nachgeeilt. Er nahm ihm das Fleisch ab und versetzte ihm eine derbe Ohrfeige zur Belohnung für seine verwerfliche Tat.

— **Eine Schlägerei** spielte sich gestern morgen auf der Waldstraße in der Nähe der dort befindlichen sogenannten „Kahle Mühle" ab. Mehrere Wiesbadener, die von der Schiersteiner Kirchweihe nach Hause gingen, gerieten in Meinungsverschiedenheiten und der Abschluß war eine solenne Schlägerei, bei der dem einen der Beteiligten mit einem Stock eine erhebliche Kopfverletzung beigebracht wurde. Die Täter flüchteten darauf, sind jedoch bereits ermittelt.

— **Scherzfrage.** Welches Land hat die besten Turner? — Die Schweiz, denn sie hat 85 000 Solothurner.

— **Botanische Exkursion.** Morgen Mittwoch, den 19. Sept., veranstalten die Mitglieder der botanischen Sektion des „Nass. Vereins für Naturkunde" eine Exkursion über den Bingert nach der Stickelmühle und von dort durch das Goldsteintal und über den Idsteiner Weg nach Wiesbaden zurück. Die Teilnehmer treffen sich 2½ Uhr im Blumengarten vor dem Kurhause, gehen zur Besichtigung der Herbst-Ausstellung und der Gartenanlagen in die Webersche Gärtnerei und treten von dort die Wanderung an. Mitglieder und Freunde des Vereins werden zur regen Teilnahme eingeladen.

— **Kleine Notizen.** In dem Befinden des Arbeiters Daniel Reuß, der gestern mittag in der oberen Dotzheimerstraße bewußtlos aufgefunden und von der herbeigerufenen Sanitätswache in das Paulinenstift gebracht worden war, ist bis zur Stunde noch keine Besserung eingetreten. Er liegt noch immer in tiefer Bewußtlosigkeit, sein Zustand ist also wohl als sehr ernst zu betrachten. — Die Aktienbrauerei zum Löwenbrau in München, die heute etwa 800 000 Hekto jährlich produziert, ist auf der Bayerischen Jubiläums-Landes-Industrie-Ausstellung in Nürnberg mit der höchsten Auszeichnung, der Goldenen Medaille, bedacht worden. — Heute Dienstag, den 18. September, abends 9 Uhr, findet im Konkordiasaal eine öffentliche Volksversammlung statt, zu welcher auch der Obermeister der Wiesbadener Metzgerinnung und Stadtverordneter Weidmann eingeladen ist.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Kurhaus.** Morgen findet Strauß-Abend des städtischen Kurorchesters statt.

* **Walhalla-Theater.** Ein total ausverkauftes Haus hatte auch die gestrige zweite Vorstellung des mit so großem Beifall aufgenommenen Eröffnungsprogramms aufzuweisen.

+ **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 18. September: „Die Hugenotten". Mittwoch, den 19.: „Tannhäuser". Donnerstag, den 20.: „Oberon". Freitag, den 21.: „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Der Bajazzo". Samstag, den 22.: „Die Inselbraut". Sonntag, den 23., nachmittags ½4 Uhr: „Die Geisha". Abends 7 Uhr: „Die Jüdin". Montag, den 24.: „Lohengrin". — Schauspielhaus. Dienstag, den 18. September: Zu Heinrich Laubes 100. Geburtstage: Neu einstudiert: „Graf Essex". Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. Mittwoch, den 19.: „Kettenglieder". Donnerstag, den 20.: „Der Verschwender". Freitag, den 21.: „Kettenglieder". Samstag, den 22.: „Graf Essex". Sonntag, den 23., nachmittags 3½ Uhr: „Der Weg zur Hölle". Abends 7 Uhr: „Graf Essex". Montag, den 24.: „Kettenglieder".

-r- **Niederhausen,** 16. September. Der Militäranwärter Großmann aus Wehen, der an der hiesigen Station seine Ausbildung erhielt, hat die Prüfung als Stationsassistent bestanden und ist der hiesigen Station zur weiteren Beschäftigung überwiesen worden. — Die Königl. Eisenbahnverwaltung läßt eben eine Wasserleitung bauen, durch die dem Wasserturm am hiesigen Bahnhofe das Wasser für die Maschinen, die am hiesigen Bahnhofe verkehren, zugeführt wird. — Die Bienenzüchter in der hiesigen Gegend sind allgemein mit dem Ertrag der diesjährigen Honigernte sehr unzufrieden. Im Sommer hat zwar die nötige Vermehrung der Völker stattgefunden, aber infolge der vielfach nassen Witterung konnten dieselben nicht den nötigen Honig eintragen, und so müssen jetzt die schwachen Schwärme vereinigt und mit Zucker aufgefüttert werden.

-r- **Aus dem Unterlahnkreise,** 17. September. Die Aufhebung der Hundesperre im hiesigen Kreise hat bei allen Hundebesitzern und Hundebesitzerinnen außerordentliche Freude hervorgerufen. Möchten nun auch die Bewohner dieses Kreises dafür Sorge tragen, daß diese lästige Sperre nicht bald wieder verhängt wird. Viele Leute glauben nämlich, daß derjenige, der einen tollwutverdächtigen Hund tötet, eine Prämie von 10 M. erhalte. Ob dem so ist, wissen wir nicht. Sobald sich aber ein herrenloser Hund blicken läßt, laufen zahlreiche Bauern hinter dem gehetzten Tiere her und schießen es tot; das weitere erfolgt dann von selbst. Wir machen der Behörde, die dann die Hundesperre veranlaßt, keine Vorwürfe, sie tut nur ihre Pflicht; aber die Bauern sollten doch zwischen tollwutverdächtigen und herrenlosen Hunden unterscheiden können.

(!) **Hochheim,** 17. September. Durch Vermittelung eines Agenten ist hier ein Gelände zur Errichtung einer weiteren Sektkellerei angekauft worden. Es handelt sich um eine bestehende auswärtige Firma. — Der Kaufmann N. H. von hier hat sich auf einer Bank am Mainufer mittels eines Revolvers erschossen. Die Kugel drang in die rechte Schläfe. Als die durch den Schuß aufmerksam gewachten Spaziergänger herbeikamen, war der Tod schon eingetreten. Über die Ursache zu der Tat verlautet nichts Bestimmtes.

(!) **Flörsheim,** 17. September. Heute wurde die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule eröffnet. Da die Schülerzahl sich schon voriges Jahr bedeutend vermehrt hatte, so mußte eine neue Klasse eingerichtet werden. — Wie schon früher im „Tagblatt" berichtet, wurde bei der diesjährigen Generalversammlung des Kreislesevereins die Frage einer Zentralwasserversorgung für alle Ländchesorte angeschnitten. Zwei Sachverständige referierten damals in eingehender Weise über dieses Projekt. Nun hat sich eine Gesellschaft von Wiesbadener Herren zur Ausführung des Planes angeboten. Da bekanntlich in der Tiefe der Mainebene und besonders im unteren Teile große Wassermengen liegen, so soll die Gewinnung des erforderlichen Wassers in hiesiger Gewarkung geschehen. Auf dem zwischen hier und Wicker gelegenen Berge soll ein großer Wasserturm errichtet werden, von dem dann die Versorgung der in Betracht kommenden Orte erfolgen wird. — Oberhalb unseres Fleckens ist auf dem Maine das mit Baumaterial beladene Schiff „Richard" gesunken. Da es in der Fahrrinne liegt, so ist der Schiffsverkehr gehemmt. Allerdings wurde mit der Hebung des Schiffes sogleich begonnen, so daß wohl in einigen Tagen die Fahrstraße wieder frei ist.

+ **Weidenau,** 19. September. In Cassel verunglückte der Sohn des hiesigen Handelsmanns Kahn, der sich dort als Metzgergeselle in Stellung befindet, beim Arbeiten mit einem durch elektrische Kraft betriebenen Wiegemesser. Der junge Mann geriet unter die Schneide eines mit großer Kraft aufschlagenden Messers, so daß ihm die rechte Hand oberhalb des Knöchels glatt abgeschnitten wurde.

* **Mainz,** 18. September. Rheinpegel: 40 cm gegen 42 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Die Anzahl der Schritte, es waren 49 800, welche unsere Tauniden bei ihrer sonntäglichen Hauptwanderung machten, ließ sich noch zählen, unzählig dagegen waren die Regentropfen, welche beharrlich den ganzen Tag mit wenig Unterbrechung die Wege äußerst staubfrei hielten. Und dennoch war auch dieser Ausflug ein Glanzpunkt des Sommerprogramms. Wie schön saß es sich doch auf der prächtigen Terrasse der Marksburg und wer könnte ohne Interesse durch all die Gänge und Treppchen von Raum zu Raum, angefüllt mit allerlei Rüstzeug des Mittelalters, in der altertümlichen Burg umherwandeln? Vorbei an der Silberschmelze führte uns der Weg bald durch stille, bergumschlossene Täler zum Oberlahnsteiner Forsthaus. Ein guter Imbiß, vor allem aber ein trocken Obdach ward hier unseren wackeren Wanderern. Nun gingen wir über die weite Höhe, überall mit herrlicher Aussicht nach den Montabaurer Bergen zum Malberg. Seltsam, trotz Regen eine unvergleichlich schöne Aussicht ringsum in die hohen Berge, die machtvoll nach dem Lahntal abfallen. Der Abstieg auf steilem Hang, stets die mannigfachen Windungen eilig, wenn auch meist mühsam kürzend, brachte uns rasch nach Ems hinab. Der Regen, der sich längst unbeliebt gemacht, hörte auf und in ruhigem, frohen Sonnenschein lag der schöne Ort vor uns. Im Hotel Metropol, bei festlicher Musik ward das Frühstück eingenommen, dann eilte man wieder weiter, hinauf zu der Höhe, wo ferne Berge und freundliche Täler sich dem entzückten Auge erschlossen. Auch über ein weites Feld von seltener gelber, mißduftender Blüten führte unser Weg. All den Tauniden, und es waren derer weit über hundert, war jene schöne Blume unbekannt. Bald prangte sie an den Hüten und die vielen Damen trugen große Sträuße der leuchtenden Blumen. Arenberg, oder wie die weithin sichtbare Fahne und die vielen kleinen Unnützlichkeiten es uns sagen, der „Rote Hahn" wurde 3½ Uhr erreicht und die wohlgepflegten Anlagen dort oben besichtigt. Die prächtige Kirche, darin viel Tausende Kristalle schillern und glitzern, die Kapellen mit all den frommen Darstellungen der heiligen Legenden wurden mit größtem Interesse bewundert. Die Elektrische brachte uns bald nach Ehrenbreitstein. Wir überschritten die Schiffsbrücke, und nach einem kleinen Rundgang, der uns die Hauptsehenswürdigkeiten der herrlich gelegenen Rhein- und Moselstadt zeigte, ward im kleinen Saale der Festhalle das Essen eingenommen. Den Führern, Herren R. Erbe und G. Vietor, ward dabei für ihre vorzügliche Führung mit kräftigem „Frisch auf!" gedankt, wie auch dem trefflichen Wirte. Frühzeitig brach man zum Bahnhof auf, manche auf dunklen Umwegen durch Feld und Rain, von wo uns der Zug nach Wiesbaden brachte, eine übermütig fröhliche Fahrt voll Lust und Freude.

* **Pferderennen in Hoppegarten** vom 17. September. Vergessenheit-Rennen, 5000 M. 1. Hauptmann Spiekermanns Sorglos (O'Connor), 2. Swintroda, 3. Kohinor. Ferner: Horizont, Gemio, Marcell, Sport, Fatime, Rogi, Fechter, Nordsee. 61 : 10; 30, 34, 25 : 20. — Staatspreis zweiter Klasse. 6000 M. 1. v. Tepper-Laskis Kirschblüte (Rastenberger), 2. Farandole, 3. Bravour. 31 : 10. — Herzog von Ratibor-Rennen. 13 000 M. 1. Weinbergs Désir (O'Connor), 2. Hochzeit, 3. Aca. Ferner: Mignon, La Plata. 18 : 10; 24, 24 : 20. — Marketenderin-Rennen. 3800 M. 1. v. Lang-Puchhof und von Schmieders Charbin (Boardman), 2. Fantasie, 3. Permettez. Ferner: Bex, Kabale, Spreekind, Rasta, Armide, Amorette, Constans, Herzlieb, Commers, Lassiete. 34 : 10; 31, 33, 73 : 20. — Goldregen-Handicap. 3800 M. 1. von Kaullas Razzia (Cleminson), 2. Lizzi, 3. Phrygia. 127 : 10; 86, 56, 80 : 20. — Vergleichsrennen. 6300 M. 1. Freiherr v. Oppenheims Danubia (Aylin), 2. Herero, 3. Baro.

Gerichtssaal.

w. **Trier,** 18. September. Die Strafkammer verurteilte den praktischen Arzt Dr. Lüders aus Mehring a. d. Mosel wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis. Eine von ihm behandelte Wöchnerin war an Sublimatvergiftung gestorben. Wegen Beleidigung des Untersuchungsrichters wurde er außerdem zu 500 M. Geldstrafe verurteilt.

* **„Beleidigung" durch die Presse.** Der verantwortliche Redakteur der „Dortmunder Arbeiter-Zeitung" wurde von der dortigen Strafkammer wegen Beleidigung durch die Presse zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Die „Beleidigung" wurde in einem Artikel gefunden, in dem mit Bezug auf einen Wirt gesagt war, diejenigen, die den Arbeitern ihren Saal vorenthielten, seien auch nicht wert, ihre Groschen einzustecken.

* **Breslau,** 18. September. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Reservisten, Musketier Johann Kronitz vom Infanterie-Regiment Nr. 157 in Brieg wegen Achtungsverletzung und Gehorsams-Verweigerung, Widersetzung, tätlichen Angriffes und Beleidigung Vorgesetzter zu 2 Jahren 2 Monaten Gefängnis. (Vorw.)

* **„Zehn Prozent Extra-Rabatt".** Die Inhaberin eines Düsseldorfer Schuhwarengeschäftes, Ehefrau Hermann Tischler, hatte anläßlich der vorjährigen Weihnachtssaison in ihren Schaufenstern erhebliche Preisnachlässe, sowie einen besonderen zehnprozentigen Rabatt auf Schuhwaren angekündigt. Da jedoch auf Grund der Ermittelungen der Konkurrenz die Preise nach Belieben gemacht wurden, so strengte der Verein der Schuhwarenhändler gegen die Geschäftsinhaberin Klage auf unlauteren Wettbewerb an. Vom Schöffengerichte war die Beschuldigte freigesprochen worden; gegen dies Erkenntnis hatte der erwähnte Verein als Nebenkläger Berufung eingelegt.

Die Strafkammer setzte eine Geldstrafe von 200 Mark fest mit der Begründung, daß nachgewiesenermaßen die angekündigten Vergünstigungen dem kaufenden Publikum nicht gewährt worden seien.

h. Flensburg, 17. September. Wegen Konkursvergehens in Sachen der Nordschleswigschen Karpfenzucht-Gesellschaft wurden Pastor Jakobsen-Scherrebeck und Teichwirt Vogel, jetzt in Berlin, zu 300 und 100 M. Geldstrafe verurteilt. Über das Unternehmen wurde im Mai 1903 gleichzeitig mit vier anderen Unternehmungen Konkurs eröffnet, deren Passiven Millionen betrugen.

Vermischtes.

* **Warum Chicago seine Schankkonzessionssteuer erhöht hat.** Die Stadt Chicago hat neuerdings für jede Konzession zur Eröffnung einer Schankstelle für geistige Getränke eine Gebühr von 1000 Dollar (4200 M.) festgesetzt und ist damit dem Beispiel anderer nordamerikanischer Städte, die ebenfalls nicht in Temperenzstaaten liegen, nachgefolgt. (In den Temperenzstaaten ist der Ausschank von Spirituosen überhaupt verboten.) Während Chicago sich sonst in seiner städtischen Politik von dem Beispiel anderer Städte sehr wenig beeinflussen läßt, gab hier die Statistik, namentlich die New Yorks, den Ausschlag. Dieses hat nämlich auf 400 Einwohner eine Schankstätte, Chicago schon auf 243 Einwohner. Dementsprechend stellte sich auch das Verhältnis der Verbrechen in den beiden Städten im Januar und Februar d. J.: Chicago mit seiner viel geringeren Einwohnerzahl wies 22 Mordtaten, 840 Einbrüche und 216 Raubanfälle auf, während das mindestens 1½-mal so bevölkerte New York nur (!) 18 Mordtaten, 400 Einbrüche und 20 Raubanfälle in diesen zwei Monaten zu verzeichnen hatte. Wieder eine neue Illustration des bekannten Zusammenhangs zwischen der Erleichterung des Alkoholgenusses und der Häufung der Verbrechen! Chicago hofft, durch die Erhöhung seiner Konzessionssteuer ein günstigeres Resultat seiner Kriminalstatistik zu erhalten, um so mehr, da die durch jene Erhöhung erzielte Mehreinnahme zur Vermehrung des Polizeipersonals verwendet werden soll.

* **Eine nette Episode** hat sich in Marienbad wenige Tage vor der Abreise des Königs Eduard abgespielt. Auf einem etwas steilen Promenadenwege, so liest man im „Fremden-Blatt", ersuchte ein voranschreitender Sicherheitsbeamter die Spaziergänger freundlich, weiter zu gehen und nicht durch unnötiges Stehenbleiben dem König die Passage zu hindern. Er traf auch auf eine sehr dicke Dame, die eben auspustete und nach Luft schnappte. Diese Dame, eine Wienerin, fuhr den Sicherheitsbeamten recht unwirsch an: „Ja, was geht denn mi Ihna König an: ich hob mei Kurtax zahlt und kann geh'n und steh'n bleib'n, wo i wüll. Übrigens geb'ns ma a frisch'n Atem und i renn wegen meiner glei bis nach Eger." Mittlerweile war der König in Hörweite gekommen und winkte dem Detektive ab. Als nun der König vor der Frau stand und lächelnd höflich den Hut zog, wurde diese verlegen: „Ah, Majestät, ... nix für ungut, ... ich hab's net so g'mant." Mit ihrer tiefen Verbeugung brachte dann die zentnerschwere Dame den artigen König fast aus der Fassung, er schüttelte sich förmlich vor Lachen.

Kleine Chronik.

Deutsche in Kanada. Eine deutsche Kolonie scheint sich in Kanada gut zu entwickeln. Eine Gesellschaft, welche vor etwa einem Jahre in der Umgegend von Dominion City im südlichen Manitoba bedeutende Strecken Landes mit der Absicht angekauft hatte, auf denselben deutsche Einwanderer als Farmer anzusiedeln, hat dieses Land jetzt bereits ganz vergeben, so daß sie schon wieder neues hinzukaufen mußte. Auch dieses Land ist wieder für Deutsche reserviert, so daß sich also dort eine nicht unbedeutende deutsche Kolonie entwickeln dürfte.

Die Untersuchung über die Explosion in dem Fort Montfaucon ergab, daß der Brunnen, in den das Kabel der Blitzableitung mündete, vollkommen trocken war. Der Blitz drang durch eine Fensteröffnung in eine Halle nächst dem Pulvermagazin ein.

Im Streit. In Gelsenkirchen warf im Streit ein Maurer einen Arbeitsgenossen von einem zwei Stock hohen Gerüst herab. Der Mann liegt hoffnungslos darnieder.

Die Ortschaft Revo in Tirol ist zum größten Teil niedergebrannt. Innerhalb einer halben Stunde fielen 15 Häuser den Flammen zum Opfer; 45 Familien sind obdachlos. Alle Mobilien sind verbrannt. Der Schaden beträgt eine Viertel Million.

Diebstähle im Vatikan. Vorgestern früh entdeckte man, daß 5 Marmorstatuen, welche die Villa schmücken, die Köpfe abgeschlagen waren und daß mehrere wertvolle Säulen verschwunden sind.

Während eines Gewitters schlug vorgestern der Blitz in die Batteriekammer des Postamtes in Villach. Sämtliche Leitungen wurden zerstört; die Verbindungen sind unterbrochen.

Im Ausstellungsrayon in Mailand brachen vorgestern abermals zwei Brände aus, die aber sofort bemerkt und gelöscht wurden.

Sechsfacher Mord. Im serbischen Dorfe Gostionice im Uzicar-Bezirk verübte ein Mensch, der soeben eine 20jährige Gefängnisstrafe abgebüßt hatte, namens Viktor Nikolics, einen sechsfachen Mord. Mit einer Hacke erschlug er seinen Bruder, sowie dessen Frau und Sohn, sodann seinen Arbeitgeber und dessen 2 Töchter. Vor seiner Verhaftung suchte er sich zu entleiben.

Der neue Jesuitengeneral.

Wie bereits mitgeteilt, haben die in Rom versammelten Vertreter des Jesuitenordens den Rektor der gregorianischen Universität Pater Franz Wernz zum Ordensgeneral gewählt. Der Gewählte, ein Schwabe, ist geboren am 4. Dezember 1842. Außergewöhnlich früh, eben fünfzehn Jahre alt, suchte er die Aufnahme in die Gesellschaft Jesu nach, die ihm auch gewährt wurde. Nach Vollendung des Noviziates und zweier weiterer Jahre, die humanistischen und rhetorischen Studien gewidmet waren, folgte ein dreijähriges Studium der Philosophie. Dann finden wir ihn wieder in der bekannten Erziehungsanstalt der deutschen Jesuiten in Feldkirch (Vorarlberg.) Bald nach Vollendung eines vierjährigen theologischen Kursus und nach Absolvierung eines weiteren Probejahres wurde dem jungen Gelehrten eine

Der neue Jesuitengeneral P. Wernz

Professur des kanonischen Rechts für die 1872 aus Deutschland ausgewiesenen deutschen Jesuiten übertragen. Pater Wernz entsprach in seiner neuen Stellung durchaus den hohen Erwartungen, welche seine Obern in ihn gesetzt hatten, so daß er nach einigen Jahren an die Gregorianische Universität nach Rom berufen wurde, um dort vor einem größeren internationalen Auditorium kanonisches Recht zu dozieren. Vor zwei Jahren, am 8. September 1904, wurde er zum Rektor der Universität ernannt.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Karlsruhe, 18. September. Der Herzog von Connaught traf heute vormittag um 8 Uhr 56 Min. hier ein. Zur Begrüßung waren am Bahnhof anwesend: der Großherzog mit dem Prinzen Gustav von Schweden, die in Begleitung des Generalleutnants v. Müller und des Grafen Sponeck erschienen waren. Anwesend waren ferner eine Abordnung des Offizierkorps der hiesigen Garnison, an ihrer Spitze der kommandierende General des 14. Armeekorps, der Stadtkommandant, der Divisions- und der Brigade-Kommandeur. Der Herzog nimmt im Schloß Wohnung.

Wien, 18. September. In Ungarn kurz vor der Station Salge-Tarjan flogen große Steine durch die zertrümmerten Fenster in den Salonwagen des auf der Reise nach Wien befindlichen Fürsten Ferdinand von Bulgarien. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Paris, 18. September. Wie „La France Militaire" meldet, werden in den staatlichen Waffenfabriken in St. Etienne gegenwärtig Infanterie-Mitrailleusen nach deutschem Muster hergestellt. Jeder der drei Läufe des für Lebelkugeln eingerichteten Maschinengewehres erhitzt sich erst nach 2100 Schüssen, so daß die zwei anderen Läufe dann zur Verwendung gelangen können. Bis Ende dieses Jahres sollen 6000 dieser Infanterie-Mitrailleusen abgeliefert werden.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 18. September. Der Abgeordnete Erzberger erklärt in der „Cölnischen Volkszeitung" die Meldung, er habe einem Interviewer gegenüber geäußert, Deutschland würde am besten tun, die Kolonien aufzugeben, als unrichtig. Bezüglich seiner eigenen Äußerung, zwei Berliner Blätter seien auf kolonialpolitischem Gebiet bestochen, sagte Erzberger, wenn man nicht abwarten könne, bis er selbst rede, solle man sich bei der Regierung des Kongostaates in Brüssel erkundigen, welche beiden Berliner Blätter kongofreundliche Artikel gegen Bezahlung aufnehmen. Für mich war es nur von psychologischem Wert, festzustellen, wie groß die politische Heuchelei ist, die von nationalen Interessen rede, wo es sich um den Geldbeutel handelt.

Berlin, 18. September. Der englische Arbeitsminister John Burns mußte in letzter Stunde seine beabsichtigte Studienreise nach Berlin aufgeben. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß er seine Absicht, Deutschland zu besuchen, nicht endgültig fallen gelassen hat.

Ein Preß-Dezernat im Kolonialamt ist nunmehr eingerichtet. Die Leitung wurde dem Geheimen Oberregierungsrat von der Gröben übertragen.

In etwa 20 Städten Süddeutschlands und der Reichslande, sowie in Königsberg und Danzig werden jetzt bei über 60 Delikatessen- und Fleischwarenhändler Erhebungen angestellt, ob sie die von der Weißenseer Pferdewurstfabrik erhaltene Wurst als Pferdewurst oder als reelle, aus Schweine- und Rindfleisch hergestellte Ware bezogen haben.

Breslau, 18. September. Die Blätter melden: Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe ist beim Kaiser eingetroffen. Der Besuch wird politisch lebhaft kommentiert.

Kopenhagen, 18. September. Der Zar telegraphierte vorgestern, er werde zum Besuch in Kopenhagen eintreffen, falls im Befinden seiner Mutter keine Besserung eintrete.

Havanna, 18. September. Nach der Veröffentlichung des Dekretes, betreffend die Unterbrechung der Feindseligkeiten, sind Regierungs-Kommissäre sofort per Automobil abgefahren, um mit den Revolutionären zu verhandeln. General Menoval begleitet von zwei Kongreß-Mitgliedern begibt sich nach Santiago de la Vegas, wo die liberalen Führer ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben. Die Regierung hat außerdem 30 Personen, welche in ein Komplott verwickelt waren, in Freiheit setzen lassen. Die Regierungs-Mitglieder erklären, ernste Anstrengungen machen zu wollen, um den Frieden entsprechend den Wünschen des Präsidenten Roosevelt herzustellen. Die freundschaftliche Beihülfe der Unions-Regierung wird nicht nachgesucht, da man hofft, ohne jede fremde Intervention die Streitigkeiten beizulegen. — Die kubanische Legation in Washington erhielt ein Telegramm, worin bestätigt wird, daß die Feindseligkeiten auf beiden Seiten unterbrochen seien und ein baldiger Friedensschluß erwartet wird.

New York, 18. September. Es heißt, daß die erste Konferenz zwischen beiden kriegführenden Parteien auf Kuba in dem Rathause von Bejual, 15 Meilen von Havanna entfernt, stattgefunden hat und daß nach heftigen Auseinandersetzungen beschlossen worden sei, das Anerbieten Palmas abzulehnen.

wb. **Hamburg,** 18. September. (Schiffsbewegungen der Woermann-Linie.) „Professor Woermann" auf der Ausreise Montag in Winnebah eingetroffen. „Eleonore Woermann" auf der Ausreise Montag in Teneriffe eingetroffen. „Ella Woermann" auf der Heimreise Montag von Sierra Leone abgegangen. „Paul Woermann" auf der Heimreise am Montag in Hamburg eingetroffen.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 18. September, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 200.80, Diskonto-Kommandit 182.90, Deutsche Bank 238.90, Dresdener Bank 158.10, Staatsbahn 144.10, Lombarden 34.20, Handelsgesellschaft 172.90, Laurahütte 244.50, Bochumer 243, Gelsenkirchener 224.20, Harpener 211.50, Baltimore 125.50. Tendenz: ruhig.

Kuxen-Kurse

mitgeteilt von der

Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank in Frankfurt a/M.

Montag, den 17. September 1906.

Steinkohle.	Nachfrage	Angebot	Steinkohle.	Nachfrage	Angebot
Alte Haase	1980	2000	Helene, Amalie	—	20500
Auguste Victoria	12800	12950	Hermann I—III	3225	3275
Blankenburg	3100	3225	König Ludwig	30500	31300
Borussia	1075	1100	Königin Elisabeth	—	22800
Constantin der Gr.	39000	39700	Lothringen	34700	35000
Deutschl.b.Haßlgh.	5700	5800	Mont-Cenis	23000	23500
Dorstfeld	16100	16400	Schürb. Charlottb.	1970	2000
Eintracht Tiefbau	8150	8300	Trappe	3600	3650
Ewald	—	60500	Tremonia	3600	3650
Fr. Vogel u. Unverh.	3500	3550	Trier	5225	5275
Graf Schwerin	11900	12100	Victor	—	20000
Heinrich	5250	5350			
Braunkohle.					
Brühl	11200	11600	Roddergrube	31000	32500
Donatus	13200	13700	Schallmauer	4375	4425
Kali.					
Alexandershall	8300	8450	Heldrungen	—	3250
Beienrode	7600	7700	Hohenfels	9900	10100
Burbach	12900	13100	Hohenzollern	6950	7050
Carlsfund	9500	9600	Johannashall	5650	5800
Desdemona	6000	6100	Kaiseroda	—	7800
Deutschl. Justenbg.	5225	5275	Neustaßfurt	19500	19800
Glückauf Sondersh.	17900	18100	Rothenb., Hedwgb.	3225	3275
Großh. v. Sachsen	6700	6800	Wilhelmshall	13900	14100
Günthershall	5050	5100	Wintershall	13900	13600
Erz.					
Apfelbaumerzug	1760	1810	Henriette	1850	1875
Bautenberg	2225	2275	Klöserweide	640	660
Biberer Gruben	1650	1700	Victoria b. Littfeld	1100	1140
Fernie	4050	4100	Wildberg	1675	1725

Tendenz: Der heutige Kuxenmarkt wies nur wenige Kursveränderungen auf, das Geschäft hält sich nach wie vor in sehr engen Grenzen. Von Kohlenkuxen bestand weiterhin Interesse für Friedrich der Große, Tremonia und Trier, während Mont Cenis, Ewald und Helene-Amalie billiger angeboten wurden.

Von Braunkohlen blieben Schallmauer höher begehrt.

Auf dem Kalikuxenmarkt stockt das Geschäft fast gänzlich. Nachfrage bestand nur für Burbach, Glückauf, Sondershausen.

Von Erzkuxen konnten Fernie und Henriette ihre Kurse gut behaupten.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 18. September bis zum nächsten Abend:

Mäßige östliche Winde, teilweise heiter, meist trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des „Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Münchener Löwenbräu,
Pilsner Urquell
nur in Originalabfüllungen ½-Liter-Flaschen
und Siphons à 5 u. 10 Liter. 2399
Teleph. 385. Heinr. Ditt, Generalvertretung.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den Feuilleton: J. Rauscher; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen aus Wiesbaden: D. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 17. Sept. 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Leu = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Eko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	98.80
3½	D. Reichs-Anleihe »	98.80
3. .	» » »	86.60
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.
3½	Preuss. Consols »	98.75
3. .	» » »	86.70
4. .	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.60
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	93.25
3½	» » » ℳ	93.10
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 04 »	93.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	97.80
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3. .	» » v. 1896 »	—
4. .	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.70
4. .	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	102.60
3½	» E.-B. u. A. A. »	98.10
3. .	» E.-B.-Anleihe »	86.80
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	—
3. .	» v. 1896 »	—
3. .	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3. .	Elsass-Lothr. Rente »	91.50
4. .	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	102.30
3½	» St.-Rente »	98.50
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	96.80
3½	» » » v. 1891 »	96.80
3½	» » » » 1893 »	96.80
3½	» » » » 1899 »	96.80
3½	» » » » 1904 »	96.80
3. .	» » » » 1886 »	—
3. .	» » » » 1897 »	—
3. .	» » » » 1902 »	—
4. .	Gr. Hess. St.-R. »	101.
4. .	» » Anl. (v. 99) »	102.40
3½	» » » (abg.) »	97.50
3½	» » »	93.10
3. .	» » »	84.50
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3. .	Sächsische Rente »	86.40
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	98.
3½	» » 1881-83 »	98.
3½	» » 1885 u. 87 »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	98.
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	98.
3½	» » 1903 »	98.
3. .	» » 1896 »	89.80

b) Ausländische.

I. Europäische

Zt.		In %
3. .	Belgische Rente Fr.	100.40
3. .	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	90.20
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.50
4. .	» u. Herzegovina »	—
5. .	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	97.75
3. .	Französ. Rente Fr.	98.
4. .	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4. .	» Propination » »	—
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	51.80
1¼	» Mon.-Anl. v. 87 »	54.30
	» » 87 2500r »	54.30
3. .	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4. .	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	103.10
	» » 1000-4000 »	103.10
4. .	» » stfr. i. G. »	—
2½	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4. .	» amrt. v. 80 S. III, IV »	101.80
	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	101.80
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	100.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3. .	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4. .	Öst. Goldrente ö. fl. G.	99.70
4½	» Silberrente ö. fl.	100.10
4½	» Papierrente »	—
4. .	» einheitl. Rte., cv. Kr.	98.80
4. .	» » » 1.5./11. »	—
4. .	» Staats-Rente 2000r »	99.50
4. .	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3. .	» unif. 1902 S. I 1 10 »	69.70
3. .	» » » S. III »	70.60
3. .	» » » S. III (S.) »	13.60
5. .	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
5. .	» » » 1893 »	—
5. .	» » » 1903 »	101.70
4. .	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.50
4. .	» amort. Rte. 1890 »	93.60
4. .	» » » 1891 »	91.30
4. .	» inn. Rte. (1/8 89) Lei	—
4. .	» äuss. Rte. (1/8 89) »	—
4. .	» amort. » v. 1894 ℳ	91.50
4. .	» » » » 1896 »	90.80
4. .	» » » » 1898 »	91.40
4. .	» » » » 1905 »	91.70
4. .	Russ. Cons. von 1880 »	70.
4. .	» Gold-A. » 1889 »	—
4. .	» C.E.B.S. Ia. II 89 »	—
4. .	» » S. III stf. 91 »	—
4. .	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4. .	» » » III 90 »	—
4. .	» » » IV 90 »	—
4. .	» » » VI 94 »	—
4. .	» St.-R. v. 94 u. K. Rbl.	71.
4. .	» » » 1902 stfr. ℳ	64.50
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	63.20
3½	» Goldanl. » 94 » »	—
3. .	» » » 96 » »	85.90
4½	» St.-A. von 1905 »	—
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	97.90
3½	» » 1890 »	80.50
4. .	Serb. amort. v. 1895 »	—
4. .	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4. .	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4. .	» cons. » v. 1890 »	—
4. .	» (Administr.) 1903 »	87.60
4. .	» con. unif. v. 1903 Fr.	—
4. .	» Anl. von 1905 ℳ	86.70
4. .	Ung. Gold-R. 2025r »	94.90
	» » 1012, 50r »	95.25
4. .	» Staats-Rente Kr.	94.60
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	—
3. .	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.
4. .	» Grundtl. v. 89 » ö fl.	—
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zt.		In %
5. .	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	102.
	» » » 500 »	102.
5. .	» » » abgest. »	100.80
5. .	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	100.30
4½	» innere von 1888 ℳ	—
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	95.60
4. .	» » » v. 1897 ℳ	90.
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. v. 06 Int.-Sch. »	91.
6. .	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.
5. .	» » » 1896 »	101.80
4½	» » » 1898 »	97.80
5. .	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.50
4. .	Egypt. unifizirte Fr.	105.10
3½	» privilegirte »	—
3. .	Egypt. garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	93.90
4. .	do. von 1905 »	85.80
5. .	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.50
5. .	» cons. äuss. 99 stf. £	—
4. .	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.50
3. .	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5. .	Tamaul. (25 J. mex. Z.) »	100.25
4. .	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	102.

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4. .	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	102.
3½	do. » 22 u. 23 »	100.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	97.50
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	97.80
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	97.80
3½	do. » 18 »	92.10
3. .	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	98.
3½	do. Lit. R (abg.) »	97.80
3½	do. » S v. 1886 »	98.
3½	do. » T » 1891 »	97.90
3½	do. » U » 93, 99 »	98.
3½	do. » V » 1896 »	97.80
3½	do. » W » 1898 »	98.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	97.80
3½	do. v. 1901 Abt. I »	97.80
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1903 »	98.
3½	do. v. Bockenheim »	97.50
4. .	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	101.30
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	95.
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4. .	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3. .	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	96.
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	96.
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	96.
3½	do. » » 1897 »	96.
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	96.
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	96.
4. .	Freiburg i. B. v. 1900 »	100.30
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	96.
4. .	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.40
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	94.80
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4. .	Heidelberg von 1901 »	100.90
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	95.70
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3. .	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	95.90
3½	do. v. 1903 » » 08 »	95.90
3. .	do. » 1885 »	—
3. .	do. » 1889 »	—
3. .	do. » 1896 »	—
3. .	do. » 1897 »	87.
3½	Kassel (abg.) »	—
4. .	Köln von 1900 »	101.70
4. .	Landau (Pf.) 189⁸ »	—
4. .	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	95.80
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1895 »	95.80
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	96.30
4. .	Magdeburg von 1891 »	—
4. .	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4. .	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4. .	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4. .	München v. 1900/01 »	102.
3½	do. » 1903 »	96.20
3½	do. » 1904 »	—
3½	Nauheim v. 1902 »	96.70
4. .	Nürnberg v. 1899-01 »	102.
4. .	do. von 1902 »	103.50
4. .	do. » 1904 »	102.30
3½	do. »	96.60
3. .	do. » 1903 »	87.60
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1893 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4. .	Pforzheim von 1899 »	100.50
4. .	do. v. 1901 uk. b. 06 »	100.50
4. .	do. » 03 (abg.) u. 05 »	—
4. .	St. Johann von 1901 »	100.40
4. .	Stuttgart von 1895 »	100.50
3½	do. » 1902 »	96.
3½	do. » 1904 »	98.
4. .	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.60
3½	Ulm, abgest. »	97.
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	97.
4. .	Wiesbaden von 1900 »	101.40
4. .	do. » 1901 »	101.40
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	96.
4. .	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1903 »	95.70
4. .	Würzburg von 1899 »	101.
3½	do. » 1903 »	96.40
4. .	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

3½	Amsterdam fl. fl.	—
4½	Bak. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4. .	Christiania von 1894 »	—
4. .	Kopenhagen v. 1901 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3. .	do. » 1895 »	—
4. .	Lissabon » 1886 »	85.50
4. .	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.60
4. .	Stockholm v. 1889 ℳ	100.
5. .	Wien Com. (Gold) »	—
5. .	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4. .	do. von 1893 Kr.	99.50
4. .	do. Invest. Anl. ℳ	99.60
3½	Zürich von 1889 Fr.	97.60
6. .	St. Luen.-Air. 1892 Pe.	101.50
4½	do. » 1888 »	—

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
6. .	6. .	A. Elsäss. Bankges.	116.50
5½	5½	Badische Bank R.	133.20
4½		B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	89.50
3. .	0. .	Bayr. Bk., M., abg. »	94.50
		» f. Handel u. Ind. »	107.40
8. .	8. .	» Bod.-C.-A., W. »	161.
8⅝	8⅝	» Handelsbank s. fl.	161.
12⅝	12⅝	» Hyp. u. Wechs. »	288.50
8. .	9. .	Berl. Handelsg. ℳ	—
4. .	4½	» Hyp.-B. L. A. »	—
4. .	4½	» » Lit. B »	170.
6. .	7. .	Breslauer D.-Bk. »	119.
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
7. .	8. .	Darmstädter Bk. s. fl.	139.50
7. .	8. .	» » ℳ	139.90
12. .	12. .	Deutsche B. S. I-VII »	239.
10. .	11. .	» Asiat. B. Taels	173.50
5. .	5. .	» Eff. u. W. Thl.	111.20
7. .	7. .	» Hypot.-Bk. »	152.
6. .	6. .	» Ver.-Bank ℳ	129.
8½	9. .	Diskonto-Ges. »	183.40
7½	8½	Dresdener Bank »	158.40
5½	6. .	» Bankver. »	111.90
5. .	5. .	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6½		Eisenbahn-R.-Bk. »	121.
8½	8½	Frankfurter Bank »	202.
9. .	9	do. H.-Bk. »	207.50
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	156.20
8. .	8. .	GothaerG.-C.-B. Thl.	161.
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	95.50
6. .	6½	do. Cr.-Bank »	122.
6. .	7. .	Nat. bk. f. Dtschl. »	—
5. .	5½	Nürnberger Bank »	117.
10. .	10.	do. Vereinsb. »	215.
4⁸/₁₀	5¹/₁₀	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	127.
6. .	6	Oest. Länderb. »	—
3¼	3¼	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4. .	4½	Pfälz. Bank ℳ	102.90
9. .	9. .	do. Hypot.-Bk. »	194.75
7. .	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	—
5. .	5. .	do. Hyp.-A.-B. ℳ	119.40
7⁸/₁₆	6¹⁰	Reichsbank »	157.50
6½	7. .	Rhein. Credit.-B. »	143.50
9. .	9. .	do. Hypot.-Bk. »	196.
7¼	8¼	Schaaffh. Bankver. »	158.20
5. .	6. .	Südd. Bk., Mannh. »	117.70
8. .	8. .	do. Bodenkr.-B. »	185.80
5. .	5. .	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.
5. .	5. .	Schwarzw. Bk.-V. »	100.50
7. .	7. .	Württbg. Bankanst. »	149.20
5. .	5. .	do. Landesbank »	105.30
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	115.20
7. .	7. .	do. Vereinsbk. »	149.70
6. .	6. .	Würzb. Volksb. ℳ	123.

Div. Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
7. .	8. .	Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Div. Kolonial-Ges.

Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	97.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18. .	22. .	Alum. Neuh. (50%) Fr.	348.70
10. .	10. .	Aschffbg. Buntpap. ℳ	138.
8. .	9. .	» Masch.-Pap. »	170.10
7. .		Bad. Zckf. Wagh. fl.	111.90
		Baug Südd. Immob. ℳ	116.60
15. .		Bleist. Faber Nbg. »	277.
13. .		Brauerei Binding »	240.
12. .	12. .	» Duisburger »	225.
10. .	10. .	» Eichbaum »	154.50
12½	12½	» Eiche, Kiel »	200.
		» Schöfferh.-Bgb. »	176.
9. .		» Henninger Frkf. »	156.
9. .		» » Pr.-Akt. »	159.80
10. .	11. .	» Hercules, Cass. »	202.
6. .	6. .	» Hofbr. Nicol. »	115.70
8. .		» Kempff »	136.50
4. .		» Löwenbr. Sin. »	88.
14. .	13. .	» Mainzer A.-B. »	—
7. .	8. .	» Mannh. Act. »	143.20
8. .	8. .	» Nürnberg »	178.50
7½	6. .	» Parkbrauerei en »	—
	6. .	» Rhein. (M.) Vz. »	110.
5. .	5. .	» Sonne, Speier. »	93.
13. .		» Stern, Oberrad »	224.
6. .	6. .	» Storch, Speier »	101.30
10. .	10. .	» Union (Trier) »	155.
9. .	9. .	Bronzef. Schlenk »	145.
5. .	8. .	Cem. Heidelb. »	167.75
4. .	7. .	» F. Karlst. »	130.70
5. .	7. .	» Lothr. Metz »	145.
8. .	9. .	Cham. u. Th.-W. A. »	159.50
6. .	7. .	Chem. A.-C. Guano »	117.
24. .	27. .	» Bad. A. u. Sodaf. »	458.
9. .	9. .	» Blei, Silb. Braub. »	128.
18. .	22. .	» D. Gold-, St.-Sch. »	417.50
9. .	10. .	» Fabr. Goldbg. »	184.
12. .	12. .	» » Griesh. El. »	262.
20. .	24. .	» Farbw. Höchst »	415.
4. .	4. .	» » Mühlheim »	85.
19. .	19. .	» Fabr., V. Mannh. »	328.
18. .	19. .	» Werke Albert »	386.25
7. .		» Ult.-Fabr. Ver. »	153.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	219.50
8. .	9. .	» Dent. Uebersee »	158.80
10. .		» Ges. Allg., Berl. »	215
3½	3½	» W. Homb. v. d. H. »	100.
5. .	7. .	» Lahmeyer »	141.75
5. .	7. .	» Licht u. Kraft »	136.70
3½	9. .	» Lief.-Ges., Berl. »	170.
4. .		» Schuckert »	126.20
9. .		» Siem. u. Hals. »	186.
5. .	5½	» Siemens, Betr. »	112.50
6. .	6½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	128.20
8. .	9. .	Feinmechanik (J.) »	135.
0. .		Gelsk. Gußst. »	116.
9. .	9. .	Holzverk.-Ind. (K.) »	147.
7. .		Kalk Rh. Westf. »	144.30
35. .	35. .	Kunstseidef., Frkf. »	437.
10. .	10. .	Lederf. N. Sp. »	183.
10. .	10. .	Ludwigsh. W.-M. »	187.
10. .	20. .	Masch. A., Kleyer »	342.50
		» » neue »	—
12. .	12. .	» Badenia, Wh. »	205.50
23. .	23. .	» Bielefeld D., »	422.
12. .	11. .	» Faber u. Schl. »	188.
6. .		» Gasm. Deutz »	—
12. .	14. .	» Gritzn., Durl. »	221.50
8. .		» Karlsruher »	219.
11. .	15. .	» Moenus »	264.50
7. .	6. .	» Mot. Oberurs. »	107.
10. .	11. .	» Schn. Frankenth. »	188.30
14. .		» Witten. St. »	327.50
4½		Mehl- u. Br. Haus. »	92.50
12. .	12. .	Metallgch. Bing, N. »	215.
7. .		Ölfab. Ver. D. »	132.20
12. .	12. .	Photogr. G. Stgt. n. »	184.
12½		Pinsdf., V. Nrnb. »	231.60
7. .	7. .	Prz. Stg. Wessel »	123.50
10. .	15. .	Pressh., Spirit. abg. »	225.
8. .		Pulverf., Pf., St. l. »	140.75
10. .	11. .	Schuhf. Vr. Frank. »	183.
7. .		do. Frankf., Herz »	128.80
8. .	9. .	Schuhst. V. Fulda »	140.
14. .	15. .	Glasind. Siemens »	258.
7. .	7. .	Spinn. Tric., Bes. »	124.80
4. .	6. .	» Westd. Jute »	116.50
15. .	20. .	Zellstoff-F. Waldh. »	301.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12. .		Boch. Bb. u. G. ℳ	243.50
6. .	6. .	Buderus Eisenw. »	125.
10. .	12. .	Conc. Bergb.-G. »	—
8. .		Deutsch-Luxembg. »	219.75
14. .		Eschweiler Bergw. »	249.20
0. .		Friedrichsh. Brgb. »	159.
10. .	11. .	Gelsenkirchen » »	224.40
9. .		Harpener Bergb. »	212.
11. .	11. .	Hibernia Bergw. »	—
10. .	10. .	Kaliw. Aschersl. »	165.70
15. .	15. .	do. Westereg. »	228.
4½	4½	do. do. P.-A. »	105.20
4. .	5½	Oberschl. Eis.-In. »	130.20
11½	12. .	Riebeck. Montan »	—
10. .		V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	245.60
10. .	12. .	Ostr. Alp. M. ö. fl.	304.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk
—	Gewerkschaft Rossleben	10.200

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
0¼	10. .	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	235.30
5⅝	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	148.
4½	5. .	do. Nordb. »	139.60
2. .	3. .	Allg. D. Kleinb. ℳ	94.30
7½	7¾	do. Lok.-u. Str.-B. »	154.
7½	7¼	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½	4. .	Cass. gr. Str.-B. »	109.90
5½	6. .	Danzig El. Str.-B. »	131.
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	113.50
6. .		Südd. Eisenb.-Ges. »	135.
9. .	11. .	Hamb.-Am. Pack. »	159.40
2. .	7½	Nordd. Lloyd »	128.

b) Ausländische.

6. .	6. .	V. Ar. u. Ca. P. ö. fl.	120.50
6. .	6. .	do. St.-A. »	113.50
5. .	5½	Böhm. Nordb. »	—
12⁹/₁₁	12⁹/₁₁	Buschtehr. Lit. A. »	—
12. .	12½	do. Lit. B. »	—
1¹³/₂₀	1¹³/₂₀	Czákath-Agram »	31.50
5. .	5. .	do. Pr.-A. (I. G.) »	—
5. .	5. .	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅝	6. .	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0. .	0. .	do. Sb. (Lomb.) »	34.
4¼	5¼	do. Nordw. öfl.	—
4.⁷⁸	5¼	do. Lit. B. »	—
4. .	4. .	Prag-Dux Pr.-Act. »	99.
4½	4½	do. St.-Act. »	113.
1. .	1. .	Raab Öd.-Ebenfurt »	36.30
5. .	5. .	Stuhlw. R. Orz. »	—
6⅝	7⅞	Gotthardbahn Fr.	192.75
5. .	6. .	Baltim. u. Ohio Doll.	125.40
6. .	6. .	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5. .	6. .	Anatol. E.-B. ℳ	—
5. .	6. .	Prince Henri Fr.	—
9. .	9. .	Grazer Tramway ö. fl.	175.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zt.		In %
4. .	Pfälzische ℳ	100.50
3½	do. »	96.30
3½	do. (convert.) »	—
3. .	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4. .	Allg. Loc.-u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	—
4. .	Casseler Strassenbahn »	101.50
4. .	D. E.-B.-Betr.-G. S. 1 »	99.80
4. .	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.20
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.60
4. .	do. v. 02 » » 07 »	100.
3½	Südd. Eisenbahn »	93.

b) Ausländische.

4. .	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	100.
	do. do. stf. i. G. »	—
4. .	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.10
	do. do. » i. S. »	100.10
4. .	do. do. » in G. ℳ	100.50
4. .	do. do. von 1895 Kr.	100.
4. .	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	98.50
4. .	do. do. 86 » i. G. »	—
4. .	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4. .	do. stfr. in Gold »	100.30
4. .	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	99.90
5. .	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4. .	Gal. K. L. B. 99 stf. i. S. »	99.90
4. .	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99.
4. .	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	99.60
4. .	do. v. 89 » i. G. ℳ	99.
4. .	do. v. 91 » i. G. »	99.
4. .	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	90.20
4. .	do. do. stfr. i. S. »	98.80
4. .	Mähr. Grb. von 95 Kr.	99.70
4. .	do. Schles. Centr. »	99.70
4. .	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4. .	do. do. stfr. i. G. »	—
5. .	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	105.30
3½	do. do. conv. v. 74 »	89.80
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	92.20
5. .	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	106.
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	90.80
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	92.
5. .	do. do. Lit. B. stfr. S. ö. fl.	108.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.60
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	91.80
5. .	do. Süd (Lmb.) stf. i. G. ℳ	106.40
4. .	do. do. »	96.20
2½	do. do. Fr.	67.90
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5. .	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	109.80
5. .	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	105.50
4. .	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.20
3. .	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	89.80
3. .	do. IX. Em. stf. i. G. »	86.40
3. .	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3. .	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3. .	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	80.30
4. .	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	100.
5. .	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	—
3. .	do. v. 1896 stfr. i. G. »	79.90
3. .

Eine Rekordziffer!

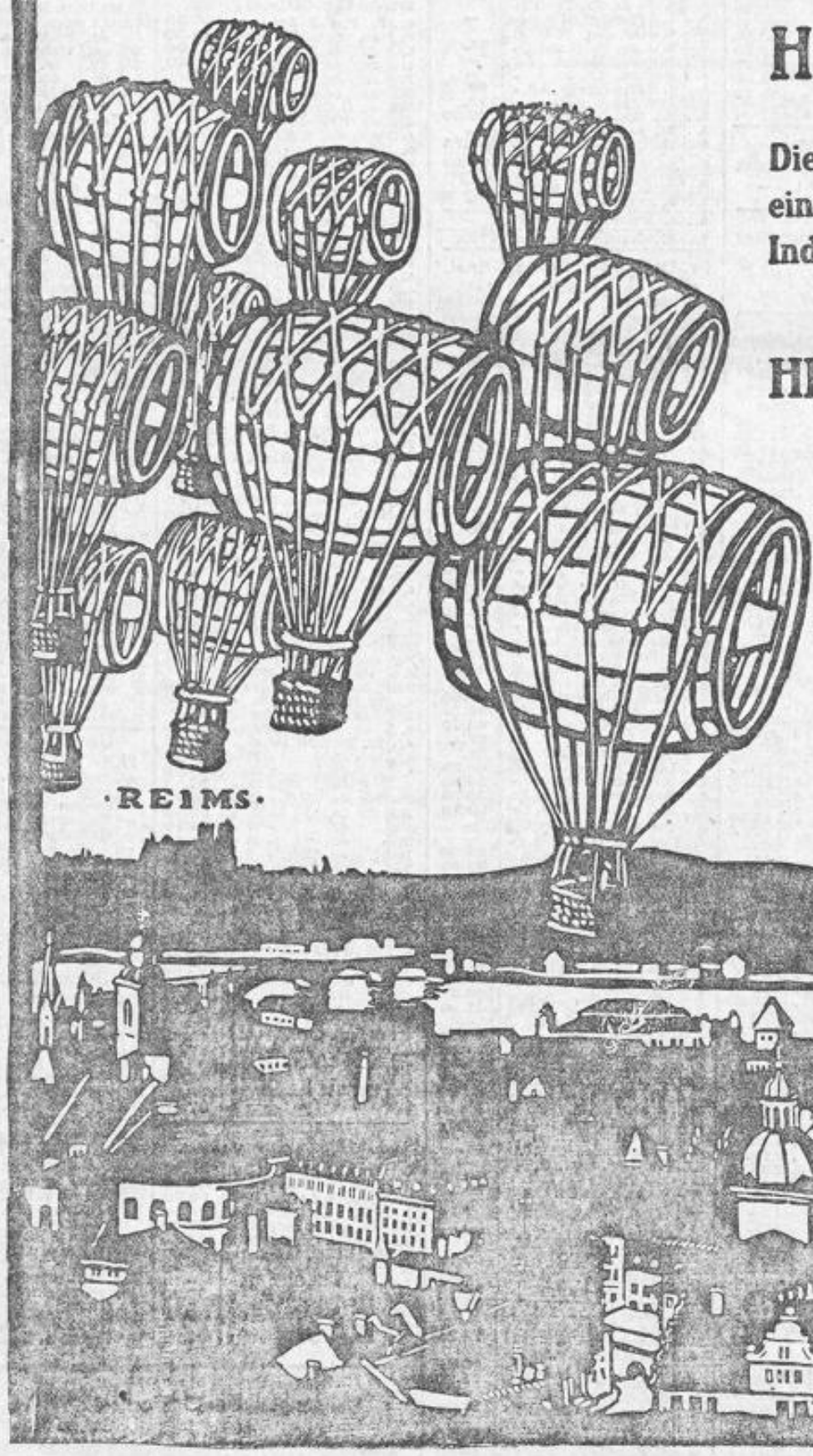
Beim Haupt-Steueramt Mainz verzollten wir im I. Halbjahr 1906 8040 Original-Fass erlesener Weine der Champagne, bestimmt zur Herstellung unserer Marke

Henkell Trocken etc.

Diese gewaltige Ziffer bedeutet einen Triumph der deutschen Sekt-Industrie, speziell der führenden Marke „Henkell Trocken".

HENKELL & Co., MAINZ

Gegr. 1832



Vertreter: **Jacob Heymann**, Wiesbaden, Adelheidstrasse 78. — Telephon 2554.

No. 435.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
18. September 1906.
54. Jahrgang.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Moden.

Weitgehendste Auswahl moderner

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen etc.

Maass-Anfertigung
nach
Original-Modellen
in
erstklassiger
Ausführung.

2390

J. Hertz, Langgasse 20.

Gartenfreunde
laden wir zum Besuche unserer
Herbst-Ausstellung
(Blumen, Pflanzen und Tafelobst),
welche vom 11. bis 22. September inkl. in unserer Gärtnerei
Parkstrasse 45
stattfindet, sowie zur Besichtigung unserer Anlagen und Kulturen ergebenst in
A. Weber & Co., Hoflieferant,
Kunst- und Handelsgärtnerei. 6826
P. S. Sonntags nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen.

General-Anzeiger
für Nürnberg-Fürth.
Korrespondent von und für Deutschland.
Unparteiisches Organ für Jedermann.
Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd". Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirt".
Täglich 12—40 Seiten Umfang. Reichhaltiger Lesestoff.
Postabonnement Mark 1.65 vierteljährlich.
Auflage über 54,000 Exemplare.
Wirksamstes und größtes Insertionsorgan im ganzen nördlichen Bayern.
Anzeigen-Preise: 20 Pfg. im Inseratenteil, 60 Pfg. im Reklameteil. Beilagen für die Gesamtauflage 130 Mk. — Verlangen Sie Probenummern.

Hohen Festes wegen
bleibt unser Geschäftslokal **Donnerstag und Freitag bis abends 6 Uhr**
geschlossen.
Frankfurter Konfektions-Haus
Langgasse 32. M. Schloss & Co., Langgasse 32.

Zwetschen! Zwetschen!
Ein Waggon hochfeiner Zwetschen eingetroffen!
Ztr. 6.50 Mk., 10 Pfd. 70 Pf., bei Abnahme von größeren Posten noch billiger.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71. Telephon 2734.

Wichtig für Rekruten!

Handkoffer v. Mk. 1.25 an.
Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle mein großes Lager in
Kleider-, Wichs-, Schmutzbürsten, Zahn-, Kopf-, Messing-, Lederzeugbürsten, Brustbeuteln, Klopfpeitschen, Spindschlössern
und sämtlichen Militäreffekten genau nach Vorschrift. 2258
Karl Wittich, Ecke Schwalbacher- u. Emserstr. 2. Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Reise- u. Toilette-Artikel 2c.

Die besten
und haltbarsten schwarzwollenen Kinder- und Damen-
Strümpfe
kaufen Sie in reichhaltigster Auswahl und in allen Preislagen am billigsten in dem Strumpfwarenhaus von 2328
L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. September d. J., **nachmittags**, soll der Ertrag an **Edelkastanien** aus den Plantagen links und rechts der Platter Chaussee, im Rabengrund, sowie vor und hinter Clarenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Platterstraße vor dem neuen Friedhofe. 1

Wiesbaden, den 15. September 1906.

Der Magistrat.

Mittwoch, den 19. Septbr.,
nachmittags ½3 Uhr,

Fortsetzung der Versteigerung

in dem Lagerhause der Firma **L. Rettenmayer**, Wiesbaden, **„Wiesbadener Möbelheim"**, Schierstemerstraße, vis-a-vis der neuen Infanterie-Kaserne. F 251

Meistbietend gegen Barzahlung bringe ich noch folgende Güter zur Versteigerung:

1 neue Nähmaschine, 1 großer gußeiserner Kleiderständer, 1 große Kiste mit Nährkonserven in Zinntuben (Abgabe erfolgt auch dutzendweise in Kartons), **1 große Kiste mit eleganten Kartons**, als Bonbonnieren oder zur Füllung mit kleinen Geschenken geeign., **11 Bund Holzwaren** (Eichenbretter, Schreinerware), **2 Säcke Spankörbe, je 1 Sack Sodasteinmehl, Putzmehl, calc. Soda, 1 Kiste gebr. photogr. Glasplatten, Broschüren** ꝛc., **1 Tisch, 2 Fahnenstangen, 5 Kisten leere Kakeskasten mit Glas, 1 Kiste Schellen, 1 eis. Ofen, Kurzwaren (Tabakpfeifen), Effekten mit Koffer und dergl. mehr.**

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen

Zur Wintersaison
decken Sie Ihren Bedarf in 2384
Kohlenfüllern u. -Kasten,
Kohlenlöffeln u. Stocheisen
Rüß. Rabattm.
am besten **Wellritzstraße 43, Eisenhandl.**

Konkurrenzlos
billige Bezugsquelle von
Uhren.
Otto Baumbach,
62 Kirchgasse 62, 1. Etage.
Kein Laden.
Reparatur-Werkstatte.

Teltower Rübchen
empfiehlt
Peter Quint.

J. Ulrich, Metzger, Friedrichstr. 11,
empfiehlt frisches u. gesalzenes Ochsenfleisch, frisches u. gesalzenes Schweinefleisch, Hausmacher Wurst, frisch u. getrocknet, u. bittet um geneigt. Zuspruch.

Gänzlicher
Ausverkauf
sämtlicher
Rheinweine,
Moselweine,
Deutscher Rotweine,
Französ. Rotweine,
Italien. Rotweine,
Kognaks, Rums,
Arraks, Punschess.,
Malaga, Portweine,
Sherry, Madeira
etc.
Mch. Ruppel,
Bismarckring 29.

Kunst-Auktion.

Donnerstag,
20. Sept., ab 10 Uhr vormittags:
Glas, Porzellan, Tonwaren (Vasen, Kunsttöpfereien etc.),
Eisen-, Messing-, Zinn- und Bronzewaren (Leuchter, Kannen, Spiegel, Jardinièren, Schreibzeuge, Uhren etc.).
Ab 3 Uhr nachmittags:
Fortsetzung des vorhergehenden, sowie **Figuren, Büsten, Reliefs** aus Bronze, Zinkguss, Terrakotta, Fayence, Gips etc.

Freitag,
21. Sept., ab 10 Uhr vormittags:
Fortsetzung des vorhergehenden, sowie **gerahmte und ungerahmte Kunstblätter.**
Ab 3 Uhr nachmittags:
Antike u. moderne Möbel, eine **Heizkörper-Verkleidung** nach Entwurf von Professor Olbrich.

Samstag,
22. Sept., ab 10 Uhr vor- u. 3 Uhr nachmittags:
Fortsetzung der an den vorhergehenden Tagen, event. nicht verkauften Gegenständen.

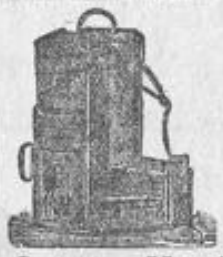
Wegen Umzug
am 1. Oktober l. J.
lasse ich durch Herrn Auktionator und Taxator **Wilh. Helfrich**, Schwalbacherstrasse 7, mein Lager in
Kunst- u. kunstgewerbl. Gegenständen,
gerahmten und ungerahmten
Kunstblättern
freiwillig öffentlich in
meinem Geschäftslokale Taunusstr. 6
versteigern.
Besichtigung am Auktionstage.
Günstige Gelegenheit
für
Weihnachts-Geschenke
und zur Innenausstattung von Hotels, Pensionen etc.
Aufträge zur Auktion werden vorher entgegengenommen.
Kunstsalon Banger,
Taunusstrasse 6.

Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim".
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Außerordentliche Generalversammlung
am **Mittwoch, den 26. September d. J., abends 8½ Uhr,**
im Restaurant **„Zur Kronenburg"**, Sonnenbergerstraße.

Tagesordnung: Beschlußfassung über Auflösung der Genossenschaft und Wahl der Liquidatoren, event. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 17. September 1906.

Der Vorstand:
Schroeder. Frenger. Schlothauer. Fabry.



Benders
autom. Mäusefalle
fängt bis 20 Mäuse in einem Tag und tötet sie sofort. 2381
Die beste aller Fallen.
Conr. Krell, Taunusstr. 13. Telephon 2095.

Hundekuchen,
stets frisch, in bester Ware liefert zu **Fabrikpreisen die Niederlage** 2373
Seyb,
Rheinstraße 82. Rheingauerstraße 10.
Telephon 613.

L. Wolf, vorm. D. Stein,
Webergasse 3,
beehrt sich den Empfang der
Modell-Hüte
ergebenst anzuzeigen.
Feiner Genre. — Grosse Auswahl.
Billigste Preise.

Reste. Tapeten Reste.
bedeutend unter Kostenpreisen.
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 2212

Faß-Niederlage Wiesbaden
Inh.: **A. Blum.**
Wohnung: Bleichstr. 12. Lager: Sedanplatz 5.
Fässer (weingrün) in allen Größen stets auf Lager, sof. lieferbar, bei reellen Preisen. Mehrere frisch geleerte Oxhofte sind abzugeben. **A. Blum.**

Kartoffeln-Massen-Einkauf,
zirka 1000 Zentner, wovon billigst offeriere:

Frankenthaler Rosen, leicht verdaulich,	per Zentner	2.40 Mk.
Landmannsfreude	„ „	2.60 Mk.
Wetterauer Kaiserkrone	„ „	2.60 Mk.
Frankenthaler do.	„ „	2.70 Mk.
In Magnum bonum	„ „	2.75 Mk.
Gelbe Frankenthaler, gelbfleischig,	„ „	3.25 Mk.
Paulsen-Juli, feinste Salat- und Speisekartoffeln,	„ „	3.50 Mk.
Mäuschen	„ „	4.— Mk.
Ia Neue Zwiebeln (kleine Perlzwiebeln)	„ „	4.— Mk.

Alles franko Haus, resp. Bahnstation Wiesbaden.
Bei Entnahme von 10 Zentnern bedeutende Preisermäßigung. Proben obiger nur Ia Qualität Kartoffeln stehen zu Diensten.

Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2.
Telephon 2165.

Pferdefleisch.
Heute wird ein
halbjähriges erstklassig. Mast-Fohlen
ausgehauen von **M. Breste,**
Inhaber: **Hugo Kessler,**
Hellmundstraße 17, Telephon 2612.

Zwetschen! Zwetschen!
treffen täglich große Sendungen ein.
Zu Engros-Preisen zu haben
Obst- u. Kartoffelgroßhandl. Jahnstr. 42.
Telephon 3129.

Bahnholz.
Restaurant und Café,
Schönster Ausflugsort am Platze, 2256
empfiehlt **möblierte Zimmer u. Pension.**
W. Hammer, Besitzer.

Elektrische Klingel-Anlagen,
Reparaturen an Uhren aller Art.
Wilh. Wesenbring, Neugasse 2, 2. Et.

Theater-Abonn., 3. Rang, 2. R., abzugeben Sedanstr. 11, 2 St. l.

Telephon 4603. Telephon 4891.

Albert
Schumann-Theater,
Frankfurt a. M., Bahnhofsplatz.
Dir. Jul. Seeth. F 71

Täglich abends 8 Uhr.
Saharet
(auf vielseitigen Wunsch prolongiert), sowie das übrige **neue** erstkl. Programm.

Zitherklub Wiesbaden.

Gegr. 1880.

Wiederbeginn der Proben
am Mittwoch, den 19. Septbr. cr., im
Westendhof,
Schwalbacherstrasse 20.

Zither-Spieler, die sich hieran beteiligen wollen, sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Reste **Linoleum** Reste

Äusserst billig.
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 2218

Aechte Frankfurter Würstchen
von G. A. Müller, Neu-Isenburg,
empfiehlt täglich frisch
Peter Quint,
Telephon 482.

Süd- und Dessert-Weine

reellste Qualitäten des Handels, die ihre **Preislagen** in **vollstem** Maße repräsentieren, jeden Konsumenten vollauf befriedigen und für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme.

Samos, beste Marke Karlowasi	Fl.	—.80	Mk.
Moscato di Aetna	»	—.90	»
Tarragona Port	»	1.—	»
Calif. old Port	»	1.25	»
Muscateller	»	1.25	»
Malvesier, goldrot	»	1.80	»
Lacrimae Christi	»	1.80	»
Fine old Port	»	1.50	»
Superior old Port	»	2.—	»
Royal extra old Port	»	3.—	»
Madeira, spanisch	»	1.25	»
" old	»	1.50	»
" dry pale	»	1.80	»
" delicate riche	»	2.50	»
" old selected	»	3.—	»
Malaga	»	1.25	»
" braun	»	1.50	»
" rot golden	»	1.80	»
" alter	»	2.50	»
" ganz alter	»	3.—	»
Marsala	»	1.25	»
" vecchio	»	1.50	»
" Ingilterra	»	1.80	»
" extra	»	2.50	»
" » vecchio	»	3.—	»
Sherry, calif. old	»	1.25	»
" golden Solera	»	1.50	»
" fine old	»	1.80	»
" » pale	»	2.50	»
" » Oloroso	»	3.—	»
Medizin. Ungarwein.			
Ruster Ausbruch (Tokayer)	»	1.80	»
» herb (Szamorodner)		1.80	»
Tokayer, 10-jährig	Fl.	3.—	»
Vermouth di Torino,			
echt Original	»	1.50	»

Gleiche Preise per Liter im Faßbezug. — Die Preise sind so vorteilhaft, daß ein direkter Bezug von oft zweifelhaften Firmen ab Spanien nicht rentiert. 1778

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Messerputzmaschinen, Teppichkehrmaschinen Kaffeemühlen u. s. w.
repariert schnell und billig
Ph. Krämer.
Metzgergasse 27. Telephon 2079.
Schleifen und Vernickeln.

Ersatz für Glühstrümpfe!

Vorteilhaft und angenehm für Geschäfte, Hotels, Restaurants etc.

Die **Süddeutsche Gasglühlicht-Versicherung** übernimmt die regelmäßige Instandhaltung der Gasglühlichter, reinigt dieselben nach Bedarf, setzt ihre selbstfabrizierte Glühstrümpfe auf, reguliert die Düsen, ersetzt sämtliche Glühkörper und Zylinder, reinigt die Glocken, ersetzt defekte Brenner für den geringen Preis von 35 Pf. per Flamme u. Monat. Außer obigen Vorteilen ersparen die Abonnenten bedeutend an Gasverbrauch.

Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt:

C. Weiner, Eierteigwaren- u. Konservenhaus,
Mauergasse 17. Telephon 2350. 2266

Verlangen Sie kostenlose Probelieferung
der täglich zweimal erscheinenden
Münchener Allgemeinen Zeitung
mit täglicher »Wissenschaftlicher Beilage«
wöchentlicher Unterhaltungs-Beilage »Der Sonntag«
2mal wöchentlich erscheinendem
»Grundstück- und Hypotheken-Anzeiger«

Bestes Familienblatt.
Wirksamstes Insertionsorgan.

Abonnementspreis bei allen deutschen Postämtern monatlich
1.50 Mk.

Geschäftsstelle:
München, Bayerstraße 57.

Bügeleisen
von **Mk. 2.50** an.
Plätteisen, Bügelstähle, geschmied.
billigst. 2349
Franz Flössner. Wellritzstr. 6.

Kohlen.

Zur Deckung des **Herbst-** und **Winterbedarfs** empfehlen wir in **bester Qualität und Aufbereitung, vorzüglich als Hausbrand** geeignete Produkte, **von den besten Zechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats:**

Fett- u. Halbfett-Kohlen aller Sorten,
Anthrazit-Nusskohlen,
Eierkohlen und Steinkohlen-Briketts.

Ferner von Zeche **„Bonne Espérance“, Herstal:**

Beste belgische Anker-Anthrazit
(gesetzl. geschützt).

Von Zechen der **„Vereinigungsgesellschaft“** zu **Kohlscheid** bei **Aachen:**

Anthrazit-Nusskohlen u. Halbfettwürfel „Maria“,
sowie beste englische Wales-Anthrazit
zu billigst gestellten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.
Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30, Moritzstrasse 28, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8.
Fernsprecher: 545, 775 und 2352. 2269

Zur bevorstehenden Saison
empfehle ich mein reich assortiertes Lager in
Dauerbrand-öfen
amerik. u. irischen Systems
in den geschmackvollsten Modellen,
Regulieröfen, Kochherden, Petroleumheizöfen „Ardent“
anerkannt bestes Fabrikat
im Alleinverkauf,
Ofenschirmen
und
Kohlenkasten
neueste aparte Muster.
L. D. Jung,
Kirchgasse 47.
2298

Neue Linsen, Neue Bohnen,
best kochend, empfiehlt
H. Zimmermann,
Telephon 2391. Neugasse 15.

Frische schnittfeste
Gothaer Zervelatwurst
das Pfund zu **Mk. 1.60.**
Harte **Plockwurst Mk. 1.40,**
Weiche **Mettwurst Mk. 1.40**
empfiehlt 2080
J. C. Keiper,
Telephon 114. Kirchgasse 52.

Frisch eingetroffen:
Frankfurter Würstchen.
Prima Kaiser-Linsen.
Neues Sauerkraut.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15, 2310
Fernsprecher 94.

Künstl. Blumen.
Große Auswahl in Modeblumen, feinen Dekorationsblumen und Lauben und naturpr. Kränzen u. Palmen. Kunstblumengeschäft **B. v. Santen,** Mauritiusstraße 8.

Wanzen

und alles Ungeziefer verschwindet radikal mit meinen Patent-Ausräucherungen. Viele Anerkennungen. Hauptvorzüge. Radikal. Billig ohne große Umstände. Wichtig für Hausbesitzer. Näheres nur Med.-Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr. 3, neben Walhalla. Telephon 2115. 2302

„Wichtig für Hausbesitzer!"

P. P.

Mit dem 1. Oktober dieses Jahres rufen wir unter dem Titel

Wiesbadener Bewachungs-Institut „Union"

ein neues Unternehmen ins Leben und gestatten uns, Ihnen einige Details über die **Bewachung von Häusern, Villen, Etablissements, Bauten, Fabriken, Lagerplätzen etc. etc.** bekannt zu geben:

Unsere Wächter sind nach dem **Muster der Londoner Polizeimannschaften ausgebildet und ausgerüstet.**

Da **wir** nur **gutes, tüchtiges** und **völlig unbescholtenes** Personal in **unserem** neuen Unternehmen beschäftigen und **jedes Objekt streng bewacht und fast alle 15 Minuten revidiert** wird, so ist **Einbruch und Diebstahl bei unseren Abonnenten vollständig ausgeschlossen.**

Unsere Wächter werden von **eignen Kontrolleuren kontrolliert** und **letztere wieder von Inspektoren.**

Auch sind **unsere** Wächter **streng** darauf **angewiesen, bei etwaigen Krankheitsfällen den Arzt zu holen, eventl. in die Apotheke zu gehen, bei Brandausbruch die erste Hülfe zu leisten und die Feuerwehr zu alarmieren, die Haustüren auf- und wieder zuzuschliessen, sowie Einbrecher, Diebe, Brandstifter und sonstiges Ruhe störendes Gesindel ausnahmslos der Polizei zu übergeben.**

Jeder unserer Abonnenten ist ferner noch durch uns gegen Einbruch und Diebstahl versichert.

Ferner haben **wir für jedes Revier zwei Wächter** und ist es diesen somit ermöglicht, bei etwaigen **Vorkommnissen sich durch Signale verständigen zu können.**

Indem wir der geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens die vollste Versicherung geben, dass wir stets bestrebt sein werden, dass die Bewachung aufs gewissenhafteste und zu der vollen Zufriedenheit unserer Abonnenten ausgeführt wird, bitten wir um gütige Berücksichtigung, sowie um gefl. Unterstützung unseres neuen Unternehmens, und zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wiesbadener Bewachungs-Institut „Union",

Am Römertor 3. Telephon 3539.

Wir sind mit keinem Institute gleicher Art identisch.

Dresdner Neueste Nachrichten

Größte Abonnentenzahl in Sachsen.

Täglicher telegraphischer Nachrichtendienst durch eigene Redaktionsbureaus in Berlin, London, Paris und Wien. Vorzügliche Leitartikel, Feuilletons ersten Ranges, zuverlässiger Handelsteil.

Auflage über 100000 Exemplare täglich,

in allen Bevölkerungskreisen verbreitet.

Postbezugspreis für Deutschland pro Quartal Ausgabe A Mk. 2.—, mit wöchentlicher illustrierter Beilage „Dresdner Fliegende Blätter" Ausgabe B Mk. 2.40.

Inserate haben, wie zahllose Anerkennungsschreiben bestätigen, durchschlagenden Erfolg. . .

Publikationsorgan der Großbanken, Behörden, Groß-Industriellen usw. usw.

Auf Verlangen kostenlose Zusendung von Probenummern und Insertionstarif.

Gel. eingef.

Geldlotterie, Siebengebirgslose,

Ziehung am 19. Sept.,

halbe Lose à **2 Mk.** erhältlich in der Königlichen Lotterie-Einnahme

Webergasse 3, Hof links.

Rheingauer

Weinessig

(Einmachessig)

nach eigenem Verfahren des Fabrikanten pasteurisiert, d. h. keimfrei hergestellt, daher allerbeste Garantie für vorzügliche Konservierung der Früchte oder Gemüse u. sehr bewährt im Gebrauch. Trotz seiner Stärke mild im Geschmack, angenehm gewürzig und billig im Verkauf. 2276

= Liter 30 Pf. =

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstraße.

Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Heute und morgen treffen frisch ein:

Feinste lebende Bamberger Spiegelkarpfen.

Lebendfr. Hechte, Rheinzander.

ff. rotfl. Salm. i. Schnitt wie Rheinsalm, p. Pfd. Mk. 1.80.

ff. Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.—.

Prima Angel-Schellfische, Kabeljau, Rotzungen (Limandes), Schollen etc. alles zu bekannt billigsten Tagespreisen.

Täglich frische Zufuhr.

Frische Nordseekrabben per Pfd. 60 Pf.

Zwetschen

10 Pfd. 70 Pf., Zentner 6.50 Mk.,

schöne reife Ware.

Fr. Müller, Nerostraße 23.

Prima

Friedrichsdorfer Zwieback,

lose und in Paketen.

Fritz Bossong,

Kirchgasse 42a.

Die Vorzüge meines beliebten

⊙ Zeitschriften-Lesezirkel ⊙

1. Lieferung **nur tadellos sauberer Zeitschriften,**
2. Abholung und Zustellung der Mappe **jeden Montag,**
3. Freie Wahl unter 40 Zeitschriften,
4. **Aeusserst niedrige Preise,**

sollten **jedermann** veranlassen, **einen Abonnements-Versuch** für die kommende Winter-Saison zu machen.

Prospekte bitte freundl. zu verlangen!

Otto Hühn Nachf. (Arthur Schwaedt),

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung,

Adolfstrasse 3. Telephon 3246.

Nur eigenes bestes Fabrikat. Ueberziehen u. Reparaturen.

Regenschirme

in allen Preislagen. Nur moderne, aus besten Stoffen gearbeitete Sachen.

Telephon 2201. **W. Renker, Langgasse 3,** an der Marktstr.

Tapezieren Rollen v. 30 Pf. an. Muster-Tapeten in allen Preislagen stets zur Verfügung. Beste Referenzen! Lammert, Wellritzstr. 43. Bitte Postkarte.

Email-Firmenschilder liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 1887 das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi, Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Hühneraugen-Operation, sowie eingewachs. Fußnägel übernimmt Joh. Dannhardt, ärztl. gepr. Masseur, Yorkstraße 4, 3 St. Für Herren und Damen.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus. Schneider, Fr., Alsfeld. — Aronsohn, Kfm., Wilna.

Astoria-Hotel. Becker, Rent., Berlin. — Margolin, Rent. m Fr., Berlin. — Drosness, Dr. med., Odessa.

Belgischer Hof. Wurthmann, Berlin.

Bellevue. Godefroi, Fr. Dr., Haag. — Godefroi, jun., Stud., Brüssel. — Klug, Offiz., Hamburg. — Noell, Fr. Fabrikbes., Würzburg. — Maier, jun., Kfm., Freiburg i. B.

Hotel Bender. Thaler, Fr. Justizrat, Dr., Würzburg. — Schmitz, 2 Frl., Bruckhausen. — Strüngmann, Frl., Duisburg. — Hottelmann, Frl., Hamborn. — Rose, Kfm., Wernigerode. — Thimann, Inspektor, Calbe.

Hotel Bingel. Cohn, Kfm., Lodz.

Schwarzer Bock. Röhmer, Fr., Hamburg. — Haupt, Fr., Hamburg. — Seydel, Kfm. m. T., Warschau. — v. Pietraszewski, Hütteninspektor m. Fr., Sosnowice.

Zwei Böcke. Seidel, Kfm. m. Fr., Weimar.

Hotel Buchmann. Reitz, Cassel. — Roth, Daisbach.

Hotel und Badhaus Continental. Sievers, Rent., Kiel. — Goldwasser, Fr. Rent., Warschau. — Emden, Kfm., Hamburg.

Dahlheim. Engelen, Kfm., M.-Gladbach. — Foltynski, Kfm., Bremen. — Schröter, Kfm., Lodz.

Distenmühle. Kump, Bankdirektor, Berlin.

Einhorn. Hirsch, Kfm., Nürnberg. — Stöcker, Kfm., Cassel. — Lehmann, Kfm., Berlin. — Rosen, Kfm., Cöln. — Kuhnert, Kfm., St. Johann. — Dillmann, Höchst. — Schmitt, Kfm., Barmen. — Quiring, Frl., Hamburg. — Quiring, Dr. med., Hamburg. — Münster, Kfm., Hannover. — Schlemm, Kfm., Hannover. — Bösl, Kfm., Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel. Chzezecinski, Warschau. — Leckebusch, Kfm. m. Fr., Barmen. — Brockhoff, 2 Frl., Aachen. — Brockhoff, Stud., Aachen. — Brockhoff, Päpstl. Prälat, Dr., Aachen. — Huttinger, Direktor, Unkel. — Vethacke, Ingen., Dortmund. — Gradaus, Dortmund. — Röske, Dortmund. — Bilger, m. Fr., Steinbach. — Schulte, Merklinde. — Geyer, m. Fr., Hamburg.

Englischer Hof. Breslauer, Kfm. m. F., Warschau. — Cohn, Kfm., Berlin. — Nehrlich, Fr. m. Töcht., Gotha. — Vorster, Fabr. m. Fr., Hagen. — Hamburger, Kfm., Sosnowice. — Frischmann, Fr., Lodz. — Margulis, Kfm. m. Fr., Jaroslau.

Erbprinz. Lehmhaus, Kfm., Dortmund. — Bauhaus, Dortmund. — Kraass, m. Fr., Düsseldorf. — Möller, Kfm., Frankfurt. — Dasch, Kfm., Hanau. — Foucarl, Lehrer, Paris.

Europäischer Hof. Goetzel, Kfm., Berlin. — Machol, Kfm., Berlin. — Meinzer, Kfm., Cöln. — Schiöberg, Kfm., Hamburg. — Allerhand, Kfm., Berlin. — Ernestine, Fr., Lemberg.

Hotel Fürstenhof. Hoyyeweegen, Advokat m. Fr., Rotterdam.

Hotel Fuhr. Schröder, Stud., Berlin. — Schäfer, Kfm., Hannover. — Mayer, Kfm., Cöln. — Leyd, Amtsrichter, Hohensalza. — Pavel, Fabr., Neuenahr. — Tinking, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Tinking, Kfm., Barmen.

Grüner Wald. Borries, Kfm., Berlin. — Woldenhawer, Hauptm. m. Fr., St. Avold. — Luedtke, Ingen. m. Fr., Kattowitz. — Lohmann, Kfm., Dülmen. — Köhn, Kfm., Hamburg. — Weil, Kfm., Kognak. — Brahm, Kfm., Berlin. — Gmelin, Kfm., Stuttgart. — Weil, Kfm., Mannheim. — Oppenheim, Kfm., Cöln. — Reunié, Kfm., Westerhusen. — Oidtmann, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Paschasius, Kfm., Einbeck. — Donath, Dr., Bonn. — Münster, Kfm., Cöln. — Beckhusen, Kfm. m. F., Bremen. — Ermler, Kfm., Elberfeld. — Boell, Inspekt. m. Fr., Lüttich. — Bernhardt, Kfm., Eßlingen. — Rosenthal, Kfm. m. Fr., Hof. — Jendelbach, Kfm., Würzburg. — Kirschmann, Kfm., Wesel. — Bäumer, Kfm., Aachen. — Jacob, Kfm., Berlin. — Ludwig, Kfm., Freiburg. — Meierhaus, Kfm., Zürich. — Meissen, Kfm., Zürich. — Mosken, Baumeister, Zürich. — Ludwig, Kfm., Freiburg. — Wevermann, St. Johann. — Barlen, Pfarrer m. Fr., Gelsenkirchen. — Blum, Kfm., Wien. — König, Kfm., Mannheim. — Möhnnig, Kfm., Berlin. — Schreiber, Kfm., Chemnitz. — Mees, Architekt, Karlsruhe. — Weil, Kfm., Mannheim.

Hahn. Gleim, Landger.-Rat, Marburg.

Hamburger Hof. Shomer, Rent., Cöln. — Huber, Rent., Cöln.

Happel. Keil, Kfm., Ludwigshafen. — Keller, Kfm., Barmen. — Schliesmann, m. Fr., Lübeck. — Schüßler, Kfm. m. Fr., Charlottenburg.

Hotel Prinz Heinrich. Begmer, Pfarrer m. Fr., Eweiler. — Schleuritz, Kfm., Cöln. — Janz, Kfm., Cöln.

Hotel Hohenzollern. Seemann, Fr. Rent., Cöln. — de Petroviez, Frl. m. Kammerjungfer, Nizza. — Mauthe, m. Begl., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten. Goodpastor, Fr. Rent., New York. — Sparrow, Fr. Rent., New York. — Hall, Rent. m. F., Boston. — Graig, m. Fr., Boston. — Pearce, Fr. Rent., Philadelphia. — Rooth, Fr. Rent. m. T. u. Bed., Philadelphia. — Little, Frl., Midhurst. — de Hartingh, Rent., Warschau. — von Strorawski, Dr. med., Warschau. — v. Schreder, Fr. m. T., Petersburg.

Hotel Impérial. Wieland, Assessor, Dr., m. Fr., Trier.

Kaiserbad. Zinkhan, Hauptm., Pillau. — Hirsch, Janow. — Scheskin, Kfm., Wilna. — v. Kiß, Fr. m. S., Ungarn. — Foersterman, Charlottenburg.

Kaiserhof. Loevy, Industrieller m. Fr., Wien. — Mannheim, Fr. m. T., Berlin.

Kölnischer Hof. Bötefuhr, Ingen. m. Fr., Cöln. — Grame, Kfm., Lodz.

Goldenes Kreuz. Schvede, Dr. phil. m. Fr., Dresden.

Hotel Lloyd. Köhlhay, Lehrer, Horsthausen. — Zimmerer, Rechn.-Amts-Assist., Eisenach. — Zimmer, Fr., Eisenach.

Mehler. Herdegen, Kfm., München. — Rogge, Rent., Oldenburg. — Esch, kgl. bayr. Rat, Lindau. — Esch, Frl., Lindau.

Metropole u. Monopol. Merzbach, Kfm., Berlin. — Fraenkel, Kfm., Berlin. — Walther, Prof., Dr., Gießen. — Stemme, Essen. — Schwechten, San.-Rat, Dr., Steglitz. — Pass, m. F., Remscheid. — v. Miller, Prof., München. — Königsberg, Rechtsanw., Dr., m. F., Hamburg. — Wellenbeck, Düsseldorf. — Dörenberg, Fabr., Ründeroth. — Hertz, Kfm., Düsseldorf. — Schumann, Santiago de Cuba.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Cathys, Rent., Andiants. — Debouche, 2 Hrn., Andiants. — Barker, Rent. m. Fr., Cincinati. — Nagel, Rent., Stuttgart. — Nordmann, Fr. m. T., Dresden. — Leman, m. Fr. u. Bed., Amsterdam. — von Konski, m. F., Rußland. — Greiner, m. Fr., Belgien. — Tobias, Dr. med., Berlin. — Boucherie, Kfm., Parlat. — Arndt, Kfm., Hongkong. — Lichtberg, Fr. Rent., Rheinland. — Müller, Fr. Rent., Amerika. — Newharyth, 2 Frauen, Cincinnati.

National. Lourié, Kfm. m. F., Rußland. — Altmann, Kfm., Kowno. — Weinmann, Oberlehrer m. Fr., Oberndorf. — Middelkamp, Heidelberg. — Held, Bade-Komm.-a. D., Berlin.

Hotel Nixza. Mosbacher, m. Fr., Nürnberg. — Ohren, Dr. med., Krefeld. — Malikoff, Wilna. — Iliaschenko, Hofrat, Wilna. — Hütter, Frl., Mallmitz. — Salmony, Dipl.-Ingen., Dr., Berlin.

Nonnenhof. v. Held, Baron m. F., Posen. — Beutler, Kfm., Berlin. — Rohkrämer, Kfm., Friedenau. — Schneider, m. Fr., Freiburg i. B. — Schopstoker, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Magnus, Alshim.

Palast-Hotel. v. Beulwitz, Rent., Trier. — Heyme, Kfm., Cöln. — Migauld, Konsul m. Fr., Bremen. — Mauer, Fr., Cassel. — Reis, Fr. Dr., Heidelberg. — Knox, Rent. m. Fr., London. — Bendit, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Spreiregen, Rent. m. Fr., Lodz. — Weyman, Frl., London. — Hollins, Frl., London. — Basch, Kfm., Paris. — Uhlig, Fr., Berlin. — Reifenberg, Rent. m. F., Berlin. — Lebiu, Fr., Berlin. — Mordne, Fr., London. — Gaddy, Fr., London.

Pariser Hof. Steinheuer, Frl., Hanau. — Steinheuer, Fr., Hanau. — Reinitz, Baumeister, Halle.

Petersburg. Köhnen, Bauunternehmer m. Fr., Essen. — Dunahewsky, Fr. Gutsbes. m. Söhnen, Orel. — Dochtouroff, Fr. General m. T. u. Begl., Petersburg.

Pfälzer Hof. Wolf, 2 Frl., Mannheim. — Kalman, Budapest. — Schmitt, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Kiefhemmser, Brauereibes., Dingolstädt. — Amor, Budapest. — Schäfer, Kfm., Flacht. — Nußbaum, Polizeiwachtmeister m. Fr., Hagen. — Schwaneberg, Ingen. m. Fr., Weidenau. — Bassler, Kfm., Frankfurt. — Weiß, Kfm., Mannheim. — Bruseberg, m. T., Kolberg. — Fischer., Basel. — Menkel, m. Fr., Eitorf. — Niebuhr, Techniker, Hannover.

Promenade-Hotel. Lorenz, Architekt, Quedlinburg. — Fariete, Rent. m. Fr., Barcelona.

Zur guten Quelle. Knoth, Dillenburg. — Müller, Amtsrichter, Kaiserslautern. — Seufert, m. Fr., Buchen.

Quellenhof. Kattenburg, Bücherrevisor, Haag. — Goges, Frl., Höchter.

Hotel Quisisana. Bordas, K. K. Regierungsrat m. T., Wien. — Morosoff, Frl. Rent., Moskau. — Morosoff, Fr. Rent., Moskau. — Mann, Fr. Rent. m. Gesellschafterin, Mannheim. — Meurer, Univ.-Prof. Dr., Würzburg. — Bockmühl, Fabrikbes., Schedewitz. — Teichs, Leut., St. Avold.

Reichspost. Fiedler, Prof. m. Sohn, Brüssel. — Overmann, Direktor Dr., Erfurt. — Lampe, Dr. med., Dresden.

Rhein-Hotel. Rugewitsch, Ingen. m. Nichte, Tiflis. — Braniss, m. Fr., Breslau. — Mattongley, Kfm., London. — van Oever, Kfm. m. Fr., Groningen. — Sailer, Frl. m. Schwester, Zweibrücken. — Galvil, m. Fr., Cork. — Schmalenberger, Fabr. m. Fr., Klautener. — Voglyn, Prokurist, Nymegen. — van Heeumer, Hotelbes., Nymegen. — Hespell, Frl., St. Goarshausen. — Gunn, Rent. m. F., San Francisco. — Kahn, Dr. jur., Berlin.

Hotel zum Rheinstein. Beiling, Kfm., Weimar. — Hopl, Sulzbach.

Hotel Ries. Meek, Stud., St. Thomas. — Machenbaum, Kfm. m. Fr., Warschau.

Römerbad. Hofmann, Frl., Viernheim. — Michaels, Zahnarzt, Neumünster. — Lorie, Krakau. — Steinberg, Wwe., Fr., Wien. — Zandel, Kutno.

Hotel Rose. v. Stark, Freiherr m. Fr. u. Bed., Darmstadt. — Fraser, Fr. m. F. u. Gouvern., Windsor. — Weber, Kapitän m. T., Berlin. — Neuwelt, London. — Stonehouse-Teenes, Frl., Irland. — Koop, Frl., Bad Orb. — Hasche, Rittergutsbes. m. Fr., Zeziorki. — Nathan, m. F. u. Bed., New York. — Hesse, Frl., Hadamar. — Daelen, Fabr. m. Automobilführer, Heerdt. — Marfan, Prof. m. Fr., Paris. — Benedicks, Senator m. Fr., Stockholm. — Kaeppelin, Epinal. — v. Achenbach, Fr., Berlin. — Lwindells, London.

Hotel Royal. Meinerts, Frl., Celle. — Meinerts, Fr., Celle.

Savoy-Hotel. Gawron, Warschau. — Scherhey, Dr. med. m. F., Riga. — Zandel, Kfm., Kutno. — Baer, Halberstadt.

Sanatorium Dr. Schütz. Frhr. v. Fürstenberg, Rittmeister a. D., Gimborn.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. v. Ivoy, K. K. Adm.-Rat m. Fr., Wien. — Schoepman, Rektor, Haag. — Peters, Baumeister, Düsseldorf. — Bruns, Apotheker m. Fr., Bredd. — Boissevain, Arnheim. — v. Lyll de Yong, Madixen. — Orlée, Louisiana. — Soensson, Malmö. — Erdesberg, Malmö. — Winter, Direktor, Düsseldorf. — Fournier, Valenciennes.

Spiegel. Weyland, Fr. Rent., Cöln. — Moschel, Chemiker, Lambsheim. — Bügler, Fr. Rent., Kreuznach.

Tannhäuser. Mayer, Hotelbes., Chaon les Vosges. — Krüger, Kfm., Oberhausen. — Stader, Kfm. m. Fr., Oberhausen. — Köster, Kfm. m. Fr., Ipwege. — Lang, Kfm., Stuttgart. — Best, Kfm., Mannheim. — Rohkohl, Ingen., Berlin. — Fenners, Fabr., Cöln. — Münzer, Amtsrichter, Siegen. — Frese, Kfm., Corbach. — Schneider, m. Fr., Borken. — Scharlune, Kfm. m. T., Wildungen. — Busjalm, Bürgermeister, Hamburg. — Bachmann, Sekretär, Schlangenbad. — Monst, Direktor, Cannes. — Stoss, Kfm., Berlin. — Peters, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Köhler, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Sauer, Kfm., Hanau.

Taunus-Hotel. Hoeschele, Reg.-Baumeister m. S., Halle. — Reisius, Kfm. m. Fr., Aachen. — Müget, Amtsrichter m. Fr., Völklingen. — Bomhoff, Gutspächter m. Fr., Ammenhof. — Thomas, Kfm., Manchester. — Watson, Rent., Liverpool. — Williams, Rent. m. Fr., Leeds. — Jeffers, London. — von Miniuschsy, Exzell., Geh. Rat m. Fr., Petersburg. — Loewy, Kfm., Königsberg. — Engel, Prof. m. Fr., Dresden. — Bessell, Rent., Boston. — Brown, Kfm., Birmingham. — Jones, 2 Hrn. Rent., New York. — Healy, Frl., Reading. — Healy, Rent., Yersey. — Bramley, Rent. m. Fr., Bristol. — Giddings, Kfm., London. — Kennedy, Frl., Boston. — Potts, Frl., Colchester. — Sillock, Rent., Newtown. — Duetle, Kfm. m. Fr., Birmingham. — Murray, Journalist, London. — Brückner, San.-Rat m. Fr., Glauchau. — Kraus, Ingen., Nürnberg. — Fearse, Rent. m. F., Glasgow. — Owen, Rent., York.

Union. Rosenberg, Kfm., Hildesheim. — Richter, Dillenburg. — Störzel, Rent., Berlin. — Asser, Bautechniker m. Fr., Pleß. — Krug, Bensheim. — Auerbach, Kfm., Gera. — Dressing, Kfm., Kreuznach.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Lewerenz, Fr. m. T., Leipzig. — v. Seckendorf, Frhr. m. Fr., Freiburg. — Imbozyezek, Beamter, Lodz. — Rabe, Rittmeister a. D., Dresden. — Imbozyezek, Frl., Lodz. — Iren, Fr., Blankenese. — Mieg, Fabr., Dresden. — Frohnhäuser, Cöln. — v. Bonnighausen, Gutsbes. m. T., Haus Hollandshof bei Xanten. — Vogel, Straßburg. — Vogel, Frl., Straßburg. — v. Bonninghausen, Frl., Haus Hollandshof bei Xanten. — Lewerenz, Frl., Leipzig.

Vogel. Födisch, Geh. Sekretär m. Fr., Berlin. — Lüdolff, Leipzig. — Kowroff, Ingen., Petersburg. — v. Bertleff, Dr. med. m. Fr., Salzburg. — Weigalt, Frl., Schwalbach. — Plöger, Kfm., Greven i. W. — Gothur, m. F., Clausthal a. Harz. — Stascheit, Postsekretär, Danzig.

Weins. Schulze, Rent., Duisburg. — Wedemajer, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Barx, Rent., Flaidt b. Coblenz. — Kretzmann, Ger.-Assessor m. Fr., Solingen. — Vogel, Dekan m. S., Kirberg. — Knodt, Professor, Herborn. — Greuling, Kfm., Diez. — Feibelmann, Kfm., Karlsruhe. — Sternberg, Assessor, Rüdesheim. — Desch, Fabrikbes., Aschaffenburg. — Hofmann, Apotheker m. F., St. Goarshausen. — Fried, Kfm., Klingenberg. — Henseler, Fabr., Cöln.

Westfälischer Hof. Litz, Mülheim. — Janssen, m. Fr., Viersen. — Oldermann, Kfm., Bremen.

Wilhelma. Friedberg, Geh. Reg.-Rat, Prof., Dr., m. F. u. Bed., Charlottenburg. — Brown, Rent. m. Fr. u. Bed., London.

In Privathäusern:

Abeggstraße 11. Bähr, Lehrer, Marburg. — Baning, Fr. Forstmeister, Rieth. — Witzmann, Fr. Kfm., Hannover.

Villa Alma. v. Chrustschow, Petersburg. — Reich, Fr. m. 2 Kindern u. Bed., Odessa. — Alschwang, m. F., Moskau. — Winter, Fr. Rent., Siegen. — Heinrich, Fr., Dessau.

Bärenstraße 7, 2. Hirschkopf, Fr., Warschau.

Villa Bauscher. Leffson, Fr. Bankdirektor, Gotha.

Pension Böttger. Geyer, Hofbaurat m. F., Berlin. — v. Wolff, Fr. Baronin, Livland. — v. Grotthuß, Baron, Livland.

Pension de Bruyn. de Groot van Embden, Bürgermeister m. Fr., Doetichen. — van Fricht, Bürgermeister, Heerde.

Villa Frank. Goulding, Dr. m. F., London.

Pension Friedrich Wilhelm. Guttmann, Kfm. m. Fr., Kattowitz.

Flohrs Privathotel. Lubinski, Kfm. m. F., Lodz. — Hermann, Kfm., Stuttgart. — Wissen, Kfm., Bochum.

Villa Helene. Berghausen, Frl., B.-Gladbach. — Jahn, Fr., Lörrach.

Villa Herta. Kinnon, Frl. Rent., London. — Murell, Frl. Rent., London. — Tinling, Fr. Rent., England. — Doherty, Dublin.

Christl. Hospiz II. Malbert, Pfarrer, London. — Korsek, Frl. Lehrerin, Iserlohn. — Tanner, Lehrer m. F., Barmen.

Evang. Hospiz. v. Nesse, Frl., Norderney. — Wundscheid, Fr. Pensionsvorst., Bonn. — Scheider, Frl., Bonn. — Hins, Frl., Bonn. — Bange, Frl., Bonn. — Hamm, Frl., Bonn. — Jürgens, Frl., Bonn. — Schöneberg, Frl., Bonn. — Kutterer, Frl., Bonn. — Breitling, Frl., Bonn.

Villa Humboldt. Scheel, San.-Rat, Dr., Haina. — Halle, Kfm. m. Fr., New York.

Kapellenstraße 3, P. Kosnanska, Fr. Kfm., Lodz. — Wolfsohn, Fr. Kfm., Warschau.

Kapellenstraße 12, P. Heller, Kfm., Lodz.

Pension Kordina. v. Weidenhiehn, Frl. Hofdame, Stockholm.

Pension v. Lengerke. Brämer, Fabrikbes., Berlin. — Plücker, Dr. med. m. Fr., Wolfenbüttel. — Hofmann, Fr., Kreuznach.

Luisenplatz 1. Bössel, Dresden.

Villa Marienquelle. Neustrojew, Exzell., Hofrat, m. F. u. Bed., Petersburg.

Villa Medici. Cwilling, Fr. Kfm., Warschau. — Edelszein, Fr. Kfm., Warschau. — Malberg, Fr. Kfm., Warschau. — Rauchverger, Stud., Odessa. — Rauchverger, Frl. Dr., Gent. — Taylor, Fr., London. — Gerth, Amtsrichter, Trier.

Pension Mon-Repos. Odhner, Frl., Stockholm.

Müllerstraße 1, P. Tretzansousky, Frl. Stud., Paris.

Nerostraße 5. Hostetter, Fr. Dr., Wolgast. — Slatin, Fr. m. T., Alexandrovsk. — Weinberg, Kfm., Warschau. — Barlsen, Kfm. m. Fr., Hannover.

Neubauerstraße 10. Spector, Mühlenbes., Teplik.

Pension Primavera. Süsskind, Fr. Baronin, Braunfels. — Ihre Durchl. Fr. Prinzessin Albrecht zu Solms-Braunfels, Braunfels.

Rheinstraße 20. Mergler, Fr., Gernsheim. — Edler, Gen.-Arzt, Dr., Metz. — Käfter, Geestemünde. — Fehlau, Frl., Homburg.

Röderstraße 22. Kalkstein, Kfm., Warschau.

Röderstraße 24. Rabineritsch, Fr. Dr. m. T., Chartow. — Haberkorn, Fr., Niderwalluf.

Röderstraße 26. Küsel, Fr. Dr., Riga.

Villa Roma. Schneidewind, Fr., Berlin. — Koser, Fr. Rent., Berlin.

Privathotel Splendide. Koenen, Fabr., Cuchenheim. — von der Wettern, m. Fr., Cöln. — Bloemen, m. 2 Töcht., Haag. — Zipp, Fr. m. F., Werne.

Villa Stefani. Saitzowo, Fr., Kiew. — Saitzowo, Rent. m. Fr., Kiew. — Saitzowo, Stud., Kiew. — Wilmken, Fr. Rent., Moskau. — Mertz, Dr. med., Schwelm. — Merz, San.-Rat, Dr., m. Fr., Schwelm.

Taunusstraße 29. Walther, Fr., Rostock.

Taunusstraße 50. Göbel, Ingen., Warschau.

Villa Teresina. Felddegen, Kfm., Limburg. — Foynel, Fr., Schweiz. — Faikiewicz, Kfm., Odessa. — Sachs, Rent., Berlin. — Falkiewicz, Fr., Odessa.

Villa Violetta. Heubel, Fr. m. T., Dillenburg. — Trescher, Frl., Freiburg. — Weinstein, Fr., Odessa. — Eliasberg, Fr. m. T., Odessa. — Henrich, Justizrat u. Notar, Völklingen.

Augenheilanstalt. Ewald, Fr., Sonnenberg.

Geschäfts-Aufgabe

Ende Dezember!

Meyer-Schirg,

25 Marktstrasse 25.

Infolge Vereinbarung mit dem Hausbesitzer endet der Mietsvertrag am Jahresschluss!

Ich habe deshalb für die **Herbst-** und **Winter-Saison** nochmals eine reichhaltige Kollektion in

Damen- u. Kinder-Konfektion, Kostümen, Blusen, Morgenröcken etc.

gebracht!

Verkauf sämtlicher Waren zu staunend billigen Preisen gegen bar!

Wein-Restaurant
„Fürst Bismarck“
mit Wintergarten,
Luisenstrasse 2, nächst der Wilhelmstrasse.
Jeden abend von 1/2 7 Uhr ab
fertige Platten,
ganze und halbe Portionen
in reicher Auswahl.

6929

Kluge Leute essen jetzt Fische!!!

Offeriere von täglich frischer Zufuhr:
Kieler Bücklinge,
Kieler Sprotten,
Kieler Flundern,
Geräucherte Schellfische,
„ Riesenlachsheringe,
Geräucherte Seelachse,
Geräucherte Aale.

ff. Lachsaufschnitt
1/4 **Pfund 40 Pfg.**
Täglich frisch

Neue Rollmöpse, Bismarckheringe, Bratheringe, Bratschellfische, russische Sardinen, Anchovis, ff. marin. Heringe, Hering in Gelee, Aal in Gelee.

Neu! Hering in Gelee Neu!
„Marke Lorma“
appetitlich in Kästchen zu **15, 20** und **25 Pf.** Wiederverkäufer Engrospreise.

Frickels Fischhalle, Neugasse 22.

Bringe hiermit meinen **vorzüglichen**

Mittags- und Abendtisch

in empfehlende Erinnerung, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Frau Jakobine Ramecke,
Marktplatz 5.

---

128 Pfg. pro Pfund bei 2-Pfd.-Abnahme.

Süßrahm-Tafelbutter.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.

Vegetarischer Mittags- und Abendtisch zu 60 und 80 Pf. **Moritzstraße 12, 1.**

Finanzierungen, Umwandlungen,
Vermittlung von **Beteiligungen.**
Lustig, Mainz, F54
Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger.

Haararbeiten.

Stirnfrisuren, Haarzöpfe, Teile, Scheiteln. Chignons
in allen Preislagen.
Phönix-Haarunterlage, beste modernste Haarunterlage.
J. Zamponi, Ecke Häfner- u. Goldgasse 2.
Spezialgeschäft. — Versand.

Modes.

Anna Sauer, Emserstraße 6, Part.,
empfiehlt sich zum Anfertigen von **Damen- und Kinderhüten** nach den neuesten Modellen, sowie zum Modernisieren getragener Hüte.

Herren,

die Stoffe zu ihren Kleidern selbst kaufen, empf. mich zur Anfertigung derselben in mod. Formen und guter Ausführung. Ebenso Reparaturen und Bügeln. **J. Blohm,** Nerostraße 32.

Massagen!

für Hautkranken werden nach Universitäts-Vorschriften gewissenhaft übernommen, in u. außer dem Hause. **Joh. Dannhardt,** ärztl. gepr. Masseur und Krankenpfleger, **Yorkstraße 4, 3 r.**

Lisners Fischhalle,

3 Adolfstraße 3.

1000 Pfund lebende Karpfen
sind heute eingetroffen,
sowie frisch vom Fang: **Schellfische, Kabeljau, Seehechte, Limandes, Heilbutt billigst, feinster rotfleischiger Salm, ganze oder halbe Fische, pro Pfd. 1.50 Mk., im Ausschnitt 2 Mk. pro Pfd.**

Täglich frische Sendungen echte feinste Kieler Sprotten und Kieler Roheßbücklinge.

Jeder Abonnent ist mit 1000 Mk. gegen tötlichen Unfall versichert
Probe-Nummern gratis u. franko.

Großer Massenfang!

Bamberger Spiegelkarpfen und Rheinkarpfen

5000 Pfund 5000 Pfund

billigst.

Lebende Rheinhechte, Rheinzander, Seehechte, Blaufelchen ꝛc. **billigst.**
Feinster rotfleischiger Salm, ganze pro Pfd. 1.50 Mk., im Ausschnitt 2 Mk.
Lebendfrische Bachforellen, Lachsforellen, Bodenseeforellen, Blaufelchen billigst. **Kleine Rheinzander (Bratzander) pro Pfd. 70 Pf.**
Lebendfrische Schellfische, Kabeljau, Limandes, Heilbutte, Merlans ꝛc.
Täglich frische Kieler Bücklinge, sowie echte Kieler Sprotten. 2398

Feinste Kieler Sprotten
1/4 **Pfund 25 Pfg.**
ff. Kieler Bücklinge, stets frisch, **Rollmöpse, Bismarckheringe und Sardinen** empfiehlt in stets frischen Sendungen 2392
F. Schaab, Grabenstraße 8.
Frühstückskäse, Camembert, Briekäse.

Prima Zwetschen b. zu verk. Näh. Bahnhofstraße 6, Hth. 2. **Eifert.**

Brosche mit Rosen u. großer Perle, 2 Brillantringe mit Saph. sehr bill. zu vk. Frank, Schwalbacherstr. 87, P.

Zu verkaufen: schwarzes Tuch-Kostüm, blaues Kostüm, schw. Jacket, versch. Pelze, Garnit., Pelz u. Hut. Anzus. vorm. 10–1 **Kapellenstr. 12, 2 l.**

Jackenkleid trauerhalber zu verkaufen Dotzheimerstraße 15, Kaiser.

Elegantes neues **Herren-Fahrrad** (Halbrenner) mit Freilauf und Rücktrittbremse, ist krankheitshalber äußerst preiswert abzugeben. Off. unter **W. 10** postlagernd Bismarckring.

N. Petrol.-Heizofen b. z. vk. Karlstr. 31, 1 r.

Bade-Einrichtung.
Gasbadeofen m. gr. Zinkwanne, gut erhalten, wegzugsh. zu verk. Nikolasstr. 28, Hochp. 6928

Einzelne Möbelstücke, ganze Nachlässe, Schuhwerk und Kleider werden angekauft und gut bezahlt. Offerten unter G. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Kater

zu kaufen gesucht.
Offerten mit Adressenangabe und Preis unter **A. 331** an den Tagblatt-Verlag.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier Flaschen, Eisen ꝛc. kauft u. holt pünktlich ab **M. Sipper,** Oranienstr. 54, Hth. 21.

Gartengrundstück in schönster Lage Wiesbadens zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Jw

---

54,000 Mark gegen 1. Stelle, sodann 2×40,000 Mk., 2×20,000 Mk. und 12,000 Mk. gegen 2. Stelle auszuleihen durch
Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1.

Von einem tüchtigen Geschäftsmann mit eigenem Haus **5—6000 Mk.** gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Offerten u. **P. 124** an den Tagbl.-Verl.

Königl. Hoftheater.

Ein Viertel Abonnement 3, 1. Ranggallerie, 1. Reihe, auf 8 Wochen oder länger abzugeben Uhlandstraße 9, 1. 6982

Wellritzstraße 43
sind per sofort **Lagerräume,** Part., zu verm. Bequeme Toreinfahrt, elektr. Licht, Tel.-Anschl.

Oranienstraße 33,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisekam., 2 Mans., 2 Kell. pr. 1. Okt. zu verm. Näh. P.

Taunusstr. 17, Stb. 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Preis 300 Mk.

Dotzheim.

Auf sofort z. verm. **Neugasse 12 ein Laden** mit anschließ. **2-Zimmerwohnung.** Lager im Erdgesch. und Keller. **Wiesbadenerstraße 44 3-Zimmerwohnung,** 2. Obergesch. Besicht. z. j. Zeit. Näh. b. Besitzer Neugasse 12.

Häfnerg. 16 sch. mbl. Zim. billig zu vermieten.

Zwei eleg. sep. unmöbl. Vorderzimmer, 2. Et., mit Parkett und Balkon, in feiner Lage (Gas oder elektrisches Licht) auf 1. Okt. für dauernd zu vermieten. Off. u. **D. 126** an Tagbl.-Verlag.

Inserate

für

Thüringen u. Franken

gibt man nur dem in der Residenzstadt **Coburg** erscheinenden »General-Anzeiger«, der billigsten, inhaltreichsten und beliebtesten Zeitung im Herzogtum Coburg und der angrenzenden Landesteile.

Infolge seiner ausgedehnten Verbreitung ersetzt der **„General-Anzeiger für Thüringen u. Franken“** den Inserenten auch einen Teil der kleineren Kreis- und Lokalblätter und macht Ausgaben dafür unnötig!

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir unser **Stahlpanzer-Gewölbe.** In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher hergestellt ist, vermieten wir unter **Selbstverschluss der Mieter** stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr.

Amberger Emaille-Kochgeschirre

empfiehlt unter Garantie billigst

Franz Flößner,

Wellritzstraße 6. 2248

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.

Einladung zum Abonnement auf die

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

nur 2 Mark.

Schnellste **drahtliche Berichterstattung** aus dem **In- und Ausland, politische Betrachtungen,** ausgiebigste **Korrespondenzartikel aus Stadt und Land,** ausführliche **Reichs- und Landtagsberichte.**

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Feuilleton-Artikel, Sonntags-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (direkt von der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Geld- und Produkten-Börse) 2c.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung":

Haus-Freund

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gedichte, Humoristisches, Rätsel 2c.

Außerdem erhalten die Abonnenten **unentgeltlich** geliefert: je einen **Sommer- und Winter-Fahrplan** in Plakatformat, ferner ein vollständiges **Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat** am 1. Oktober und 1. Mai, und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachschriftstellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die **„Casseler Allgemeine Zeitung"** erscheint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.

Die **„Casseler Allgemeine Zeitung"** ist **Hauptpublikations-Organ** fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Anzeigen, die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei der starken Auflage der **„Casseler Allgemeinen Zeitung"** weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein

Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung".

Fernsprecher No. 2266.

Wünschen Sie

eine vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27

gegründet 1809

welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl.

Geschw. Meyer. 2291

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz,

Langgasse 20. 1881

VACUUM-REINIGER

arbeitet nur mit **reiner Saugluft.**

Keine Staubaufwirbelung

Jede Beschädigung unter Garantie ausgeschlossen.

Kirchgasse 38. :: Telef. 747.

Die berühmte **Phrenologin!**

Für Herren u. Damen zu sprechen Walramstraße 4, 3. Etage (ungenierter Eingang).

Schön. Z. m. Schreibt.,

25 Mk., bei alleinst. geb. Wwe. (Südv.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jo

Landhaus, etwa 2000 Mk.,

alsbald zu mieten gesucht.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Einücht. Mädchen, das Hausarb. und Kochen versteht, ges. (Lohn 30—35 mtl., freie Station) Schützenhofstraße 12, 1.

Monatsfrau,

sauber, zuverlässig, verlangt sofort Aufrecht, Langgasse 32.

Feinmechaniker für photogr. Apparate sofort gesucht.

Aug. Horn, Mainzerstraße 60a.

Ein tüchtiger selbständiger Schlossergehilfe sofort gesucht Stiftstr. 24.

Möbelschreiner gesucht. Aug. Horn, Mainzerstraße 60a.

Junger kräftiger Arbeiter

für mein Ofen- und Herdgeschäft gesucht.

Karl Waldschmidt, Dotzheimerstr. 39.

Junger Laufbursche sofort gesucht.

J. Rosenau, Wilhelmstraße 22.

Verloren silb. Uhr mit lila Kette. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 7. v. L.

Verloren grüner Ohrring. Gegen Belohnung abzug. Arndtstraße 3, 2 l.

Eisenbahn-Fahrkarte 2. Kl. von Wittenberg nach Wiesbaden (45 Tage giltig) gestern verloren. Abzugeben gegen Belohnung Röderstr. 41 b. Jlg.

Damenschirm mit Silbergriff stehen geblieben. Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse.

Russ. Windhund entlaufen.

Schäfer, Bierstadter Höhe 10.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Aelteste und größte Dampfschreinerei am Platze.

Telefon 411.

Sargmagazin

22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge. 2089

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 11. Sept.: dem Taglöhner Christian Schütz e. T., Martha Frieda. 16. Sept.: dem Lackierer Julius Deusing e. S., August Julius; dem Taglöhner Wilhelm Kuhmann e. T., Margareta Betty Franziska; dem Taglöhner Heinrich Reifenberger e. S., Adolf Ludwig.

Aufgeboten. Schreiner Oskar Allseits in Stuttgart mit Anna Karoline Schuhmacher daselbst. Koch Georg Alois Raumer in Amberg mit Margarete Hauck daselbst. Buchbindermeister Louis Emil Horn hier mit Anna Dorothea Elisabeth Raabe in Marburg. Kutscher Adolf Wilhelm Funck hier mit Katharine Elisabethe Philippine Groh in Holzhausen. Taglöhner Heinrich Hering hier mit Margarete Mink hier. Küchenchef Albert Kranz hier mit Maria Sander in Landstuhl. Metzger Emil Buchhaupt in Mainz mit Anna Marie Elisabetha Stahl in Wertheim a. M. Postassistent Christian Friedrich Ludwig Fischer hier mit Luise Höngen in Idstein. Kaufmann Adolf Heinrich Karl Christian Schramm hier mit Franziska Luise Henrich in Biebrich. Hausdiener Josef Wernet hier mit Elisabethe Wind in Westhofen.

Gestorben. 14. Sept.: Ewald, S. des Taglöhners August Klischies, 4 M. 16. Sept.: August, S. des Weichenstellers August Stieglitz, 5 M.; Apotheker Dr. phil. Fritz Brand, 41 J.; Karoline, geb. Faust, Ehefrau des Schneidergehilfen Peter Haunschmid, 40 J.; Marie, geb. Herzenstein, Witwe des Kaufmanns Gregor Stern, 60 J.; Dachdecker Adolf Heumann, 47 J. 17. Sept.: Friedrich, S. des Herrnschneiders Friedrich Hofmann, 7 M.; Katharine, T. des Taglöhners Wilhelm Sturm, 11 M.

Aus den Biebricher Zivilstandsregistern.

Geboren. 2. Sept.: dem Verwalter Otto Rausch e. T. 4. Sept.: dem Kaufmann Robert Roth e. T. 6. Sept.: dem Spengler August Lange e. T.; dem Taglöhner Karl Wilhelm Schneider e. T. 7. Sept.: dem Taglöhner Mathäus Kaiser e. S. 8. Sept.: dem Taglöhner Peter Kremer e. S. 9. Sept.: dem Taglöhner Philipp Kremer e. S.; dem Fuhrunternehmer Karl Knettenbrech e. T.; dem Taglöhner Wilhelm Wetteran e. T. u. e. S. 10. Sept.: dem Straßenbahnschaffner Johann Hildner e. S. 11. Sept.: dem Ziegler Peter Ranzenberger e. S. 12. Sept.: dem Fabrikarbeiter Karl Wilhelm Stantke e. S.

Aufgeboten. Schiffer Karl Michael Sokolowski, mit Anna Gertrud Schneider, beide zu Linz. Straßenbahnschaffner Josef Hauser hier mit Anna Apollonia Gößwein zu Eschersheim. Ingenieur Adolf Philipp Eduard Presper hier mit Marie Friederike Förste zu Bierstadt.

Verehelicht. 8. Sept.: Former Bernhard Knauf mit Katharine Weber, beide hier. 11. Sept.: Fabrikarbeiter Heinrich Betz mit Elisabeth Frankot, beide hier; Schweizer Hermann Otto Berger hier mit Klara Frieda Finl in Wiesbaden. 13. Sept.: Straßenbahnschaffner Karl Sebastian Henz mit Lucie Ottilie Belz, beide hier.

Gestorben. 10. Sept.: Taglöhner Adolf Kraus, 18 J. 13. Sept.: Barbier Johann Peter Heinrich Klee, 48 J.; Hedwig Erna Otto, 1 M.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser heißgeliebtes **Fritzchen** Montag früh nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern:

Friedrich Hofmann und Frau, Lina, geb. Petermann.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich meinen innigsten Dank. Besonders Herrn Pfarrer Hause für seine trostreiche Grabrede, sowie der Wiesbadener Bäcker-Innung und dem Wiesbadener Bäcker-klub Heiterkeit für ihre recht zahlreiche Beteiligung. 2396

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Dönges, geb. Schlosser.

J. BACHARACH

2 Webergasse 4.

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin von Baden

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Grossbritannien und Irland.

Einkaufshaus:
Paris, 41 Rue de l'Echiquier.

Saison-Eröffnung.

Mein Einkaufshaus in Paris unterrichtet mich sofort über alle Neuschöpfungen auf dem Gebiete der Mode, denn der Ruf meines Hauses beruht ebensowohl auf der Exklusivität als auf der Qualität der von mir empfohlenen Artikel.

Costumes, Confektions, Hüte, Blusen, Seidenwaren, Kleiderstoffe etc.

Original-Modelle erster Pariser Häuser: Doucet, Paquin, Drecoll, Callot etc.

Niederlage Japanischer Morgenröcke: Kimono Sado Yaggo.

Pelz-Abteilung: Anerkannt tadellose Ausführung in eigener Kürschnerei.

230

Neroberg.

Jeden Mittwoch:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der ganzen **Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80,** unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn **E. Gottschalk.** F 424

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf. Kinder die Hälfte.

M. Bentz, Telephon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

2119

M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.

Nur bis zum 1. Oktober

Ausverkauf v. Pianinos, Notenpulten, Zithern und Mundharmonikas

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Wachswalzen 6 Stück zu 3 Mk.

Hch. Matthes Wwe.,

Mainzerstraße 37. Telephon 3425.
Vom 1. Oktober ab Kirchgasse 54.

Fussboden-
Oel- und Lackfarbe,
sowie sämtl.
zum Anstreichen benötigte
Artikel
billigst und gut.
Für Hausbesitzer Vorzugspreise.

Seyb,

Rheinstrasse 82. Rheingauerstrasse 10.
Telephon 613. 2294

Schuhmacher, gut. Arb., sucht noch einiges mitzumachen. Näh. Römerberg 17, 1 r.

Siebengebirgs-Lose
à 4 Mk., ½ 2 Mk.,
noch zu haben bei 2245
J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstraße 5.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Giller.

Kleiderbüsten
in allen Größen u. Fassons, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. **Akademische Zuschneideschule, Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße.**

Prima Birnen Pfd. 10 Pf. Emserstr. 39, P.

Ernst Neuser,

Wiesbaden,

Kirchgasse 28. **Telephon 274.**

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** für die

Herbst- u. Winter-Saison

in

Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung,

sowie für

eleg. Anfertigung nach Mass

sämtliche

Anzug-, Paletot- und Hosen-Stoffe,

in- und ausländische Fabrikate.

zeige hiermit ergebenst an 2342